

Faszination. Innovation.

Zahlen zum Geschäftsverlauf  
des GILDEMEISTER-Konzerns ▶▶

Umsatz ▶▶  
Auftragseingang  
EBIT  
Jahresergebnis  
Mitarbeiter

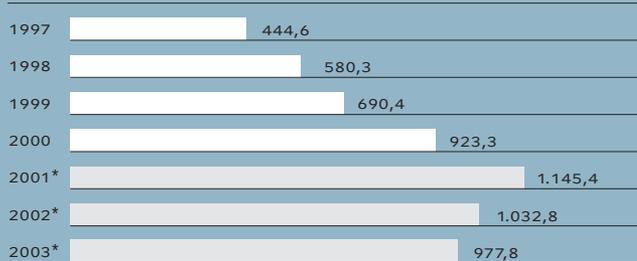
## Zahlen zum Geschäftsverlauf

Der Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2003 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

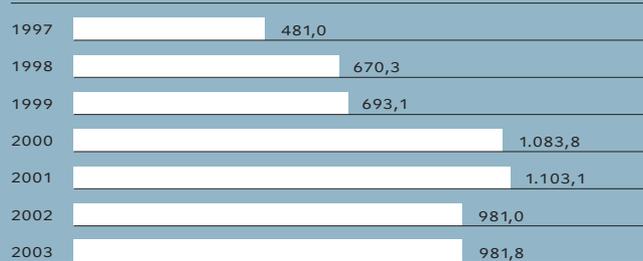
GILDEMEISTER-Konzern	2003	2002	Veränderungen 2003 gegenüber 2002	
	MIO €	MIO €	MIO €	%
<b>Umsatz</b>				
Gesamt	977,8	1.032,8	-55,0	-5
Inland	475,7	491,7	-16,0	-3
Ausland	502,1	541,1	-39,0	-7
% Ausland	51	52		
<b>Auftragseingang</b>				
Gesamt	981,8	981,0	0,8	0
Inland	457,0	455,6	1,4	0
Ausland	524,8	525,4	-0,6	0
% Ausland	53	54		
<b>Auftragsbestand*</b>				
Gesamt	332,8	328,8	4,0	1
Inland	122,5	141,2	-18,7	-13
Ausland	210,3	187,6	22,7	12
% Ausland	63	57		
Investitionen	36,4	73,2	-36,8	-50
Personalaufwendungen	270,6	270,2	0,4	0
Mitarbeiter	4.823	4.821	2	0
zzgl. Auszubildende	205	224	-19	-8
Mitarbeiter Gesamt*	5.028	5.045	-17	0
EBITDA	71,1	54,9	16,2	
EBIT	34,7	17,2	17,5	
EBT	10,3	-7,5	17,8	
Jahresergebnis	-3,6	-18,7	15,1	

\* Stichtag 31.12.

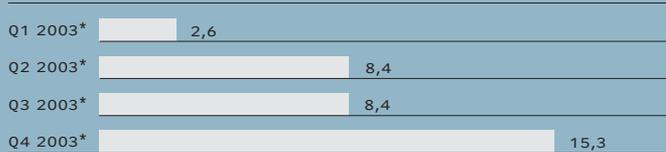
Umsatz  
in Mio €



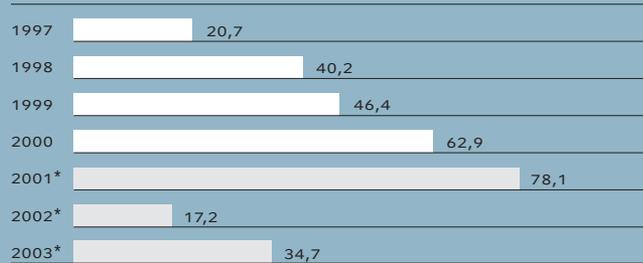
Auftragseingang  
in Mio €



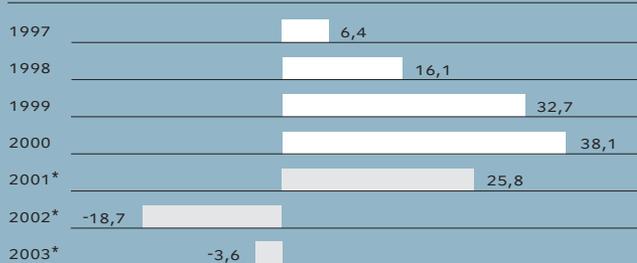
Quartalsergebnis (EBIT)  
in Mio €



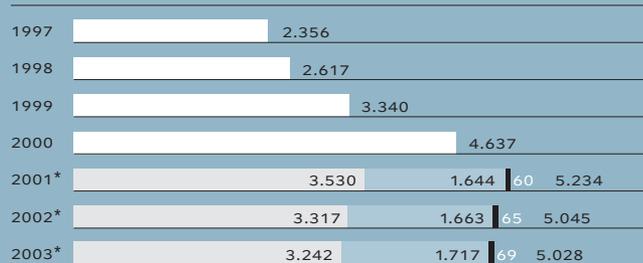
EBIT  
in Mio €



Jahresergebnis  
in Mio €



Anzahl Mitarbeiter  
inkl. Auszubildende



\*nach IFRS

- Werkzeugmaschinen
- Dienstleistungen
- Corporate Services
- Mitarbeiter Gesamt

GILDEMEISTER ist einer der weltweit bedeutendsten Hersteller von spanenden Werkzeugmaschinen und bietet über die Technologien „Drehen“ und „Fräsen“ hinaus die modernen Zukunftstechnologien „Ultrasonic“ und „Lasern“ an. Unsere Kunden können sich auf eine hohe Qualität und kompetente technische Dienstleistungen sowie neueste Softwareprodukte aus einer Hand verlassen. 5.028 motivierte Mitarbeiter in elf Produktionswerken und 50 nationalen und internationalen Vertriebs- und Servicestandorten stehen für die hohe Innovationskraft und ein weltweit flächendeckendes Vertriebs- und Servicenetz. Unsere wichtigsten Ziele sind die Stärkung der Ertragskraft und die Steigerung des Unternehmenswertes.



# Grenzen überschreiten.

Fortschritt entsteht nicht von alleine. Die Überwindung bestehender technologischer Grenzen verlangt täglich neues Denken. Und den Mut, der aus visionären Ideen erst Innovationen macht. Unsere Aufgabe besteht darin, für unsere Kunden echte Mehrwerte zu schaffen – durch sinnvolle, innovative und zukunftsfähige Lösungen. Von GILDEMEISTER.

# Maximum Speed.





Extreme Beschleunigungswerte. ▶▶ Wenn maximale Geschwindigkeit bei gleichzeitig höchster Präzision gefragt ist, kann die Antwort nur von GILDEMEISTER kommen. Denn unsere hoch dynamischen Linearantriebe gelangen erst bei Beschleunigungen im G-Bereich an ihr Limit. Das Resultat dieses ungeheuren Speeds? Ein Vorstoß in neue Dimensionen.

## Linearantriebe ▶ Maximale Präzision.

Faktor Zeit. ▶ Linearantriebe bieten höchste Genauigkeit und längere Lebensdauer auf Grund direkter und reibungsloser Kraftübertragung. Mit Geschwindigkeiten von über 100 m/min werden Oberflächen schnell und perfekt bis ins kleinste Detail bearbeitet. Dies bedeutet eine enorme Zeitersparnis im Produktionsablauf.



## 3D-Steuerungen ▶ Mehr sehen.

▶ Neue Sichtweisen schaffen neue Möglichkeiten. 3D-Steuerungen mit modernster Softwaretechnologie bieten maximale Präzision und optimalen Anwenderkomfort durch einfache Programmierung. Neue Dimensionen für ein Plus an Transparenz und Sicherheit für reibungslose Fertigungsprozesse.



What you see is what you understand. ►► Wer beim Programmieren am meisten sieht, wird es auch verstehen, optimale Arbeitsergebnisse zu erzielen. Eine Hightech-Steuerung ist die Voraussetzung für Qualität im Highend-Bereich. Innovative Lösungen in Hard- und Software kommen nicht von ungefähr, sondern von GILDEMEISTER.



Präziser arbeiten.

Lasertechnologie ▶ **Richtungsweisende Ideen.**

Die Zukunft weist den Weg. ▶▶ Mit den Herausforderungen ändern sich auch die Perspektiven. Weil wir uns immer wieder neu orientieren, gewinnen wir neue Ansichten und Einsichten. Und können innovative Technologien entwickeln, die auch morgen noch aktuell sein werden. Zum Leistungsspektrum von GILDEMEISTER zählt deshalb auch die Lasertechnik – sie ermöglicht das Bearbeiten von Metallteilen in unerreichter Präzision und Geschwindigkeit.

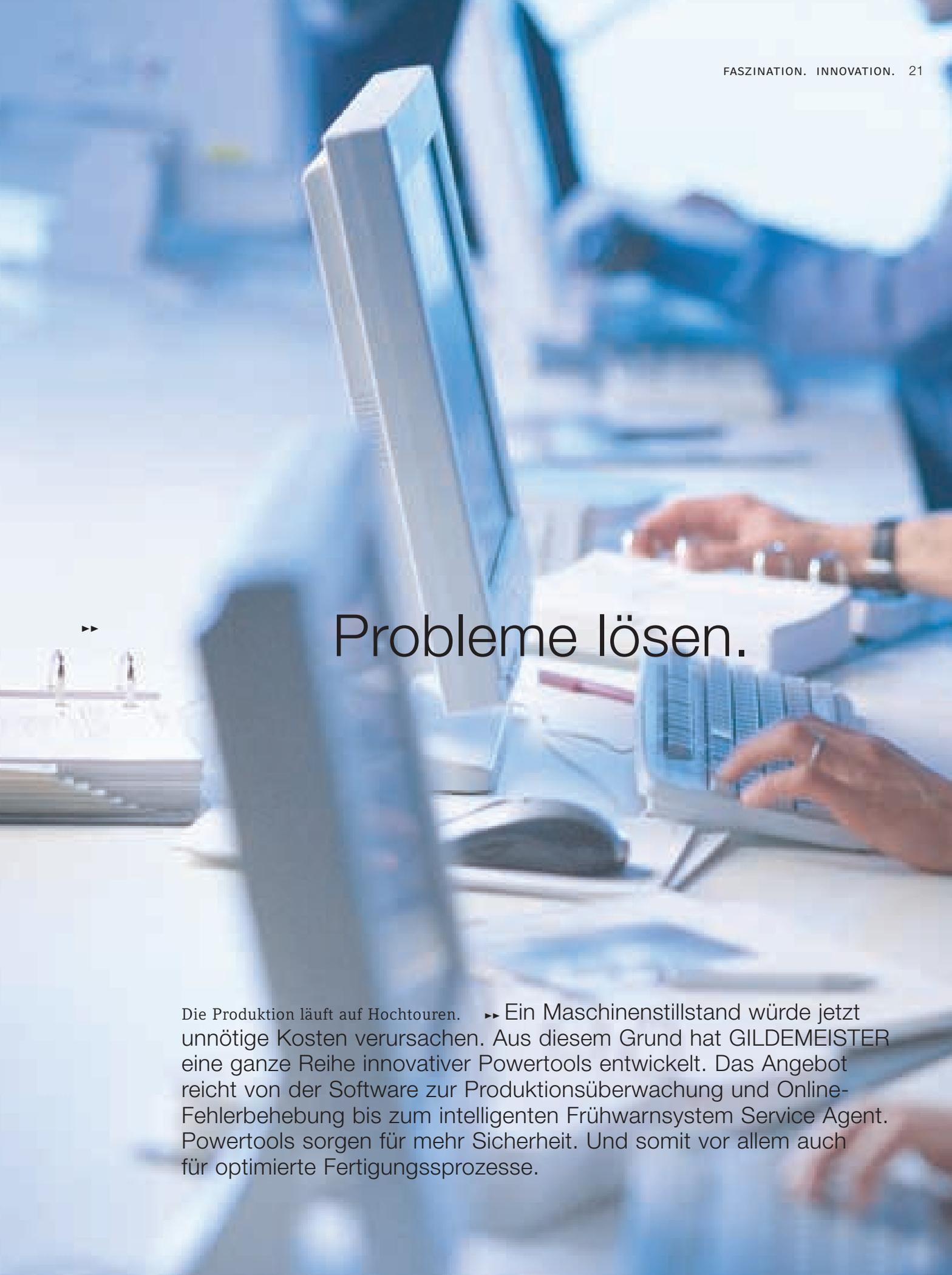


Technologie für die Zukunft.



Laserpräzision in Rekordzeit. ▶ Was gestern noch utopisch erschien, ist heute bereits an der Tagesordnung: Maschinen, die 3-dimensional lasern. In maximaler Geschwindigkeit und mit höchster Präzision. Lasertechnik von GILDEMEISTER wird eingesetzt zur 3D-Konturenbearbeitung, zum Feinschneiden und -bohren.

Dienstleistungen ▶ Probleme erkennen.



## Probleme lösen.

Die Produktion läuft auf Hochtouren. ▶▶ Ein Maschinenstillstand würde jetzt unnötige Kosten verursachen. Aus diesem Grund hat GILDEMEISTER eine ganze Reihe innovativer Powertools entwickelt. Das Angebot reicht von der Software zur Produktionsüberwachung und Online-Fehlerbehebung bis zum intelligenten Frühwarnsystem Service Agent. Powertools sorgen für mehr Sicherheit. Und somit vor allem auch für optimierte Fertigungsprozesse.





Zeit sparen.

- ◀ Zahlen zum Geschäftsverlauf
- 5 GILDEMEISTER in Kürze
- 7 Faszination. Innovation.

## 26 Bericht Aufsichtsrat / Vorstand

- 26 Bericht des Aufsichtsrates
- 35 Der Aufsichtsrat
- 36 Der Vorstand
- 37 An unsere Aktionäre
- 41 Das Jahr 2003

## 44 Wirtschaftsbericht Rahmenbedingungen Unternehmenssituation

- 44 Konzernlagebericht der  
GILDEMEISTER  
Aktiengesellschaft
- 44 **WIRTSCHAFTSBERICHT**
- 44 Rahmenbedingungen
  - 45 Gesamtwirtschaftliche  
Entwicklung
  - 48 Entwicklung des  
Werkzeugmaschinenbaus
- 54 Unternehmenssituation  
und Geschäftsverlauf
  - 56 Umsatz
  - 58 Auftragseingang
  - 60 Auftragsbestand
  - 61 Ergebnisse, Vermögens-  
und Finanzlage
- 72 GILDEMEISTER-Aktie
- 77 Corporate Governance
- 79 Risikoberichterstattung
- 83 Investitionen
- 86 Konzernstruktur
- 88 Organisation und Verwaltung
- 89 Rechtliche  
Unternehmensstruktur
- 91 Beschaffung
- 96 Produktion und Logistik,  
Produkte und Dienstleistungen
- 102 Mitarbeiter
- 105 Marketing / Öffentlichkeitsarbeit
- 108 Segmentberichterstattung
  - 108 „Werkzeugmaschinen“
  - 112 „Dienstleistungen“
  - 114 „Corporate Services“

**116** Nachtrag  
Vorausschau  
Forschung und  
Entwicklung

- 116 Fortsetzung  
Konzernlagebericht
- 116 NACHTRAGSBERICHT
- 120 VORAUSSCHAU 2004
- 130 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG
- 136 Produktübersicht

**148** Jahresabschluss

- 148 Konzernabschluss der  
GILDEMEISTER Aktien-  
gesellschaft nach IFRS
- 149 Konzernanhang
- 184 Verbundene Unternehmen
- 186 Organe der Gesellschaft
- 188 Konzern-Gewinn- und  
Verlustrechnung
- 189 Konzernbilanz
- 192 Entwicklung des Konzern-  
Eigenkapitals und der Anteile  
anderer Gesellschafter
- 193 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 195 Entwicklung des  
Konzern-Anlagevermögens
- 199 Segmentberichterstattung  
zum Konzernabschluss 2003
- 202 Bestätigungsvermerk des  
Abschlussprüfers
- 204 Der Konzern im Überblick/  
Mehrjahresübersichten
- 208 Stichwortverzeichnis
- 209 Glossar
- 214 Finanzkalender



**Dr.-Ing. Manfred Lennings** ist seit Januar 1985 Vorsitzender des Aufsichtsrates. Sein beruflicher Aufstieg begann nach seinem Studium in München und an der Bergakademie Clausthal beim Maschinenbaukonzern Gutehoffnungshütte (GHH) in Oberhausen. Er wurde bereits 1969 Stellv. Vorstandsmitglied bei GHH, übernahm 1970 bei der Howaldtwerke-Deutsche Werft AG in Hamburg den Chefsessel und war von 1975 bis Ende 1983 erster Mann bei GHH. In den Folgejahren war Dr. Lennings als Berater und Mitglied in vielen Aufsichtsräten tätig. So wurde er 1990 in den Verwaltungsrat der Berliner Treuhandanstalt berufen und hatte von 1993 bis zuletzt dessen Vorsitz inne.

Auch im Jahr 2003 war der intensive Informationsaustausch mit dem Vorstand die Basis für eine effiziente Aufsichtsratstätigkeit. Neben der Ausübung seiner kontrollierenden Funktion ist die Unterstützung des Konzerns bei der Umsetzung seiner Strategie eine wichtige Aufgabe. Im nachfolgenden Bericht werden die Tätigkeitsschwerpunkte des Aufsichtsrates mit der gebotenen Offenheit und Transparenz erläutert.

Der Aufsichtsrat nahm im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat in schriftlichen Berichten regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte, die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage sowie über das Risikomanagement. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen wurden im Einzelnen erläutert. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens wurde mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Alle für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge sind anhand der Berichte des Vorstandes im Aufsichtsrat ausführlich erörtert worden. Darüber hinaus war durch regelmäßige schriftliche und mündliche Berichte des Vorstandes eine umfassende Information jederzeit gewährleistet. Über Projekte und Vorgänge von besonderer Bedeutung informierte der Vorstand den Aufsichtsrat unmittelbar und unabhängig vom Turnus der

Sitzungen. Insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand und ließ sich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informieren. Maßnahmen des Vorstandes, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften, wurden ihm zur Beschlussfassung vorgelegt. Insgesamt fanden fünf Sitzungen des Aufsichtsrates statt. Die Aufsichtsratsmitglieder waren zu nahezu allen Sitzungen vollzählig vertreten.

Am 27. März 2003 fand die erste Aufsichtsratssitzung statt. Hauptthemen dieser Sitzung, an der elf Aufsichtsratsmitglieder teilnahmen, waren der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der Lagebericht und der Konzernlagebericht sowie die Tagesordnung der Hauptversammlung. Weiterhin beschloss der Aufsichtsrat Satzungsänderungen unter Berücksichtigung des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Zu der Sitzung vom 15. Mai 2003 war der Aufsichtsrat vollständig vertreten. Der Vorstand informierte die Mitglieder des Aufsichtsrates über die aktuelle Geschäftsentwicklung. Weiterhin stellte er ein Konzept zur Übertragung der Beteiligung an der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. von der Holding Macchine Utensili S.p.A. auf die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft vor.

Im Anschluss an die Hauptversammlung am 16. Mai 2003 fand die konstituierende Sitzung des neu gewählten Aufsichtsrates statt. Tagesordnungspunkt dieser Sitzung war unter anderem die Etablierung des Finanz- und Prüfungsausschusses, der 2003 im Rahmen der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gebildet wurde. Alle Mitglieder des Aufsichtsrates waren zu dieser Sitzung anwesend.

Tagesordnungspunkte der Sitzung am 12. September 2003 waren der Geschäftsverlauf in den ersten drei Quartalen des Berichtsjahres sowie die zweite Hochrechnung 2003. Außerdem wurden die Finanzierung und das zukünftige Steuerkonzept des Konzerns intensiv besprochen. Für die Jahresabschlussprüfung 2003 legte der Aufsichtsrat die Prüfungsschwerpunkte fest. Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren vollzählig vertreten.

In seiner Sitzung am 28. November 2003 verabschiedete der Aufsichtsrat die Unternehmensplanung 2004 bis 2006, nachdem er die Umsatz-, Ergebnis-, Investitions- und Personalplanung eingehend mit dem Vorstand besprochen hatte. Neben der abschließenden Besprechung der Konzernfinanzierung berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat über die Gründung der DMG Europe Holding GmbH. An der Sitzung nahmen elf Aufsichtsratsmitglieder teil.

Entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ist jedes Aufsichtsratsmitglied verpflichtet, Interessenkonflikte, die auf Grund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können, dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen zu legen. Solche Interessenkonflikte sind im Berichtszeitraum nicht aufgetreten. Den gemeinsamen Bericht des Aufsichtsrates und des Vorstandes zum Thema „Corporate Governance“ finden sich in diesem Geschäftsbericht auf den Seiten 77 bis 78.

Eine Sitzung des Personalausschusses des Aufsichtsrates fand am 16. Mai 2003 statt. Dieser Ausschuss befasst sich mit den Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder. Eine Sitzung des Ausschusses nach § 27 Absatz 3 Mitbestimmungsgesetz wurde nicht einberufen.

Der Finanz- und Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr dreimal. Er bereitete Verhandlungen und Beschlüsse des Aufsichtsrates vor über Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements. Dem Finanz- und Prüfungsausschuss ist weiterhin die Aufgabe der Effizienzprüfung der Aufsichtsratsstätigkeit übertragen. Gegenstand der durchgeführten Prüfung waren neben qualitativen Kriterien die Verfahrensabläufe im Aufsichtsrat, der Informationsfluss zwischen den Ausschüssen und dem Plenum sowie die rechtzeitige und inhaltlich ausreichende Informationsversorgung des Aufsichtsrates. Insbesondere befasste er sich mit der Vorbereitung der Prüfung und Billigung des Jahres- und Konzernabschlusses. Weitere Themen seiner

Sitzungen waren in diesem Zusammenhang die erforderliche Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, die Vorbereitung der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, die Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und die Honorarvereinbarung. Zur Erörterung des Jahres- und Konzernabschlusses waren die Abschlussprüfer zur Sitzung des Ausschusses anwesend. Die Ausschüsse berichteten über ihre Sitzungen und Arbeit ausführlich in den jeweiligen Aufsichtsratssitzungen.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden bereits zwei Sitzungen des Aufsichtsrates einberufen. Schwerpunktthema der außerordentlichen Sitzung am 28. Januar 2004 war die zukünftige strategische Ausrichtung des GILDEMEISTER-Konzerns. Der Aufsichtsrat war vollzählig vertreten. An diesem Tag fand ebenfalls eine Sitzung des Personalausschusses statt.

Für die Bilanz-Aufsichtsratssitzung am 25. März 2004 lagen dem Aufsichtsrat der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der Lagebericht und der Konzernlagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft sowie die Prüfungsberichte der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin/Frankfurt am Main, vor. Der Abschlussprüfer war bei der Beratung hierüber im Aufsichtsrat anwesend, berichtete ausführlich über den Verlauf sowie über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Die Unterlagen wurden eingehend diskutiert. Zum bestehenden Risikofrüherkennungssystem stellte der Abschlussprüfer fest, dass der Vorstand die nach § 91 Absatz 2 AktG geforderten Maßnahmen insbe-

sondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems in geeigneter Weise getroffen hat und dass das Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen. Es nahmen zehn Mitglieder des Aufsichtsrates an der Sitzung teil. Zur Vorbereitung der Sitzung tagte auch der Finanz- und Prüfungsausschuss. Wesentliche Tagesordnungspunkte waren neben der Konzernfinanzierungsstrategie der Risikomanagement-Bericht und der Jahresabschluss 2003.

Der vom Vorstand nach den Vorschriften des HGB aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 sowie der Lagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2003 und der anschließenden Auftragserteilung durch den Aufsichtsrat von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin/Frankfurt am Main, geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Gemäß der Befreiungsvorschrift des § 292a HGB wurde auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses nach HGB verzichtet. Der Abschlussprüfer erteilte dem vorgelegten Konzernabschluss nach IFRS und dem Konzernlagebericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

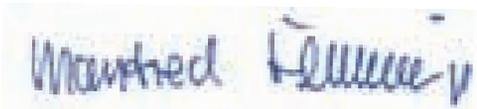
Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfungen nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts sowie des Vorschlags für die Verwendung des Bilanzgewinns zu und billigt den Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss ist damit nach § 172 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft an.

Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 16. Mai 2003 endete die Amtszeit des amtierenden Aufsichtsrates. Herr Prof. Dr.-Ing. Peter-Jürgen Kreher, Herr Dr. Rupert Pfeffer und Herr Hans Peter Schreib stellten sich nicht zur Wiederwahl. Die Hauptversammlung wählte alle anderen bisherigen Vertreter der Aktionäre erneut in den Aufsichtsrat. Neu gewählt wurden Herr Günther Berger, Herr Dr.-Ing. Jürgen Harnisch und Herr Ulrich Hocker. Auch sämtliche Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat wurden neu gewählt. Dadurch schied Herr Heinz-Dethlef Rother aus. An seiner Stelle wurde Herr Wulf Bantelmann gewählt. Herr Rother war am 1. Februar 2003 Mitglied des Aufsichtsrates geworden, nachdem Herr Arno Kruck in den Ruhestand getreten war. In seiner konstituierenden Sitzung am 16. Mai 2003 wählte der Aufsichtsrat Herrn Dr.-Ing. Manfred Lennings zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates und Herrn Gerhard Dirr zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern für ihre konstruktive Mitarbeit, ihre sachkundige Beratung und ihren Einsatz zum Wohle des Unternehmens und der Mitarbeiter.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates danken ferner dem Vorstand und den Geschäftsführungen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Konzerngesellschaften für ihre Leistung und ihr Engagement. Den Arbeitnehmervertretungen danken wir für die sachliche und konstruktive Zusammenarbeit im Interesse unseres Unternehmens.

Bielefeld, 25. März 2004  
DER AUFSICHTSRAT

A handwritten signature in blue ink, reading "Manfred Hennings". The signature is written in a cursive style and is placed on a light-colored rectangular background.

Dr.-Ing. Manfred Hennings  
Vorsitzender

**Dr.-Ing. Manfred Lennings,**

Essen, geboren 1934, Vorsitzender,  
Selbstständiger Industrieberater

**Gerhard Dirr,**

Vils/Österreich, geboren 1964,  
Stellv. Vorsitzender, Betriebsratsvorsitzender  
der DECKEL MAHO Pfronten GmbH

**Wulf Bantelmann** (seit 16.05.2003),

Bielefeld, geboren 1947,  
Betriebsratsvorsitzender der  
GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH

**Günther Berger** (seit 16.05.2003),

München, geboren 1948, Bereichsvorstand  
der Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG

**Harry Domnik,**

Bielefeld, geboren 1953, 1. Bevollmächtigter  
der IG Metall-Verwaltungsstelle, Bielefeld

**Alfred Geißler,**

Pfronten, geboren 1958,  
Vertreter der leitenden Angestellten

**Dr.-Ing. Jürgen Harnisch** (seit 16.05.2003),

Bochum, geboren 1942, Mitglied des  
Vorstandes der ThyssenKrupp AG,  
Vorsitzender des Vorstandes der  
ThyssenKrupp Automotive AG

**Ulrich Hocker** (seit 16.05.2003),

Düsseldorf, geboren 1950,  
Rechtsanwalt, Hauptgeschäftsführer  
Deutsche Schutzvereinigung für  
Wertpapierbesitz e.V. (dsw)

**Prof. Dr.-Ing. Walter Kunerth,**

Zeitlarn, geboren 1940,  
Selbstständiger Industrieberater

**Hans Henning Offen,**

Großhansdorf, geboren 1940,  
Selbstständiger Industrieberater

**Peter Oxfart,**

Creuzburg, geboren 1943, Betriebsrats-  
vorsitzender der DECKEL MAHO Seebach GmbH

**Günther Johann Schachner,**

Peiting, geboren 1952, Vorstandsmitglied  
der IG Metall Frankfurt, 1. Bevollmächtigter  
der IG Metall-Verwaltungsstelle, Weilheim

**Prof. Dr.-Ing. Peter-Jürgen Kreher**

(bis 16.05.2003),  
Grünwald, geboren 1934, Senior Advisor  
Droege & Comp., Düsseldorf

**Arno Kruck** (bis 31.01.2003),

Bielefeld, geboren 1939,  
Ehem. Betriebsratsvorsitzender der  
DMG Vertriebs und Service GmbH  
DECKEL MAHO GILDEMEISTER

**Dr. jur. Rupert Pfeffer** (bis 16.05.2003),

Geretsried, geboren 1934, Vorsitzender des  
Vorstands der LfA Förderbank Bayern i. R.

**Heinz-Dethlef Rother** (01.02. bis 16.05.2003),

Bielefeld, geboren 1950,  
Betriebsratsvorsitzender  
der DMG Vertriebs und Service GmbH  
DECKEL MAHO GILDEMEISTER

**Hans Peter Schreib** (bis 16.05.2003),

Rechtsanwalt, Düsseldorf, geboren 1935,  
Mitglied des Präsidiums der Deutschen  
Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz  
e.V. (dsw)



**Dr. Rüdiger Kapitza (49)**

Vorsitzender des Vorstandes seit April 1996 und Mitbegründer der DMG Vertriebs und Service GmbH. Ausbildung zum Maschinenanlagenmechaniker und Industriekaufmann bei GILDEMEISTER. Dr. Rüdiger Kapitza studierte Wirtschaftswissenschaften in Paderborn und promovierte an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. Er wurde 1992 in den Vorstand der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft berufen und verantwortet die Unternehmensstrategie, die Produktentwicklung, Vertrieb und Marketing, Dienstleistungen, Einkauf, Personal sowie Public/Investor Relations.

**Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner (39)**

Studierte Maschinenbau an der TU München und gehört seit Mai 1998 dem Vorstand an, seit dem 1. Januar 2003 als stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes. In seine Verantwortung fallen die Bereiche Produktion und Logistik sowie bereichsübergreifende Projekte wie beispielsweise der Aufbau des Produktionsstandortes Shanghai. Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner wurde bestellt zum Honorarprofessor der Technischen Universität Berlin, Fakultät VIII – Wirtschaft und Management, für das Fach Produktionslogistik am 4. Juni 2003. Er war zuvor in der Automobilindustrie tätig.

**Michael Welt (49)**

Im Januar 2003 zum Mitglied des Vorstandes berufen, verantwortet er nach der Neuordnung der Vorstandsressorts seit Juni 2003 die Bereiche Controlling, Finanzen und Informationstechnologien (IT). Der Diplom-Kaufmann ist bereits seit 1996 kaufmännischer Geschäftsführer der DECKEL MAHO Pfronten GmbH und übt diese Funktion übergangsweise zusätzlich aus. Michael Welt war zuvor als Geschäftsführer mit Schwerpunkt im Maschinen- und Anlagenbau tätig.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2003 hat uns erneut viel abverlangt und konjunkturell einer weiteren Bewährungsprobe unterzogen: Die noch andauernde Investitionszurückhaltung sorgte für angespannte Marktbedingungen in nahezu allen Industrieländern und Regionen. Eine Ausnahme bildete wiederum der Wachstumsmarkt China. In der Endphase des vergangenen Jahres war dann endlich der sprichwörtliche Silberstreif am Horizont in Form eines leichten konjunkturellen Aufwärtstrends erkennbar. Mehr als in den üblichen Konjunkturdaten spiegelte sich diese Wende zum Besseren im vergangenen Jahr auch an den Börsen wider. Die Aktienmärkte präsentierten sich deutlich verbessert. Vor allem in Deutschland ging es aufwärts. Auch die GILDEMEISTER-Aktie legte an Wert zu.

Auftragseingang  
in MIO €

2002	981,0
2003	981,8

Umsatz  
in MIO €

2002	1.032,8
2003	977,8

EBIT  
in MIO €

2002	17,2
2003	34,7

Mitarbeiter  
(inkl. Auszubildende)

2002	5.045
2003	5.028

Hinter uns liegt ein schwieriges, im Branchenvergleich aber zufrieden stellendes Jahr, in dem wir vorrangig auf die Stärkung der Ertragskraft setzten. Der Umsatz fiel mit 977,8 MIO € um 5% niedriger aus. Der Auftragseingang erreichte mit 981,8 MIO € das Vorjahresniveau; damit haben wir uns im Vergleich zur Branche gut behauptet, wo die Einbußen 5% betragen. Wir konnten für das Gesamtjahr ein positives Ergebnis vor Steuern erwirtschaften. Das EBIT belief sich auf 34,7 MIO €. Das EBT betrug 10,3 MIO €. Somit konnten wir trotz des geringeren Umsatzvolumens beim EBIT und EBT einen Ergebnisswing von rund 18 MIO € realisieren. Dass im Konzern noch ein Jahresfehlbetrag (3,6 MIO €) ausgewiesen werden musste, resultiert im Wesentlichen aus den Belastungen einer Steuernachzahlung, nicht abzugsfähigen Firmenwertabschreibungen sowie steuerlich nicht verrechenbarer Effekte von ausländischen Tochtergesellschaften. Wir werden der Hauptversammlung im Mai deshalb vorschlagen, für das Berichtsjahr keine Dividende auszuschütten.

Für mich steht fest: Das Jahr 2003 hat gezeigt, dass wir auf das schlechte Wetter vorbereitet waren und haben Kurs halten können. Nach wie vor sind unsere innovativen Produkte die Basis unseres Erfolges. Deshalb haben wir auch dem diesjährigen Geschäftsbericht das Thema „innovative technologies“ gewidmet. Wir werden unsere Innovationsoffensive konsequent fortsetzen und gezielt weiterentwickeln, um führend in Innovation und Technologie zu bleiben. Die Bedürfnisse unserer Kunden sind Motivation und Antrieb unserer Entwicklung. Es ist unser Ziel, langfristig mit unseren modernen Baureihen in allen relevanten Industriemärkten zu wachsen. Unser Produktangebot werden wir weiter optimieren – zum Vorteil unserer Kunden. Unser Augenmerk gilt verstärkt weiterhin dem Dienstleistungsbereich. Hier entwickelt GILDEMEISTER neue Lösungen für neue Herausforderungen. Wir verfügen schon heute über Systeme und Dienstleistungsprodukte, die uns gegenüber unseren Wettbewerbern einen beachtlichen Vorsprung sichern. Marktführerschaft ist auch entscheidend von der Fähigkeit bestimmt, Märkte schnell und zuverlässig mit hoher Qualität zu bedienen. Parallel zur Arrondierung unserer Produktpalette werden wir in den nächsten Jahren die internationale Präsenz weiter verstärken. Große Chancen sehen wir weiterhin in China. Dort ist in den letzten Jahren der weltweit größte Markt für Werkzeugmaschinen entstanden. Wir haben unsere Chancen in Asien genutzt und partizipieren am dynamischen Wachstum dieser Region. Unser Geschäftsvolumen in Asien haben wir in kurzer Zeit auf 14% gesteigert. Mittelfristig planen wir, unsere Position weiter auszubauen und dort über 20% unseres Umsatzes zu erwirtschaften. Hohe Ziele gelten auch für Amerika, ein bedeutender Markt, der eine schwere Krise durchlitten hat, aber gute zukünftige Möglichkeiten bietet. Wenn die

amerikanische Konjunktur anspringt, erwarten wir, dass sich gerade hier der Investitionsstau auflöst und wir davon profitieren. Ein umfassendes Bild über das abgelaufene Geschäftsjahr bietet Ihnen unser Geschäftsbericht. Auch diesmal haben wir uns um eine informative und zugleich abwechslungsreiche Lektüre für Sie bemüht.

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, wir werden Ihr Unternehmen zukunftssicher gestalten. Es ist und bleibt unser Ziel, die Ertragskraft zu erhöhen. Wir arbeiten daran, dass alle Kennzahlen wieder im positiven Bereich liegen, und haben uns für das Geschäftsjahr 2004 folgende Ziele vorgenommen: Steigerung des Auftragseinganges um rund 5% und ein Umsatzwachstum in Abhängigkeit vom Konjunkturverlauf zwischen 3 und 5%; aus heutiger Sicht eine deutliche Verbesserung des EBT und damit ein positives Jahresergebnis. Unser Ziel ist, mit einem besseren Ergebnis die Dividendenfähigkeit wieder zu erlangen.

Die veranlassten Kostenmaßnahmen werden konsequent fortgesetzt, die Investitionen in Sachanlagen werden wegen der hohen Vorleistungen der Vorjahre stark eingeschränkt. Die Ertragskraft des Konzerns wollen wir stärken durch interne Prozessoptimierung mit dem Ziel, die Produktivität kontinuierlich zu steigern. Priorität in den nächsten beiden Jahren haben der Abbau der Finanzverbindlichkeiten und die Stärkung der Eigenkapitalquote. Das Erreichen dieser Ziele werden wir mit gezieltem Kostenmanagement, ständiger Prozessoptimierung und weiteren Maßnahmen gewährleisten. Auch das Geschäftsjahr 2004 wird herausfordernd bleiben; doch wir sind gerüstet und werden wieder auf den Wachstumspfad der vergangenen Jahre zurückkehren.

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, meine Kollegen und ich können Ihnen versichern, dass GILDEMEISTER gut positioniert ist. Unsere Strategie ist klar definiert und berücksichtigt die Bedürfnisse unserer Zielgruppen. Durch gute Bedingungen in einer modernen, internationalen Arbeitswelt fördern wir den engagierten Einsatz unserer Mitarbeiter. Mit einem hohen Qualitätsstandard bei gleichzeitig hohem Innovationsgrad wollen wir unsere Kunden binden und neue hinzugewinnen. Durch enge und leistungsorientierte Kooperationen zu unseren Lieferanten werden wir partnerschaftlich weitere Optimierungspotenziale realisieren. Wir werden ein zuverlässiger Partner sein für diejenigen, die uns Fremdkapital zur Verfügung stellen. Vor allem aber soll GILDEMEISTER für Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, weiterhin ein lohnendes und in Zukunft noch lohnenderes Investment sein. Das ist das Ziel, an dem wir arbeiten.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Rüdiger Kapitza". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Dr. Rüdiger Kapitza  
Vorsitzender des Vorstandes  
Bielefeld, 25. März 2004

Rückblick ▶ Das Jahr 2003

Januar

GILDEMEISTER eröffnet am 15. Januar mit einem Grand Opening sein neues Produktionswerk in Shanghai – der erste Produktionsstandort außerhalb Europas. Bereits im Berichtsjahr wurden 152 Standardmaschinen produziert. Eine deutliche Steigerung im Jahr 2004 ist geplant.



Michael Welt, Geschäftsführer bei DECKEL MAHO in Pfronten, wird in den Vorstand berufen. Er übernimmt die Bereiche Controlling und Informationstechnologie sowie ab Juni zusätzlich das Ressort Finanzen.

Februar

Ein weiteres Highlight folgt am 11. Februar: Auf der Traditionshausausstellung von DECKEL MAHO in Pfronten erzielt der Konzern mit 84 verkauften Maschinen einen Auftragseingang von 16,6 Mio €. Erstmals werden hier auch die neuen Serviceprodukte „DMG Power-tools“ präsentiert.



Nach dem Gewinn des deutschen Logistik-Preises 2002 überzeugt GILDEMEISTER auch auf europäischer Ebene und erhält für sein logistisches Gesamtkonzept den „European Award for Logistics Excellence 2002“. Vorstandsmitglied Prof. Dr. Raimund Klinkner nimmt den Preis in Marseille entgegen.

März

Die Maßnahmen zur Neuorganisation der DMG Vertriebs und Service GmbH zu Jahresbeginn zeigen erste Wirkung: Unsere neue schlagkräftigere, flexiblere und kundennähere Struktur wird vom Markt erfolgreich angenommen.



Im Zuge der Neusegmentierung der deutschen Börsenlandschaft ist die GILDEMEISTER-Aktie seit dem 21. März 2003 im Prime Standard SDAX gelistet. Der Wechsel in der Indexzugehörigkeit hatte keine Konsequenzen auf die Kursentwicklung.

April



Auf der größten asiatischen Fachmesse, der CIMT in Peking, verbucht die DMG einen besonderen Messeerfolg: Wir erzielen mit 81 verkauften Maschinen einen Auftragseingang von 12,2 Mio €. Ebenso wichtig sind die ausgelösten Angebote für das Nachmessegeschäft.

Mai

Am 16. Mai 2003 findet die Hauptversammlung in der Stadthalle Bielefeld statt; rund 1.200 Aktionäre nehmen daran teil. Mit Zustimmung der Hauptversammlung entspricht GILDEMEISTER allen gültigen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.



Juni

Im Bereich Produktion und Logistik wird der Ausbau der Shop-Floor-Visualisierung an den ausländischen Standorten forciert.



Zudem wird die in den deutschen Werken bereits bewährte DV-Unterstützung des Ideenmanagements an den europäischen Standorten implementiert. Das Ziel: Die Zahl der Verbesserungsvorschläge und damit auch der Nettonutzen sollen steigen.

Juli

Mit der DMG Microset GmbH baut GILDEMEISTER das Dienstleistungsangebot rund um die Werkzeugmaschine weiter aus. Das Toolmanagement gilt als eines der größten noch auszuschöpfenden Einsparpotenziale in modernen Fertigungsbetrieben.



August



Der Wirtschafts- und Arbeitsminister von Nordrhein-Westfalen, Harald Schartau, informiert sich am Standort Bielefeld über die Ausbildungsaktivitäten von GILDEMEISTER. Er lobt die gute Ausbildungsquote des Unternehmens und das insgesamt hohe Qualitätsniveau der 205 Auszubildenden.

September

GILDEMEISTER erhöht den Anteil an SAUER auf 95%. Die Bearbeitung von Advanced Materials gilt als Wachstumsmarkt. Die dafür eingesetzte Ultraschalltechnologie ist im Werkzeugmaschinenbau weltweit einzigartig. Anwendungsgebiete gibt es unter anderem in der optischen und medizinischen Industrie sowie der Automobil- und Aerospace-Industrie.



Der Geschäftsbericht von GILDEMEISTER erreicht beim jährlichen Wettbewerb des „manager magazins“ wieder eine Spitzenposition. Die Jury bescheinigt dem Unternehmen erneut Vorbildcharakter in der offenen Informationspolitik.

Oktober



GILDEMEISTER zieht eine positive Bilanz der EMO in Mailand. Die bedeutendste europäische Werkzeugmaschinen-Messe des Jahres 2003 ist wiederum ein Erfolg für den Technologiekonzern. GILDEMEISTER präsentiert der Fachwelt sechs Weltpremierer.

November



Mit dem Grand Opening des neuen Technologie- und Montagezentrums von SAUER am 10. November stärkt GILDEMEISTER das zukunftssträchtige Geschäftsfeld Ultrasonic. Anlässlich der Eröffnung werden zwei neue Hightech-Maschinen zur 5-Achsen-Bearbeitung vorgestellt.

Dezember



Ein weiterer Meilenstein auf unserem Weg zur Globalisierung ist die Eröffnung des modernen Technologiezentrums der DMG Nippon in Yokohama.

Im Rahmen der Neuorganisation etabliert GILDEMEISTER im Herzen Europas die DMG Europe Holding GmbH mit Sitz in Klaus, Vorarlberg/Österreich. Die neue Holding steuert die Vertriebs- und Serviceaktivitäten aller europäischen DMG-Gesellschaften. Der Inlandsmarkt Deutschland wird nach wie vor von Stuttgart aus geführt.

### **Wirtschaftsbericht:** Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat im Jahr 2003 insgesamt verhalten an Fahrt gewonnen. Mit dem Ende des Irak-Krieges kam es an den Aktienmärkten international zu deutlichen Kurserholungen. In Asien setzte sich der Konjunkturaufschwung fort. China bestätigte seine Rolle als Motor dieser Region und wuchs einmal mehr überdurchschnittlich. Aber auch in Japan belebte sich die Wirtschaft. Das gleiche gilt für die USA. Schwächer ausgeprägt waren die Auftriebstendenzen in den meisten Ländern der Europäischen Union (EU). In Deutschland stagnierte die Wirtschaft – mit leichten Aufwärtstendenzen in der zweiten Jahreshälfte.

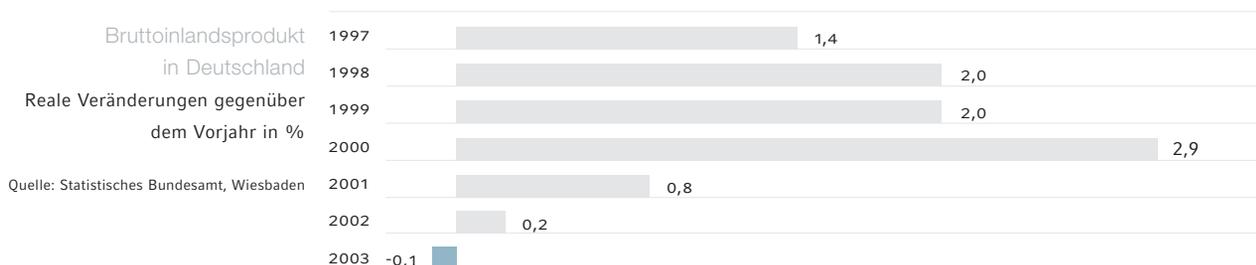
## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die **Weltwirtschaft** hat im Verlauf des Jahres 2003 eine leichte Belebung erfahren. Die japanische Wirtschaft wuchs wieder, und der Produktionsanstieg in den USA zog andere Länder und Regionen mit. In der Europäischen Union verlief der Erholungsprozess allerdings zögerlicher. Das traf auch auf Deutschland zu. Insgesamt erhöhte sich die gesamtwirtschaftliche Produktion nach vorläufigen Berechnungen des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) an der Universität Kiel global um 3,4% (2002: 2,9%).

In **Asien** ging es mit der Konjunktur weiter aufwärts. Wesentliche Impulse kamen von der Binnennachfrage Japans, hervorgerufen vor allem durch eine deutliche Zunahme der Investitionen. Die Krise im Bankensektor entschärfte sich. Japan profitierte darüber hinaus von der regen Konjunktur im übrigen asiatischen Raum. Das Bruttoinlandsprodukt nahm um 2,7% zu (2002: 0,1%).

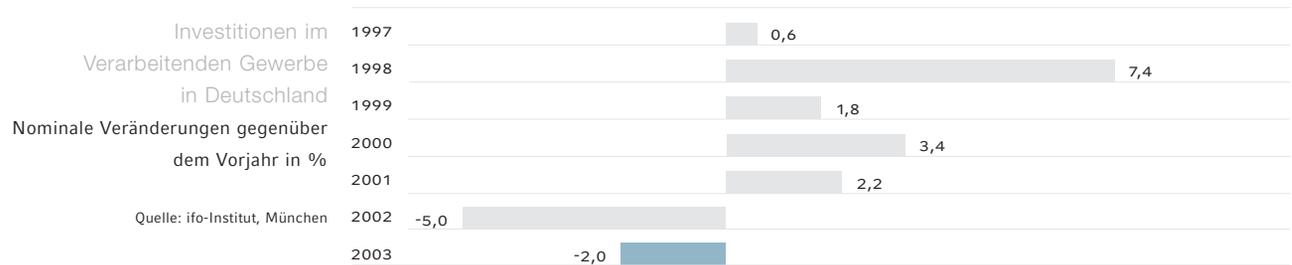
In den **USA** setzte sich der Aufschwung im Berichtsjahr fort. Die neuerlichen Steuererleichterungen sorgten für einen Nachfrageschub, der insbesondere den Konsum anregte. Die privaten Haushalte profitierten zudem vom niedrigen Zinsniveau. Auf Grund der günstigen Ertragssituation legten auch die Unternehmensinvestitionen wieder zu. Diese Entwicklung hat sich allerdings bisher noch nicht auf die Werkzeugmaschinenbranche ausgewirkt. Die Exporte profitierten vom niedrigen Kurs des US-Dollars. Die Fiskalpolitik hielt ihren stark expansiven Kurs bei. Der Staatshaushalt wurde durch die Steuersenkungen und die Kosten des Irak-Engagements erheblich belastet. Das Bruttoinlandsprodukt stieg im Gesamtjahr um 3,1% (2002: 2,4%).

In weiten Teilen von **Europa** setzte die wirtschaftliche Erholung erst in der zweiten Jahreshälfte ein. An der Spitze rangierten Länder wie Finnland, Irland und Griechenland. Schlusslichter waren Deutschland und die Niederlande. Bei insgesamt noch schwacher Binnennachfrage zogen die Exporte in Europa mit zunehmendem Tempo im Laufe des Jahres spürbar an. Der Rückgang der Unternehmensinvestitionen verlangsamte sich, während die Konsumausgaben der privaten Haushalte sich kaum veränderten. Die Lage am Arbeitsmarkt war nach wie vor angespannt. In der Euro-Zone wuchs das Bruttoinlandsprodukt im Berichtsjahr nach vorläufigen Berechnungen um 0,5% (2002: 0,9%).



In **Deutschland** stagnierte die Wirtschaft erneut. Von der Jahresmitte an war aber auch hier eine leichte Aufwärtsentwicklung zu erkennen. Das Münchner ifo-Institut stellte mehrmals nacheinander eine Verbesserung des Geschäftsklimas und später auch der Geschäftslage fest. Nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden verringerte sich das Bruttoinlandsprodukt um 0,1% (2002: 0,2%). Nach 1993 (-1,1%) ist dies der zweite Rückgang der Wirtschaftsleistung nach der Wiedervereinigung. Sowohl im produzierenden Gewerbe als auch in den großen Dienstleistungsbereichen nahm die Wertschöpfung in der zweiten Jahreshälfte allmählich zu. Der Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe war zuletzt deutlich aufwärts gerichtet, und zwar sowohl bei den Inlands- als auch bei den Auslandsbestellungen. Die deutschen Exporte nahmen im Gesamtjahr real um 1,1%, die Importe um 2% zu. Der Exportüberschuss lag mit 97 MRD € weiterhin auf sehr hohem Niveau. In Ausrüstungen wurden im Berichtsjahr 4% weniger investiert. Der private Konsum brachte kaum Impulse für die Wirtschaft. Die Lage am Arbeitsmarkt blieb äußerst problematisch. Die Zahl der Arbeitslosen lag im Jahresdurchschnitt bei 4,38 Millionen und damit um 8% über dem Vorjahr. Am Jahresende waren 4,32 Millionen Menschen ohne Arbeit. Die Zahl der Insolvenzen erreichte mit deutlich über 40.000 Rekordniveau. Die Inflationsrate betrug lediglich 1,1% und fiel damit auf den niedrigsten Stand seit 1999 zurück. Die Neuverschuldung der öffentlichen Haushalte war abermals hoch. Die Defizitquote übertraf mit schätzungsweise 4% erneut den im Maastricht-Vertrag festgelegten Wert von 3%.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel; ifo-Institut, München



GILDEMEISTER konnte sich im Vergleich zur Branche insgesamt zufrieden stellend entwickeln. Als einer der weltweit bedeutendsten Hersteller von spanenden Werkzeugmaschinen haben wir unsere führende Position im internationalen Wettbewerb trotz der schwierigen Weltmarktbedingungen gut behauptet. Allerdings beeinträchtigte die teilweise erhebliche Abwertung einiger Währungen gegenüber dem Euro, vor allem die des Dollars und des Yen, unser Exportgeschäft. Nähere Erläuterungen zur Entwicklung des Euro gegenüber ausgewählten Währungen stehen auf Seite 50.

## Entwicklung des Werkzeugmaschinenbaus

### Internationale Entwicklung

Die weltweite Werkzeugmaschinennachfrage verlief auch im Jahr 2003 noch rückläufig. Nach neuesten, mittlerweile korrigierten Zahlen geht der Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) bei der **Weltproduktion** für das Jahr 2003 von 32,1 MRD € aus. Damit sank die Produktion abermals und fiel unter das Niveau des Jahres 1997; der Rückgang im Berichtsjahr betrug 6% (Vorjahr: 18%). Größter Hersteller mit 7,0 MRD € und einem Weltproduktionsanteil von 22% war nun wieder Japan, nachdem es 2002 den ersten Platz an Deutschland abtreten musste. Mit 6,7 MRD € (21%) lag Deutschland auf Platz 2. Italien konnte mit 3,7 MRD € (12%) seinen Vorjahresplatz ebenso halten wie China mit 2,6 MRD € (8%). Die USA blieben auf dem fünften Platz vor Südkorea. Japan, Deutschland, Italien, die VR China, die USA und Südkorea stehen für 74% der weltweiten Werkzeugmaschinenproduktion (Vorjahr: 72%).

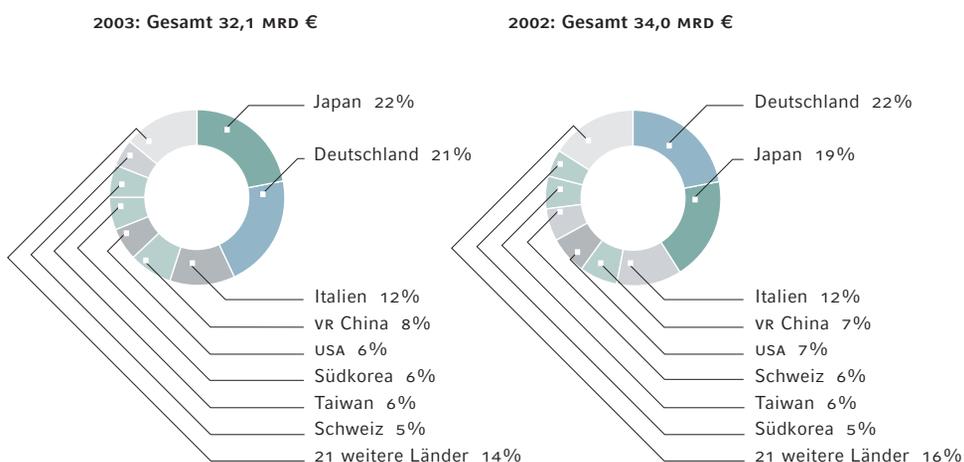
Anteile der einzelnen Weltregionen an der internationalen Produktion

#### Produktionsanteile weltweit

	2003 in %	2002* in %
Europa	49	52
(davon Deutschland)	(21)	(22)
Pazifischer Raum	42	37
(davon Japan)	(22)	(19)
Amerika	9	11

\* Vergleichswerte für 2002 auf der Basis zwischenzeitlich revidierter Zahlen

Weltweite Produktion an Werkzeugmaschinen



Im Berichtsjahr wurden 55% der Weltproduktion exportiert. Beim **Export** hat sich im Jahr 2003 die führende Rolle Deutschlands mit einem Ausfuhranteil von 63% (Vorjahr: 60%) und Japans mit einer korrigierten Exportquote von 53% (Vorjahr: 52%) erneut bestätigt. Beide Länder bestritten wertmäßig zusammen 45% der Weltausfuhren (Vorjahr: 42%). Mit größerem Abstand folgten Italien, Taiwan, die Schweiz und die USA. Deren Anteil lag – wie auch der Anteil der übrigen Länder – jeweils unter 10%.

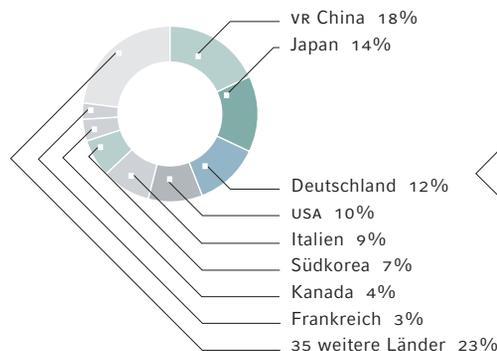
Der weltweite **Verbrauch** an Werkzeugmaschinen, der ebenfalls mit 32,1 MRD € angegeben wird, verteilte sich auf die Triadenmärkte und den Rest der Welt wie folgt:

Weltweiter Verbrauch an Werkzeugmaschinen:		2003 in %	2002* in %
<b>Verbrauchsanteile weltweit</b>			
Europa		38	41
(davon Deutschland)		(12)	(14)
Pazifischer Raum		42	37
(davon Japan)		(14)	(12)
Amerika		17	20
Rest der Welt		3	2

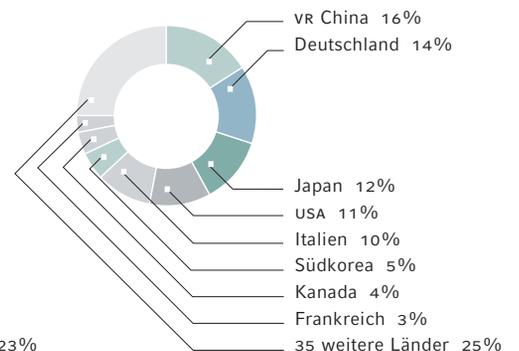
\* Vergleichswerte für 2002 auf der Basis zwischenzeitlich revidierter Zahlen

Weltweiter Verbrauch an Werkzeugmaschinen

2003: Gesamt 32,1 MRD €



2002: Gesamt 34,0 MRD €



Die VR China – im Jahre 2002 erstmals weltweit größter Absatzmarkt für Werkzeugmaschinen – hat ihre Spitzenposition weiter ausgebaut. Der Verbrauch betrug 5,8 MRD € mit einem Anteil von 18% am Verbrauch aller Länder (Vorjahr: 16%). An zweiter Stelle lag Japan mit 4,5 MRD € (14%); Platz drei belegte Deutschland mit 3,9 MRD € (12%). Weitere bedeutende Werkzeugmaschinenmärkte waren die USA (10%), Italien (9%) und Südkorea (7%).

Auch bei den **Importen** von Werkzeugmaschinen lag die VR China mit einer Steigerung von 7% gegenüber dem Vorjahr weiter auf Platz eins vor den USA. 61% des chinesischen Gesamtverbrauches wurden importiert. Die USA bezogen dagegen im Berichtsjahr insgesamt 14% weniger als im Jahr 2002. Gemessen am Gesamtverbrauch der USA stieg die Importquote geringfügig von 64% im Vorjahr auf 65% im Berichtsjahr. Die deutschen Importe fielen um 15% und belegten Platz drei gefolgt von Italien (-24%) und Südkorea (+42%). Bei einem um 8% auf 4,5 MRD € gestiegenen Inlandsverbrauch erhöhten sich die japanischen Importe im Jahr 2003 um 2% auf 0,3 MRD € und belegten den 12. Platz.

Quelle: Grundlage der Welt-Werkzeugmaschinenstatistik sind die vom vdw (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V.) veröffentlichten Daten (ohne Teile und Zubehör). Sie werden von den nationalen Herstellerverbänden der einzelnen Länder abgefragt und beruhen auf den laufenden Ist-Werten bzw. für den Rest des Jahres auf sorgfältigen Schätzungen anhand der zwischenzeitlich revidierten Werte des Vorjahres.

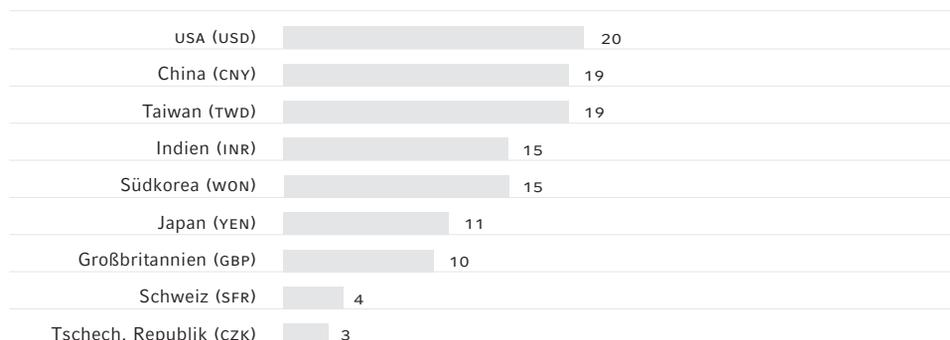
Erläuterungen zur Problematik der Wechselkurse

**Welt-Werkzeugmaschinenstatistik**

Mit der Einführung der Gemeinschaftswährung spielt die Frage eventueller Wechselkursverzerrungen innerhalb der Euro-Länder keine Rolle mehr, bleibt aber gegenüber Drittwährungen, wie dem us-Dollar oder dem Yen weiterhin relevant. Wie das Diagramm zur Entwicklung des Euro gegenüber ausgewählten Währungen zeigt, ist es in Europa mit Blick auf Großbritannien, die Schweiz und die Tschechische Republik zu Kaufkraftverlusten gegenüber dem Euro in der Größenordnung von 10%, 4% bzw. 3% gekommen. Für us-amerikanische und asiatische Kunden allerdings hat sich der Euro empfindlich verteuert. So beläuft sich der Euro-Aufwertungssatz für Investoren in den Vereinigten Staaten auf 20%, in China und Taiwan auf jeweils 19%, in Indien und Südkorea auf jeweils 15% und schließlich in Japan auf 11%.

Veränderungen des Euro 2003 zu 2002 gegenüber den jeweiligen Landeswährungen in %

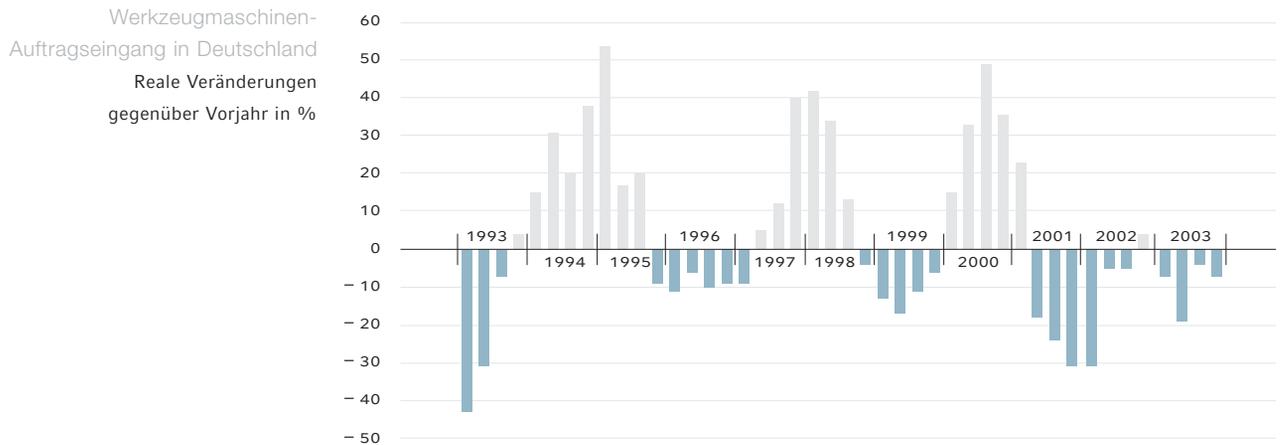
Quelle: Deutsche Bundesbank



### Deutsche Werkzeugmaschinenindustrie

Für die deutschen Werkzeugmaschinenhersteller brachte das Jahr 2003 dem internationalen Trend der Branche folgend einen Produktionsrückgang von 8%. Dieser Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass bei inzwischen geringer gewordenen Auftragsbeständen keine ausreichenden Anschlussaufträge für die vorhandenen Fertigungskapazitäten abgeschlossen werden konnten. Während die Auftragseingänge gegenüber dem Vorjahr noch um 5% zurückgingen, betrug der Einbruch beim Inlandsabsatz 14% und beim Export 3%. Der Export erreichte im Berichtsjahr 5,2 MRD €.

Gegenüber dem Vorjahr nahmen die **Auftragseingänge** auf insgesamt 8,4 MRD € ab (Vorjahr: 8,8 MRD €). Diese Veränderung beruht darauf, dass die Inlandsbestellungen um 15% fielen, während die Aufträge aus dem Ausland um 5% zunahmen. Gegenüber dem Vorjahr, in dem der Rückgang 6% betragen hatte, verlangsamte sich die rückläufige Auftragseingangsentwicklung im Verlauf des Berichtsjahres.

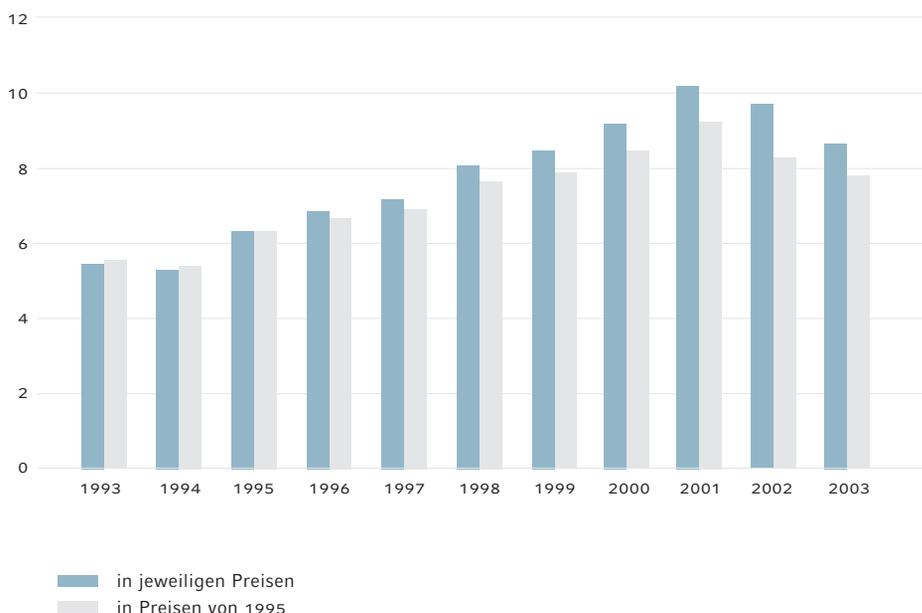


Nach den Erhebungen des Münchner ifo-Instituts zeigte das Geschäftsklima der Hauptabnehmerindustrien – des allgemeinen Maschinenbaus, des Straßenfahrzeugbaus und der Elektrotechnik – im Verlauf der zweiten Jahreshälfte einen leichten Aufwärtstrend. Der Maschinenbau und die Elektrotechnik bewegten sich dabei zwar noch im Negativbereich, aber mit einer Tendenz zur Besserung. Der Straßenfahrzeugbau wies positive Salden aus, die insbesondere in den letzten vier Monaten eine deutlichere Aufwärtsbewegung erkennen ließen.

Die Werkzeugmaschinenbranche konnte im Jahr 2003 wie bereits im Vorjahr bei der **Produktion** keine Zuwächse mehr erzielen; sie fiel insgesamt auf 8,8 MRD € und lag damit 8% unter dem Wert von 2002 (9,6 MRD €). Während die Umsätze im ersten Halbjahr um 13% abnahmen, verlangsamte sich die rückläufige Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte, so dass sich bei den Werkzeugmaschinen insgesamt auf das ganze Jahr gesehen nur ein Rückgang von 5% ergab.

Von den in Deutschland hergestellten Metallbearbeitungsmaschinen wurden im Berichtsjahr 59% exportiert (2002: 56%). Der **Export** sank gegenüber dem Vorjahr um 3% auf 5,2 MRD €. Wichtigster Absatzmarkt für deutsche Werkzeugmaschinen waren trotz eines abermaligen Rückgangs um 8% nach wie vor die Vereinigten Staaten. Bezogen auf die bislang vorliegenden Werte für die ersten drei Quartale des Jahres 2003 entfielen auf diesen Markt 13% der Exporte (2002: 14% im Gesamtjahr). China konnte seine Stellung als zweitwichtigster Markt mit einem Zuwachs von 46% deutlich ausbauen. Die anschließenden Plätze in der Rangfolge ihrer Bedeutung als Abnehmerländer belegten Großbritannien mit einem Anteil von 7% (2002: 4%), Frankreich mit 6% (2002: 8%), Italien mit 6% (2002: 8%), Österreich mit 5% (2002: 4%) und die Schweiz mit 5% (2002: ebenfalls 5%).

Werkzeugmaschinen-  
Produktion in Deutschland  
in MRD €



Der Rückgang beim **Import** um 13% auf 1,9 MRD € im Berichtsjahr (2002: 2,2 MRD €) ergab in Verbindung mit dem um 14% niedrigeren Inlandsabsatz von 3,6 MRD € (2002: 4,2 MRD €) auch für den **Inlandsverbrauch** eine Reduzierung, und zwar um 14% auf 5,6 MRD €. Etwa 24% (2002: 29%) der deutschen Werkzeugmaschinenimporte kamen aus der Europäischen Union. Die Schweiz war nach wie vor unangefochten größtes Lieferland. Weitere Länder mit wesentlichen Liefervolumina waren Japan, die Tschechische Republik, die USA, Italien, Großbritannien sowie Polen und Österreich.

Die **Kapazitätsauslastung** lag Ende 2002 bei 89,6%. Im Jahresverlauf 2003 fiel dieser Wert im zweiten Quartal zunächst auf 79,9%, erholte sich aber wieder auf inzwischen 85,5%. Im spanenden Bereich war die Auslastung der Kapazitäten mit 87,3% etwas höher, bei den umformenden Maschinen mit 81,6% deutlich niedriger. Die Nachfrageentwicklung spiegelt sich auch im **Auftragsbestand** wider. Die Reichweite in Produktionsmonaten nahm von 6,7 zu Beginn des Jahres auf 6,0 Monate im Juni 2003 ab. Bis Oktober 2003 nahm die Reichweite wieder auf 6,4 Monate zu. Die rechnerisch ermittelte Reichweite ist ein Durchschnittswert der Branche, der auf Grund seiner Zusammensetzung nur eine grobe Ermittlung für die Reichweite der Auftragsbestände sein kann. Neben Standardmaschinen mit extrem kurzen Lieferzeiten sind darin auch Sondermaschinen und große umformende Werkzeugmaschinen mit langen Lieferzeiten enthalten.

Die **Beschäftigung** in den deutschen Werkzeugmaschinenbau-Unternehmen ging im Berichtsjahr um 5% zurück. Im ersten Halbjahr 2003 reduzierte sich die Anzahl der Beschäftigten auf 63.900 Mitarbeiter und nahm in der zweiten Jahreshälfte nochmals ab, und zwar auf 63.700 Mitarbeiter.

Für die meisten Unternehmen der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie hat sich nach Einschätzung des Verbandes die **Ertragslage** gegenüber dem Vorjahr nochmals verschlechtert. Eine Aussage hierzu ist jedoch schwierig, da nur wenige Unternehmen ihre Zahlen publizieren. Verlässliche Aussagen stehen nur in einzelnen Fällen zur Verfügung, so dass der Verband auf Schätzungen angewiesen ist. Die Renditen der Branche sind insgesamt keineswegs zufrieden stellend. Hier machen sich sowohl die konjunkturellen Auswirkungen und strukturellen Veränderungen der letzten Jahre in der Branche als auch die in die Zukunft gerichteten hohen Produktentwicklungskosten und Investitionen bemerkbar.

Quelle: vdw; vDMA – Fachverband Werkzeugmaschinen und Fertigungssysteme  
(Werte mit Teilen und Zubehör etc.; Vorjahreswerte zwischenzeitlich teilweise revidiert)

**Wirtschaftsbericht:** Unternehmenssituation und Geschäftsverlauf

GILDEMEISTER konnte im Geschäftsjahr 2003 trotz des international schwierigen Umfeldes einen Umsatz von 977,8 MIO € (Vorjahr: 1.032,8 MIO €) erzielen. Der Auftragseingang erreichte mit 981,8 MIO € das Vorjahresniveau (981,0 MIO €). Im Vergleich zur Branche (-5%) hat sich GILDEMEISTER gut behauptet. Wir konnten für das Gesamtjahr ein positives Ergebnis vor Steuern erwirtschaften. Das EBIT beläuft sich auf 34,7 MIO € (Vorjahr: 17,2 MIO €). Das EBT beträgt 10,3 MIO € (Vorjahr: -7,5 MIO €). Nach Steuern weist GILDEMEISTER noch einen Jahresfehlbetrag von 3,6 MIO € im Konzern aus (Vorjahr: -18,7 MIO €), der im Wesentlichen aus den Belastungen durch eine Steuernachzahlung sowie nicht abzugsfähigen Firmenwertabschreibungen und steuerlich nicht verrechenbarer Effekte von ausländischen Tochtergesellschaften resultiert.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 4,7 MIO € ab (Vorjahr: 4,4 MIO €). Wie angekündigt, werden wir vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2003 keine Dividende auszuschütten, sondern den Bilanzgewinn in die Gewinnrücklagen einzustellen.

GILDEMEISTER erwartet für das Geschäftsjahr 2004, dass sich die Nachfrage zunehmend belebt. Mit unseren innovativen Produkten, anwenderorientierten Technologien und umfassenden technischen Dienstleistungen ist GILDEMEISTER gut gerüstet für die kommende Marktbelegung. Durch die ausgeprägte Präsenz unserer konzerneigenen Vertriebs- und Serviceorganisation in allen bedeutenden Industriemärkten haben wir gute Chancen, uns mit auskömmlichen Marktanteilen gegenüber dem Wettbewerb zu behaupten.

Der GILDEMEISTER-Konzern setzte sich zum 31. Dezember 2003 aus der

\_ GILDEMEISTER Aktiengesellschaft als **Obergesellschaft** und den folgenden verbundenen Unternehmen und deren Tochtergesellschaften zusammen:

- \_ GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld,
- \_ GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra,
- \_ DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten (mittelbar),
- \_ DECKEL MAHO Geretsried GmbH, Geretsried,
- \_ DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach,
- \_ FAMOT Pleszew S.A., Pleszew,
- \_ SAUER GmbH, Idar-Oberstein,
- \_ LASERTEC GmbH, Pfronten (mittelbar),
- \_ DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., Shanghai,
- \_ a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH, Würzburg,
- \_ DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld.

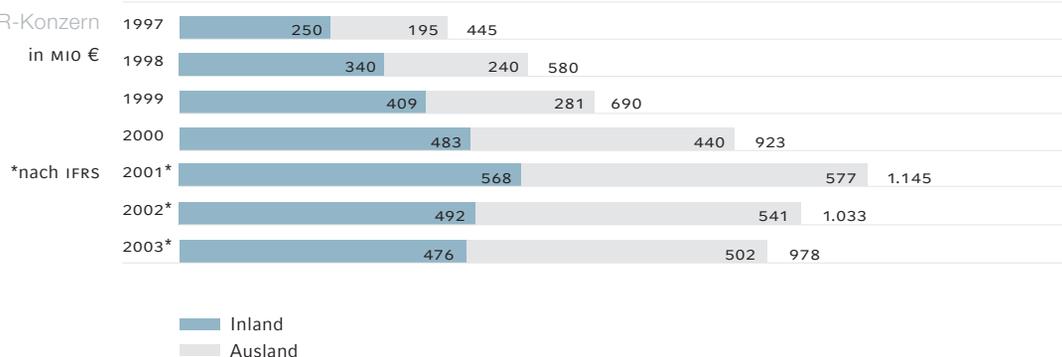
Der Konzernbericht schließt alle Konzerngesellschaften ein, auf die die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft einen beherrschenden Einfluss ausübt. Die GILDEMEISTER Italiana bildet mit ihren 100%igen Tochtergesellschaften GRAZIANO Tortona S.p.A., Tortona, und SACO S.p.A., Castelleone, einen Teilkonzern, ebenso die DMG Vertriebs und Service GmbH mit ihren jeweiligen Tochtergesellschaften.

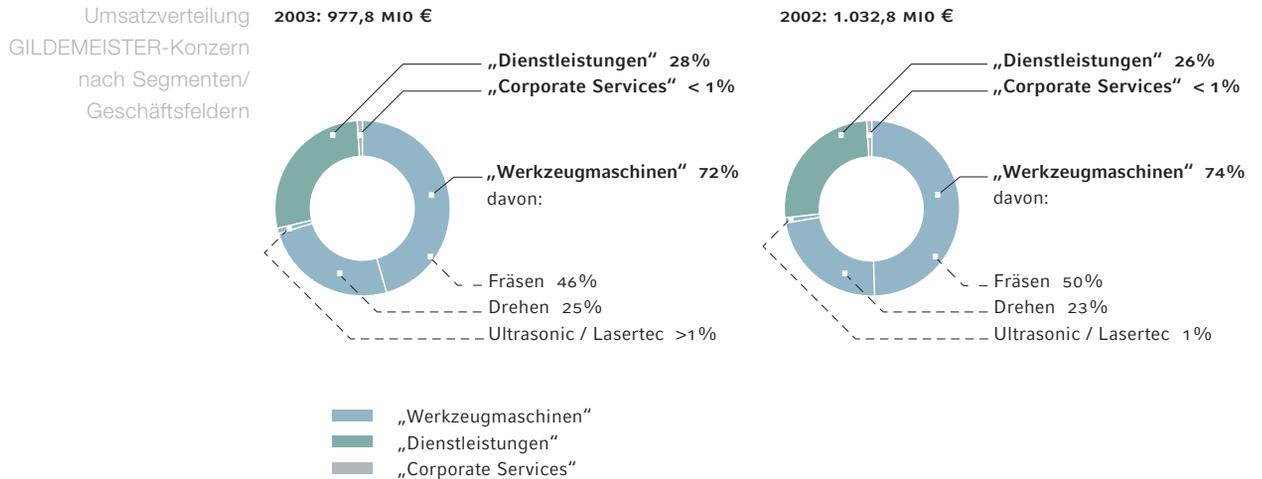
GILDEMEISTER ist im Bereich der spanenden Technologien tätig. Die Geschäftsaktivitäten umfassen die **Segmente** „Werkzeugmaschinen“, „Dienstleistungen“ und „Corporate Services“. Die Führung und Steuerung des Konzerns ist auf diese Segmente ausgerichtet. Das Segment **„Werkzeugmaschinen“** setzt sich aus den Technologien „Drehen“, „Fräsen“ und „Ultrasonic/Lasertec“ zusammen. Unsere Maschinen sind allesamt den spanenden Werkzeugmaschinen zuzuordnen, und es besteht eine hohe Übereinstimmung zwischen den Geschäftsfeldern. Das Segment **„Dienstleistungen“** steht bereichsübergreifend im direkten Zusammenhang zu den Maschinen; die Dienstleistungen werden in allen bedeutenden internationalen Märkten über die DMG Vertriebs und Service GmbH angeboten. **„Corporate Services“** als drittes Segment umfasst die Geschäftstätigkeit der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft und der Holding Macchine Utensili S.p.A., Milano.

## Umsatz

Die weltweit schwache Werkzeugmaschinennachfrage blieb im Jahr 2003 auch bei GILDEMEISTER nicht ohne Auswirkungen auf die Entwicklung des Umsatzes. Er erreichte 977,8 MIO € und lag damit 55,0 MIO € bzw. 5% unter dem des Vorjahres. Im vierten Quartal stieg der Umsatz auf 276,3 MIO €; das angestrebte Ziel konnte jedoch nicht ganz erreicht werden. Der Inlandsumsatz war mit 475,7 MIO € um 16,0 MIO € bzw. 3% leicht rückläufig. Das Auslandsgeschäft erreichte 502,1 MIO € (-39,0 MIO € bzw. -7%); dies entspricht einer Quote von 51% (Vorjahr: 52%).

Umsatz GILDEMEISTER-Konzern





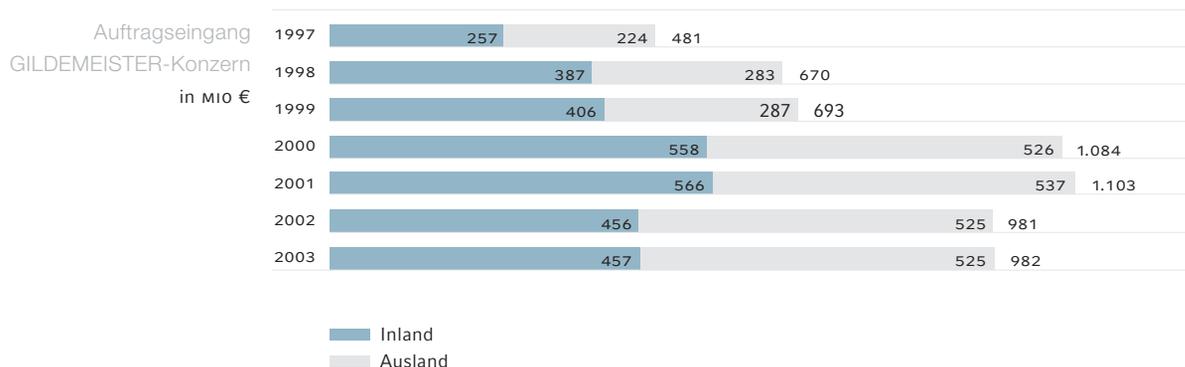
Im Segment „Werkzeugmaschinen“ erwirtschafteten die zehn Produktionswerke des Konzerns mit ihren sechs inländischen und nunmehr vier ausländischen Standorten 72% (Vorjahr: 74%) des Umsatzes. Die Frästechnologie von DECKEL MAHO war mit 46% (Vorjahr: 50%) beteiligt und Ultrasonic/Lasertec mit über 1% (Vorjahr: 1%). Der Anteil der Drehtechnologie von GILDEMEISTER, GRAZIANO und FAMOT betrug 25% (Vorjahr: 23%). Auf die „Dienstleistungen“ der DMG Vertriebs und Service GmbH und die a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH sowie die SACO S.p.A. mit ihrem Komponentengeschäft entfielen 28% (Vorjahr: 26%) des Außenumsatzes. Das zukunftssträchtige Geschäftsfeld der „Dienstleistungen“ wird im Wesentlichen von der DMG und ihren Tochtergesellschaften im In- und Ausland mit Eigenhändler- und Provisionsgeschäften für die Konzerngesellschaften und für Drittfabrikate betrieben. Die a & f ist im Bereich der qualifizierten Beschaffung von mechanischen Maschinenteilen sowie von montierten Baugruppen tätig. SACO, Castelleone, produziert Komponenten und Produkte überwiegend für Drehautomaten.

## Auftragseingang

GILDEMEISTER erzielte im Geschäftsjahr 2003 einen Auftragseingang von 981,8 Mio €. Damit konnten wir im Vergleich zur Branche (-5%) unseren Auftragseingang insgesamt auf Vorjahresniveau (981,0 Mio €) halten.

Im vierten Quartal nahm der Auftragseingang mit 281,0 Mio € sowohl gegenüber den Vorquartalen als auch im Vergleich zum Vorjahresquartal (243,9 Mio €) erwartungsgemäß zu. Die von den Herbstmessen ausgehenden Impulse wirkten sich teilweise erst verspätet aus. Dementsprechend haben wir unser Ziel nicht ganz erreicht. Erst im Dezember konnten wir einen erhöhten Auftragseingang erzielen.

Die Inlandsbestellungen mit 457,0 Mio € (Vorjahr: 455,6 Mio €) und die Auslandsaufträge mit 524,8 Mio € (Vorjahr: 525,4 Mio €) verliefen konstant. Der Auslandsanteil verringerte sich um einen Prozentpunkt auf 53%.



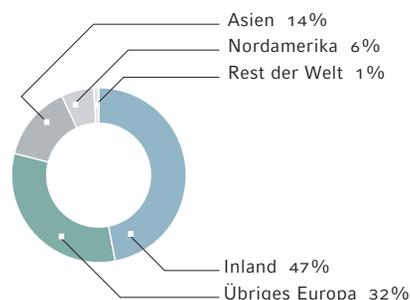
Die DMG Vertriebs und Service GmbH mit ihren 38 weltweit tätigen Technologiezentren, ihrer konsequenten Marktnähe, einem flächendeckenden Direktvertrieb und dem umfangreichen Spektrum an kundenbezogenen Dienstleistungen musste sich auch im Jahr 2003 auf den Märkten im In- und Ausland gegen massiven Wettbewerb behaupten. Dabei trat die japanische Konkurrenz verstärkt in Erscheinung, da sie auf Grund der Wechselkurse des Euro zum Yen Kursvorteile hatte. Diese zeigten sich auch auf dem amerikanischen Markt, weil sich der Euro gegenüber dem Dollar relativ stärker aufgewertet hat als der Yen. Auf dem **Inlandsmarkt** und in **Europa** hat GILDEMEISTER trotz anhaltender Marktschwäche seine Wettbewerbsposition verteidigt. In **Amerika**

erreichte der Auftragseingang nicht ganz die Vorjahreshöhe. Mit der zu erwartenden Verbesserung der Konjunkturlage sehen wir hier Potenzial für 2004. Erfreulich entwickelten sich die Bestellungen aus **Asien**. Insbesondere in China, aber auch in Japan und Korea konnten wir unseren Auftragseingang deutlich steigern.

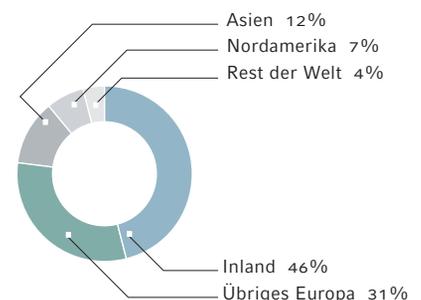
Die Anfang 2003 eingeleiteten durchgreifenden Maßnahmen zur strukturellen und organisatorischen Veränderung der DMG Vertriebs und Service GmbH haben sich bereits im Berichtsjahr ausgewirkt: Die DMG ist im Jahr 2003 globaler, flexibler und noch kundennäher geworden. Die Einzelgesellschaften mit ihren Technologiezentren vor Ort haben wir in bewährter Form weitergeführt; Inhalte haben wir aber gestrafft und den veränderten Marktgegebenheiten angepasst. Die Führung und Kontrolle der Gesellschaften wurden neu strukturiert und die Gesamtverantwortung entsprechend den Marktregionen Deutschland, Europa, Amerika und Asien gebündelt.

Auftragseingang  
GILDEMEISTER-Konzern  
nach Regionen

2003: Gesamt 981,8 MIO €



2002: Gesamt 981,0 MIO €



Auf das Segment „Werkzeugmaschinen“ entfielen im Berichtsjahr 72% der Auftragseingänge (Vorjahr: 74%), auf die „Dienstleistungen“ des Konzerns 28% (Vorjahr: 26%) und auf den Bereich „Corporate Services“ weniger als 0,1%.

Bei etwa gleichem Auftragseingangsvolumen wurden im Jahr 2003 insgesamt 4.674 Dreh-, Fräs-, Ultrasonic/Laser- und Gebrauchtmaschinen an 3.385 verschiedene Kunden im In- und Ausland abgesetzt. Damit ist die **Absatzmenge** 9% geringer als im Jahr zuvor. Der durchschnittliche Wert pro Maschine lag durch Veränderungen beim Produktmix 8% über dem des Vorjahres. Die **Absatzpreise** wurden im Jahresverlauf im Rahmen der engen Marktmöglichkeiten je nach Produkt geringfügig um 0% bis 3% erhöht. Der Druck auf die Absatzpreise hat durch die Wechselkursentwicklung des Euro weiter zugenommen.

Unsere innovativen Hightech-Produkte, der globale Ausbau und die neu strukturierte Führung unserer DMG Vertriebs- und Servicegesellschaften, die umfassende Präsenz bei internationalen Fachmessen und nicht zuletzt unsere intensiven Marketingaktivitäten haben dazu beigetragen, dass wir den Auftragseingang von 981,8 Mio € erreichen konnten. So haben wir auf den beiden bedeutendsten Fachmessen dieses Jahres – der CIMT in Peking und der EMO in Mailand – sowie auf unseren Hausausstellungen in Pfronten, Bielefeld, Seebach, Leonberg und Bergamo mit 516 bestellten Maschinen und einem Auftragseingang von insgesamt 89,7 Mio € sehr gute Ausstellungserfolge erzielt. Zukunftsorientiert wurden auf diesen Messen und Ausstellungen über 4.400 neue Angebote ausgelöst. Unsere präsentierten Innovationen stießen bei den Fachbesuchern auf großes Interesse.

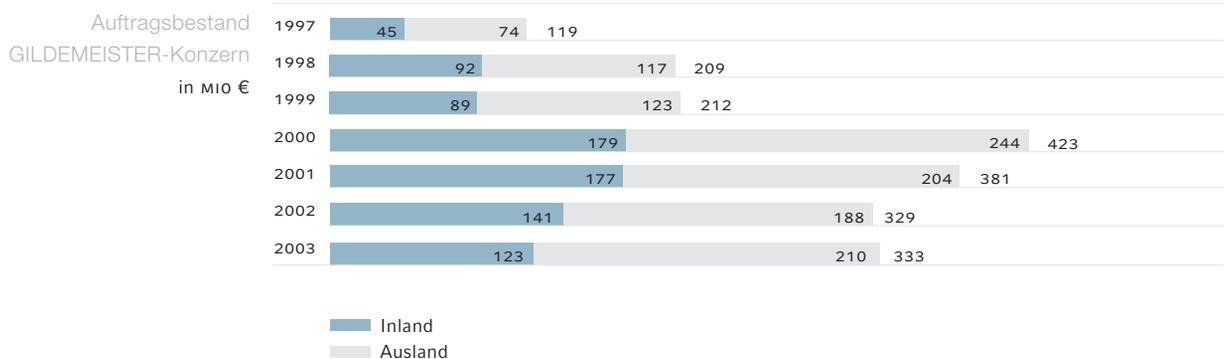
Das **Key Accounting** haben wir im Berichtsjahr weiter ausgebaut, um der zunehmenden Globalisierung unserer internationalen Kunden entsprechen zu können. Im Rahmen seiner gebiets- und produktübergreifenden Betreuung unserer **Großkunden** erzielte das Key Accounting im letzten Geschäftsjahr einen Auftragseingang von 54 Mio € (Vorjahr: 50 Mio €) und hat damit erneut unsere Erwartungen erfüllt.

## Auftragsbestand

Am 31. Dezember 2003 betrug der Auftragsbestand 332,8 Mio €. Er hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt mit 328,8 Mio € lediglich um 4,0 Mio € (1%) erhöht. Von den vorliegenden Bestellungen entfielen 63% auf das Ausland (Vorjahr: 57%). Hier nahm der Bestand um 22,7 Mio € bzw. 12% auf 210,3 Mio € zu. Die Inlandsbestände verringerten sich um 18,7 Mio € bzw. 13% auf 122,5 Mio €.

Rechnerisch entspricht unser Auftragsbestand einer Produktionsauslastung von etwa drei Monaten. Der Durchschnittswert der Auslastung wird jedoch wesentlich von den Technologiemaschinen unseres Produktionsprogramms mit entsprechend längeren Durchlaufzeiten bestimmt.

Der Auftragsbestand bei den „Werkzeugmaschinen“ betrug zum Ende des Berichtsjahres 273,6 MIO €; das entspricht einem Anteil von 82% am Konzernbestand. 59% davon waren Auslandsaufträge (Vorjahr: 51%). 59,2 MIO € bzw. 18% des Auftragsbestandes im Konzern entfielen auf die „Dienstleistungen“, im Wesentlichen auf die DMG Vertriebs und Service GmbH und ihre Tochtergesellschaften. Hier betrug der Auslandsanteil 82% (Vorjahr: 85%).



## Ergebnisse, Vermögens- und Finanzlage

### Ergebnisse 2003

Die Ertragslage des GILDEMEISTER-Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2003 wieder deutlich verbessert. Das **EBITDA** erreichte 71,1 MIO € (Vorjahr: 54,9 MIO €), das **EBIT** betrug 34,7 MIO € (Vorjahr: 17,2 MIO €) und das **EBT** lag bei 10,3 MIO € (Vorjahr: -7,5 MIO €). Damit konnten wir einen Ergebnisswing (EBIT und EBT) von rund 18 MIO € realisieren.

GILDEMEISTER konnte trotz des geringeren Umsatzvolumens seine Ertragskraft wieder stärken. Durch konsequentes Kosten- und Prozessmanagement haben wir die Ergebnismargen in den Segmenten „Werkzeugmaschinen“ und „Dienstleistungen“ verbessert. Insbesondere das Geschäft mit den Dienstleistungen haben wir weiter ausgebaut. Hier konnten wir nicht nur das Umsatzvolumen steigern, sondern auch qualitativ höhere Margen erzielen. Zur Geschäftsentwicklung der Segmente verweisen wir auf die Seiten 108 ff.

**Gewinn- und Verlustrechnung GILDEMEISTER-Konzern**

	2003		2002		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	T€	%	T€	%	T€	%
<b>Gesamtleistung</b>	<b>995.709</b>	<b>100,0</b>	<b>1.046.599</b>	<b>100,0</b>	<b>-50.890</b>	<b>-4,9</b>
Materialeinsatz	-525.345	-52,8	-569.922	-54,5	44.577	-7,8
<b>Rohhertrag</b>	<b>470.364</b>	<b>47,2</b>	<b>476.677</b>	<b>45,5</b>	<b>-6.313</b>	<b>-1,3</b>
Personalaufwendungen	-270.577	-27,2	-270.156	-25,8	-421	0,2
Übrige Aufwendungen und Erträge	-128.682	-12,9	-151.588	-14,5	22.906	-15,1
<b>EBITDA</b>	<b>71.105</b>	<b>7,1</b>	<b>54.933</b>	<b>5,2</b>	<b>16.172</b>	<b>29,4</b>
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-36.430	-3,6	-37.757	-3,6	1.327	-3,5
<b>EBIT</b>	<b>34.675</b>	<b>3,5</b>	<b>17.176</b>	<b>1,6</b>	<b>17.499</b>	<b>101,9</b>
Finanzergebnis	-24.414	-2,5	-24.672	-2,3	258	-1,0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>10.261</b>	<b>1,0</b>	<b>-7.496</b>	<b>-0,7</b>	<b>17.757</b>	<b>236,9</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-13.840	-1,4	-11.214	-1,1	-2.626	23,4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-3.579</b>	<b>-0,4</b>	<b>-18.710</b>	<b>-1,8</b>	<b>15.131</b>	<b>80,9</b>

Die Gesamtleistung erreichte 995,7 Mio € und lag damit um 4,9% bzw. 50,9 Mio € unter der des Vorjahres (1.046,6 Mio €). Die Materialquote haben wir von 54,5% auf 52,8% reduziert und hiermit wieder das Niveau des Geschäftsjahres 2000 erreicht. Die Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus Optimierungen in der Prozesskette, spezifischen Reduzierungen der Materialkosten je Maschinentyp sowie Verbesserungen der Einkaufskonditionen. Der Rohhertrag lag mit 470,4 Mio € nur um 1,3% bzw. 6,3 Mio € unter dem Vorjahreswert (476,7 Mio €). Die Rohhertragsmarge hat sich somit auf 47,2% (Vorjahr: 45,5%) verbessert.

Die Personalaufwendungen blieben insgesamt auf Vorjahresniveau, die Personalintensität erhöhte sich jedoch von 25,8% auf 27,2%.

Der Saldo der übrigen Aufwendungen und Erträge sank um 22,9 Mio € auf 128,7 Mio €. Wesentliche Einsparungen wurden im Bereich Marketing sowie durch reduzierte Rechts- und Beratungskosten und geringere Gewährleistungsaufwendungen erreicht. Für Mieten, Pachten und Leasing fielen im Berichtsjahr 18,3 Mio € (Vorjahr: 17,1 Mio €) an. Zum 31. Dezember 2003 bestanden für das Geschäftsjahr 2004 Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von 13,6 Mio €.

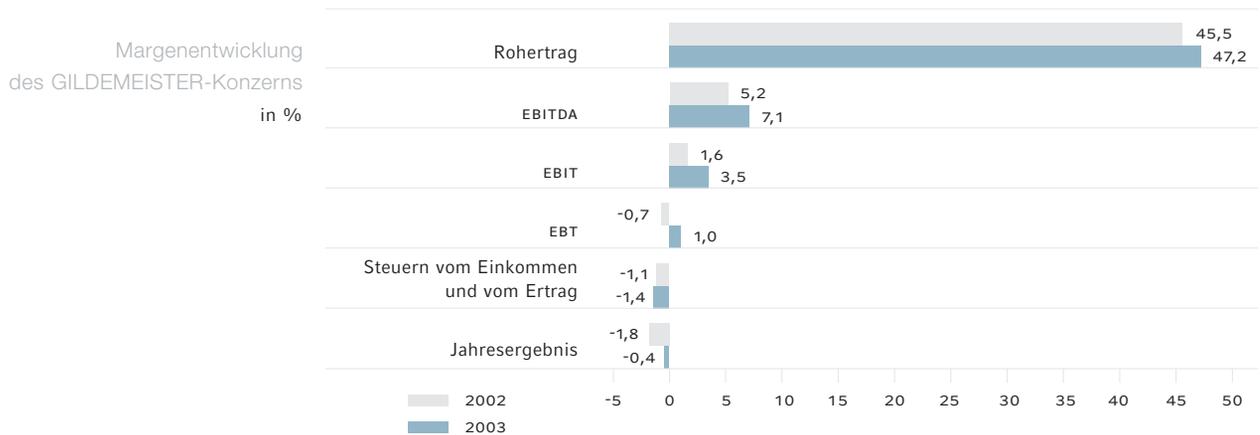
Die Abschreibungen haben sich um 1,3 Mio € auf 36,4 Mio € (Vorjahr: 37,7 Mio €) reduziert. In den Abschreibungen sind 6,7 Mio € Firmenwertabschreibungen enthalten.

Das Finanzergebnis in Höhe von -24,4 Mio € hat sich um 0,3 Mio € gegenüber dem Vorjahr (-24,7 Mio €) verbessert. Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf 3,6 Mio €

(Vorjahr: -18,7 Mio €). Der Steueraufwand wird im Wesentlichen aus einer Steuernachzahlung, nicht abzugsfähigen Firmenwertabschreibungen sowie nicht verrechenbarer Effekte von ausländischen Tochtergesellschaften belastet.

Einzelheiten zu den Aufwands- und Ertragspositionen finden sich im Anhang ab Seite 149 ff.

Insgesamt entwickelten sich die auf Basis der Gesamtleistung ermittelten Margen im Vergleich zum Vorjahr positiv. Auf Grund der um 1,7 Prozentpunkte auf 47,2% verbesserten Rohertragsmarge und den erzielten Einsparungen im Bereich der übrigen Aufwendungen hat sich die EBITDA-Marge auf 7,1% (Vorjahr: 5,2%) verbessert. Die EBIT-Marge stieg bei geringeren Abschreibungen um 1,9 Prozentpunkte auf 3,5% (Vorjahr: 1,6%). Bei einem gleich bleibenden Finanzergebnis hat sich die EBT-Marge um 1,7 Prozentpunkte auf 1,0% (Vorjahr: -0,7%) positiv entwickelt.



#### Der Jahresabschluss und der Lagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft liegen in Form eines separaten Berichts vor.

Das Ergebnis der **GILDEMEISTER Aktiengesellschaft** wird durch die Ausschüttungen der verbundenen Unternehmen bestimmt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug ihr Jahresüberschuss 4,7 Mio € (Vorjahr 4,4 Mio€).

Angesichts des entstandenen Jahresfehlbetrages im Konzern werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 14. Mai 2004 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2003 keine Dividende auszuschütten, sondern den Bilanzgewinn der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft in Höhe von 9,1 Mio € in die Gewinnrücklagen einzustellen.

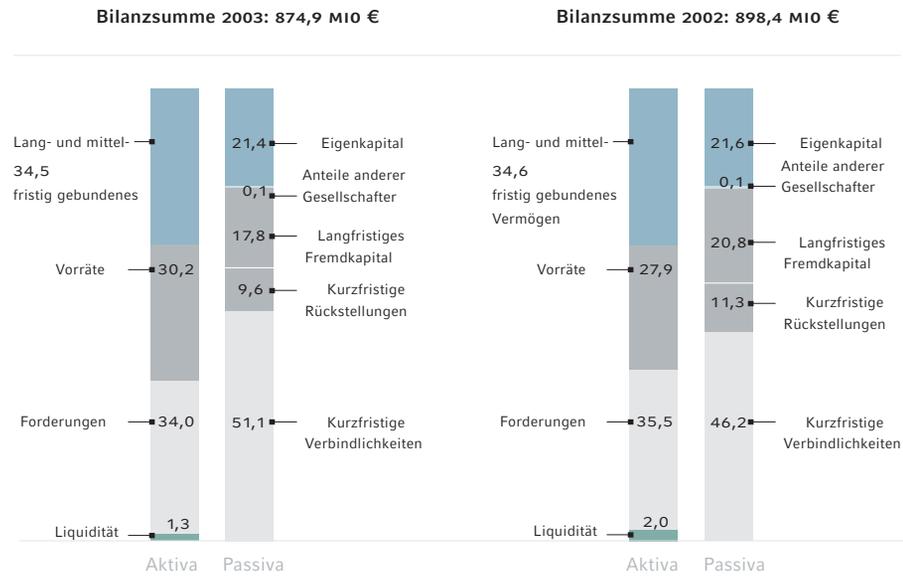
## Vermögens- und Finanzlage

### Bilanz GILDEMEISTER-Konzern

	31.12.2003		31.12.2002		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	T€	%	T€	%	T€	%
<b>Aktiva</b>						
Lang- und mittelfristig gebundenes Vermögen						
Anlagevermögen	270.569	30,9	276.281	30,7	-5.712	-2,1
Umlaufvermögen	31.652	3,6	34.725	3,9	-3.073	-8,8
	302.221	34,5	311.006	34,6	-8.785	-2,8
Kurzfristig gebundenes Vermögen						
Vorräte inkl. Anzahlungen	264.365	30,2	250.768	27,9	13.597	5,4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	296.901	34,0	318.900	35,5	-21.999	-6,9
Flüssige Mittel	11.425	1,3	17.689	2,0	-6.264	-35,4
	572.691	65,5	587.357	65,4	-14.666	-2,5
Bilanzsumme	874.912	100,0	898.363	100,0	-23.451	-2,6
<b>Passiva</b>						
Lang- und mittelfristige Finanzierungsmittel						
Eigenkapital	187.593	21,4	193.824	21,6	-6.231	-3,2
Anteile anderer Gesellschafter	1.198	0,1	1.193	0,1	5	0,4
Fremdkapital						
Rückstellungen	49.765	5,7	46.645	5,2	3.120	6,7
Verbindlichkeiten	105.798	12,1	140.129	15,6	-34.331	-24,5
	155.563	17,8	186.774	20,8	-31.211	-16,7
	344.354	39,3	381.791	42,5	-37.437	-9,8
Kurzfristige Finanzierungsmittel						
Rückstellungen	84.194	9,6	101.741	11,3	-17.547	-17,2
Verbindlichkeiten	446.364	51,1	414.831	46,2	31.533	7,6
	530.558	60,7	516.572	57,5	13.986	2,7
Bilanzsumme	874.912	100,0	898.363	100,0	-23.451	-2,6

Die Bilanzsumme des GILDEMEISTER-Konzerns hat sich im Jahresvergleich um 2,6% bzw. 23,5 MIO € auf 874,9 MIO € (Vorjahr: 898,4 MIO €) reduziert.

Vermögens- und  
Kapitalstruktur des  
GILDEMEISTER-Konzerns  
in %



Innerhalb der **Aktiva** reduzierte sich das **Anlagevermögen** um 2,1% bzw. 5,7 MIO € auf 270,6 MIO € (Vorjahr: 276,3 MIO €). Hierbei haben sich sowohl die immateriellen Vermögenswerte (-1,6 MIO €) als auch das Sachanlagevermögen (-3,9 MIO €) verringert. Eine detaillierte Darstellung der Anlagenzugänge findet sich im Kapitel „Investitionen“ ab Seite 83.

Das **Vorratsvermögen** verzeichnete im Berichtsjahr einen Anstieg um 5,4% bzw. 13,6 MIO € auf 264,4 MIO € (Vorjahr: 250,8 MIO €). Während sich der Bestand an Unfertigen Erzeugnissen um 2,2 MIO € auf 88,4 MIO € (Vorjahr: 90,6 MIO €) reduziert hat, verzeichneten die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe eine Erhöhung um 6,4 MIO € auf 75,4 MIO € (Vorjahr: 69,0 MIO €). Der Bestand an Fertigerzeugnissen und Waren erhöhte sich um 10,0 MIO € auf 98,9 MIO € (Vorjahr: 88,9 MIO €). Insgesamt hat sich der Anteil des Vorratsvermögens an der Bilanzsumme mit 30,2%, verglichen mit 27,9% im Vorjahr, um 2,3 Prozentpunkte erhöht.

Bezogen auf das Umsatzvolumen hat sich die Umschlagshäufigkeit der Vorräte von 4,1 auf 3,7 verringert.

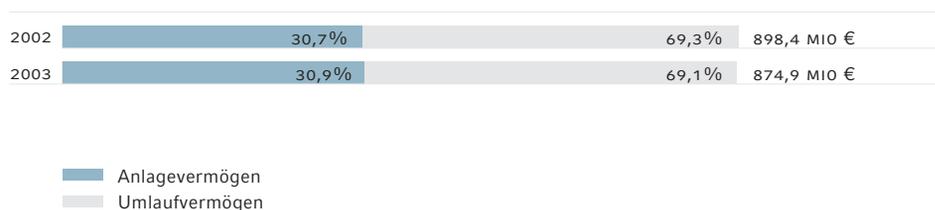
Die **Forderungen und sonstigen Vermögenswerte** sind im Vergleich zum Vorjahr um 7,1% bzw. 22,3 MIO € auf 294,3 MIO € (Vorjahr: 316,6 MIO €) gesunken. Während sich die sonstigen Vermögenswerte um 13,3 MIO € auf 34,7 MIO € (Vorjahr: 21,4 MIO €) erhöhten, wurden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 12,1% bzw. 35,7 MIO € auf 259,6 MIO € (Vorjahr: 295,3 MIO €) reduziert.

Die Umschlagshäufigkeit der Forderungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert, der Umschlag ist von 3,7 auf 3,8 gestiegen.

Die **flüssigen Mittel** betragen zum Bilanzstichtag 11,4 Mio € und liegen somit um 6,3 Mio € unter dem Vorjahr (17,7 Mio €). Der relative Anteil an der Bilanzsumme hat sich von 2,0% auf 1,3% reduziert.

In der Struktur der Aktiva ist der relative Anteil des lang- und mittelfristig gebundenen Vermögens mit 34,5% im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.

Struktur der Aktiva



Bei den **Passiva** führen der Jahresfehlbetrag und die Veränderung der Gewinnrücklagen zu einer Reduzierung des **Eigenkapitals** um 3,2% bzw. 6,2 Mio € auf 187,6 Mio € (Vorjahr: 193,8 Mio €). Die **Eigenkapitalquote** hat sich geringfügig um 0,2 Prozentpunkte auf 21,4% (Vorjahr: 21,6%) reduziert. Zum 31. Dezember 2003 belief sich die Nettoverschuldung im Wesentlichen auf Grund höherer Wechselverbindlichkeiten auf 342,1 Mio € (Vorjahr: 319,5 Mio €). Das Verhältnis der Nettoverschuldung zum Eigenkapital (**Gearing**) hat sich im Vergleich zum Vorjahr daher von 164,8% auf 182,4% erhöht.

Die **langfristigen Fremdmittel** reduzierten sich um 31,2 Mio € auf 155,6 Mio €. Ihr Anteil an der Bilanzsumme hat sich um 3,0 Prozentpunkte auf 17,8% (Vorjahr: 20,8%) verringert. Die Quote der **langfristigen Rückstellungen** erhöhte sich von 5,2% auf 5,7%.

Die **lang- und mittelfristigen Finanzierungsmittel** sind im Berichtsjahr um 37,4 Mio € bzw. 9,8% auf 344,4 Mio € gesunken. Das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen ist zu 113,9% (Vorjahr: 122,8%) durch lang- und mittelfristig zur Verfügung stehende Mittel finanziert.

Die **kurzfristigen Finanzierungsmittel** haben sich um 14,0 MIO € bzw. 2,7% auf 530,6 MIO € erhöht. Der hierin enthaltene Anteil der kurzfristigen Rückstellungen hat sich um 17,5 MIO € bzw. 17,2% auf 84,2 MIO € (Vorjahr: 101,7 MIO €) verringert. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 31,5 MIO € bzw. 7,6% auf 446,3 MIO € (Vorjahr: 414,8 MIO €).

Die **Passiva** zeigen im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Veränderung in der Finanzierung des Gesamtvermögens. Die Summe aus Anlage- und Vorratsvermögen in Höhe von 534,9 MIO € (Vorjahr: 527,1 MIO €) ist zu 64,4% (Vorjahr: 72,4%) durch lang- und mittelfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Die Struktur der Passiva zeigt im Vergleich zum Vorjahr eine geringfügige Reduzierung der Eigenkapitalquote und geringere Rückstellungen; die Quote der Verbindlichkeiten ist entsprechend um 1,4 Prozentpunkte auf 63,2% (Vorjahr: 61,8%) gestiegen.

Wir werden unsere Anstrengungen zum **Abbau unserer Verbindlichkeiten** weiter intensivieren. Insbesondere wollen wir unsere Erfolge beim Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weiter ausbauen durch konsequentes Forderungsmanagement sowie die Anpassung der Zahlungsbedingungen im Rahmen des am Markt Durchsetzbaren. Eine weitere Mittelfreisetzung streben wir durch die Reduzierung des Vorratsvermögens an. Darüber hinaus prüfen wir verschiedene Optionen für die Stärkung unserer Eigenkapitalbasis und eine Konsolidierung unserer Fremdmittelaufnahmen mit dem Schwerpunkt im langfristigen Bereich.

Struktur der Passiva

2002	21,6%	16,5%	61,9%	898,4 MIO €
2003	21,4%	15,3%	63,3%	874,9 MIO €



## Cashflow-Rechnung GILDEMEISTER-Konzern

	Veränderungen gegenüber		
	2003	2002	Vorjahr
	T€	T€	T€
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>			
1. Jahresfehlbetrag	-3.579	-18.710	15.131
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	36.430	37.757	-1.327
3. Veränderung der latenten Steuern	4.310	-4.849	9.159
4. Veränderung der langfristigen Rückstellungen	3.120	-76	3.196
5. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-445	-506	61
6. Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-17.547	14.059	-31.606
7. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-945	-105	-840
8. Veränderungen der Positionen des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten			
_Vorräte	-13.597	997	-14.594
_Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.647	4.133	31.514
_Übrige Aktiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-13.965	14.785	-28.750
_Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-6.197	17.610	-23.807
_Übrige Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	5.503	-17.425	22.928
	<b>28.735</b>	<b>47.670</b>	<b>-18.935</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>			
1. Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	3.880	4.766	-886
2. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-23.162	-38.706	15.544
3. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-13.115	-14.493	1.378
4. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-243	-23.484	23.241
5. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	335	28	307
	<b>-32.305</b>	<b>-71.889</b>	<b>39.584</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>			
1. Auszahlungen (i. Vj. Einzahlungen) aus der Tilgung (i. Vj. Aufnahme) von (Finanz-) Krediten	-2.008	43.402	-45.410
2. Dividendenzahlungen an Aktionäre	0	-17.328	17.328
3. Dividendenzahlungen an andere Gesellschafter	-63	-755	692
4. Einzahlung Investitionszuschuss/-zulage	249	2.266	-2.017
	<b>-1.822</b>	<b>27.585</b>	<b>-29.407</b>
Zahlungswirksame Veränderung	-5.392	3.366	-8.758
Zahlungsunwirksame konsolidierungs- und wechsellkursbedingte Veränderungen	-872	-955	83
Flüssige Mittel zum 1. Januar	17.689	15.278	2.411
Flüssige Mittel zum 31. Dezember	11.425	17.689	-6.264

In der **Kapitalflussrechnung (Cashflow-Rechnung)** werden Zahlungsströme eines Geschäftsjahres erfasst, um Informationen über die Bewegungen der Zahlungsmittel des Unternehmens darzustellen. Dabei stellt man der Investitionstätigkeit die Herkunft der verwendeten Finanzierungsmittel gegenüber.

Ausgehend vom Jahresergebnis wird der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** indirekt abgeleitet. Er wird ermittelt, indem man das Jahresergebnis um die Aufwendungen erhöht, denen keine Auszahlungen gegenüberstehen, und um die Erträge mindert, aus denen keine Einzahlungen resultieren. Die dabei berücksichtigten Veränderungen der Bilanzpositionen im Zusammenhang mit der laufenden Geschäftstätigkeit sind um Effekte aus der Währungsumrechnung sowie um Änderungen des Konsolidierungskreises bereinigt. Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** und der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** sind jeweils zahlungsbezogen ermittelt. Eine Abstimmung des Cashflows mit der veröffentlichten Konzernbilanz kann daher nicht vorgenommen werden.

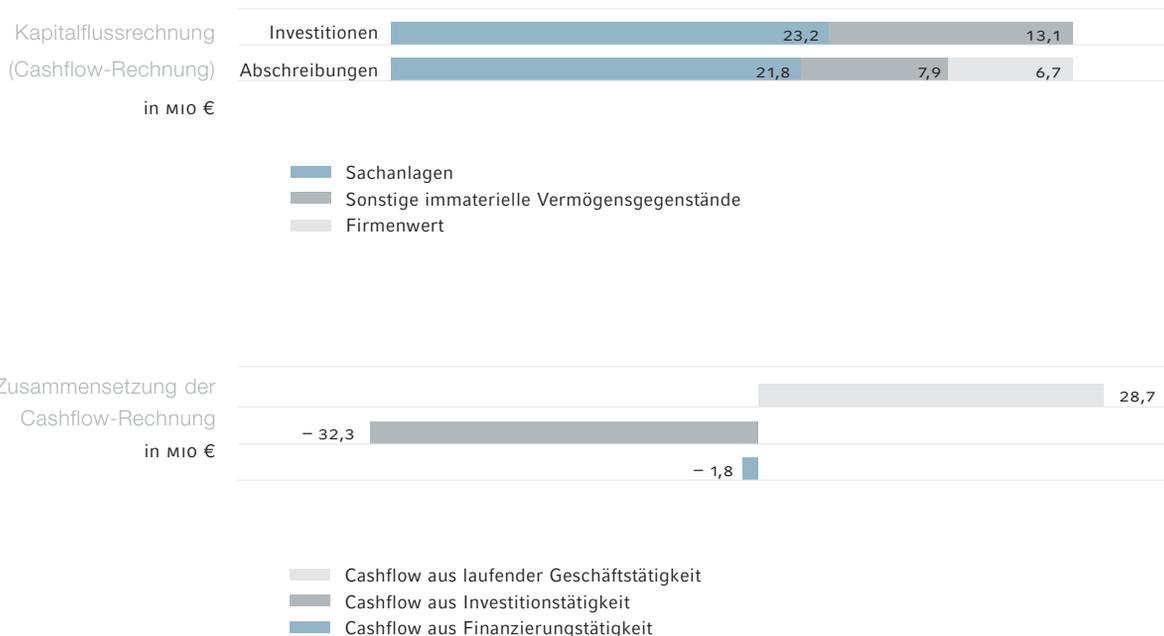
Der **Cashflow (Mittelzufluss) aus der laufenden Geschäftstätigkeit** war im Berichtsjahr mit 28,7 Mio € (Vorjahr: 47,7 Mio €) positiv. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein um 19,0 Mio € geringerer Mittelzufluss. Ausgehend von dem deutlich reduzierten Jahresfehlbetrag in Höhe von 3,6 Mio € (Vorjahr: -18,7 Mio €) trugen die Abschreibungen in Höhe von 36,4 Mio € sowie der Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 35,6 Mio € positiv zum Cashflow bei. Ebenfalls positiv wirkten die Veränderungen der latenten Steuern (4,3 Mio €), der langfristigen Rückstellungen (3,1 Mio €) und der übrigen Passiva (5,5 Mio €). Im Geschäftsjahr 2003 belasteten im Wesentlichen die Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen (u.a. Steuerzahlungen aus dem Vorjahr) mit 17,5 Mio €, der Vorräte (13,6 Mio €), der übrigen Aktiva (14,0 Mio €) sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (6,2 Mio €) den Cashflow.

Durch das im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduzierte Investitionsvolumen hat sich der **Cashflow (Mittelabfluss) der Investitionstätigkeit** um 39,6 Mio € gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die Nettoinvestitionen fielen um 55,1% und betragen im Berichtsjahr 32,3 Mio € gegenüber 71,9 Mio € im Vorjahr. Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen lagen bei 23,2 Mio € und damit um 40,2% unter dem Wert des Vorjahres. Einzelheiten hierzu werden im Kapitel „Investitionen“ auf Seite 83 dargestellt.

Nach den hohen Investitionen des Vorjahres (23,5 Mio €) in das Finanzanlagevermögen wurden im Berichtsjahr nur 0,2 Mio € investiert.

Für Entwicklungsleistungen wurden im Berichtsjahr 8,1 Mio € aktiviert. Dieser Betrag ist in den Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen enthalten. Im Berichtsjahr kam es zu keinem Verkauf von Unternehmen oder sonstigen Geschäftseinheiten.

Der **Cashflow (Mittelabfluss) aus der Finanzierungstätigkeit** lag im Geschäftsjahr bei -1,8 Mio € (Vorjahr: Mittelzufluss: 27,6 Mio €). Nach dem Mittelzufluss des Vorjahres aus der Aufnahme von Finanzkrediten (43,4 Mio €) erfolgte im Geschäftsjahr eine Tilgung in Höhe von 2,0 Mio €. Im Berichtsjahr gab es keine zahlungsunwirksamen Investitions- und Finanzierungsaktivitäten. Der Bestand an flüssigen Mitteln reduzierte sich zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr um 35,4% auf 11,4 Mio € (Vorjahr: 17,7 Mio €).



Die **Wertschöpfungsrechnung** stellt die Differenz zwischen der vom Unternehmen erbrachten Leistung und dem wertmäßigen Verbrauch der von extern bezogenen Produkte und Leistungen dar. Mit der Verteilungsrechnung werden die Anteile der am Wertschöpfungsprozess Beteiligten – Mitarbeiter, Unternehmen, Darlehensgeber, Aktionäre/Gesellschafter und die Öffentliche Hand – ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2003 betrug die Wertschöpfung des GILDEMEISTER-Konzerns 305,4 Mio € (Vorjahr: 287,5 Mio €). Dies entspricht einer Steigerung um 6,2% bzw. 17,9 Mio €. Bei der Verteilung überstiegen die Verpflichtungen gegenüber den Empfängern die erwirtschaftete Wertschöpfung, so dass der Ausgleich aus dem Kapital des Unternehmens in Höhe von 0,7 Mio € erforderlich wurde. Die detaillierte Wertschöpfungsrechnung zeigt die folgende Tabelle.

## Wertschöpfungsrechnung des GILDEMEISTER-Konzerns

	2003		2002		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	MIO €	%	MIO €	%	MIO €	%
<b>ENTSTEHUNG</b>						
Umsatzerlöse	977,8	95,6	1.032,8	96,3	-55,0	-5,3
Übrige Erlöse	44,5	4,4	40,1	3,7	4,4	11,0
<b>Betriebsleistung</b>	<b>1.022,3</b>	<b>100,0</b>	<b>1.072,9</b>	<b>100,0</b>	<b>-50,6</b>	<b>-4,7</b>
Materialaufwand	525,3	51,4	569,9	53,1	-44,6	-7,8
Abschreibungen	36,4	3,5	37,8	3,5	-1,4	-3,7
Übrige Aufwendungen	155,2	15,2	177,7	16,6	-22,5	-12,7
<b>Vorleistungen</b>	<b>716,9</b>	<b>70,1</b>	<b>785,4</b>	<b>73,2</b>	<b>-68,5</b>	<b>-8,7</b>
<b>Wertschöpfung</b>	<b>305,4</b>	<b>29,9</b>	<b>287,5</b>	<b>26,8</b>	<b>17,9</b>	<b>6,2</b>

	2003		2002		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	MIO €	%	MIO €	%	MIO €	%
<b>VERTEILUNG</b>						
Mitarbeiter	270,7	88,6	270,3	94,0	0,4	0,1
Unternehmen	-0,7	-0,2	-27,7	-9,6	27,0	97,5
Darlehensgeber	24,4	8,0	24,7	8,6	-0,3	-1,2
Aktionäre/Gesellschafter	0,1	0,0	0,3	0,1	-0,2	-66,7
Öffentliche Hand	10,9	3,6	19,9	6,9	-9,0	-45,3
<b>Wertschöpfung</b>	<b>305,4</b>	<b>100,0</b>	<b>287,5</b>	<b>100,0</b>	<b>17,9</b>	<b>6,2</b>

Verteilung der Wertschöpfung  
im GILDEMEISTER-Konzern

in %

**2003: Gesamt 305,4 MIO €**

Mitarbeiter	88,6
Unternehmen	-0,2
Darlehensgeber	8,0
Aktionäre/Gesellschafter	0,0
Öffentliche Hand	3,6

**2002: Gesamt 287,5 MIO €**

Mitarbeiter	94,0
Unternehmen	-9,6
Darlehensgeber	8,6
Aktionäre/Gesellschafter	0,1
Öffentliche Hand	6,9

## GILDEMEISTER-Aktie

### Das Börsenjahr 2003

Die **Aktienmärkte** erlebten zunächst einen schwachen Start ins Börsenjahr 2003, verbesserten sich aber im Laufe des Jahres zusehends. Der Deutsche Aktienindex (DAX) legte um insgesamt 37,1% zu und schnitt damit besser ab als der Dow Jones (+25,1%). Auch im europäischen Vergleich war Deutschland Vorreiter. Der FTSE-100-Index nahm nur um 13,5% zu. Der Euro STOXX 50 erreichte lediglich ein Plus von 15,3%, und der Nikkei-Index erhöhte sich um 24,5%. Nach den hohen Verlusten der letzten Jahre erholten sich die Technologiewerte beachtlich. Der amerikanische Nasdaq kletterte um 50,2% und der deutsche TECDAX um 50,9%. Der MDAX schaffte 47,8% und der SDAX sogar 51,3%. Die Wertpapierhändler führten die verbesserte Lage vor allem auf die sich allmählich wieder erholende Weltkonjunktur zurück. Eine Vielzahl von Aktien sind nach Expertenansicht aber immer noch unterbewertet.

Stammdaten der  
GILDEMEISTER-Aktie

<b>Wertpapierkennnummer</b>	<b>(WKN)</b>	<b>587800</b>
	<b>(ISIN)</b>	<b>DE0005878003</b>
<b>Kürzel</b>		
Börse		GIL
Reuters	Börse Frankfurt	GILG.F
	Xetra-Handel	GILG.DE
Bloomberg		GIL

Kennzahlen der  
GILDEMEISTER-Aktie

		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Grundkapital	MIO €	48,7	55,5	56,4	75,1	75,1	75,1	75,1
Anzahl Aktien <sup>1)</sup>	MIO Stück	19,0	21,7	21,7	28,7	28,9	28,9	28,9
Jahresendkurs <sup>2)</sup>	€	5,01	5,78	6,80	8,20	9,32	3,78	8,22
Höchstkurs <sup>2) 3)</sup>	€	7,52	9,31	7,30	10,30	9,90	12,07	8,25
Tiefstkurs <sup>2) 3)</sup>	€	3,53	4,78	5,05	6,65	6,20	3,21	2,83
Jahresdurchschnittskurs <sup>2) 4)</sup>	€	5,38	6,26	6,20	8,66	8,78	8,24	5,25
Dividende	€	-	0,28	0,50	0,60	0,60	-	-
Dividendensumme	MIO €	-	6,1	10,9	17,2	17,3	-	-
Dividendenrendite	%	-	4,8	7,4	7,3	6,4	-	-
Ergebnis je Aktie <sup>5)</sup>	€	-0,07	0,46	0,76	0,91	0,85	-0,66	-0,13

1) 1999 wurde das Aktienkapital 1:10 gesplittet; die Werte der Vorjahre wurden dementsprechend angepasst.

2) Kurse seit 1999 Frankfurt, davor Düsseldorf

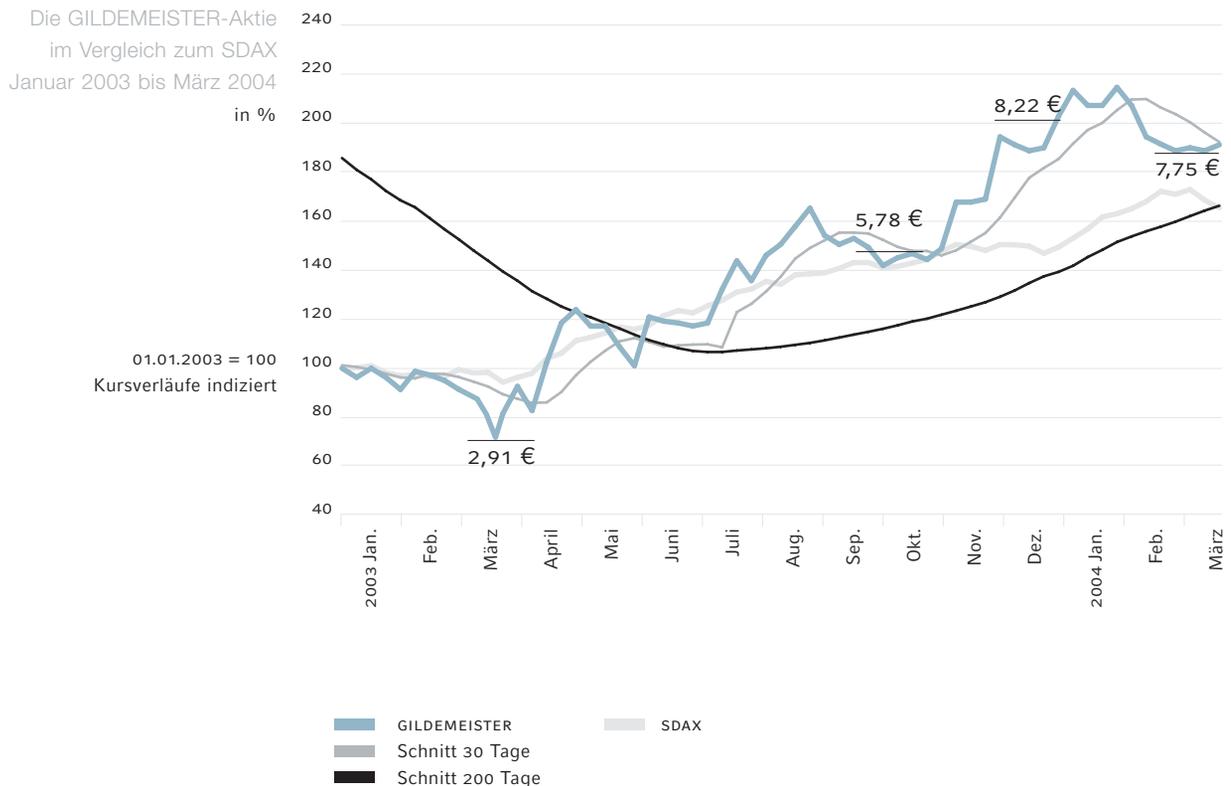
3) Höchst-/Tiefstkurse auf Basis variabler Kurse

4) Jahresdurchschnittskurs auf Basis Schlusskurse

5) Seit 2001 nach IAS 33

### Verlauf der GILDEMEISTER-Aktie

Die GILDEMEISTER-Aktie verzeichnete im Jahre 2003 eine positive Kursentwicklung. Auf den Jahrestiefstwert von 2,91 € (12. März 2003) folgte eine kontinuierliche Aufwärtsbewegung. Lag der durchschnittliche Kurs im ersten Quartal noch bei 3,74 €, verbesserte er sich nach Ablauf des ersten Halbjahres auf 4,11 € und nach neun Monaten auf 4,75 €. Am 1. Oktober betrug der Kurs 5,78 €. Zum Jahresende lag der Schlusskurs bei 8,22 € (30.12.2003). Der Jahreshöchstwert wurde am 29. Dezember mit 8,25 € erreicht. Insgesamt erhöhte sich der Kurs der GILDEMEISTER-Aktie im Jahresverlauf um 117,5%. Damit gehörte unser Papier zu den Topwerten im SDAX. Der Wechsel in der Indexzugehörigkeit am 21. März 2003 hatte erwartungsgemäß keine Konsequenzen auf die Kursentwicklung der GILDEMEISTER-Aktie. Die aktuelle Notierung liegt bei 7,75 € (19.03.2004). **Aktuelle unabhängige Studien** über die GILDEMEISTER-Aktie haben unter anderem die Research-Abteilungen der folgenden Banken erstellt: KBC Peel Hunt (04.12.2003), Bankhaus Lampe (10.02.2004), HypoVereinsbank (10.02.2004), Landesbank Baden-Württemberg (10.02.2004), ING BHF-Bank (11.02.2004), HSBC Trinkaus & Burkhardt (10.02.2004) und WestLB AG (11.02.2004).



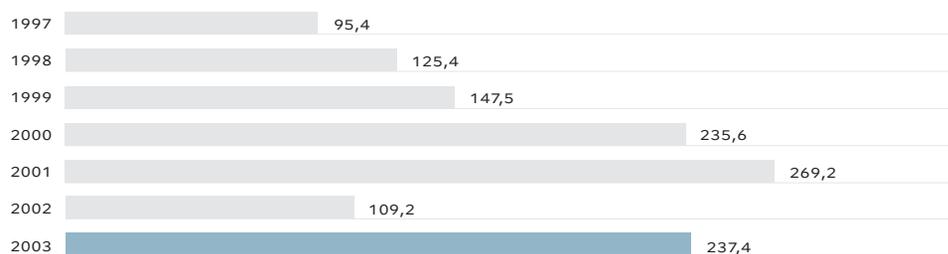
### Börsennotierung, Börsenumsatz und Marktkapitalisierung

Der Handel der GILDEMEISTER-Aktie erfolgt an der Frankfurter Wertpapierbörse, dem bedeutendsten und umsatzstärksten Börsenplatz Deutschlands. Darüber hinaus ist sie an der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf und der Berliner Börse amtlich notiert. Über das elektronische Handelssystem Xetra können Anleger die GILDEMEISTER-Aktie an allen Handelstagen von 9 bis 17.30 Uhr ordern.

Im Jahr 2003 war das Interesse an der GILDEMEISTER-Aktie wiederum groß und der **Börsenumsatz** hoch. Das durchschnittliche Handelsvolumen betrug 51.307 Stück (Vorjahr: 79.525 Stück). Die Eigentümerstruktur der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft ist durch einen hohen Free Float gekennzeichnet. Der **Streubesitz** lag im Berichtsjahr bei 93% (Vorjahr: 93%). Der Aktionärskreis setzt sich aus einer großen Anzahl privater Kleinanleger und institutionellen Investoren zusammen. Den größten Anteil hält die WestLB AG, Düsseldorf, mit 6,75%. Bezogen auf den Free Float wurde das freie Aktienkapital im Geschäftsjahr 0,48 Mal umgeschlagen.

Die **Marktkapitalisierung** der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft betrug 237,4 Mio € gegenüber 109,2 Mio € im Vorjahr.

Entwicklung der  
Marktkapitalisierung der  
GILDEMEISTER Aktiengesellschaft  
in Mio €



### Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 ergibt sich das Ergebnis je Aktie durch Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien wie folgt:

Ergebnisermittlung	Jahresergebnis ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-3.732 T€
	Anzahl der zu Grunde zu legenden Aktien	28.879.427
	Ergebnis je Aktie nach IAS 33	-0,13 €

In der dargestellten Berichtsperiode gab es keine Verwässerungseffekte.

### Dividende

Von der weltweit schwachen Werkzeugmaschinenachfrage blieb auch GILDEMEISTER im Geschäftsjahr 2003 nicht verschont. Angesichts des Jahresfehlbetrages im Konzern werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 14. Mai 2004 vorschlagen, für das zurückliegende Geschäftsjahr keine Dividende auszuschütten, sondern den Bilanzgewinn in Höhe von 9,1 Mio € zur Stärkung des Eigenkapitals in die Gewinnrücklagen einzustellen. Unser Ziel ist, mit einem besseren Ergebnis die Dividendenfähigkeit wieder zu erlangen.

### Investor Relations

Unsere **Investor Relations** trägt durch einen offenen, transparenten, umfassenden und zeitnahen Dialog mit den Investoren und dem gesamten Kapitalmarkt dazu bei, das Vertrauen in unsere Aktie zu stärken und neue Anlegerkreise zu gewinnen. Die Investor-Relations-Aktivitäten sind damit ein wesentlicher Bestandteil der auf nachhaltige Wertsteigerung ausgerichteten Unternehmensstrategie.

Den Kontakt mit institutionellen Anlegern haben wir durch Roadshows, Einzelgespräche (One-on-One-Meetings) sowie Unternehmenspräsentationen im In- und Ausland weiter intensiviert. So informierten wir beispielsweise auf der DVFA-Analystenkonferenz im Mai 2003 Finanzanalysten über die Geschäftsentwicklung und Perspektiven von GILDEMEISTER. Im November präsentierten wir in Frankfurt unser Unternehmen auf der „German Mid Cap Conference 2003“, die wir als Forum nutzten, um insbesondere mit europäischen Analysten, institutionellen Anlegern und Vertretern von Fondsgesellschaften in Kontakt zu treten. Auch außerhalb dieser Veranstaltungen führten wir zahlreiche Gespräche. Die Hauptversammlung, an der rund 1.200 Aktionäre teilnahmen,

fand am 16. Mai 2003 statt. Sämtliche Dokumente rund um die Hauptversammlung konnten im Internet abgerufen werden. Erstmals haben wir die Rede des Vorstandsvorsitzenden auf unserer Website übertragen. Unser Internet-Auftritt hat einen unverändert hohen Stellenwert. Immer mehr private und institutionelle Investoren, Finanzanalysten und Wirtschaftsjournalisten nutzen die umfangreichen Informationen auf unserer Website ([www.gildemeister.com](http://www.gildemeister.com)). Viele Interessenten richteten Anfragen über das Internet an uns oder forderten Informationsmaterial an. Weitere Details hierzu finden sich im Kapitel „Marketing / Öffentlichkeitsarbeit“ auf Seite 105.

Ein wichtiges Instrument unserer Finanzkommunikation ist der Geschäftsbericht, der auf unserer Website als dynamische Online-Version und zum Download bereit steht. Aufgrund der Vielzahl privater Kleinanleger ist der Bedarf an Print-Versionen nach wie vor relativ hoch. Im Berichtsjahr erschien unser Geschäftsbericht zweisprachig in einer Auflage von 9.000 Exemplaren. Erneut haben wir eine gezielte Mailing-Aktion durchgeführt und sichergestellt, dass jeder Interessent auf Wunsch unsere Finanzberichte auch in gedruckter Form erhält. Mit unseren regelmäßigen Quartalsberichten und Pressemitteilungen informieren wir zeitnah über die aktuellen Entwicklungen in unserem Unternehmen.

**Ihr Kontakt zum GILDEMEISTER Investor-Relations-Team:**

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Birgitt Frein

Gildemeisterstraße 60

33689 Bielefeld

Telefon: +49 (0) 52 05/74-3073

Telefax: +49 (0) 52 05/74-3081

Internet: [www.gildemeister.com](http://www.gildemeister.com)

E-Mail: [info@gildemeister.com](mailto:info@gildemeister.com)

## **Corporate Governance**

**Corporate Governance**, d.h. verantwortungsbewusste Unternehmensführung und -kontrolle, hat bei GILDEMEISTER einen sehr hohen Stellenwert. Wir begrüßen die hierzu in Deutschland und auf internationaler Ebene entstandenen Initiativen. Corporate Governance wird bei GILDEMEISTER als integraler Bestandteil der Unternehmensführung verstanden, die im Sinne der Aktionäre auf eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes ausgerichtet ist. Darüber hinaus schließt unser Verständnis von guter Corporate Governance auch die Förderung des Vertrauens unserer Kunden, Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung des GILDEMEISTER-Konzerns mit ein. Die Grundsätze und Regeln der verantwortungsbewussten Unternehmensführung und -kontrolle sind in unseren Unternehmensrichtlinien enthalten und werden neben den gesetzlichen Regelungen bei allen Geschäftsaktivitäten vom Management berücksichtigt. Über die Corporate Governance haben wir ausführlich im Geschäftsbericht 2002 berichtet; nachfolgend führen wir die wichtigsten Aspekte und Veränderungen des Berichtsjahres auf.

### **Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex**

Unsere Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist auf unseren Internetseiten veröffentlicht und wird jährlich sowie bei Änderungen in Abweichungen zum Kodex aktualisiert. Derzeit entspricht GILDEMEISTER den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 21. Mai 2003 vollständig mit der Ausnahme, dass die Vorstandsvergütung nicht individualisiert offen gelegt wird.

In der Hauptversammlung am 16. Mai 2003 wurde die Satzung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft dahingehend ergänzt, dass auch Vorsitz und Mitgliedschaft in Aufsichtsratsausschüssen vergütet werden.

### **Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex**

GILDEMEISTER erfüllt auch weitgehend die so genannten Anregungen des Kodex. So wurde in der Hauptversammlung am 16. Mai 2003 ebenfalls beschlossen, eine langfristig orientierte erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Aufsichtsratsmitglieder einzuführen. Mit dieser Regelung setzt GILDEMEISTER die freiwillige, aus unserer Sicht aber sehr sinnvolle Anregung des Kodex um, auch den Aufsichtsrat an dem langfristigen Unternehmenserfolg zu beteiligen.

Abweichungen zu den Anregungen des Kodex ergeben sich derzeit in den folgenden Bereichen:

**Hauptversammlung:** Der Vertreter für die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechts der Aktionäre ist nicht während der Hauptversammlung erreichbar und die komplette Übertragung als Webcast-Event haben wir bislang noch nicht vorgesehen. Beides steht aus unserer Sicht derzeit noch in einem unzureichenden Kosten/Nutzen-Verhältnis. Erstmals wurde aber die Rede des Vorstandsvorsitzenden auf unserer Website gezeigt.

**Aufsichtsrat:** Um die Kontinuität der Arbeit des Aufsichtsrates und die Gleichbehandlung der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder zu gewährleisten, ist nicht vorgesehen, unterschiedliche Amtsperioden für die Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat einzuführen.

**Vorstandsvergütung:** Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder umfasst fixe und variable Bestandteile einschließlich einer Komponente mit langfristiger Anreizwirkung. Die variable Vergütung orientiert sich am direkten geschäftlichen Erfolg der Gesellschaft. Als Kriterium für die Angemessenheit der Vergütung werden neben den Aufgaben und Leistungen des Vorstandsmitglieds insbesondere die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung seines Vergleichsumfeldes herangezogen.

#### **Zusammenwirken zwischen Corporate Governance, Risikomanagement und Kapitalmarktkommunikation**

Unser Anspruch, alle Zielgruppen umfassend und verlässlich über die Geschäftsentwicklung bei GILDEMEISTER zu informieren, genießt eine hohe Priorität in unserer täglichen Arbeit. Neben unserer umfangreichen Kapitalmarktkommunikation und einer verantwortungsvollen Leitung, Überwachung und Kontrolle des GILDEMEISTER-Konzerns trägt auch der gewissenhafte Umgang mit unternehmerischen Risiken zu einer guten Corporate Governance bei. Das Zusammenwirken dieser Bereiche konzernweit abzustimmen, wird eine wesentliche Größe in der zukünftigen Entwicklung unserer Corporate-Governance-Aktivitäten darstellen.

## Risikoberichterstattung

Für den Technologiekonzern GILDEMEISTER ist ein verantwortungsvoller Umgang mit Risiken ein fester Grundsatz der Unternehmensführung. Im Rahmen unserer Geschäftsstrategie und Positionierung in wettbewerbsstarken Märkten sind wir naturgemäß verschiedensten Risiken ausgesetzt. Solche Risiken einzugehen ist für uns einerseits eine Voraussetzung für den unternehmerischen Erfolg, andererseits aber auch ein Gefahrenpotenzial. Unsere Risikostrategie folgt daher dem Grundsatz, Chancen und Risiken soweit wie möglich abzuwägen und nur solche Risiken einzugehen, die im Rahmen unserer Zielverfolgung unvermeidbar sind und den Bestand unserer Gesellschaften nicht gefährden.

Unser im ordentlichen Geschäftsbetrieb der Konzerngesellschaften etabliertes, internes Kontroll- und Risikomanagementsystem dient dazu, Chancen und Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu beurteilen und zu kontrollieren. In dessen Rahmen werden Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßig über die aktuelle Risikolage der einzelnen Konzerngesellschaften informiert. Darüber hinaus haben wir Schwellenwerte definiert, deren Überschreiten eine unverzügliche Information des Vorstandes auslöst. Die Funktionstüchtigkeit unseres internen Kontrollsystems und Risikomanagements wird im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüft. Identifizierte Verbesserungspotenziale führen stets zur Anpassung der eingesetzten Systeme.

**Gesamtwirtschaftliche Risiken:** Wesentliche Risiken für die künftige Entwicklung des GILDEMEISTER-Konzerns resultieren zu einem großen Teil aus konjunkturellen Einflüssen auf die für uns relevanten Märkte. Die Chancen für einen weltwirtschaftlichen Aufschwung im laufenden Geschäftsjahr sehen wir bei derzeit etwa 80%. Eine Verzögerung des Konjunkturaufschwungs hat für GILDEMEISTER auf Grund der vorsichtigen Planung jedoch keinen Ergebniseinbruch zur Folge.

GILDEMEISTER geht davon aus, dass durch die Entwicklung der Kapitalmärkte und des Zinsniveaus keine Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung zu erwarten ist. Hingegen bestehen etwa gleich hoch zu gewichtende Chancen und Risiken aus Buchwertänderungen auf Grund von Wechselkursschwankungen, insbesondere im EURO-US-Dollar-Verhältnis. Währungskursbedingte Umsatzrisiken können in eingeschränktem Umfang aus unseren internationalen Aktivitäten im Bereich der Technologiemaschinen entstehen. Diese Faktoren haben wir in unseren Planungen berücksichtigt. Bestandsgefährdende Risiken aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sind aus heutiger Sicht nicht zu erkennen.

Oftmals nur kurzfristig abzusehende gesetzliche Änderungen, insbesondere im Bereich des Steuerrechts, können auch für GILDEMEISTER die rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entscheidend verändern. So bestehen im Konzern derzeit steuerlich nutzbare Verlustvorträge in Höhe von 62,8 Mio €, deren Bestand abhängig von der weiteren steuerlichen Gesetzgebung in den jeweiligen Ländern ist.

Nach wie vor spiegelt sich die schwierige gesamtwirtschaftlichen Lage in Deutschland, verschärft durch die Bestimmungen von Basel II, auch bei der Vergabe von Fremdmitteln an viele unserer mittelständischen Kunden wider. Dies führte bei GILDEMEISTER neben vereinzelt Auftragsverlusten auch zu einer vermehrten Mittelbindung im Bereich der Forderungen.

**Branchenrisiken** resultieren aus der Sicht von GILDEMEISTER im Wesentlichen aus der konjunkturellen Entwicklung im Werkzeugmaschinenmarkt. Den Risiken der konjunkturellen Branchenentwicklung begegnet GILDEMEISTER mit technologischem Vorsprung, einem attraktiven Produktprogramm und einer breiten Kundenbasis. Bei Eintreffen der dargestellten Erwartungen ist mit keiner wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögenslage des Konzerns zu rechnen. Ein Markteintritt neuer Wettbewerber ist angesichts der anhaltenden Konsolidierungsphase der Werkzeugmaschinenbranche unwahrscheinlich. Konkrete Risiken aus der branchenbezogenen Konzentration sind nicht bekannt. Ebenso ist derzeit keine Einführung bedeutsamer neuer Technologien zu erwarten, an denen GILDEMEISTER nicht beteiligt wäre.

**Risiken aus der Finanzierung und Bewertung:** Die Optimierung der Konzernfinanzierung und die Begrenzung finanzwirtschaftlicher Risiken gehören zu den zentralen Aufgabenbereichen der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft. Zur Steuerung und Überwachung der Liquidität werden Instrumente der Finanzplanung und Finanzanalyse eingesetzt, die wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterentwickelt haben.

Die operativen Finanzrisiken z. B. im Debitorenbereich werden durch Überwachung der Forderungslaufzeiten auf Gesellschafts- und Konzernebene permanent kontrolliert. Hierdurch lassen sich bereits sehr früh mögliche Risiken erkennen und Gegenmaßnahmen einleiten. Belastend auf die Forderungslaufzeiten wirkte sich im Berichtsjahr die im Zusammenhang mit der Vorbereitung auf Basel II einhergehende restriktive Kreditvergabe speziell an Unternehmen des Mittelstandes aus. Kompensiert werden konnte der sich hieraus ergebende Mittelbedarf durch die Ausnutzung unserer Lieferantenkredite. Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft und ihre inländischen Tochtergesellschaften decken ihren kurzfristigen Betriebsmittelbedarf über mehrere Kreditinstitute unter Führung zweier Großbanken mit guter Bonität ab. Die Steuerung der

kurzfristigen Finanzierungen erfolgt über ein Cash-Managementsystem. Der entsprechende Konsortialvertrag mit einem Gesamtvolumen von 180 Mio € wurde plangemäß bis 31.12.2005 verlängert. Zusätzlich wurde ein Avalrahmen von 20 Mio € aufgenommen. Unsere ausländischen Tochtergesellschaften finanzieren ihren Betriebsmittelbedarf durch Kreditvereinbarungen mit lokalen Banken. Eine Konzentration auf einzelne Kreditgeber besteht auch dort nicht, ebenso wenig eine Abhängigkeit von einzelnen Instituten.

Etwa ein Drittel des Volumens unserer in Anspruch genommenen Fremdfinanzierung haben wir durch Festzinsvereinbarungen oder Zinsderivate gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Die Geldmarktzinsen bewegten sich im Berichtsjahr auf einem niedrigen Niveau, für die nähere Zukunft prognostizieren wir ein leicht sinkendes Geldmarktzinsniveau in der Eurozone.

Wir tätigen einen Großteil unseres Umsatzes im Euro-Raum, Währungsrisiken entstehen hier nicht. Die übrigen Währungsrisiken vermindern wir durch Sicherungsgeschäfte. Währungsrisiken werden geschäftsbezogen durch die Konzernunternehmen oder die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft abgesichert.

Der aus dem Unternehmenserwerb der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. resultierende Firmenwert wird ratierlich abgeschrieben. Im Berichtsjahr konnte die Gesellschaft trotz hoher Entwicklungs- und Restrukturierungsaufwendungen ein gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessertes Ergebnis ausweisen. Für die Zukunft gehen wir auf Grund des positiven Geschäftsverlaufes von einer verbesserten Ertragslage aus. Eine aufwandswirksame Korrektur bei den aktivierten latenten Steuern bei den inländischen wie auch bei den ausländischen Gesellschaften kann sich aus der zukünftigen Ertragslage der Gesellschaften aber auch aus einer Senkung des Ertragsteuersatzes in den einzelnen Ländern ergeben.

**Rechtliche Risiken**, die einen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des GILDEMEISTER-Konzerns haben könnten, sind uns derzeit nicht bekannt.

Durch die zunehmende Vernetzung unserer teils komplexen elektronischen Systeme entstehen **IT-Risiken**, denen wir durch regelmäßige Investitionen in Hard- und Software sowie durch ein ständig aktualisiertes System-Know-how begegnen. Die Risiken aus diesem Bereich sind jedoch beherrschbar und ihr Eintritt ist eher unwahrscheinlich.

**Beschaffungsrisiken** bestehen im Wesentlichen in möglichen Lieferantenausfällen und Qualitätsproblemen. Sie werden durch ein intensives Beschaffungsmanagement und durch engen Kontakt zu allen wesentlichen Lieferanten wirksam begrenzt. Der überwiegende Teil des Materialeinkaufs findet im EURO-Raum statt, und muss somit nicht gegen Währungseinflüsse abgesichert werden.

Die permanente Überwachung unserer wesentlichen **Produktionsrisiken** über Kennzahlen des Fertigungsfortschritts, der Durchlaufzeit und der Durchlaufstetigkeit ermöglicht es, unsere Vorratsbestände, die Kapitalbindung sowie das Verwertungsrisiko abzusenken. Darüber hinaus werden zahlreiche weitere qualitäts- und produktbezogene Messgrößen zur Überwachung, Früherkennung und Reduzierung möglicher Risikopotenziale des Produktionsbereichs eingesetzt.

Im Bereich **Forschung und Entwicklung** bestehen im Wesentlichen Risiken aus Budgetüberschreitungen, Fehlentwicklungen und erhöhten Anlaufkosten für Neuprodukte. Das Einzelrisiko kann bis zu 3 Mio € pro Entwicklungsprojekt betragen. Durch intensives Entwicklungscontrolling und eine enge Abstimmung mit der Vertriebsorganisation stellen wir sicher, dass Risiken aus diesem Bereich frühzeitig gegengesteuert werden kann.

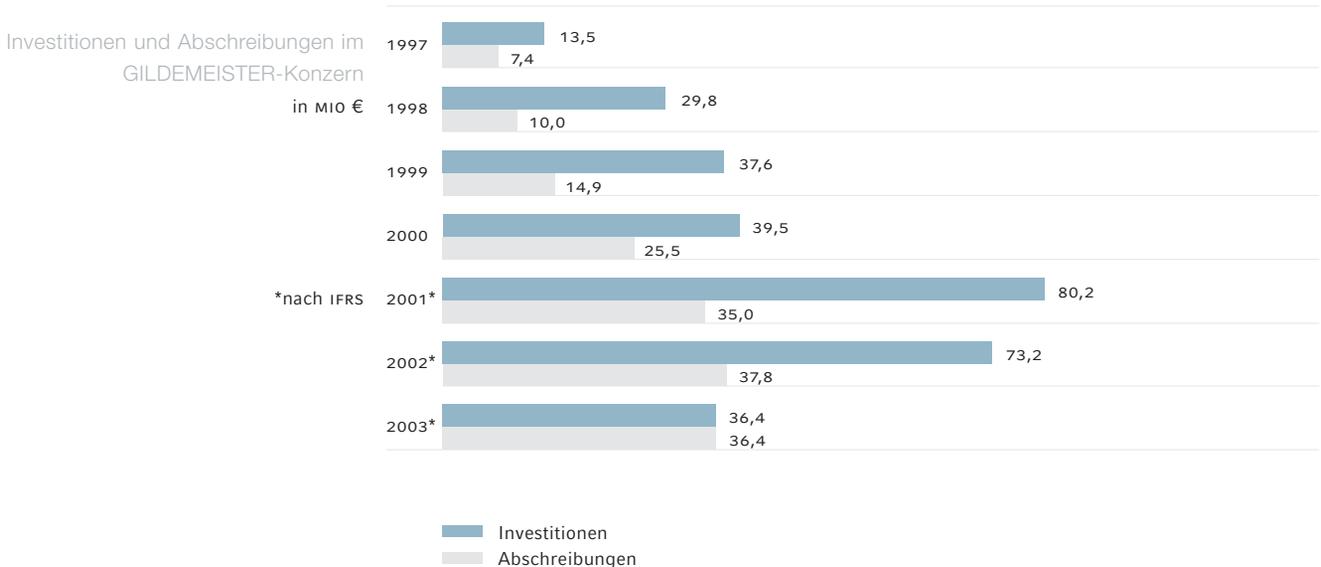
**Gesamtrisiko:** In der zusammenfassenden Betrachtung lässt sich feststellen, dass die Risikolage im GILDEMEISTER-Konzern im Wesentlichen von Marktrisiken abhängt. Die getroffene Aussage gilt sowohl für das Segment „Werkzeugmaschinen“ als auch für das Segment „Dienstleistungen“. Die Gesamtrisikosituation ist beherrschbar und der Fortbestand des GILDEMEISTER-Konzerns ist nicht gefährdet. Die Investitionen der vergangenen Jahre in unser Produktprogramm und die kontinuierlich gesteigerte Marktpräsenz bilden die Grundlage, um im Geschäftsjahr 2004 positive Ergebnisse zu erzielen und damit zur weiteren Reduzierung des Gesamtrisikos beizutragen. Auch die zahlreichen Einzelmaßnahmen zur Reduzierung der Mittelbindung und zum Abbau der Verschuldung wirken risikomindernd. Soweit möglich haben wir Vorsorge getroffen für die typischen Geschäftsrisiken, deren Eintritt einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zur Folge haben könnte. Unser konzernweites und in den ordentlichen Geschäftsbetrieb integriertes Risikomanagementsystem wird im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüft und kontinuierlich weiterentwickelt.

## Investitionen

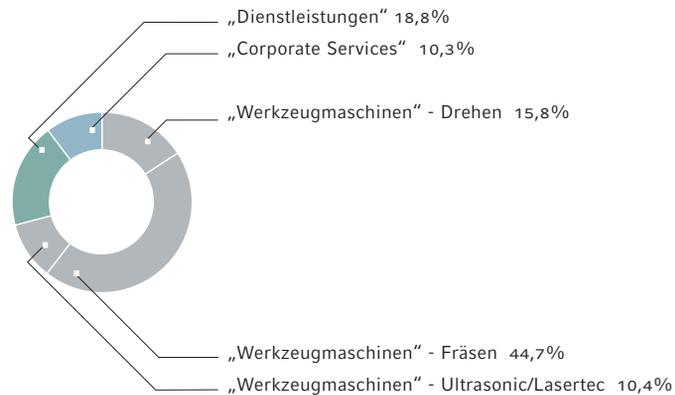
Nach den hohen Vorleistungen der Vorjahre und vor dem Hintergrund der verhaltenen konjunkturellen Entwicklung im Berichtszeitraum haben sich die aktivierten Zugänge im bilanziellen Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahreswert von 73,2 Mio € um 50% auf 36,4 Mio € reduziert. Dabei betragen die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände 27,2 Mio €. Weitere Zugänge im Anlagevermögen des Konzerns in Höhe von 8,1 Mio € resultierten im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände aus der Aktivierung von Entwicklungskosten. Zusätzlich wurden 1,1 Mio € in geleaste Vermögenswerte (Finance Lease) investiert. Daneben wurden 4,4 Mio € für das Operate Lease von Betriebs- und Geschäftsausstattung aufgewandt.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen unter Berücksichtigung von aktivierten Entwicklungskosten, Firmenwertzugängen und Finance Lease betragen im Berichtszeitraum 36,4 Mio € und lagen damit unter dem Vorjahresniveau von 37,8 Mio €.

Die drei Schwerpunkte der Investitionstätigkeiten waren das Technologie- und Montagezentrum der SAUER GmbH für das wachsende Geschäftsfeld Ultrasonic, das Technologiezentrum der DMG Nippon in Yokohama sowie ein benachbartes Industriebauwerk der DECKEL MAHO Pfronten GmbH, das unser Werksgelände arrondiert. Dort werden demnächst Bereiche der Technischen Dienstleistungen tätig sein, die zuvor in angemieteten Räumen untergebracht waren. Nach der Eröffnung des neuen Technologie- und Vorführzentrums wurde am Standort Brembate die Integration der DMG Italia S.r.l. von Gorgonzola auf das Werksgelände der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. vorangetrieben.



Anteile der einzelnen  
Segmente/Geschäftsfelder  
an den Investitionen



#### Investitionen im Geschäftsfeld Drehen

Die Investitionen der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH betragen im Berichtsjahr 0,6 Mio €. Einen Schwerpunkt bildeten dabei Investitionen in Höhe von 0,2 Mio € für den Produktionsanlauf der neuen Maschinentypen. Die GILDEMEISTER Italiana S.p.A. investierte im Berichtsjahr 1,1 Mio €. Davon wurden für den Ausbau des Vorführzentrums sowie für die gleichzeitig erforderliche tiefgreifende Umstrukturierung der Produktionsflächen und -abläufe Investitionen in Höhe von 0,4 Mio € getätigt. Diese Maßnahme erfolgte im Hinblick auf den Anlauf der neuen Sprint-Baureihe und zur Schaffung von zusätzlicher Bürofläche für den Umzug der DMG Italia S.r.l. von Gorgonzola auf das Werksgelände der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. Das Investitionsvolumen der GRAZIANO Tortona S.p.A. betrug im Geschäftsjahr 0,8 Mio €. Um den Serienanlauf der neuen Maschinentypen sicherzustellen, sind 0,2 Mio € in die Restrukturierung einer Montagehalle investiert worden. Die weiteren Investitionen dienten überwiegend der Erhaltung der Betriebsbereitschaft. Die FAMOT Pleszew S.A. investierte im Berichtszeitraum 1,8 Mio €. Um Engpässe bei den Fertigungskapazitäten, hervorgerufen unter anderem durch eine abnehmende Verfügbarkeit einzelner Maschinen zu überwinden, wurde der Maschinenpark um die grösste CNC-Universalfräsmaschine der DECKEL MAHO Pfronten GmbH erweitert. Die Investitionen dafür betragen 1,4 Mio €. Im Geschäftsfeld Drehen sind für 1,4 Mio € Entwicklungskosten aktiviert worden.

### **Investitionen im Geschäftsfeld Fräsen**

Das höchste Investitionsvolumen des Konzerns mit 7,8 MIO € wurde am Standort DECKEL MAHO Pfronten getätigt. Für den Produktionsanlauf neuer Maschinentypen wurde in Modelle, Werkzeuge und Vorrichtungen im Wert von 1,2 MIO € investiert. Im Rahmen der EDV-Investitionen in Höhe von 2,6 MIO € entfielen 2,3 MIO € auf das Projekt „Front Office“, das der Optimierung der betrieblichen Abläufe und Prozesse im Konzern dient. Die Investitionen der DECKEL MAHO Geretsried GmbH betragen im Berichtszeitraum 0,9 MIO €. Um einen reibungslosen Serienanlauf zu gewährleisten, wurden Modelle, Vorrichtungen und Messgeräte für 0,4 MIO € angeschafft. Im Bereich der Bürokommunikation sind 0,2 MIO € an Ersatzinvestitionen in Hard- und Softwareausstattung getätigt worden. Das Investitionsvolumen der DECKEL MAHO Seebach GmbH betrug im Geschäftsjahr 1,7 MIO €. Auf Modelle, Werkzeuge, Vorrichtungen entfielen dabei 0,6 MIO €. Für 0,7 MIO € wurde in zwei Fahrständermaschinen aus dem eigenen Produktionsprogramm investiert. Nach dem Erwerb des neuen Produktionswerks in Shanghai im vergangenen Jahr, waren bei der DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd. nur kleinere Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 0,3 MIO € notwendig. Auf die Aktivierung von Entwicklungskosten sind im Geschäftsfeld Fräsen 5,6 MIO € entfallen.

### **Investitionen im Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasertec**

Im Geschäftsjahr 2003 investierte die SAUER GmbH 3,2 MIO €. Auf den Bau eines Technologie- und Montagezentrums für das wachsende Geschäftsfeld Ultrasonic entfielen dabei 2,8 MIO €. Die LASERTEC GmbH investierte im Berichtsjahr 0,2 MIO € in Sachanlagen. Im Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasertec sind für 0,4 MIO € Entwicklungskosten aktiviert worden.

### **Investitionen im Segment „Dienstleistungen“**

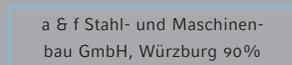
Die DMG Vertriebs und Service GmbH investierte im Berichtsjahr 5,9 MIO €. In Yokohama wurde ein modernes Technologiezentrum bezogen. Die Investitionen dafür betragen 1,3 MIO €. Außerdem wurden in neue Werkzeuge und Messgeräte 0,5 MIO € investiert. Für die Pkw-Ersatzbeschaffung im Vertriebs- und Servicebereich fielen Investitionen in Höhe von 4,2 MIO € an, die durch Operate Leasing finanziert wurden. Die Investitionen für neue Maschinen und Ausrüstungen betragen bei der SACO S.p.A. 0,2 MIO €. Die a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH investierte im Berichtsjahr 0,1 MIO € in Sachanlagen. Bei der DMG Microset GmbH sind Anlaufinvestitionen in Höhe von 0,3 MIO € angefallen. Auf die Aktivierung von Entwicklungskosten sind im Geschäftsfeld Dienstleistungen 0,7 MIO € entfallen.

## Konzernstruktur\*

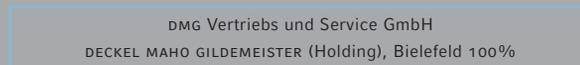
### Produktionswerke



### Beschaffung



### Vertriebs- und Serviceorganisation



\* Vereinfachte Organisationsstruktur nach Führungskriterien

Der GILDEMEISTER-Konzern ist einer der weltweit bedeutendsten Hersteller von spanenden Werkzeugmaschinen mit elf Produktionswerken sowie 50 nationalen und internationalen Vertriebs- und Servicestandorten, davon 38 mit repräsentativen Technologiezentren.

DMG Deutschland Stuttgart	DMG Europe Vorarlberg / Klaus	DMG America Chicago	DMG Asia Singapore	DMG Techn. Dienstleistungen Bielefeld, Pfronten
DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH	DMG Italia S.r.l. Gorgonzola	DMG America Inc. Charlotte	DMG Asia Pacific Pte. Ltd. Singapore	DMG Service Drehen GmbH Bielefeld
DMG München Vertriebs und Service GmbH	DMG Paris S.a.r.l. Les Ulis	DMG Chicago Inc. Chicago / Schaumburg	DMG Malaysia SDN BHD Kuala Lumpur	DMG Service BAZ GmbH Geretsried
DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH	DMG Lyon S.A.S. Lyon, Scionzier	DMG Houston Inc. Houston	DMG Beijing Beijing	DMG Service UFB GmbH Pfronten
DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH	DMG Büll & Strunz GmbH Wiener Neudorf	DMG Los Angeles Inc. Los Angeles	DMG Shanghai Co. Ltd. Shanghai	DMG Service UFB Seebach GmbH
DMG Berlin Berlin, Chemnitz	DMG (Schweiz) AG Zürich / Dübendorf	DMG Canada Inc. Toronto	DMG Xian Rep. Office Xian	DMG Gebrauchtmachines GmbH, Geretsried, Bielefeld
DMG Frankfurt Vertriebs und Service GmbH	DMG (UK) Ltd. Luton	DMG México Monterrey	DMG Guangdong Sales Office Guangdong	DMG Trainings-Akademie GmbH Bielefeld, Geretsried, Pfronten
	DMG Danmark Kvistgård	DMG Brasil Ltda. São Paulo	DMG Taiwan Ltd. Taichung	DMG Microset GmbH Bielefeld
	DMG Nederland B.V. Veenendaal		DMG Nippon K.K. Yokohama, Nagoya	
	DMG Belgium B.V.B.A. Zaventem		DMG Korea Ltd. Seoul	
	DMG Iberica S.L. Barcelona, Bilbao		DMG India Pvt. Ltd. Bangalore, Delhi	
	DMG Czech s.r.o. Brno, Trenčín		DMG Australia Pty. Ltd Melbourne, Sydney	
	DMG Polska Sp. z o. o. Pleszew			

## Organisation und Verwaltung

Der GILDEMEISTER-Konzern setzt sich aus elf Produktionswerken, der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH, der DMG Microset GmbH sowie der DMG Vertriebs und Service GmbH und deren Tochtergesellschaften zusammen. Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft nimmt für diese Gesellschaften die Funktion der Obergesellschaft wahr.

DECKEL MAHO Geretsried GmbH ist das Mutterunternehmen der DECKEL MAHO Pfronten GmbH, die wiederum die Beteiligung an der LASERTEC GmbH hält. Diese Gesellschaften bilden gemeinsam mit der DECKEL MAHO Seebach GmbH, der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, der FAMOT Pleszew S.A., den drei Unternehmen des Teilkonzerns GILDEMEISTER Italiana, der SAUER GmbH sowie der im November 2002 gegründeten DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd. die Produktionswerke des Konzerns. Für die Komponentenbeschaffung ist die a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH zuständig. Die DMG Microset GmbH fertigt Einstell- und Messgeräte für das Toolmanagement. Die DMG Vertriebs und Service GmbH ist ebenfalls ein Mutterunternehmen. Mit ihren zahlreichen nationalen und internationalen Tochter- und Enkelgesellschaften ist sie für die Produktionswerke die Vertriebs- und Serviceschnittstelle zum Markt.

Im GILDEMEISTER-Konzern werden alle Gesellschaften konsequent als Profit-Center geführt. Die Führungsstruktur ergibt sich aus der auf den Seiten 86-87 abgebildeten Konzerndarstellung. Um bestmögliche Leistungen und Ergebnisse zu erzielen, bestimmen klare Regeln den Handlungsrahmen. Auf Grundlage einer konzerneinheitlich ausgerichteten EDV-Infrastruktur sind alle Arbeitsprozesse und -abläufe standardisiert. Die EDV bildet damit eine integrative Klammer innerhalb der Konzernstruktur. Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral wahrgenommen. Dazu gehören das Controlling und die Finanzfunktionen, das Personalwesen, das Marketing und der Rechtsbereich ebenso wie die Logistik und der Einkauf. In den Vorstandsressorts waren im Berichtsjahr 69 Mitarbeiter tätig. Die Organisationskosten der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft beliefen sich auf 12,8 MIO €.

Die Ressorts des Vorstandes der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft waren im Berichtsjahr wie folgt aufgeteilt: Herr Dr. Rüdiger Kapitza war als Vorsitzender des Vorstandes zuständig für die Bereiche Strategie und Produktentwicklung, Vertrieb und Marketing, Dienstleistungen, Personal und Öffentlichkeitsarbeit sowie ab Juni 2003 für die Einkaufskoordination. Herr Prof. Dr. Raimund Klinkner als stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes verantwortete die Bereiche Logistik, Einkauf (bis Juni 2003) und Beschaffung, Investitionen, Produktion und Projekte sowie Personal (Werke), Herr Michael Welt die Bereiche Controlling, Finanz- und Rechnungswesen sowie Informationstechnologien. Zum 31. Oktober 2003 ist Herr Dieter Schäfer als Vorstandsmitglied der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft ausgeschieden.

## Rechtliche Unternehmensstruktur

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat mit den nachstehenden Konzerngesellschaften Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- \_GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH,
- \_DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- \_DECKEL MAHO Seebach GmbH.

Der Ergebnisabführungsvertrag zwischen der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft und der DECKEL MAHO Pfronten GmbH wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr beendet.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat die 100%ige Beteiligung an der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. von ihrer 100%igen Tochter Holding Macchine Utensili S.p.A. übernommen.

Die Beteiligung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft an der Gesellschaft FAMOT Pleszew S.A., Pleszew, Polen wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 99,4% aufgestockt (Vorjahr: 99,1%).

Die Beteiligung an der Hermann SAUER GmbH & Co. KG wurde in die Hermann SAUER GmbH mit Wirkung zum 01.01.2003 eingebracht. Die Gesellschaft wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr in die SAUER GmbH umfirmiert. Die Beteiligung wurde auf 95,0% aufgestockt.

Seit Mitte 2003 arrondiert die DMG Microset GmbH das Dienstleistungsangebot mit Produkten rund um das Toolmanagement. Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hält 100% der Anteile.

Bei der DECKEL MAHO Geretsried GmbH wurde eine Kapitalerhöhung durch Einbringung einer Beteiligung von 94,9% an der DECKEL MAHO Pfronten GmbH durch die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft durchgeführt, die mit 5,1% Gesellschafterin der DECKEL MAHO Pfronten GmbH bleibt.

Die DMG Gebrauchtmachines GmbH hat die Beteiligung an der GILDEMEISTER Italiana s.r.o. von der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. übernommen.

Die DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER führt als Holding die operativen Einheiten der Vertriebs- und Serviceorganisation. Sie hat mit den folgenden Tochterunternehmen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- \_DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- \_DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- \_DMG Service Drehen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- \_DMG Service BAZ GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- \_DMG Service UFB GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- \_DMG Service UFB Seebach GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- \_DMG Gebrauchtmachines GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- \_DMG Trainings-Akademie GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER.

Im Geschäftsjahr 2003 wurden die Ergebnisabführungsverträge mit folgenden Tochtergesellschaften beendet:

- \_DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- \_DMG Frankfurt am Main Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- \_DMG München Vertriebs und Service GmbH für Werkzeugmaschinen  
DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- \_DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER.

Mit Ausnahme der DMG-Vertriebsgesellschaften in Kanada, Mexiko, China, Indien, Korea und Taiwan wurden die ausländischen Tochtergesellschaften der DMG Vertriebs und Service GmbH in die DMG Nederland B.V. eingebracht. Die Beteiligung an der DMG Büll & Strunz in Österreich wurde in die neue DMG EUROPE Holding GmbH in Klaus, Österreich eingebracht. Im Berichtsjahr wurde die DMG Australia Pty. Ltd. gegründet.

Der GILDEMEISTER-Konzern hat **keinen wesentlichen Beteiligungsbesitz**.

#### **Zweigniederlassungen**

Die DMG Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld, eine 100%ige Tochter der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, unterhält neben den 41 Vertriebs- und Servicegesellschaften zusätzlich noch folgende rechtlich nicht selbstständige Zweigniederlassungen im Ausland:

- \_DMG Danmark,  
Filial af DMG Vertriebs und Service GmbH  
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Tyskland,  
Kvistgård/Dänemark
- \_DMG China DECKEL MAHO GILDEMEISTER  
Beijing Representative Office,  
Beijing/VR China
- \_DMG China DECKEL MAHO GILDEMEISTER  
Guandong Sales Office,  
Guandong/VR China
- \_DMG China DECKEL MAHO GILDEMEISTER  
Shanghai Representative Office,  
Shanghai/VR China
- \_DMG China DECKEL MAHO GILDEMEISTER  
Xian Representative Office,  
Xian/VR China

Die DMG Danmark ist als Vertriebs- und Serviceniederlassung in Dänemark tätig. Die Vertriebsniederlassungen der DMG Vertriebs und Service GmbH in Beijing, Guangdong, Shanghai und Xian sind für die Vermarktung der Konzernprodukte in der VR China akkreditiert. Die DMG Technology Trading (Shanghai) Co. als 100%ige Tochtergesellschaft der DMG Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld, nimmt Service- und Dienstleistungsfunktionen in diesem Markt wahr.

Die DMG Czech s.r.o., Brno, Tschechische Republik unterhält eine rechtlich nicht selbstständige Zweigniederlassung:

- DMG Czech s.r.o.
- DECKEL MAHO GILDEMEISTER Slowakei,
- Trenčín/Slowakei

Die DMG Nippon K.K., Yokohama, Japan, unterhält die folgende rechtlich nicht selbstständige Zweigniederlassung:

- DMG Nippon,
- Nagoya/Japan

Die DMG Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld, hat neben operativen Aufgaben vor allem Holdingfunktionen. Das Geschäftsvolumen der Zweigniederlassungen nahm im Berichtsjahr deutlich zu.

## Beschaffung

Der GILDEMEISTER-Konzern hat im Geschäftsjahr 2003 in enger, partnerschaftlicher Kooperation mit den Lieferanten seine Situation in Einkauf und Beschaffung erneut verbessert und weitere positive Einkaufseffekte erzielt. Im Berichtsjahr belief sich der Aufwand für Material und bezogene Güter auf 525 Mio € (Vorjahr: 570 Mio €), von denen 437 Mio € (Vorjahr: 466 Mio €) auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe entfielen. Die **Materialaufwandsquote** betrug damit 52,8% (Vorjahr: 54,5%).

Das im Geschäftsjahr 2002 eingeführte, standortübergreifend koordinierte Materialgruppen-Management wurde planmäßig ausgebaut. Es bündelt und synchronisiert die Einkaufs- und Beschaffungstätigkeiten der Werke und unterstützt darüber hinaus operativ die Standardisierungsmaßnahmen der Konstruktion und Entwicklung. Seine Organisationsform trägt dabei der dezentralen Konzernstruktur Rechnung und vermeidet bürokratische Hemmnisse. Durch diese Maßnahmen konnte die Lieferantenzahl über alle Materialgruppen um 10% reduziert werden.

Unsere Standardisierungsmaßnahmen führten beispielsweise zur Vereinheitlichung der Hauptbaugruppen der überarbeiteten CTX 10er-Baureihe. Dadurch sanken sowohl

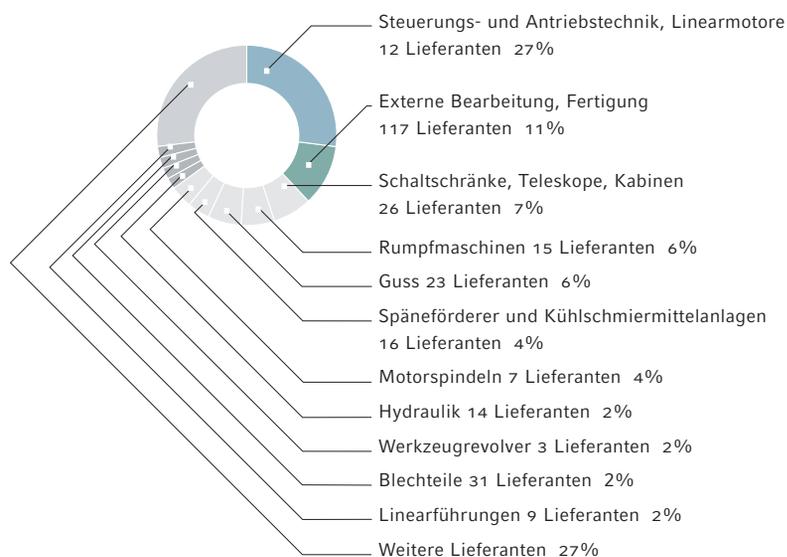
die Komplexität der Ablaufsteuerung als auch die Entwicklungs-, Produktions- und Servicekosten. Situativ abgestufte Maßnahmen trugen in Einzelfällen dazu bei, die **Versorgungssicherung** zu gewährleisten.

Wichtigster Aufgabenkomplex im Bereich der Beschaffung war der weitere Ausbau der im Vorjahr vorgestellten **coSupply®**-Initiative, unserem partnerschaftlichen Konzept für leistungsstarke, durchgängige Lieferketten. Daneben waren die bedeutendsten Einzelmaßnahmen die Gründung eines internen Fertigungsverbundes zur optimierten Kapazitätsauslastung und die Restrukturierung von Beschaffung und Einkauf am Standort Geretsried.

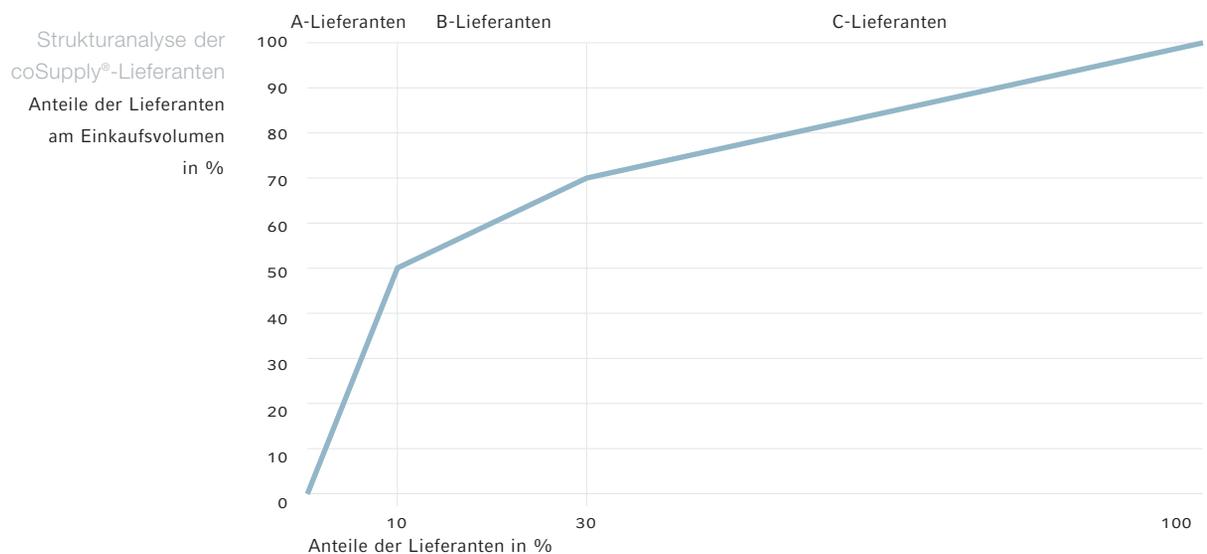
Die coSupply®-Initiative koordiniert die auf die Lieferpartner bezogenen Aktivitäten der Beschaffung, Disposition und Logistik sowie des Einkaufes und trägt so zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der GILDEMEISTER-Produkte bei. In standort- und unternehmensübergreifenden, interdisziplinären Teams erarbeitet GILDEMEISTER gemeinsam mit den TOP-30-Lieferanten Optimierungspotenziale entlang der gesamten Lieferkette, zum Beispiel im Rahmen der Retourenabwicklung oder zur angepassten Versorgung des im Januar 2003 offiziell eröffneten Standortes in Shanghai. GILDEMEISTER verfolgt damit weiter das Ziel, **strategische Lieferpartnerschaften** auszubauen. Zudem konnte GILDEMEISTER mit den Lieferpartnern im Rahmen der logistischen Ablaufoptimierung verbesserte Konditionen aushandeln.

Der dritte **Lieferantentag** des GILDEMEISTER-Konzerns bildete erneut den Höhepunkt der Zusammenarbeit mit den Lieferpartnern des Konzerns. 250 Teilnehmer (Vorjahr: 150) der TOP-Zuliefererunternehmen verfolgten am Standort Pfronten die Verleihung der Preise für den „Supplier-of-the-Year“ in den Kategorien Innovation, Qualität, Lieferperformance und Gesamtsieg.

Anteile der Materialgruppen  
am Einkaufsvolumen (€)  
in %

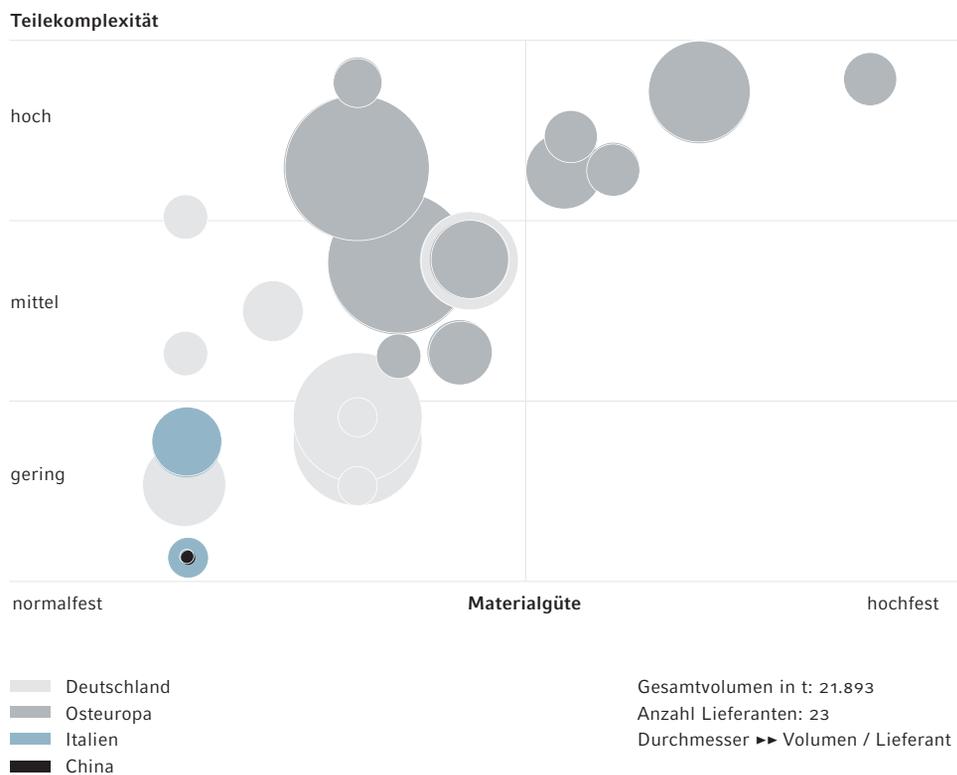


Die **Lieferantenstruktur** zu straffen und zu verbessern, sowie im Gegenzug die Lieferpartnerschaften zu vertiefen, trägt dazu bei, die Liefersituation des GILDEMEISTER-Konzerns kontinuierlich zu verbessern. Zudem steigt die Qualität der Einsatzgüter, in dem beispielsweise die Serienreife neu entwickelter Produkte durch das Know-how der Lieferpartner beschleunigt wird. GILDEMEISTER stärkt durch diese Maßnahmen seine Innovationskraft.



Im Berichtsjahr wurden Gusskomponenten mit einem Gesamtgewicht von 21.893 t von 23 verschiedenen Lieferanten beschafft. Gussteile von mittlerer bis hoher Komplexität bei normaler bis eher hochfester Materialgüte bezieht GILDEMEISTER vornehmlich in Deutschland. Für Gussteile normaler bis geringer Komplexität und normalfester Materialgüte wurden Kostenvorteile durch einen nochmals leicht gesteigerten Anteil mittel- und osteuropäischer Lieferanten ausgebaut. Das Lieferantencoaching im Rahmen von coSupply® entwickelt diese Lieferpartner gezielt weiter und fördert dadurch ihre Fähigkeit komplexere Teile zu liefern. Dass die Versorgung mit Gusskomponenten zu jeder Zeit sicher war, ist auch Folge dieses breit angelegten Lieferantenportfolios. Der wachsende Anteil aus China bezogener Gussteile steigert nicht nur die Versorgungssicherheit, indem die Abhängigkeit von europäischen Lieferanten verringert wird; er steigert vor allem die Wirtschaftlichkeit der lokalen Produktion in Shanghai, da die Kostenvorteile chinesischer Lieferanten genutzt werden.

## Gusslieferanten – Portfolio

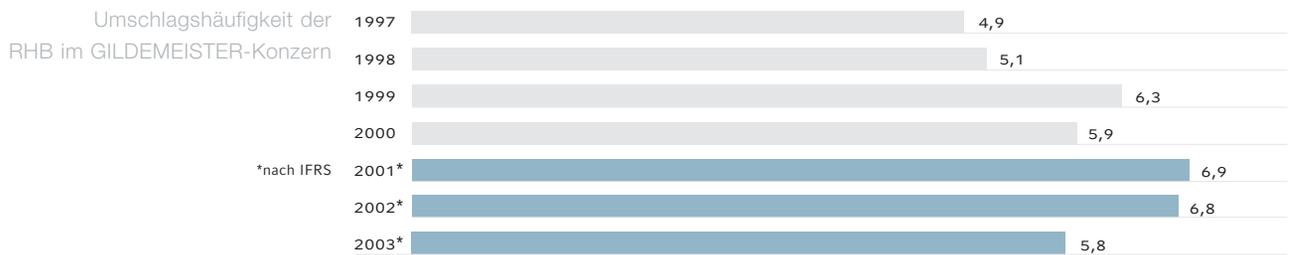


FAMOT Pleszew S.A. steigerte ihren Anteil am Gesamtliefervolumen an Rumpfmaschinen nochmals und baute damit ihre Position als wichtigster Rumpfmaschinen-Lieferant im Konzern aus. Insgesamt bezogen die GILDEMEISTER-Werke im Berichtszeitraum etwa jede zweite Maschine kosten- und ablaufoptimiert als vormontierte Rumpfmaschine.

Im Rahmen der umfassenden Restrukturierungsmaßnahmen am Standort Geretsried wurden die Abteilungen Einkauf und Beschaffung zusammengelegt, um die intensivere Abstimmung zu vereinfachen und die Abläufe zu beschleunigen. Der Erfolg dieser Bemühungen zeigt sich in einem um 19% höheren Bestandsumschlag für den Standort. Durch den neuen Transshipmentpoint (TSP) für den Standort wurden diese Wirkungen noch verstärkt und darüber hinaus das ebenfalls im Berichtszeitraum erfolgte Outsourcing des Schaltschrankbaus ermöglicht.

Der zweite im Berichtszeitraum neu eröffnete Transshipmentpoint versorgt den Standort Bielefeld. Beide Transshipmentpoints haben die Beschaffungslogistik von Einsatzgütern für die Montage dieser Werke optimiert.

Das Niveau bei der Güterlagerung konnte im Zusammenwirken sämtlicher Maßnahmen im Bereich der Beschaffungslogistik weitgehend gehalten werden. Auf Grund des Komplexitätsanstieges im Zusammenhang mit der weiterhin angespannten Marktsituation wurde, um die Produktionsflexibilität halten zu können, das Niveau der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** (RHB) leicht angehoben. Ihre **Umschlagshäufigkeit** sank somit um 14% auf 5,8. Die durchschnittliche Lagerdauer der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unter Berücksichtigung der gesamten Ersatzteilbevorratung, liegt mit 63 Tagen im Branchenvergleich weiterhin auf einem hohen Niveau.

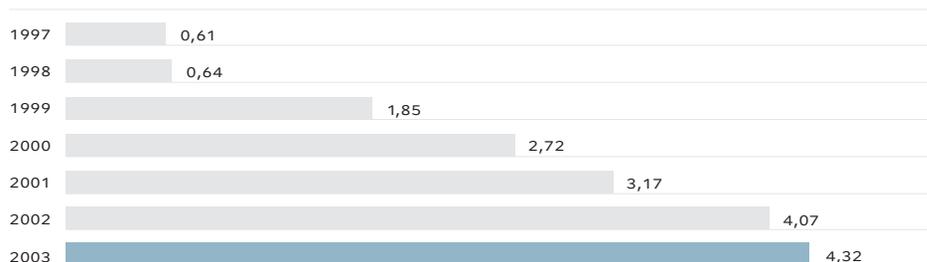


## Produktion und Logistik, Produkte und Dienstleistungen

GILDEMEISTER hat 2003 die internen wie externen Abläufe im Bereich **Produktion und Logistik** weiter verfeinert und optimiert. Dieses Streben nach kontinuierlichen Verbesserungen entspricht dem vom japanischen KAIZEN-Gedanken beeinflussten GILDEMEISTER-eigenen PULL-Produktionssystem (**Produktions- und Logistik-Leistung**). Träger dieses Optimierungsansatzes sind sämtliche Mitarbeiter des Konzerns. Die PULL-Koordinatoren der einzelnen Produktionsstandorte fungieren dabei als Motoren und Multiplikatoren. Sie treiben die Prozessoptimierung in zahlreichen Workshops voran, organisieren den Know-how-Transfer und unterstützen so unter anderem die Serienanläufe der neuen Produkte. Unsere Prozessverbesserungen schlugen sich vor allem in Kostensenkungen und Flexibilitätssteigerungen nieder. Außerdem haben wir damit bessere Voraussetzungen geschaffen, um auf eine erwartete Konjunkturbelebung auch kurzfristig reagieren zu können. Die zum Mai 2003 geschaffene Funktion des Entwicklungskordinators im Konzern wirkte sich auch im Bereich der Produktion und Logistik positiv aus, da nun die Belange der Produktion und Logistik bereits stärker in der Phase der Produktentwicklung ihren Niederschlag finden (beispielsweise: Design for Assembly). Dadurch wird die Abstimmung an der Schnittstelle zwischen Forschung und Entwicklung einerseits und Produktion andererseits vertieft und verfeinert, was wiederum die Abarbeitung eventuell auftretender Probleme beim Hochlauf neuer Produkte beschleunigt.

Dass die Anzahl der **Verbesserungsvorschläge** 2003 wieder gestiegen ist, spiegelt die hohe Motivation unserer Mitarbeiter wider. Im Berichtszeitraum reichte jeder Mitarbeiter der Produktionswerke durchschnittlich 4,32 Verbesserungsvorschläge ein; das sind 6% mehr als im Jahr zuvor (Vorjahreswert: 4,07). Insgesamt haben unsere Mitarbeiter 14.154 Verbesserungsvorschläge (Vorjahr: 13.869) eingereicht mit einem gesamten Nettonutzen (Nutzen der Vorschläge abzüglich Kosten der Umsetzung) von 2,7 Mio € (Vorjahr: 2,8 Mio €). Dieses Mitarbeiterengagement sicherte GILDEMEISTER im nun vierten Jahr in Folge die drei Spitzenplätze im inländischen Branchenranking des dib (Deutsches Institut für Betriebswirtschaft e.V.).

Verbesserungsvorschläge Werke  
Anzahl pro Mitarbeiter



Der Jahresanfang stand im Zeichen der Eröffnung des **Produktionsstandortes Shanghai** am 15. Januar 2003. Im Februar konnte der Konzern, nachdem er bereits im Vorjahr zweimal für die Umsetzung seines prozessorientierten, produktionslogistischen Reorganisationskonzepts von renommierten Jurys gewürdigt wurde, auch auf europäischer Ebene überzeugen. Die Juroren der Europäischen Logistik Vereinigung (ELA) verliehen dem Konzern den „**European Award for Logistics Excellence**“. Diese europaweit höchste Auszeichnung für Logistik wird ausschließlich Unternehmen und Organisationen verliehen, deren logistische Projekte und Konzepte bereits auf nationaler Ebene gewürdigt wurden.

Das im Vorjahr eingeführte Montage-Monitor-System wurde nach den Erfolgen im Inland auf die europäischen Werke übertragen. Es visualisiert den kontinuierlich aktualisierten produktionslogistischen Status jedes einzelnen Montageauftrags und dient der Navigation durch die Daten des ERP-Systems und seiner BDE-Rückmelde-daten. Der über das GILDEMEISTER-Intranet zugängliche Montage-Monitor hilft so allen Beteiligten, sich schnell ein Bild vom Montagestatus und gegebenenfalls zu ergreifenden Maßnahmen zu machen.

Wichtigstes Ereignis gegen Ende des Berichtszeitraumes war im Bereich Produktion und Logistik die Eröffnung des **neuen Technologie- und Montagezentrums** der SAUER GmbH am 15. November.

Um seine technologische Führungsposition im globalen Wettbewerb zu sichern, verfolgt GILDEMEISTER seine innovationsorientierte Strategie, die ständig durch die Entwicklung und den Serienanlauf **neuer Produkte** umgesetzt wird.

Das **Geschäftsfeld Drehen** bildet dazu einen **Verbund**, der aus den vier Schwesterverwerken GILDEMEISTER Drehmaschinen, GILDEMEISTER Italiana, GRAZIANO und FAMOT besteht. Er bietet das umfassendste Drehmaschinenprogramm der Welt an, das sich von universellen Drehmaschinen bis hin zu CNC-Mehrspindel-Drehautomaten erstreckt.

Die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH konzentrierte sich im vergangenen Jahr auf den Serienanlauf der neuen Maschinen und Optionen, die auf den Herbstmessen 2002 vorgestellt wurden. Darüber hinaus wurde die erfolgreiche Fließfertigung für die CTX-Baureihe im Zuge der kontinuierlichen Prozessoptimierung weiter flexibilisiert. Wir haben nun die Möglichkeit, fünf Maschinen-Typen im so genannten Modell-Mix parallel zu montieren. Weitere PULL-Optimierungsmaßnahmen passten Prozesse an das zunehmende Projektgeschäft an oder fügten sich in die coSupply®-Aktivitäten ein.

Die GILDEMEISTER Italiana S.p.A., die zweitgrößte Gesellschaft im Geschäftsfeld Drehen und Kompetenzzentrum für die verschiedenen Drehautomaten-Baureihen, hat 2003 begonnen, Vertrieb und Produktion zu bündeln und dazu Anfang des Jahres ein Technologie- und Vorführzentrum eröffnet. Die erforderlichen Flächen wurden bereits

im Vorjahr durch eine tief greifende Umstrukturierung der Produktionsflächen und -abläufe geräumt. Alle diese Maßnahmen erfolgten auch mit Hinblick auf den geplanten Anlauf der neuen SPRINT-Baureihe, die mit ca. 90 Einheiten bereits ein knappes Drittel der in diesem Jahr produzierten Maschinen ausmacht.

Der Standort Tortona profitierte von der im Vorjahr abgeschlossenen Umgestaltung seines Produktionsprogramms. Die GRAZIANO Tortona S.p.A. ist nun – in enger Kooperation und Abstimmung mit der GILDEMEISTER Drehmaschinen und FAMOT – gemäß der Eight-Lines-Produktstrategie des GILDEMEISTER-Konzerns das Kompetenzzentrum für die Universaldrehmaschinen der CTX-Reihe. Dadurch konnte im Berichtszeitraum der verbliebene Fertigungsbereich bei GRAZIANO stillgelegt werden. Während die Lagerbestände sanken, stiegen zugleich die Flexibilität und Reaktionsfähigkeit des Unternehmens. Die frei gewordenen Flächen dienen der 2003 erfolgreich angelaufenen Serienmontage der CTX 620, einer innovativen Maschine mit Torquemotor-Spindeltrieb, Linearmotor in der x-Achse und Hightech-Steuerungen. Das jüngste Modell, die CTX 510, vervollständigte die CTX 10er-Reihe weiter. Darüber hinaus unterstützte die Gesellschaft den Produktionshochlauf des neuen Werkes in Shanghai, vor allem mit so genannten CKD-Montagesätzen.

Die FAMOT Pleszew S.A. steigerte durch zahlreiche Optimierungsmaßnahmen im Berichtszeitraum die Produktion an Rumpfmaschinen (inkl. Finalmaschinenanteil) für den Konzern um 37% auf 1.704 Stück (Vorjahr: 1.246). FAMOT ist damit der wichtigste Rumpfmaschinenlieferant des Konzerns. Die Inbetriebnahme eines BDE-Systems verbesserte die Prozesstransparenz. Die methodischen und dispositiven Voraussetzungen zur Nutzung des BDE-Systems wurden durch eine Engpass orientierte Logistikanalyse geschaffen; eine solche Analyse führte der Standort während der Sommermonate zusammen mit der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft durch. Die bedeutendste Maßnahme im Bereich Produktion und Logistik bildete die im Dezember begonnene Ausweitung der Fertigungskapazität durch die Installation einer DMU 340 P. Diese größte Maschine des GILDEMEISTER-Produktprogramms bearbeitet Teile wie beispielsweise Maschinenbetten. Das veraltete Heizkraftwerk des Standortes wurde von Kohle- auf Gasbetrieb umgerüstet. Dadurch wurde der Betrieb wirtschaftlicher und zugleich schadstoffärmer.

Neben 17 verschiedenen Rumpfmaschinentypen produzierte FAMOT Spindelkästen, große Gussteile sowie auch komplette Werkzeugmaschinen. Das Produktionsprogramm umfasst dabei sowohl Universaldrehmaschinen und CNC-gesteuerte Universaldrehmaschinen als auch Fräsmaschinen.

Auch im **Geschäftsfeld Fräsen** bietet der Konzern ein Produktportfolio an, das das gesamte Anwendungsspektrum abdeckt. Es reicht von kleinen CNC-Universalfräsmaschinen über hochproduktive CNC-Bearbeitungszentren und Fräs-Drehzentren bis hin zu den großen universellen CNC-Bearbeitungszentren zur 5-Achsen-/5-Seiten-Simultanbearbeitung bei denen DECKEL MAHO Technologieführer ist.

Die Eröffnung des **Produktionsstandortes Shanghai** ermöglicht GILDEMEISTER den stabil wachsenden chinesischen Markt zu versorgen. Der Standort profitiert – durch den kontinuierlich wachsenden „local content“ – von den Kostenvorteilen des chinesischen Beschaffungsmarktes und zugleich von steuerlichen Vergünstigungen. Die DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd. produzierte zunächst die beiden innovativen Standardmaschinen CTX 310 und DMC 64 v linear und seit Mitte des Jahres auch die bewährte DMC 63 v. Auf einer Gesamtnutzfläche von 10.000 m<sup>2</sup> wurde eine Montage nach dem Vorbild der PULL-geprägten deutschen Werke errichtet. Dadurch gelang bereits im ersten Jahr die Montage von 152 Maschinen.

Bei der DECKEL MAHO Pfronten GmbH stand der Berichtszeitraum im Zeichen kontinuierlicher Optimierung von Produktion und Logistik. Außerdem gab es eine Reihe von Produktionsanläufen neuer Produkte, wie beispielsweise der DMC 60 s zum Fräsen von der Stange. Die im Vorjahr für die DMU 60 T in Betrieb genommene getaktete Fließfertigung wurde zum Jahresanfang auch für das größere Modell übernommen. Sie erlaubt die Montage im Modell-Mix und steigert dadurch die Flexibilität und Prozessgüte der Produktion nochmals.

Die Aktivitäten im Bereich Produktion und Logistik waren 2003 bei der DECKEL MAHO Geretsried GmbH geprägt von einem großen Optimierungsprojekt, das alle Bereiche der Unternehmensprozesse erfasste: In mehreren Arbeitsgruppen des Standorts wurde Teamarbeit eingeführt, der zweite im Berichtszeitraum eröffnete Transshipmentpoint ging an den Produktivstart, und das Produktionsprinzip wurde umgestellt. Dabei ging es nicht darum, völlig neue Konzepte zu entwickeln, sondern bewährte Best Practices anderer Standorte zu übernehmen. Die umfassende Wertschöpfungs-optimierung mündete beispielsweise in das vollständige Outsourcing des Schaltschrankbaus an einen Systemlieferpartner. Die Gesellschaft präsentierte zudem 2003 mit der DMC 75 v linear eine innovative Maschine für den Werkzeug- und Formenbau als Nachfolgetyp der DMC 70 v.

Der Berichtszeitraum bei der DECKEL MAHO Seebach GmbH stand im Zeichen kontinuierlicher Verbesserungen der Produktions- und Logistikprozesse. Dazu zählte im Wesentlichen die Vorbereitung des Produktionshochlaufes neuer Maschinentypen und Optionen, wie beispielsweise der neuen Variante der DMP 60 v linear als Fertigungszelle mit Roboter zur automatisierten Werkstückhandhabung. Der Standort produziert im Rahmen des flexiblen Werksverbundes – neben seinem Produktprogramm kleiner und mittlerer CNC-Universalfräsmaschinen sowie hochproduktiver CNC-Bearbeitungszentren – Grundmaschinen für die Konzerngesellschaft SAUER.

GILDEMEISTER bietet zur Bearbeitung komplexer Werkstücke – auch aus anspruchsvollen Werkstoffen („Advanced Materials“), wie zum Beispiel Keramik, Glas, Silizium oder Hartmetall – im **Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasertec** Hightech-Produkte mit teilweise exklusiven Features an. Wachstumsbranchen wie die Halbleiter- oder Raumfahrtindustrie stellen typische Absatzmärkte für unsere Produkte in diesem Bereich dar.

Die wichtigste Maßnahme in diesem Geschäftsfeld – die Eröffnung des **neuen Technologie- und Montagezentrums** der SAUER GmbH – schuf die Basis für eine weitere Produktionssteigerung am Standort Stipshausen. Die um 1.400 m<sup>2</sup> erweiterten Flächen erlauben die ablaufoptimierte Serienproduktion der Ultrasonic-Maschinen. Vorausgegangen waren Schulungsmaßnahmen und Workshops, um den Mitarbeitern des Werkes die erforderlichen PULL-Kenntnisse zur Prozessoptimierung und -anpassung zu vermitteln und von Anfang an eine leistungsfähige, kundenorientierte Produktion zu unterstützen.

Die weltweit einzigartige und allen alternativen Verfahren technisch und wirtschaftlich überlegene Ultraschalltechnologie findet sich auch in den beiden 2003 präsentierten 5-Achsenmaschinen der DMS-Baureihe. Das Produktprogramm von SAUER umfasst neben den Ultrasonic-Maschinen abgestimmte, ultraschalltaugliche Diamantwerkzeuge, die den Technologieprozess abrunden und Komplett-Lösungen für den Kunden erlauben.

Maschinen zum Laserabtragen, -feinschneiden und -bohren bilden das Produktprogramm der LASERTEC GmbH, die für den GILDEMEISTER-Konzern den zukunftsweisenden Markt der Mikrotechnik besetzt. Ihr Produktprogramm wird gebildet von der im Jahr 2003 angelaufenen DML 80 Powerdrill für feinste Bohrungen und von den reinen Laserabtragmaschinen der DML 40-Baureihe zur Bearbeitung feinsten Konturen und Kavitäten, der im Vorjahr präsentierten Kombinationsmaschine DML 60 HSC und der DML 80 FineCutting. Diese Maschinen zeichnen sich durch ein vielseitiges, modulares Konzept sowie hohe Genauigkeit und Dynamik aus.

Die Kunden erwarten heute ein Produktangebot, das über die reine Werkzeugmaschine weit hinaus geht. Diesen Anforderungen entspricht GILDEMEISTER mit den hochwertigen, umfassenden Serviceprodukten des **Segmentes „Dienstleistungen“**, die das Angebot der DMG Vertriebs und Service GmbH bilden. Neben dem Service- und Ersatzteilgeschäft, der Anwendungstechnik, den Inbetriebnahmen sowie den Schulungs- und Qualifizierungsprodukten gehören dazu Elektronik-Updates, Softwareprodukte oder Nach- und Aufrüstungen auf dem Gebiet der Mechanik. Innovatives Highlight sind dabei die Software- und Online-Produkte der DMG-Powertools-Produktfamilie.

Über die DMG Gebrauchtmachines GmbH erhält der Kunde ein vollständiges Dienstleistungspaket, das sich am Lebenszyklus der Maschine orientiert und sowohl die Rücknahme von Maschinen als auch ihre technische Aufarbeitung und den Wiederverkauf von Gebrauchtmachines beinhaltet. Abgerundet wird das Angebot dieses Geschäftsfelds durch die Produkte von Saco S.p.A. und der DMG Microset GmbH.

SACO hat im Berichtszeitraum sein Produktprogramm ausgeweitet und mit dem auf der EMO in Mailand vorgestellten Stangenlader ein völlig neues Marktsegment besetzt. Die Komponenten und Baugruppen – vor allem für die Drehmaschinenausrüstung – prägen weiterhin die Produktpalette. Die Gesellschaft wurde außerdem stärker als interner Lieferant im Konzernverbund eingebunden, wodurch die Kapazitätsauslastung der Produktion des Standortes erhöht wird. Ein konzerninternes Benchmarking zur Prozessbewertung und -verbesserung begleitete diese Veränderungen. Das Produktangebot der im Berichtszeitraum übernommenen DMG Microset arrondiert das Angebot des GILDEMEISTER-Konzerns im Dienstleistungsbereich durch universelle Produkte für das Toolmanagement wie Werkzeugeinstell- und Werkzeugmessgeräte für Bohr-, Dreh- und Fräswerkzeuge.

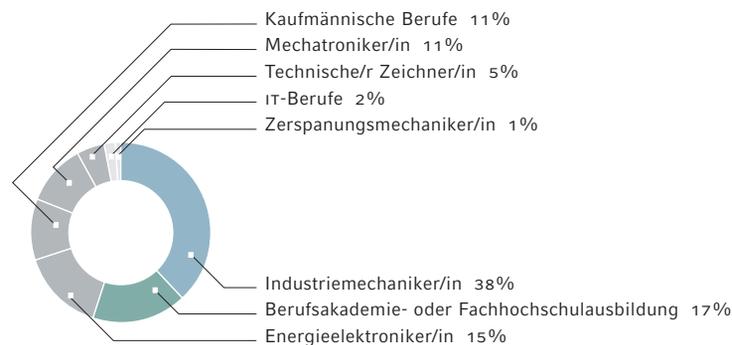
## Mitarbeiter

Am 31.12.2003 waren bei GILDEMEISTER 5.028 Mitarbeiter, davon 205 Auszubildende beschäftigt (Vorjahr: 5.045). Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 17 Mitarbeiter. Der Umbau im Konzern mit der weiteren Stärkung des Dienstleistungsbereiches und die Internationalisierung unserer Produktion brachten im Berichtsjahr eine Verlagerung der Personalkapazitäten mit sich: Während der Produktionsstandort in Shanghai sowie die Vertriebs- und Servicegesellschaften in Asien, Europa und Deutschland gezielt verstärkt wurden, erfolgte an den Produktionsstandorten in Geretsried, Bielefeld, Bergamo und Seebach eine der Geschäftsentwicklung entsprechende Personalreduktion. Im zukunftssträchtigen Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasertec haben wir die Zahl der Mitarbeiter leicht erhöht. Zudem wurden im Berichtsjahr erstmalig die 22 Mitarbeiter der DMG Microset aufgeführt.

Zum Jahresende arbeiteten 3.119 Mitarbeiter (62%) bei den inländischen und 1.909 (38%) bei unseren ausländischen Gesellschaften (Vorjahr: 37%).

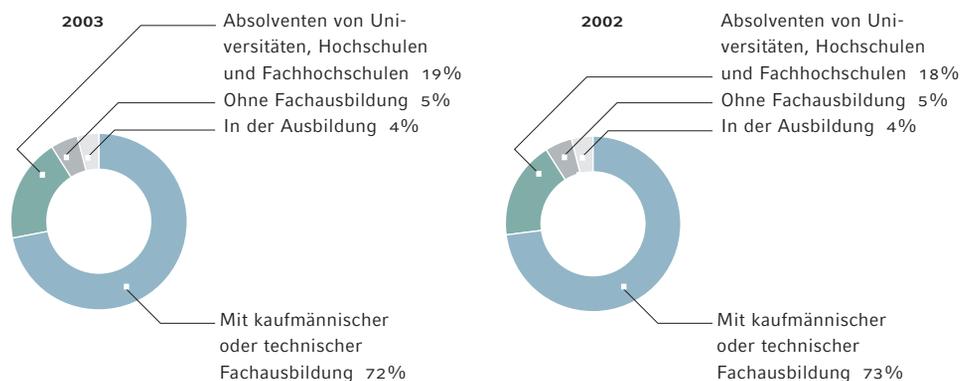
Mit 205 Auszubildenden haben wir den Ausbildungsstandard zur Zukunftssicherung unseres Unternehmens auf hohem Niveau gehalten. 47 Auszubildende wurden im Berichtsjahr neu eingestellt. Besonders der Anteil der Auszubildenden in den Ausbildungsgängen zum Industriemechaniker und Mechatroniker wurde weiter erhöht. GILDEMEISTER bildet insgesamt in elf Ausbildungsberufen aus. Zusätzlich zu den klassischen Ausbildungsberufen werden bewährte Studiengänge in Zusammenarbeit mit regionalen Berufsakademien und Fachhochschulen angeboten und weiter entwickelt.

Ausbildung im  
GILDEMEISTER-Konzern  
Verteilung nach Fachrichtungen  
in %



Die Qualifikationsstruktur unserer Mitarbeiter macht deutlich, welchen Stellenwert eine qualifizierte Ausbildung im GILDEMEISTER-Konzern hat:

Qualifikationsstruktur der Mitarbeiter  
im GILDEMEISTER-Konzern



Wie die Zahlen im Diagramm zur Qualifikationsstruktur zeigen, gilt für 95% der Beschäftigten, dass sie entweder über eine qualifizierte Ausbildung verfügen oder sich in einer Ausbildung befinden. Die Anzahl der Teilnehmer an Weiterbildungsmaßnahmen lag mit 1.877 Mitarbeitern wie im Vorjahr bei 37% der Belegschaft. Zu den umfangreichsten Schulungsmaßnahmen im Berichtsjahr gehörte die Qualifikation unserer in- und ausländischen Vertriebs- und Servicemitarbeiter auf die neuen Maschinengenerationen. Weitere Schwerpunkte bildeten Qualifizierungsmaßnahmen in den Bereichen IT und Sprachen. Insgesamt betrugen die Aufwendungen für Weiterbildungsmaßnahmen 2,0 MIO € (Vorjahr: 2,8 MIO €).

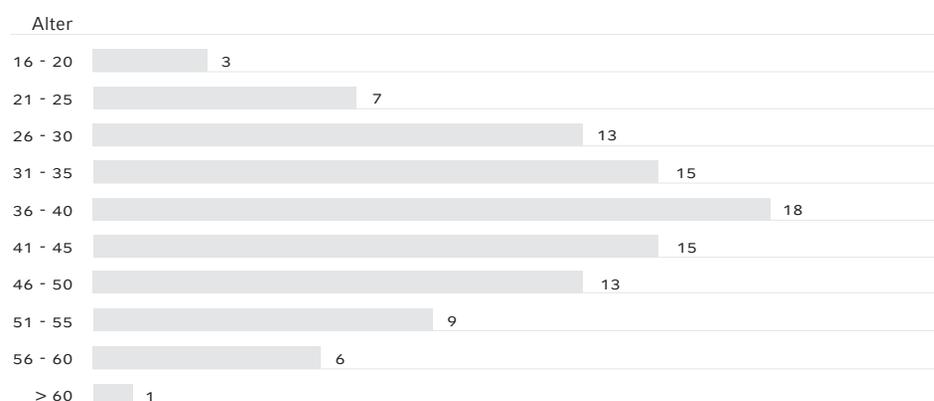
Die Personalaufwendungen betrugen im Berichtsjahr 270,6 MIO € (2002: 270,2 MIO €). Davon entfielen auf Löhne und Gehälter 224,9 MIO € (2002: 226,7 MIO €), auf soziale Abgaben 43,4 MIO € (2002: 42,1 MIO €) und auf Aufwendungen für Altersversorgungen 2,3 MIO € (2002: 1,4 MIO €). Insgesamt wurden die Tarifierhöhungen und höheren Aufwendungen für die Altersversorgung ausgeglichen durch die geringere durchschnittliche Mitarbeiterzahl und geringere Aufwendungen für Mehrarbeitsleistungen.

Im Rahmen der Altersteilzeitregelung bestanden bei GILDEMEISTER 135 Altersteilzeitverträge (Vorjahr: 113). Bei dieser Regelung wird das „Blockmodell“ angewendet; das heißt, die gesamte Laufzeit der Altersteilzeit gliedert sich jeweils zu gleichen Teilen in eine Aktiv- und Passivphase. In der Aktivphase befanden sich 84 Mitarbeiter,

in der Passivphase 51. Die Zahl der Mitarbeiter in Altersteilzeit hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 19% erhöht. Ziel der Altersteilzeitregelung ist es, mehr jungen Menschen den Weg in unsere attraktive Arbeitswelt zu ermöglichen.

GILDEMEISTER hat eine ausgewogene Altersstruktur: 56% unserer Mitarbeiter sind jünger als 40 Jahre und 84% jünger als 50 Jahre.

Altersstruktur der Mitarbeiter des  
GILDEMEISTER-Konzerns  
in %



Die Wege- und Betriebsunfälle lagen im Jahr 2003 mit 121 um 3% leicht unter der Zahl des Vorjahres (2002: 125). Bezogen auf die Gesamtzahl der Beschäftigten bedeutet dies einen Rückgang auf 2,4% (Vorjahr: 2,5%). Der Krankenstand lag mit durchschnittlich 3,3% auf Vorjahresniveau und unterhalb des Branchendurchschnittes von 3,9%.

Im Berichtszeitraum begingen bei GILDEMEISTER 18 Mitarbeiter ihr 40jähriges und 53 Mitarbeiter ihr 25jähriges Firmenjubiläum. Darüber hinaus wurden 66 Mitarbeiter für ihre 10jährige Firmenzugehörigkeit geehrt. Allen Jubilaren gilt unser Dank für ihre Treue zum Unternehmen und ihren unermüdlichen Einsatz. An dieser Stelle danken wir allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierte Leistungsbereitschaft. Unser Dank gilt auch unseren Betriebsräten, die durch ihre souveräne und vor allem unbürokratische Vermittlung zwischen Unternehmensleitung und Belegschaft dazu beigetragen haben, dass sich viele Entscheidungen rasch und zielführend umsetzen ließen.

## Marketing / Öffentlichkeitsarbeit

GILDEMEISTER hat im Berichtsjahr eine intensive Kommunikation nach innen und außen betrieben. Unsere Kommunikationsarbeit ergänzt das Leitbild der markt- und wertorientierten Unternehmensführung von GILDEMEISTER. Wir haben uns wiederum eines breiten Instrumentariums bedient: Fachmessen und Hausausstellungen, Print-Informationen, Werbung, Internetauftritt, Investor-Relations-Aktivitäten sowie Öffentlichkeitsarbeit sorgten für einen beachtlichen Marktauftritt. Im Mittelpunkt standen dabei die Innovationen und die Arrondierung der Produktlinien. Aktivitäten in den Bereichen Corporate Design, Verkauf, Pricing und Innovationspolitik geschahen in enger Abstimmung mit den Marketingaktionen. Das schwieriger gewordene wirtschaftliche Umfeld erforderte jedoch größere Anstrengungen bei gleichzeitig höherem Kostenbewusstsein. Es galt, vorhandene Marktpotenziale besser auszuschöpfen und neue Segmente zu erschließen, um somit die Marktposition weiter zu stärken. Insgesamt gab GILDEMEISTER im Bereich Marketing / Öffentlichkeitsarbeit 16,1 MIO € aus (2002: 22,5 MIO €).

**Fachmessen und Ausstellungen** sind bei Investitionsgütern die zentralen Marketinginstrumente. Die DMG war im Berichtsjahr auf 55 Events im In- und Ausland vertreten. Das Engagement lohnte sich, denn die Resonanz war trotz eines schwierigen Marktumfeldes überall gut. Auf einer gegenüber dem Vorjahr leicht vergrößerten Gesamtausstellungsfläche von 16.400 m<sup>2</sup> wurden 491 Dreh-, Fräs- und Ultrasonic-/Lasermaschinen unter Span vorgeführt. Fast 26.000 erfasste Besucher generierten einen direkten Auftragseingang von 129 MIO €. Besondere Bedeutung hatte die EMO in Mailand. Auf knapp 1.200 m<sup>2</sup> präsentierten wir den Besuchern hier unter anderem sechs Weltpremierer. 193 verkaufte Maschinen führten auf der EMO zu einem Auftragseingang von rund 35 MIO €. GILDEMEISTER hat im Berichtsjahr 8,3 MIO € (2002: 11,9 MIO €) in Messen und Ausstellungen investiert. Das sind 51% der gesamten Marketingausgaben (Vorjahr: 53%).

**Werbung** ist bei GILDEMEISTER vor allem Produktmarketing. Das Kunden-Journal erschien in einer Gesamtauflage von 1.200.000 Exemplaren in je 41 Versionen und 20 Sprachen. Als Direct-Mailing und in Form von Handouts gelangte es in 45 Länder der Welt. Vor allem aber betreiben wir die Produktwerbung in Form von Prospekten und Broschüren. Das Gesamtvolumen lag hier bei 670.000 Exemplaren (400.000 für den Bereich Fräsen/Ultrasonic/Lasertec und 270.000 für den Bereich Drehen). Broschüren und Prospekte wurden in insgesamt elf Sprachen verfasst. Im Berichtsjahr wurden

2,3 Millionen Produkt- und Event-Mailings in 20 verschiedenen Sprachversionen verschickt, was noch einmal eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr bedeutete. Die Zahl der täglich ausgesandten Mailings erhöhte sich auf 6.200. Das Endjahres-Mailing hatte eine Gesamtauflage von 286.400. Es wurde in 32 Versionen und 17 Sprachen versendet. 631.000 Beihefter informierten weltweit in 74 Magazinen über die DMG-Produkte. Sie erschienen in 25 Ländern und in 20 Sprachen. Die Ausgaben für das Produktmarketing beliefen sich damit auf insgesamt 6,9 Mio € (2002: 9,4 Mio €), das sind 43% des Marketingaufwandes (Vorjahr: 42%).

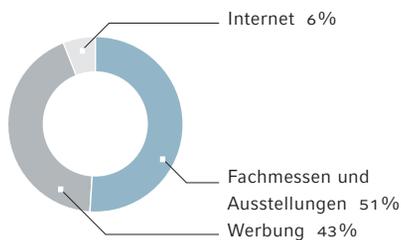
Unser **Internetauftritt** ist in unserer Marketing- bzw. Öffentlichkeitsarbeit ein zentraler Kernbereich mit stetig steigender Benutzerzahl geworden. Immer mehr Kunden, Aktionäre und andere Interessierte besuchen die Website **www.gildemeister.com**, um sich über unser Unternehmen zu informieren, mit uns in Kontakt zu treten oder mit uns zu kommunizieren. Dem wachsenden Interesse aus dem Ausland haben wir dadurch Rechnung getragen, dass wir die Zahl der Sprachversionen von vier auf neun erhöht haben. Hinzugekommen sind Spanisch, us-Englisch, Chinesisch, Koreanisch und Japanisch. Die Website verfügt jetzt pro Portalsprache über rund 50.000 Seiten. Sie informiert über aktuelle Unternehmensentwicklungen, den laufenden Aktienkurs und vieles mehr. Immer öfter werden Geschäfts- und Quartalsberichte, Lieferprogramme, Mailings sowie sonstige gedruckte Informationen als Downloads angefordert. Insgesamt wurden im Berichtsjahr mehr als 1,3 Millionen Besucher registriert, doppelt so viele wie im Jahr 2002.

E-Commerce und DMG-NetService sind bei GILDEMEISTER ebenfalls zu einem bedeutenden Teil des Geschäftsalltags geworden. E-Commerce ergänzt die traditionellen Formen der Distribution. Auch auf diesem Wege werden zunehmend neue Kunden akquiriert und Maschinen verkauft. Der DMG-NetService ermöglicht per Mausklick den Zugriff auf das Service-Know-how des Unternehmens. Die Werbemaßnahmen rund um die E-Commerce-Tools betragen 0,9 Mio € (2002: 1,2 Mio €). Das sind 6% der Marketingaufwendungen (Vorjahr: 5%).

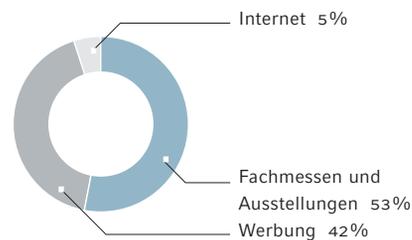
**Public-Relations-Aktivitäten** bilden eine weitere wichtige Komponente der Unternehmenskommunikation. Sie basiert auf einem langfristig ausgelegten Kommunikationskonzept, um das gute Image von GILDEMEISTER in der Öffentlichkeit zu prägen und zu stärken. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit informiert die Printmedien und elektronischen Medien sowie alle übrigen interessierten Zielgruppen kompetent, schnell, offen und verlässlich über die aktuelle Lage des Unternehmens und seiner Gesellschaften. Wir legen großen Wert auf einen kontinuierlichen und offenen Dialog mit der nationalen und internationalen Wirtschafts- und Fachpresse, mit den Aktionären und Finanzexperten sowie mit den für uns wichtigen Verbänden, Institutionen und Entscheidungsträgern. Das Budget wird effektiv und effizient eingesetzt und die Maßnahmen, die damit realisiert werden, sind inhaltlich, gestalterisch, zeitlich und international eng aufeinander abgestimmt. Dadurch wird ein optimales Ergebnis erreicht. Im Berichtsjahr fanden zehn Fachpresse-Events statt, auf denen wir insgesamt 360 Journalisten aus 20 Ländern erreicht haben. Das Ergebnis waren redaktionelle Beiträge in einem Gesamtumfang von rund 1.000 Seiten.

Verteilung der Marketingkosten  
des GILDEMEISTER-Konzerns  
in Mio €

2003: Gesamt 16,1 Mio €



2002: Gesamt 22,5 Mio €



## Segmentberichterstattung: „Werkzeugmaschinen“

Alle verbundenen Unternehmen der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, die als Produktionswerke tätig sind und Werkzeugmaschinen herstellen, bilden mit ihrem Neumaschinengeschäft das Segment „**Werkzeugmaschinen**“. Das Segment umfasst die Geschäftsfelder Drehen, Fräsen und Ultrasonic/Lasertec.

Im Bereich „Drehen“ gehören dem Segment „Werkzeugmaschinen“ die folgenden Produktionswerke an: die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH in Bielefeld, die GILDEMEISTER Italiana S.p.A. in Brembate di Sopra, GRAZIANO Tortona S.p.A. in Tortona und FAMOT Pleszew S.A. in Pleszew. Die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH in Bielefeld bietet ein umfassendes Produktprogramm an, das aus den Produktlinien der Universaldrehmaschinen (NEF), der CNC-Universaldrehmaschinen (CTX), Vertikaldrehmaschinen (CTV) sowie den Produktionsdrehautomaten (TWIN-Linie) und den Dreh-Fräszentren (GMX) besteht. Die GILDEMEISTER Italiana S.p.A. verfügt über ein komplettes Produktprogramm von Produktionsdrehmaschinen, das von hochspezialisierten Mehrspindel-Drehautomaten bis hin zu so genannten „Swisstype-Drehautomaten“ aus der Baureihe SPEED reicht. Die Gesellschaft ist der Spezialist für Mehrspindel-Drehautomaten im Konzern. Die GRAZIANO Tortona S.p.A. ist Italiens zweitgrößter Hersteller von CNC-Universaldrehmaschinen und produziert verschiedene Typen der CTX-Baureihe. Die FAMOT Pleszew S.A. ist das Kompetenzzentrum für die Produktion von Rumpfmotoren für die Geschäftsfelder Drehen und Fräsen, sie stellt darüber hinaus auch komplette Werkzeugmaschinen in den Produktlinien NEF, CTX und DMC v her.

Des Weiteren umfasst das Segment „Werkzeugmaschinen“ das Geschäftsfeld „Fräsen“. Dazu gehören die DECKEL MAHO Pfronten GmbH, die DECKEL MAHO Geretsried GmbH, die DECKEL MAHO Seebach GmbH sowie das neue Werk der DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd. Die DECKEL MAHO Pfronten GmbH entwickelt und produziert universelle Fräsmaschinen, Bearbeitungszentren sowie Fräs-Drehzentren der Baureihen DMU, DMU P und DMC U. Die DECKEL MAHO Geretsried GmbH bildet mit den Baureihen DMC H und DMC V das Kompetenzzentrum für horizontale und vertikale Bearbeitungszentren. Die DECKEL MAHO Seebach GmbH stellt kleine und mittlere CNC-Universalfräsmaschinen und -bearbeitungszentren der Baureihen DMU, DMU/DMC eVolution, DMF und DMP V her. Die DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co. Ltd. produziert neben den beiden innovativen Standardmaschinen CTX 310 und DMC 64 V linear seit Mitte des Jahres auch die bewährte DMC 63 V.

Ebenfalls zum Segment „Werkzeugmaschinen“ zählen die Maschinen der in den Zukunftstechnologien Ultrasonic/Lasertec agierenden Gesellschaften, der SAUER GmbH in Idar-Oberstein sowie der LASERTEC GmbH in Pfronten. Die SAUER GmbH gewährleistet mit einer weltweit einzigartigen Technologie GILDEMEISTER den Zugang zum dynamisch wachsenden Markt der „Ultrasonic“-Bearbeitung von hartspröden Zukunftswerkstoffen („Advanced Materials“) wie beispielsweise Keramik, Glas, Silizium und Hartmetall. Die LASERTEC GmbH setzt in der Lasertechnik mit ihren Anwendungen des Laserabtragens, des Laserfeinschneidens (Laser FineCutting) und Laserbohrens (Laser-drill) ebenfalls zukunftsweisende Technologien ein.

## Zahlen zum Geschäftsverlauf

SEGMENT „WERKZEUGMASCHINEN“

	2003	2002	Veränderungen 2003 gegenüber 2002	
			MIO €	%
<b>Umsatz</b>				
Gesamt	704,2	768,6	-64,4	-8
Inland	331,2	331,0	0,2	0
Ausland	373,0	437,6	-64,6	-15
% Ausland	53	57		
<b>Auftragseingang</b>				
Gesamt	708,6	723,1	-14,5	-2
Inland	310,6	301,3	9,3	3
Ausland	398,0	421,8	-23,8	-6
% Ausland	56	58		
<b>Auftragsbestand*</b>				
Gesamt	273,6	269,2	4,4	2
Inland	111,9	132,5	-20,6	-16
Ausland	161,7	136,7	25,0	18
% Ausland	59	51		
Investitionen	25,8	46,0	-20,2	-44
Mitarbeiter	3.037	3.093	-56	-2
zzgl. Auszubildende	205	224	-19	-8
Mitarbeiter Gesamt*	3.242	3.317	-75	-2
EBITDA	47,5	43,0	4,5	
EBIT	19,8	16,2	3,6	
EBT	6,8	0,4	6,4	

\* Stichtag 31.12.

Die anhaltende konjunkturelle Schwäche hat die Geschäftsentwicklung des Segments „Werkzeugmaschinen“ im Geschäftsjahr 2003 beeinträchtigt. Der **Umsatz** betrug 704,2 MIO € und lag damit um 8% (64,4 MIO €) unter dem Vorjahreswert von 768,6 MIO €. Insgesamt erreichte das Neumaschinengeschäft einen Anteil von 72% am Konzernumsatz (Vorjahr: 74%). Die Inlandsumsätze blieben mit 331,2 MIO € konstant auf Vorjahresniveau (331,0 MIO €). Das Auslandsgeschäft nahm im Berichtsjahr um 64,6 MIO € bzw. 15% auf 373,0 MIO € ab. Die Quote verringerte sich auf 53% (Vorjahr: 57%).

Der **Auftragseingang** des Segments erreichte 708,6 MIO €. Im Vergleich zum Branchenverlauf fiel der Rückgang im Neumaschinengeschäft mit nur 2% (14,5 MIO €) gegenüber dem Vorjahr deutlich geringer aus. Während die Inlandsbestellungen einen leichten Zuwachs um 9,3 MIO € bzw. 3% auf 310,6 MIO € aufwiesen, haben sich im gleichen Zeitraum die Auslandsaufträge um 23,8 MIO € bzw. 6% auf 398,0 MIO € reduziert. Der Auslandsanteil ist von 58% auf 56% gesunken. Die **Absatzmenge** blieb insgesamt unter dem Vorjahreswert.

Am 31. Dezember 2003 betrug der **Auftragsbestand** 273,6 MIO € (Vorjahr: 269,2 MIO €). Da im Berichtsjahr der Inlandsumsatz über dem Auftragseingangswert lag, hat sich der Bestand an Inlandsaufträgen um 20,6 MIO € bzw. 16% auf 111,9 MIO € verringert. Der Bestand an Auslandsaufträgen stieg um 25,0 MIO € bzw. 18% auf 161,7 MIO €. Damit ist der Auslandsanteil auf 59% (Vorjahr: 51%) gestiegen.

Die Ertragslage des Segments „Werkzeugmaschinen“ hat sich trotz der verhaltenen Geschäftsentwicklung (8% Volumenrückgang) verbessert. Gegenüber dem Vorjahr profitierten die Gesellschaften insgesamt von den Materialkostenoptimierungen sowie von den durchgeführten Kapazitätsanpassungen und Kosteneinsparungen. Außerplanmäßige Belastungen im Rahmen der Produkteinführungen blieben im Berichtszeitraum aus. Das **EBIT** betrug 19,8 MIO € (Vorjahr: 16,2 MIO €). Bezogen auf den Umsatz verzeichnet die erwirtschaftete Rendite einen Anstieg von 2,1% auf 2,8%. Das **EBT** erhöhte sich von 0,4 MIO € um 6,4 MIO € auf 6,8 MIO €.

Die **Investitionen** in diesem Segment wurden gegenüber dem Vorjahr um 20,2 MIO € auf 25,8 MIO € reduziert. Die Details sind im Kapitel „Investitionen“ auf Seite 83 dargestellt.

Im Segment „Werkzeugmaschinen“ waren zum Jahresende 3.242 **Mitarbeiter** (Vorjahr 3.317) beschäftigt. Dies entspricht 65% des gesamten Personals im GILDEMEISTER-Konzern. Gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt ist dies eine Reduzierung um 2% bzw. 75 Mitarbeiter. Während der neue Produktionsstandort in Shanghai sowie der Geschäftsbereich Ultrasonic/Lasertec gezielt verstärkt wurden, erfolgte besonders an den Produktionsstandorten in Geretsried, Bielefeld, Seebach und Brembate di Sopra ein der Umsatzentwicklung angepasster Personalabbau. Der durchschnittliche Personalaufwand pro Kopf bei den inländischen Produktionswerken im Segment „Werkzeugmaschinen“ lag im Jahr 2003 bei 56,0 T€ (Vorjahr: 55,9 T€). Der Aufwand ist gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant geblieben, da die Tarifierhöhungen durch geringere Aufwendungen für Mehrarbeitsleistungen und für Tantieme- und Bonuszahlungen kompensiert wurden. Zusammen mit den ausländischen Produktionswerken beträgt dieser Wert im Segment „Werkzeugmaschinen“ 45,1 T€ (Vorjahr: 44,5 T€).

## Segmentberichterstattung: „Dienstleistungen“

Das Segment „**Dienstleistungen**“ wird von der DMG Vertriebs und Service GmbH und deren Tochtergesellschaften betrieben und bildet mit seinen Produkten und technischen Dienstleistungen ein eigenes Geschäftsfeld. Zu diesem Segment zählen außerdem die Beschaffungsdienstleistungen der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH und die Komponenten und Werkzeuge von SACO S.p.A. sowie die Einstellgeräte der DMG Microset GmbH. Die Dienstleistungen umfassen das Service- und Ersatzteilgeschäft, Serviceprodukte wie die DMG-Powertools, Schulungsprodukte und Qualifizierungsleistungen sowie die Vergütungen für die Vermittlungs- und Beratungstätigkeit, die Inbetriebnahmen und das Geschäft mit den Gebrauchtmaschinen.

### Zahlen zum Geschäftsverlauf

#### SEGMENT „DIENSTLEISTUNGEN“

	2003	2002	Veränderungen 2003 gegenüber 2002	
			MIO €	%
<b>Umsatz</b>				
Gesamt	273,0	263,6	9,4	4
Inland	143,9	160,1	-16,2	-10
Ausland	129,1	103,5	25,6	25
% Ausland	47	39		
<b>Auftragseingang</b>				
Gesamt	272,6	257,3	15,3	6
Inland	145,8	153,7	-7,9	-5
Ausland	126,8	103,6	23,2	22
% Ausland	47	40		
<b>Auftragsbestand*</b>				
Gesamt	59,2	59,6	-0,4	-1
Inland	10,6	8,7	1,9	22
Ausland	48,6	50,9	-2,3	-5
% Ausland	82	85		
<b>Investitionen</b>	6,8	24,2	-17,4	-72
<b>Mitarbeiter*</b>	1.717	1.663	54	3
<b>EBITDA</b>	32,0	17,7	14,3	
<b>EBIT</b>	25,3	10,5	14,8	
<b>EBT</b>	17,5	4,4	13,1	

\* Stichtag 31.12.

Die Geschäftsentwicklung des Segments „Dienstleistungen“ verlief im Berichtsjahr insgesamt erfreulich. Der **Umsatz** stieg von 263,6 Mio € um 4% bzw. 9,4 Mio € auf 273,0 Mio €. Der Konzernanteil erhöhte sich von 26% auf 28%. Positive Wachstumsraten verzeichnet dabei neben dem Service- und Ersatzteilgeschäft auch das Geschäft mit Gebrauchtmaschinen. Die Inlandsumsätze blieben mit 143,9 Mio € um 16,2 Mio € bzw. 10% unter dem Vorjahr (160,1 Mio €). Der Umsatzanteil mit dem Ausland nahm um 25,6 Mio € (25%) auf 129,1 Mio € zu. Die Quote betrug 47% (Vorjahr: 39%).

Der **Auftragseingang** erhöhte sich um 15,3 Mio € und lag mit 272,6 Mio € um 6% über dem Vorjahresniveau von 257,3 Mio €. Die Inlandsbestellungen fielen von 153,7 Mio € um 5% bzw. 7,9 Mio € auf 145,8 Mio €. Die Auslandsaufträge übertrafen mit 126,8 Mio € die Vorjahresbestellungen um 22%. Die Quote stieg damit auf 47% (Vorjahr: 40%).

Da Umsatz und Auftragseingang im Berichtsjahr in etwa auf gleicher Höhe lagen, hat sich der **Auftragsbestand** insgesamt zum 31. Dezember 2003 mit 59,2 Mio € nur geringfügig verändert (Vorjahr: 59,6 Mio €).

In 2003 hat sich das Segment „Dienstleistungen“ bei wachsendem Geschäftsvolumen auch ertragsseitig weiter positiv entwickelt. Das **EBIT** lag mit 25,3 Mio € um 14,8 Mio € deutlich über dem Vorjahr (10,5 Mio €). Effizienzsteigerungen wie auch Margeneffekte trugen zu der verbesserten Ertragslage bei. Das **EBT** erreichte mit 17,5 Mio € (Vorjahr 4,4 Mio €) eine spürbare Erholung. Die darin enthaltenen Ergebnisbeiträge aus den übrigen Dienstleistungsprodukten entwickelten sich insgesamt zufriedenstellend.

Die **Investitionen** in diesem Segment betragen im Berichtszeitraum 6,8 Mio €. Die Details werden im Kapitel „Investitionen“ auf Seite 83 dargestellt.

Im Segment „Dienstleistungen“ waren zum Jahresende 1.717 **Mitarbeiter** tätig, das sind 34% der Konzernbelegschaft. Dies entspricht einem Aufbau um 54 Beschäftigte bzw. 3% im Vergleich zum Vorjahr, der besonders in den Vertriebs- und Servicegesellschaften in Europa und Asien stattgefunden hat. Im Bereich Service, Ersatzteil-Logistik, Anwendungstechnik und Training waren 67% der Mitarbeiter dieses Segments beschäftigt (Vorjahr: 68%). Der durchschnittliche Personalaufwand im Segment „Dienstleistungen“ lag bei 64,6 T€ (Vorjahr: 66,3 T€).

### Segmentberichterstattung: „Corporate Services“

Das Segment „Corporate Services“ beinhaltet die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen wie Konzernstrategie, Produktentwicklung, Logistik und Produktion, Finanzierung, Controlling, Personalwesen und Marketing sowie der konzern einheitlichen EDV-Infrastruktur. Weiterhin ist die Holding Macchine Utensili S.p.A. diesem Segment als Finanzierungsgesellschaft für die italienischen Produktionswerke zugeordnet.

### Zahlen zum Geschäftsverlauf

SEGMENT „CORPORATE SERVICES“

	2003	2002	Veränderungen 2003 gegenüber 2002	
	MIO €	MIO €	MIO €	%
Umsatz	0,6	0,6	0,0	0
Auftragseingang	0,6	0,6	0,0	0
Investitionen	3,7	3,0	0,7	23
Mitarbeiter*	69	65	4	6
EBITDA	-3,4	-7,9	4,5	
EBIT	-5,5	-11,7	6,2	
EBT	-9,0	-14,4	5,4	

\* Stichtag 31.12.

**Umsatz und Auftragseingang** im Segment „Corporate Services“ in Höhe von 0,6 MIO € setzen sich hauptsächlich aus Mieteinnahmen zusammen. Das **EBIT** verbesserte sich um mehr als 50%, blieb allerdings mit -5,5 MIO € weiterhin negativ (Vorjahr: -11,7 MIO €). Im Berichtsjahr betrug das **EBT** -9,0 MIO €. Am 31. Dezember 2003 waren in diesem Segment 69 Mitarbeiter (Vorjahr: 65 Mitarbeiter) beschäftigt, was einem Anteil in Höhe von unverändert 1% der Konzernbelegschaft entspricht. Die **Investitionen** betrafen den Erwerb einer Immobilie am Standort Bielefeld, die jetzt von der DMG Microset GmbH benutzt wird, sowie den Ausbau der Informations- und Kommunikationssysteme bei der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft. Die Investitionen betragen im Berichtsjahr insgesamt 3,7 MIO €.

## **Nachtragsbericht**

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung tendierte in den ersten Monaten dieses Jahres weiter in Richtung Wachstum. Die Nachfrage nach deutschen Werkzeugmaschinen nahm wieder zu.

GILDEMEISTER konnte das neue Geschäftsjahr 2004 plangemäß starten. Der Auftragseingang verlief erwartungsgemäß noch auf verhaltenem Niveau. Wir konnten aber in den ersten beiden Monaten ein zunehmendes Interesse an Maschineninvestitionen verzeichnen. Auch auf Grund vorliegender Bedarfsfälle erwarten wir in den nächsten Monaten eine allmähliche Belebung. Der Umsatz verlief über dem Niveau des Vorjahres.

### Wirtschaftliche Entwicklung 2004

Die **gesamtwirtschaftliche Entwicklung** verbesserte sich in den ersten Monaten des laufenden Jahres. Die konjunkturellen Auftriebstendenzen sind in den meisten Industrieländern inzwischen deutlich zu spüren. Wirtschaftsforscher gehen davon aus, dass sich die positive Entwicklung im Jahresverlauf verstärken wird. Ähnlich sieht die Prognose der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) aus. Die USA erweisen sich hierbei einmal mehr als Konjunkturlokomotive.

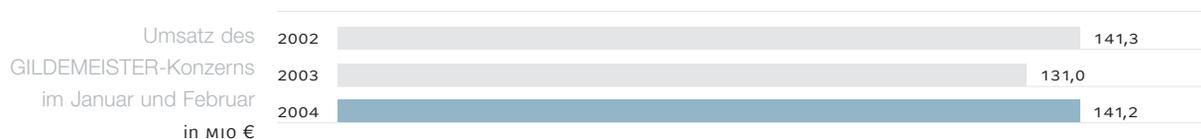
Quellen: Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel; Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Paris

Der Konjunkturverlauf der **deutschen Werkzeugmaschinenindustrie** zeigte zu Beginn des Jahres leichte Belebungstendenzen; die Nachfrage nahm weiter zu. Der Auftragseingang der Branche lag am Jahresanfang bei den spanenden Werkzeugmaschinen 2% über dem entsprechenden Vorjahreswert; der Umsatz stieg um 9% (Stand: Januar 2004). Der Auftragsbestand in Produktionsmonaten erholte sich weiter von seinem Tiefstand im Juni 2003 mit 6,0 Monaten und dürfte nach Einschätzung des vdw Ende Februar 2004 etwa 6,4 Monate betragen (Vergleichswert des Vorjahres: 6,9 Monate).

Quelle: vdw (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken)

### Unternehmenssituation nach Schluss des Berichtsjahres

GILDEMEISTER konnte im laufenden Geschäftsjahr plangemäß starten. Die branchentypischen Anlaufverzögerungen im **Geschäftsverlauf** konnten nicht ganz vermieden werden. Der Konzernumsatz lag mit 141,2 Mio € in den ersten zwei Monaten dieses Jahres 8% über dem Wert der vergleichbaren Monate des Vorjahres (Vorjahr: 131,0 Mio €). Im Januar setzte die Ordertätigkeit unserer Kunden wegen des Urlaubs zum Jahreswechsel erst in der zweiten Monatshälfte in vollem Umfang ein. Im Februar stieg der Auftragseingang wieder um 17% gegenüber dem verhaltenen Auftragseingang des Vormonats und erreichte für die ersten beiden Monate 136,5 Mio € (Vorjahr: 148,0 Mio €). Auf Grund der laufenden Abschlussverhandlungen erwarten wir einen guten März, so dass der Auftragseingang im ersten Quartal 2004 planmäßig auf dem Niveau des Vorjahresquartals liegen wird. Der Auftragsbestand zum 29. Februar 2004 lag mit 328,1 Mio € um 1% unter dem Bestand zum Jahresende 2003 und damit auch unter dem Vergleichswert des Vorjahres (Vorjahr: 345,8 Mio €). Eine Aussage zum Ergebnis der ersten beiden Monate des Geschäftsjahres ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Wir werden darüber in unserem nächsten Quartalsbericht, den wir am 6. Mai 2004 veröffentlichen, berichten.



Die Erfolge beim **Key-Accounting** setzten sich auch in den ersten beiden Monaten des laufenden Geschäftsjahres fort. Der Auftragseingang in diesem Bereich lag – bedingt durch zwei Großaufträge aus Kanada und den USA im Wert von 4,5 Mio € – über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Mit intensiven **Marketingmaßnahmen** in den ersten Monaten verfolgen wir das Ziel, das laufende Geschäft bereits vom Jahresanfang an zu forcieren. So konnten wir neben vier kleineren Messen und Ausstellungen im In- und Ausland auf der traditionellen Hausausstellung in unserem hochmodernen Produktionswerk in Pfronten die ersten drei Innovationen des Jahres 2004 präsentieren und 77 Maschinen im Wert von 16,6 Mio € verkaufen. Die ausgestellten 43 Maschinenprodukte wie auch die DMG Powertools aus dem Segment „Dienstleistungen“ fanden bei den 2.230 Fachbesuchern großes Interesse. Die **Absatzpreise** haben wir in den ersten beiden Monaten moderat und produktbezogen um 2 - 4% angehoben.

Nachdem Anfang 2003 die **Organisationsstruktur** der DMG Vertriebs und Service GmbH entsprechend der regionalen Gliederung nach den Markt- und Kundenbedürfnissen ausgerichtet wurde, erfolgt im Geschäftsjahr 2004 die weitergehende Optimierung der Führungsstruktur und Stärkung der Funktionsbereiche. Mit Wirkung zum 30. Januar 2004 wurden entsprechend der Zugehörigkeit zum Segment der Dienstleistungen 100% der Geschäftsanteile der DMG Microset GmbH von der DMG Vertriebs und Service GmbH übernommen. Ansonsten wurden keine Änderungen der **rechtlichen Unternehmensstruktur** vorgenommen. Es erfolgte im angesprochenen Zeitraum auch kein Erwerb oder Verkauf von **Beteiligungen** oder Betriebsteilen.

Am 13. Februar 2004 fand der vierte GILDEMEISTER-Lieferantentag statt. Erneut bildete die Hausausstellung am Produktionsstandort Pfronten den organisatorischen Rahmen der Veranstaltung. Der **Lieferantentag** als bewährtes Forum zur Intensivierung der Kommunikation zwischen GILDEMEISTER und seinen TOP-Lieferpartnern wurde von der Verleihung des „Supplier of the Year Award 2003“ in den Kategorien Qualität, Lieferperformance, Innovation sowie für den Gesamtsieg geprägt.

Mit der feierlichen Unterzeichnung der Verträge am 17. März in Shanghai hat GILDEMEISTER einen **Stiftungslehrstuhl** für Werkzeugmaschinen und Produktionslogistik am Chinesisch-Deutschen Hochschulkolleg (CDHK) an der Tongji-Universität in Shanghai gegründet. Das Chinesisch-Deutsche Hochschulkolleg ist ein Gemeinschaftsprojekt zwischen der Tongji-Universität in Shanghai und dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD). Mit diesem, auch öffentlich geförderten, Stiftungslehrstuhl intensiviert GILDEMEISTER zum einen sein innovationsförderndes Engagement in der Forschung und Lehre und dokumentiert zum anderen die Bedeutung des Produktionsstandortes in Shanghai im Rahmen der Globalisierungsstrategie des Konzerns.

Mit der **Präsentation von drei neuen Maschinen** bis Ende Februar dokumentiert GILDEMEISTER seine Innovationsstärke. Auf der Hausausstellung in Pfronten stellte die DECKEL MAHO Pfronten GmbH die beiden Typen DMU 125 5-A und DMC 125 5-A vor. Zugleich wurde eine weitere Maschine der erfolgreichen SPEED-Baureihe von CNC-Swisstype-Drehautomaten des Standortes Brembate präsentiert.

## Vorausschau 2004

Die weltwirtschaftliche Gesamtsituation hellt sich auf und wird sich nach überwiegender Einschätzung von Wirtschaftsexperten im laufenden Geschäftsjahr kontinuierlich weiter verbessern. Die Wachstumsprognosen liegen bei 4% (BIP). Eine Schlüsselposition bilden die USA, wo der Konjunkturaufschwung bereits eingesetzt hat.

Die aktuellen Prognosen für den Maschinenbau 2004 sowie speziell für Werkzeugmaschinen gehen wieder von Wachstum aus. Nach einem Minus von 2% im letzten Jahr erwartet der deutsche Maschinenbauverband (VDMA) für das Jahr 2004 eine Umsatzzunahme von 2%. Die überwiegende Mehrzahl der Fachgemeinschaften des VDMA rechnet mit einer positiven Entwicklung. Bei den Werkzeugmaschinen sollen – nach dem Rückgang der Vorjahre – in diesem Jahr Erholungstendenzen eintreten. Prognosen zur weltweiten Werkzeugmaschinen-Entwicklung für das Jahr 2004 wurden bislang nicht veröffentlicht. Der Welt-Verbrauch wird nach unserer Einschätzung etwa 4% über dem Niveau von 2003 liegen. Das ifo-Institut und der deutsche Werkzeugmaschinenverband (VDW) rechnen für die deutschen Hersteller mit einem Auftragsplus (Inland: größer 2%, Ausland: mehr als 4%) sowie einem Produktionszuwachs von 4%.

GILDEMEISTER erwartet für das laufende Geschäftsjahr 2004 eine kontinuierlich zunehmende Belegung der Nachfrage. Im ersten Quartal rechnen wir mit einem Auftragseingang, der in etwa auf dem Niveau des Vorjahres liegt. Mit einer allmählichen Steigerung wollen wir einen um rund 5% höheren Auftragseingang im laufenden Geschäftsjahr erzielen. Unsere Planung basiert auf neuen innovativen Produkten, dem weiteren Ausbau unserer weltweiten Marktpräsenz, einem stabilen Verbrauch in Asien, spürbaren Auftriebstendenzen in Amerika sowie ersten Marktbelegungstendenzen in Europa und im Inlandsmarkt. Daraus folgend und unter Berücksichtigung des Auftragsbestandes planen wir, unseren Umsatz 2004 in Abhängigkeit vom Konjunkturverlauf um 3 - 5% zu steigern. Wir werden unsere Innovationen weiter forcieren und damit unseren Technologievorsprung sichern. Eine weitere Effizienzsteigerung soll die Ertragskraft des Konzerns stärken. Ziel ist es, für das Geschäftsjahr 2004 ein erneut deutlich verbessertes Ergebnis (EBT) auszuweisen.

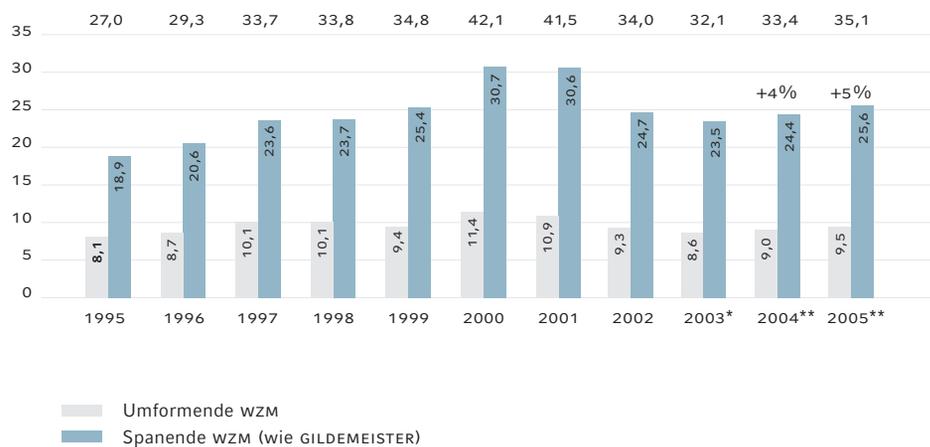
Die **gesamtwirtschaftliche Entwicklung** wird in diesem Jahr nach überwiegender Expertenmeinung an Wachstumsdynamik gewinnen. Politische Risiken größeren Ausmaßes sind zwar nicht auszuschließen, aber zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erkennbar. Global wird vom Institut für Weltwirtschaft eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts um 4,1% vorausgesagt. Die OECD äußerte sich Ende vergangenen Jahres noch vorsichtiger und nannte ein mögliches Plus von rund 3%. Für die **USA** wird eine Fortsetzung des Konjunkturaufschwungs prognostiziert. Steuerliche Entlastungen könnten die Verbrauchsausgaben abermals beflügeln. Das gilt ebenso für die Investitionen. Zunehmend kritisch werden allerdings der Dollarverfall der letzten Zeit und das hohe Staatsdefizit gesehen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht in dem Schuldenniveau eine mögliche Bedrohung für die Weltkonjunktur. Das Institut für Weltwirtschaft rechnet für die amerikanische Wirtschaft im Gesamtjahr 2004 mit einem Wachstum von 4,1%. Auch für **Japan** sagen die Wirtschaftsforscher eine kräftige Zunahme der Exporte in Folge des weltweiten Aufschwungs voraus. Der private Verbrauch soll ebenfalls allmählich zunehmen. Die Wachstumsvoraussage liegt hier bei 2,0%. **Europa** steht nach überwiegender Expertenansicht nach zögerlichem Beginn ein beschleunigtes Expansionstempo bevor. Als möglicher bremsender Faktor wird allerdings der hohe Außenwert des Euro angesehen. Er könnte sich bei einem zu starken Anstieg zu einer Konjunkturgefahr entwickeln. Die Kieler Wirtschaftsforscher schätzen das voraussichtliche Wachstum in der Euro-Zone auf 2,1%. Die EU-Kommission erwartet 2,0%.

**Deutschland** musste sich im Jahr 2003 wieder mit einem vergleichsweise geringen Wachstum begnügen. Für das laufende Jahr erwartet das IfW ein BIP-Wachstum von 1,8%. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) korrigierte seine Prognose Anfang Januar nach unten und erwartet nur noch 1,4%. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage legte sich zum Jahresende 2003 auf 1,7% fest. Wenn sich die Weltwirtschaft belebt, wird auch der deutsche Export davon profitieren. Als Unsicherheitsfaktor gilt allerdings die Möglichkeit, dass der Kurs des Euro gegenüber dem Dollar weiter steigt. Das könnte den Aufschwung erneut bremsen. Ungünstig bleibt die Situation am Arbeitsmarkt. Positive Konjunkturreffekte werden hier nach Expertenansicht frühestens zum Jahresende zu erkennen sein. Die Lage der öffentlichen Haushalte bleibt ebenfalls angespannt. Ein erneutes Überschreiten der Defizitquote von 3% gilt als wahrscheinlich.

Quellen: Institut für Weltwirtschaft (IfW), Köln, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin  
Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Leistung, Berlin  
Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Paris  
Internationaler Währungsfonds (IWF), Washington

Der **weltweite Markt für Werkzeugmaschinen** wird im Jahre 2004 wieder zunehmen. Auf Grund der zu erwartenden Belebung der Nachfrage gehen wir davon aus, dass sowohl die Weltproduktion als auch der weltweite Verbrauch von Werkzeugmaschinen etwa 4% über dem jeweiligen Vorjahreswert liegen werden. Unsere Prognose des **Marktvolumens** wird zum einen gestützt durch die positiven konjunkturellen Aussichten für China, Japan und weitere bedeutende asiatische Märkte sowie durch den seit November 2003 spürbaren Aufschwung in Amerika. Zum anderen erwarten wir, dass sich die Marktbelebungs-tendenzen in Europa durchsetzen. Beim **Absatzvolumen** rechnen wir ebenfalls mit einer entsprechenden Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Aussagen zum **Markt- und Absatzpotenzial** von Werkzeugmaschinen liegen nicht vor.

Welt-Werkzeugmaschinen-  
verbrauch (1995 - 2005)  
in MRD €



Quelle: Welt-Werkzeugmaschinen-Statistik vdw (ohne Teile und Zubehör; revidierte Zahlen seit 1999)  
 \* Schätzung vdw  
 \*\* Schätzung GILDEMEISTER

Die **deutsche Werkzeugmaschinenindustrie** geht bei ihren Erwartungen zur **Branchenkonjunktur** im Jahre 2004 wieder von einem Wachstum aus. Beim Auftrags-eingang verlangsamte sich die rückläufige Entwicklung deutlich im Verlauf des ver-gangenen Jahres. Der Auftragsbestand fiel zur Jahresmitte auf 6,0 Monate zurück, erholte sich aber in den nächsten Monaten wieder und erreichte im Februar dieses Jahres 6,4 Monate. Die Kapazitätsauslastung lag nach einem Tiefstand von 79,9% im zweiten Quartal des Vorjahres zuletzt bei 85,5%, was bei weitem noch keiner Voll-auslastung entspricht. Vor diesem Hintergrund und angesichts der Nachfragebelebung zum Jahresanfang erwarten das ifo-Institut in München und der deutsche Werkzeug-

maschinenverband (VDW) ein Auftragseingangsplus sowie einen Produktionszuwachs von 4% auf dann 9,2 MRD €. Bezogen auf die vorjährige Produktion mit 8,8 MRD € gehen sie dabei von keiner Veränderung in der ersten Jahreshälfte und einem Wachstum um 6% in den letzten zwei Quartalen aus. Beim Auftragseingang mit 8,4 MRD € im Vorjahr wurde ein Plus von reichlich 2% beim Inlandsabsatz und eine Zunahme beim Export von deutlich mehr als 4% angenommen. Mittelfristig haben VDW und das Münchner ifo-Institut derzeit eine dreijährige Wachstumsphase von durchschnittlich gut 3% pro Jahr für 2005 bis 2007 eingestellt. Risiken für diese Prognose sieht der Verband in der Wechselkursentwicklung und in einem Nachlassen der politischen Reformbemühungen. Er setzt darauf, dass sich die Wachstumskräfte in der Weltwirtschaft und die Vernunft in der deutschen Politik durchsetzen.

Quelle: „Die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie im Jahr 2003“ VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken; Werte inkl. Teile und Zubehör etc.)

Eine wesentliche Änderung der **Branchenstruktur** ist im Augenblick nicht zu erkennen. Für GILDEMEISTER sehen wir hier derzeit und für die überschaubare Zukunft aus einer eventuell veränderten Wettbewerbslage am Markt keine negativen Auswirkungen oder Risiken. Vielmehr hat GILDEMEISTER mit seinen innovativen und modernen Produkten sowie seiner globalen Marktpräsenz gute Chancen, im internationalen Wettbewerb seine führende Position als Hersteller spanender Werkzeugmaschinen erfolgreich zu verteidigen und weiter auszubauen.

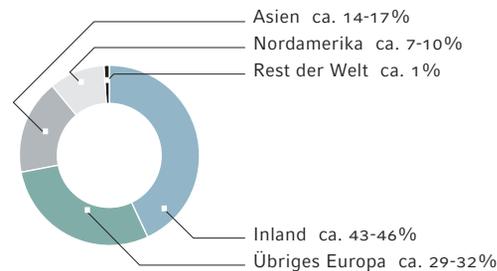
In den letzten Jahren hat **GILDEMEISTER** erhebliche Vorleistungen in die Entwicklung neuer Produkte und in den Ausbau seiner Vertriebs- und Serviceorganisation investiert. Mit anwenderorientierten Technologien und umfassenden technischen Dienstleistungen ist GILDEMEISTER gut gerüstet für die kommende Marktbelegung. Durch die Präsenz der DMG Vertriebs- und Serviceorganisation in allen bedeutenden Industriemärkten der Welt wurden die Voraussetzungen geschaffen, auskömmliche Marktanteile realisieren zu können.

Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir eine zunehmende Belegung der Nachfrage. Der **Auftragseingang** im Januar und Februar betrug 136,5 MIO € (Vorjahreswert: 148,0 MIO €). Im ersten Quartal 2004 rechnen wir unter Berücksichtigung anstehender Abschlussverhandlungen mit einem Auftragseingang, der planmäßig auf dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Gestützt auf unsere neuen innovativen Maschinen planen wir, unsere **Marktanteile** am weltweiten Marktvolumen zu erhöhen. Wir erwarten, dass die Nachfrage im Jahresverlauf steigen wird. Mit einer allmählichen Steigerung wollen wir einen um rund 5% höheren Auftragseingang im laufenden Geschäftsjahr erzielen. Unsere Planung basiert auf neuen innovativen Produkten, dem weiteren Ausbau unserer weltweiten Marktpräsenz, einem stabilen Verbrauch in Asien,

spürbaren Auftriebstendenzen in Amerika sowie ersten Marktbelebungen in Europa und im Inlandsmarkt. Hinsichtlich der regionalen Verteilung des Auftragseinganges dürfte sich eine weitere Verschiebung zu Gunsten der Region Asien ergeben. Die Wechselkursentwicklung des EURO hat den Druck auf die **Absatzpreise** weiter erhöht.

Der **Konzernumsatz** erreichte in den ersten beiden Monaten 141,2 Mio € (Vorjahreswert: 131,0 Mio €). Ausgehend von den zu erwartenden Auftragseingängen des laufenden Geschäftsjahres und unserem immer noch ausreichenden Auftragsbestand planen wir, unseren Umsatz 2004 je nach Konjunkturverlauf um 3-5% zu steigern. Dabei gehen wir davon aus, dass der Umsatz im ersten Quartal dieses Jahres in etwa auf Vorjahresniveau liegen wird. Für die weiteren Quartale des Jahres planen wir eine Umsatzentwicklung, die über den Vorjahresquartalen liegt. Bei einem Inlandsanteil von ca. 43-46% erwarten wir für das übrige Europa etwa 29-32%, für Nordamerika etwa 7-10% und für Asien etwa 14-17% Umsatzanteil. Die dargestellte Verteilung basiert auf der Einschätzung, dass die derzeitige konjunkturelle Entwicklung, insbesondere in Asien und Amerika, auch in diesem Jahr Bestand hat. Für den Umsatzverlauf der nachfolgenden zwei Jahre sehen wir Potenzial für eine deutliche Steigerung.

Voraussichtliche Umsatzverteilung  
2004 des GILDEMEISTER-  
Konzerns nach Regionen



Der **Auftragsbestand** im Konzern verringerte sich bis Ende Februar 2004 geringfügig auf 328,1 Mio €. Dies bedeutet eine noch ausreichende Grundauslastung, bietet aber nur begrenzte Möglichkeiten, Schwankungen beim Auftragseingang einzelner Maschinentypen vollständig aufzufangen. So ist auch GILDEMEISTER trotz des generell hinreichenden Auftragsbestandes in einigen Unternehmensbereichen von den bislang noch verhaltenen Auftragseingängen betroffen und bei der reibungslosen Abwicklung der Aufträge teilweise beeinträchtigt.

Das erste Quartal wird plangemäß noch mit einem negativen **Ergebnis (EBT)** abschließen. Im Personalbereich besteht bei den Dienstleistungen weiterhin Vollausslastung. Den Umsatz mit Powertools-Softwareprodukten planen wir 2004 zu verdoppeln. Bei der Produktionskapazität für Maschinen, die im letzten Jahr personell je nach Standort selektiv angepasst wurde, erwarten wir im laufenden Geschäftsjahr keine großen Veränderungen. Wir werden unsere Innovationen weiter forcieren und damit unseren Technologievorsprung sichern. Gestützt auf die konsequent fortgesetzten Maßnahmen zur Stärkung der Ertragskraft und die Effizienzsteigerung im Vertrieb sowie Einsparungen vor allem in den Bereichen Investitionen in Sachanlagen und Material planen wir für das Geschäftsjahr 2004 eine deutliche Verbesserung des EBT und damit ein positives Jahresergebnis. Unser Ziel ist, mit einem besseren Ergebnis die **Dividendenfähigkeit** wieder zu erlangen.

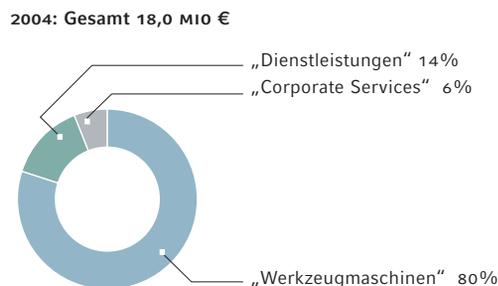
Eine Verbesserung der **Finanzstruktur** wollen wir erreichen und künftigen Finanzrisiken mit umfänglichen Maßnahmen zur Verringerung der Mittelbindung bei den Vorräten und Forderungen über die Erhöhung der Umschlagshäufigkeit begegnen (siehe auch Seite 80). Zudem prüfen wir Möglichkeiten einer Stärkung unserer Kapitalbasis und Optionen zur nachhaltigen Konsolidierung unserer Finanzierung, wobei wir den Schwerpunkt auf den langfristigen Finanzbedarf legen. Ziel der Maßnahmen soll die zukünftige Absicherung unserer Liquiditätsversorgung unter Berücksichtigung der sich weiter verändernden Marktbedingungen für Investitionsgüter sein und die Basis für strategische Arrondierungen unserer Geschäftsfelder bilden.

Das **Risikomanagement** des GILDEMEISTER-Konzerns wird im Jahr 2004 kontinuierlich weiterentwickelt und weiter optimiert. Es handelt sich um ein lebendes System, das in sich selbst geschlossen ist und somit an Effektivität und Effizienz im Zeitablauf gewinnt. Die bekannten Risiken sind aus heutiger Sicht beherrschbar und der Fortbestand des GILDEMEISTER-Konzerns ist nicht gefährdet.

Für das Geschäftsjahr 2004 beläuft sich das geplante Volumen der **Investitionen** für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen auf rund 18 Mio € und liegt damit deutlich unter den voraussichtlichen Abschreibungen. Hinzu kommen 5 Mio € für Sachanlagen, die über Operate Leasing finanziert werden. Die Investitionen sind geplant für die Bereitstellung von Werkzeugen, Vorrichtungen und Messgeräten für neue Maschinentypen sowie Ersatzinvestitionen. Das höchste Investitionsvolumen mit 2,5 Mio € entfällt auf die DMG Vertriebs und Service GmbH mit ihren weltweit 50 Vertriebs- und Servicestandorten. Im Rahmen des Investitionsbudgets der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft entfallen 0,4 Mio € auf die Implementierung des konzern-einheitlichen ERP-Systems an den europäischen Vertriebs- und Servicestandorten. Die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH hat im laufenden Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von 0,6 Mio € für die Produktion neuer Maschinentypen vorgesehen. Das

geplante Gesamtinvestitionsvolumen des Teilkonzerns GILDEMEISTER Italiana S.p.A. beträgt 1,5 Mio €. Für den Standortwechsel der DMG Italia S.r.l. von Gorgonzola in das neue Technologie- und Vorführzentrum auf dem Werksgelände der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. in Brembate di Sopra entstehen Investitionen in Höhe von 0,6 Mio €. Bei der FAMOT Pleszew S.A. sind Ersatzinvestitionen in Höhe von 0,7 Mio € geplant. Bei der DECKEL MAHO Pfronten GmbH entfallen auf Werkzeuge, Vorrichtungen und Messgeräte, unter anderem für die Einführung der neuen DMU P-Baureihe, 1,3 Mio €. Am Standort Geretsried sind 0,5 Mio € für die Produktion neuer Maschinentypen geplant. Bei der DECKEL MAHO Seebach GmbH, dem Kompetenzzentrum der mechanischen Fertigung im Konzern, sind Ersatzinvestitionen in Höhe von 0,1 Mio € geplant. Insgesamt beabsichtigt der Standort 0,5 Mio € zu investieren. Am Standort Shanghai sind Investitionen in Höhe von 0,3 Mio € für die Anschaffung einer Klimaanlage in der Produktionshalle geplant. Die **Struktur der Investitionen** ist ausgewogen und zwischen den verschiedenen Erfordernissen der Produktionsstandorte und Märkte ausgeglichen. Risiken sind mit den Investitionsvorhaben nach gegenwärtiger Einschätzung nicht verbunden. Bei einer Erholung der Marktsituation sind für 2005 Investitionen in Höhe der Abschreibungen geplant.

Anteile der einzelnen Segmente  
an den geplanten Investitionen  
in %



Im Bereich der **Beschaffung** wird GILDEMEISTER im Rahmen des planmäßigen Ausbaus der coSupply®-Aktivitäten das systematische, koordinierte Materialgruppenmanagement weiter intensivieren. Dazu werden im Laufe des Jahres Erweiterungen am BaaN-ERP-System des Konzerns vorgenommen, um zusätzliche Funktionen und neue Abläufe zu realisieren. In diesem Zusammenhang werden zudem Anpassungen im BaaN-System realisiert, die zu verbesserten Geschäftsprozessen mit unseren Lieferpartnern führen. Diese geänderten Abläufe wurden im Rahmen der gemeinsamen coSupply®-Workshops mit einigen unserer Top-Lieferpartner entwickelt.

Unsere Strategie der Wertschöpfungsoptimierung verfolgt – neben dem verstärkten Bezug von Rumpfmaschinen – den Ausbau der Gussbeschaffung aus den Ländern Mittel- und Osteuropas. Voraussetzung dieser Verlagerung war die intensive Lieferantentwicklung der dortigen Anbieter in zahlreichen coSupply®-Workshops. Da der in Deutschland bezogene Guss einen wertbezogenen Anteil von ca. 64% repräsentiert, wird sich die Verlagerung über die verbesserten **Beschaffungspreise** positiv auf die **Liquidität** des Konzerns auswirken. Der Marktentwicklung entsprechend werden wir die Beschaffungspreise bedarfsweise nachverhandeln.

Der Standort Shanghai plant, sein lokales Beschaffungsvolumen deutlich zu steigern, um den „local content“ auf über 80% zu erhöhen. Eine dieser Maßnahmen besteht beispielsweise darin, das in China bezogene Gussvolumen zu steigern. Diese Aktivitäten werden der DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd. verstärkt die Kostenvorteile des chinesischen Beschaffungsmarktes erschließen.

Durch langfristige **Rahmenverträge** gewährleisten wir die **Beschaffungssicherheit** von Aggregaten, Modulen und Baugruppen. Dazu gehört ergänzend der Ausbau der Qualitätssicherungsvereinbarungen, die wesentlich zur weiter verbesserten Absicherung der Beschaffungsmenge beitragen.

Der Bereich **Produktion und Logistik** wird geprägt sein durch die strategische Umgestaltung der produkt- und produktionsbezogenen Verantwortung der Werke. Im Rahmen der neuen Strategie werden die Kompetenzen zwischen den Werken neu zugewiesen. Ziel ist hierbei einerseits die Stärkung der Innovationsfähigkeit durch Bündelung der Entwicklungsverantwortung und andererseits die effiziente Herstellung marktgerechter Produktprogramme an unseren internationalen Standorten. Diese Weiterentwicklung unseres bisherigen internen Verbundes wird zudem durch eine größere **Flexibilität der Produktion** einen wichtigen Beitrag zur besseren **Kapazitätsauslastung** leisten. Die durch diese neue Strategie erschlossenen Synergien führen beispielsweise durch höhere Produktionsflexibilität zu einer effizienteren Nutzung der vorhandenen Montagekapazitäten. Daher ist keine Kapazitätsausweitung in den bestehenden Werken vorgesehen.

Die höhere Reaktionsfähigkeit und Agilität in der Produktion wird außerdem – z.B. im Rahmen der kVP-Workshops – durch eine Vielzahl an Optimierungsmaßnahmen in den Werken abgesichert. Ziel dieser Maßnahmen ist vor allem die Senkung der Durchlaufzeiten, der wichtigsten produktionslogistischen Kenngröße. Dadurch schaffen wir die Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Abwicklung des **Serienanlaufmanagements** der für 2004 geplanten zahlreichen neuen Produkte.

Bei den **Produkten und Dienstleistungen** wird unsere starke Innovationsorientierung – die Basis unserer Strategie der Technologieführerschaft – anhand 20 neuer Produkte im Segment „Werkzeugmaschinen“ erneut deutlich.

Im Geschäftsfeld Drehen wird der Standort Brembate mit fünf neuen Maschinen in den Baureihen **SPEED** und **SPRINT** einen Schwerpunkt der Innovationen bilden. Alle Neuvorstellungen der Gesellschaft verfügen über Linearantriebe zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit und Dynamik bei weiterhin hoher Präzision.

Die **DECKEL MAHO Pfronten** und **DECKEL MAHO Geretsried** stellen im Geschäftsfeld Fräsen die gemeinsam entwickelten horizontalen Bearbeitungszentren vor. **DECKEL MAHO Pfronten** präsentiert zudem zwei horizontale Bearbeitungszentren für schwere Zerspanungen sowie jeweils zwei neue **CNC-Fräsmaschinen** bzw. **CNC-Bearbeitungszentren** für die 5-Achsen-/5-Seiten-Bearbeitung. Der Standort Geretsried ergänzt die Baureihe der vertikalen Bearbeitungszentren für den Formenbau um ein größeres Baumuster. Gemeinsam bilden die beiden Gesellschaften somit einen klaren Schwerpunkt bei den Innovationen des Geschäftsfeldes.

Im Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasertec wird mit der Präsentation einer neuen Ultrasonic-Maschine für feinmechanische Anwendungen der Ausbau dieser Zukunftstechnologien konsequent fortgesetzt.

In allen zuvor genannten Geschäftsfeldern wird der Wandel der Marktbedürfnisse zudem durch einen Ausbau und die Verfeinerung des Optionsangebotes wider gespiegelt. Hier erwarten wir erneut einen Anstieg kundenspezifischer Lösungen im Rahmen des Projektgeschäftes.

Im Segment „Dienstleistungen“ wird der **GILDEMEISTER-Konzern** sein Angebot innovativer Service- und Softwareprodukte – der weiter zunehmenden Bedeutung dieses Marktes entsprechend – ausbauen. So werden beispielsweise leistungsfähigere Multimedia-Applikationen entwickelt, um die Produktfamilie der **DMG Powertools** auszubauen. Durch diese Innovationen schafft die **DMG Vertriebs und Service GmbH** eine wichtige Voraussetzung für die im Geschäftsjahr 2004 erwartete deutliche Steigerung des Umsatzes mit Softwareprodukten. Insgesamt ist der **GILDEMEISTER-Konzern** mit seinem innovativen Lieferprogramm gut gerüstet für eine Marktbelegung im laufenden Geschäftsjahr.

Wir planen, die im Jahr 2003 begonnene Änderung der **rechtlichen Unternehmensstruktur** der **DMG-Vertriebsgesellschaften** 2004 entsprechend ihrer Führungsstruktur abzuschließen. Im Interesse einer hohen Handlungsflexibilität und zur Bündelung unserer Beteiligungsaktivitäten wurde am 16. März 2004 zwischen der **GILDEMEISTER Aktiengesellschaft** und der **GILDEMEISTER Beteiligungen AG, Bielefeld**, ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Der Vertrag steht unter dem

Zustimmungsvorbehalt der Hauptversammlung am 14. Mai 2004. Im Rahmen der strategischen Umgestaltung der produkt- und produktionsbezogenen Verantwortung der Werke sind Anpassungen der **Organisation und Verwaltung** vorgesehen.

Auch in Zukunft werden wir uns dem externen Wettbewerb um gute Nachwuchskräfte stellen und durch gezielte Aus- und Weiterbildung unserer **Mitarbeiter** auch aus den eigenen Reihen potenzielle Fach- und Führungskräfte aufbauen. In diesem Zusammenhang geben wir bereits jungen Menschen die Gelegenheit, auf nationalen wie internationalen Messen ihr Können unter Beweis zu stellen. Zusätzlich soll ein intensiverer Best Practice Austausch zwischen den Auszubildenden der Konzerngesellschaften einer effizienteren Ausbildung dienen. Im Jahr 2004 werden wir im Segment „Corporate Services“ den Bereich Finanzen/Controlling verstärken. In den Segmenten „Werkzeugmaschinen“ und „Dienstleistungen“ wird sich GILDEMEISTER situativ den Marktgegebenheiten anpassen.

GILDEMEISTER wird die Ziele und Schwerpunkte seiner Aktivitäten in **Forschung und Entwicklung** gegenüber den Vorjahren nicht wesentlich verändern. Die Integration der Bearbeitungstechnologien (zum Beispiel Drehen und Fräsen) treiben wir ebenso voran wie die Präzisions- und Dynamiksteigerung der Maschinen. Die große und weiter wachsende Bedeutung der Softwareprodukte schlägt sich im Ausbau der Forschung und Entwicklung des Segmentes Dienstleistungen nieder. Auch im Jahr 2004 wird GILDEMEISTER dazu im Bereich der Grundlagenforschung, der angewandten Forschung sowie der experimentellen Entwicklung gezielt und eng mit Systemlieferanten und Forschungseinrichtungen kooperieren.

Unsere strategischen Ziele bilden nach wie vor die Leitlinie, an der sich die Aufwendungen und die Mitarbeiteranzahl in der Forschung und Entwicklung orientieren. Durch abgestimmte Qualifizierungsmaßnahmen entwickeln wir die Kompetenz dieser Mitarbeiter gezielt weiter und wahren so die Voraussetzung zum weiteren Ausbau unserer Technologieführerschaft.

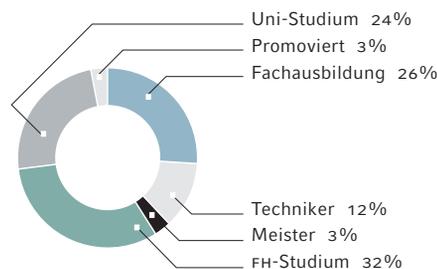
## Forschung und Entwicklung

GILDEMEISTER richtet sämtliche Geschäftsprozesse an den Marktbedürfnissen und dem Kundennutzen aus. Unsere Produkte spiegeln dies durch ihre konsequente Innovationsorientierung wider. Im Berichtszeitraum hat GILDEMEISTER 10 innovative Hightech-Produkte entwickelt und auf internationalen Messen und Ausstellungen, zum Beispiel der EMO in Mailand, präsentiert. Das aktuelle Lieferprogramm ist zu mehr als 90% jünger als drei Jahre.

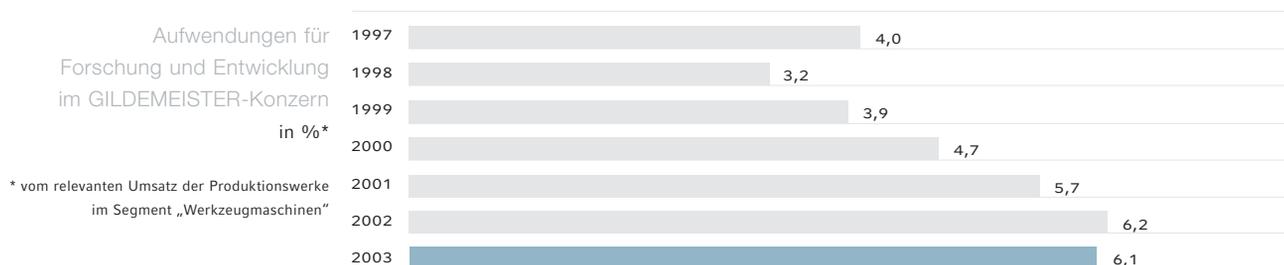
Im Geschäftsjahr 2003 sanken die Aufwendungen und Investitionen für Forschung und Entwicklung um 4,4 MIO € auf 43,1 MIO €. Wir haben die Anzahl unserer Entwickler konstant bei 397 auf hohem Niveau gehalten; dies entspricht 13% der Belegschaft der Produktionswerke. Diese Kontinuität sichert unser Innovations-Know-how. Die Einsparungen wurden insbesondere durch die Senkung der Fremdleistung, beispielsweise Entwicklungsleistungen externer Konstruktionsbüros, erreicht.

Die langfristigen, übergeordneten Schwerpunkte unserer Forschungs- und Entwicklungspolitik liegen in der Technologieintegration, der Ultraschall- und Laserbearbeitung von „Advanced Materials“, der Erhöhung der Maschinendynamiken, dem Toolmanagement und den Softwareprodukten. Die Technologieintegration verknüpft neben Dreh- und Fräsbearbeitungen auch Laser- mit Fräsprozessen. Die Bearbeitungsgeschwindigkeiten steigen durch den breiten Einsatz schneller und zugleich präziser Linearantriebe sowie dynamischer Kinematiken. Die kontinuierliche Ausweitung des Anwendungsspektrums zur Bearbeitung moderner, hartspröder Werkstoffe durch Weiterentwicklung der Ultraschallbearbeitung sichert unser Alleinstellungsmerkmal in diesem Bereich. GILDEMEISTER optimiert den Kundennutzen seiner Maschinen durch den Einsatz offener Steuerungen, die durch höchste Performance die Produktivität des Gesamtsystems Werkzeugmaschine steigern. Anwendungen aus der Produktfamilie der DMG-Powertools, wie der DMG-Netservice, der MF-Programmer 3D oder der DMG-Service Agent, steigern darüber hinaus im Verbund den Gesamtnutzen unserer Systeme.

Qualifikationsstruktur im Bereich der Entwicklung/Konstruktion am Beispiel des Standortes Seebach



Die Standort übergreifende Koordination der interdisziplinären Entwicklungsteams erfolgt seit Mai 2003 durch die Funktion des Entwicklungskordinators. Zu den Aufgaben des Entwicklungskordinators gehören neben dem regelmäßigen Monitoring und Controlling der Entwicklungsprojekte hinsichtlich inhaltlich-konstruktiver, organisatorischer und finanzieller Zielerreichung auch die konzernweiten Produktentwicklungsgespräche (PEG) und das Standardisierungsgremium. Ferner betreut er fachlich das GILDEMEISTER-eigene, Groupware-basierte System zur Unterstützung des Serienanlaufmanagements und der „Präventiven Qualitätssicherung“. Dieses System erleichtert die Kooperation über Standort- und Abteilungsgrenzen hinweg („Simultaneous Engineering“) erheblich.



In den Produktentwicklungsgesprächen stimmen sich die Werke untereinander und mit den besten Vertriebsprofis ab, unter anderem über Produktcharakteristika, Marktpotenzial und -bedürfnisse oder die Umsetzung neuer Technologietrends. Unsere Innovationskraft wird unter anderem anhand der im Berichtszeitraum – in Europa, den USA und in Japan – angemeldeten 15 Schutzrechte und vier Gebrauchsmuster deutlich.

Die Forschungs- und Innovationsorientierung des Konzerns zeigt exemplarisch die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH. Die Gesellschaft beteiligt sich zur Zeit an mehreren Forschungsprojekten, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert werden. Gemeinsam mit Universitätsinstituten wie zum Beispiel dem Institut für Werkzeug-, Maschinen- und Betriebslehre in Karlsruhe oder dem IFW der Universität Hannover sowie mit Steuerungsherstellern und Anwendern forscht GILDEMEISTER im Bereich hochgenauer Werkzeugmaschinen und ihrer virtuellen Produktentstehung. Ein weiteres Projekt hat zum Ziel, die Lebenszykluszeit von Werkzeugmaschinen kosten- und qualitätsmäßig zu erfassen und zu verbessern.

Im **Geschäftsfeld Drehen** hat die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH das Produktangebot um zwei neue Maschinentypen und innovative Optionen erweitert. Die Entwicklungsaufwendungen betragen 7,4 Mio € und liegen um 30% unter dem Vorjahresniveau (2002: 10,7 Mio €). Der Abschluss der Hauptentwicklungsarbeiten zur GMX-Baureihe sowie Rationalisierungen durch verbesserte interdisziplinäre und standortübergreifende Koordination führten zu einer besseren Entwicklungsqualität, höherer Entwicklungsgeschwindigkeit und geringeren Kosten.

Die CTX 410, die in enger Abstimmung mit der GRAZIANO Tortona S.p.A. entwickelt und in Mailand vorgestellt wurde, arrondiert das Produktspektrum mit ihrem attraktiven Preis-Leistungsverhältnis und stärkt die Marktposition des Konzerns im Bereich des universellen CNC-Drehens. Neben dem Ausbau der Möglichkeiten zur Verkettung und Integration in automatisierte Prozesse, vor allem bei den Zwei-Spindel-Drehzentren der

TWIN-Baureihe und den Vertikaldrehmaschinen der CTV-Baureihe, stand der Ausbau der GMX-Baureihe von Dreh-Fräszentren im Mittelpunkt der Arbeiten. Diese erfolgreiche Maschinenreihe zur Komplettbearbeitung komplexer Bauteile setzt dank der Übernahme innovativer Frässpindeltechnik von DECKEL MAHO die Benchmarks hinsichtlich Maschinendynamik und Zerspanungsleistung. Sie wurde mit der auf der EMO in Mailand präsentierten GMX 200 komplettiert.

Die GILDEMEISTER Italiana S.p.A. hat im Berichtszeitraum intensiv am weiteren Ausbau der Drehautomaten der SPRINT-Baureihe gearbeitet. Die im Vorjahr präsentierten Typen SPRINT 20 linear und SPRINT 32 linear werden im Laufe des Jahres 2004 um zwei weitere Typen ergänzt. Die SPEED-Baureihe hochdynamischer und -genauer CNC-Swisstype-Drehautomaten mit Linearantrieben wird ebenfalls ausgebaut werden, die entsprechenden Projekte wurden 2003 intensiv fortgesetzt.

Die GRAZIANO Tortona S.p.A. hat – entsprechend der 2001 begonnenen, vollständigen Neuausrichtung des Produktprogramms – im Berichtszeitraum konsequent den weiteren Ausbau der beiden CTX-Baureihen von CNC-Universalmaschinen betrieben. Die wichtigste Neuvorstellung erfolgte auf der EMO in Mailand, wo GRAZIANO mit der CTX 510 die bisher größte Maschine der von dieser Gesellschaft koordinierten CTX 10er-Baureihe präsentierte. Damit wird ein umfassendes Gleichteilekonzept realisiert und zugleich die Reaktionsgeschwindigkeit der dezentralen Konzernstruktur gewahrt. Wie schon bei den kleineren Schwestermodellen bieten wir die Neuvorstellungen mit CNC-Steuerungen der drei wichtigsten Hersteller an, um den Vorsprung des GILDEMEISTER-Konzerns im Bereich der steuerungsgestützten Produkte und Dienstleistungen auszubauen.

Als Kompetenzzentrum für die Rumpfmaschinenproduktion leistet die FAMOT Pleszew S.A. einen wichtigen Beitrag zur Optimierung unserer Wertschöpfung. Die Gesellschaft legte den Schwerpunkt ihrer Entwicklungsarbeiten auf die Erstellung neuer Rumpfmaschinentypen für die Schwesterwerke des Konzerns. Die Arbeiten an drei weiteren Rumpfmaschinen der Produktlinien DMU und CTX liefen planmäßig weiter und werden im Laufe des Jahres 2004 mit dem Produktionshochlauf enden. Außerdem setzte FAMOT die Entwicklung des kleinsten Modells der CTX 10er-Baureihe fort; die Präsentation erfolgt 2004.

Der GILDEMEISTER-Konzern stellte 2003 im **Geschäftsfeld Fräsen** vier neue Maschinen vor. Gleichzeitig wurden zahlreiche Entwicklungsprojekte mit Präsentationsterminen in den Jahren 2004 und 2005 vorangetrieben. So hat die DECKEL MAHO Pfronten GmbH im Berichtszeitraum alle Produktlinien des Standortes um Neuentwicklungen oder neue Optionen erweitert und sich dadurch ihren Vorsprung im weiterhin wachsenden Markt der 5-Achsen-/5-Seiten-Bearbeitung gesichert. So präsentierte die Gesellschaft auf der EMO in Mailand eine besonders dynamische Maschine in der erfolgreichen DMU-Baureihe; sie ergänzt das Produktangebot für den Formenbau. Gleichzeitig erfolgte die Präsentation einer kompakten Fertigungszelle für die 5-Achsen-/5-Seiten-Bearbeitung mit besonders günstigem Preis-Leistungs-Verhältnis. Die DMC 60 s erlaubt nach der Präsentation der optionalen Drehspindel nun die hochproduktive, kombinierte Komplettbearbeitung komplexer Werkstücke von der Stange. Darüber hinaus präsentierte die Gesellschaft auf der EMO die neue DMU/DMC 100. Diese Maschine in zum Patent angemeldeter „duoblock“-Bauweise ergänzt den Arbeitsbereich der erfolgreichen DMU P- und DMC U-Baureihen im mittleren Abmessungssegment und stellt einen Entwicklungssprung in Produktivität, Dynamik und Präzision dar.

Die Entwicklungsschwerpunkte der DECKEL MAHO Geretsried GmbH liegen in traditioneller Weise in den Marktsegmenten der Entry-, Formenbau- und Produktionsmaschinen. Wichtigste Innovation dieses Standortes war die in Mailand präsentierte DMC 75 v linear. Diese Maschine ist der Vorreiter einer neuen Baureihe vertikaler Bearbeitungszentren für den Werkzeug- und Formenbau. Sie weist in allen Hauptachsen Linearantriebe auf, die Präzisionsbearbeitung bei zugleich höchster Dynamik gewährleisten. Im Bereich der horizontalen Bearbeitungszentren für die Serienproduktion steht die Gesellschaft vor der Präsentation einer neuen Baureihe, die in enger Kooperation mit DECKEL MAHO Pfronten entwickelt wird. Analog zur Entwicklung der CTX-Linie wird hier das Baukastenprinzip und das Gleichteilekonzept in beiden Standorten konsequent umgesetzt .

Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten bei der DECKEL MAHO Seebach GmbH war der Ausbau der DMP v-Reihe präziser, hochproduktiver vertikaler Produktionsfräsmaschinen mit verschleißfreien Linearantrieben und außergewöhnlich kurzen Span-zu-Span-Zeiten. Nach dem Produktionsanlauf der DMP 60 v linear stellte die Gesellschaft 2003 die umfassend erweiterte Variante mit Roboter vor. Diese Version erlaubt beispielsweise die Verkettung der Maschinen zu automatisierten Fertigungszellen und weitet damit das Anwendungsfeld marktgerecht aus. Die DMP v-Baureihe wurde zudem auf der EMO in Mailand um einen kleinen Typen erweitert. Das Entwicklungsprojekt zur Erweiterung der DMF-Fahrständermaschinenlinie mit linearen X-Achsen wurde mit kleineren Typen fortgesetzt; die neuen Maschinen werden auf der METAV im Juni 2004 präsentiert.

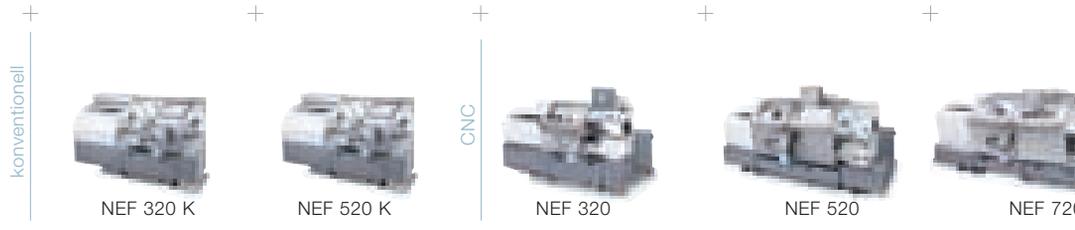
Im **Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasertec** im GILDEMEISTER-Konzern wurden im Berichtszeitraum die Entwicklungsprojekte planmäßig fortgesetzt. Bei der SAUER GmbH wird eine Maschine zur Bearbeitung kleinerer Werkstück entwickelt. Das Projekt wird im September 2004 mit der Präsentation auf der AMB in Stuttgart abgeschlossen und sichert durch die im Werkzeugmaschinenbau einzigartige Ultrasonic-Technologie unseren Vorsprung im Wachstumsmarkt der ultraschallunterstützten Bearbeitung hartspröder Werkstoffe (so genannte „Advanced Materials“) wie Keramik (Zirkonoxid), Glas (Zerodur, Macor), Silizium, Verbundwerkstoffe (Kohlefaser), Hartmetall, Saphir oder Rubin. Unsere Spezialisten unterstützen darüber hinaus unsere Kunden durch den Ausbau der Technologiedatenbank mit Bearbeitungskenngrößen für die verschiedenen Werkstoffe.

Bei der Laserbearbeitung sichern wir unseren weltweiten Vorsprung bei der Fertigung filigraner, hoch genauer Teile durch intensive Entwicklungsarbeiten auf den Technologiefeldern 3D-Lasern, FineCutting, Powerdrill und der kombinierten HSC-Laserbearbeitung. Basierend auf einem modularen und daher flexiblen Maschinenkonzept wurde im Berichtszeitraum die DML 80 PowerDrill präsentiert. Die Maschine erlaubt, beispielsweise durch die Anbindung unterschiedlicher Lasersysteme, die individuelle Anpassung an die unterschiedlichsten Kundenbedürfnisse.

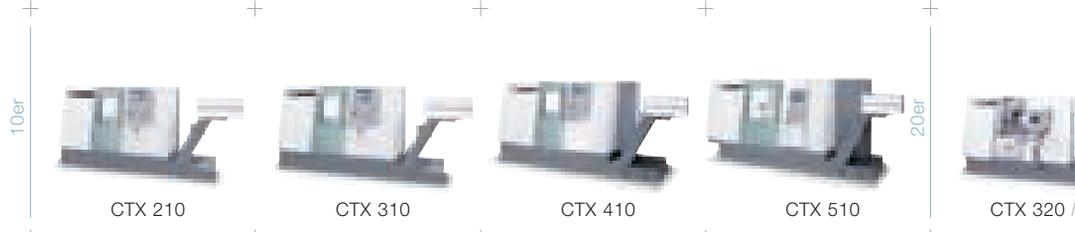
GILDEMEISTER wird seinen Technologievorsprung auch zukünftig durch innovative, anwenderorientierte Entwicklungen sichern und darüberhinaus mit modernen Dienstleistungsprodukten und Angeboten den Kundennutzen deutlich erhöhen.

**Drehen:** Mit 8 Produktlinien bietet GILDEMEISTER anspruchsvollen Anwendern ein in dieser Vielfalt weltweit einzigartiges Drehmaschinenprogramm mit passenden Lösungen für jede Anforderung: von Universal- und Vertikal-Drehmaschinen über Zwei-Spindel-Drehzentren und Mehrspindel-Drehautomaten bis hin zu Dreh-Fräszentren zur komplexen Komplettbearbeitung in nur einer Aufspannung. Drehmaschinen von GILDEMEISTER überzeugen durch richtungweisende Funktionalität, zum Beispiel modernste Lineartechnologie, und tragen somit zur Steigerung der Produktivität bei unseren Kunden bei.

01  
NEF  
Universal-Drehmaschinen



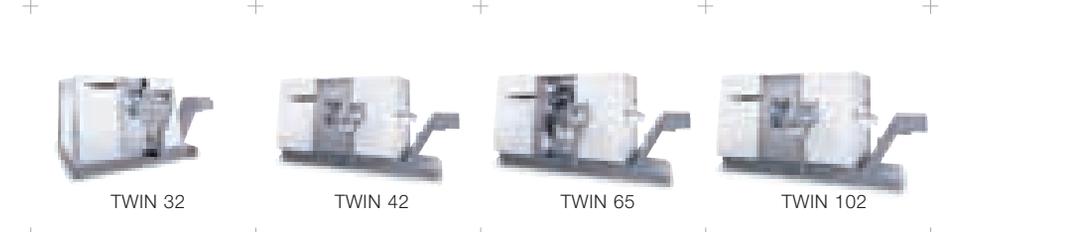
02  
CTX  
cnc-Universal-Drehmaschinen



03  
CTV  
Vertikal-Drehmaschinen



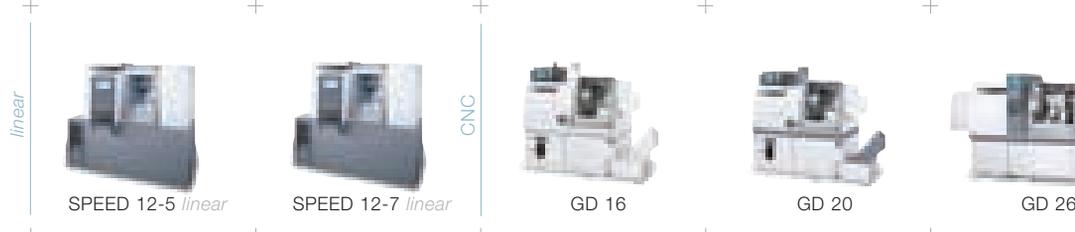
04  
TWIN  
Zwei-Spindel-Drehzentren



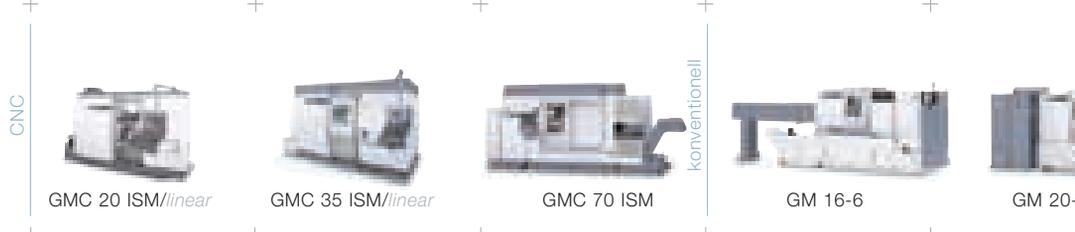
05  
SPRINT  
cnc-Stangenautomaten



06  
SPEED / GD  
cnc-Swisstype-Drehautomaten

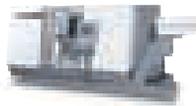


07  
GMC / GM  
cnc-Mehrspindel-Drehzentren  
Mehrspindel-Drehautomaten



08  
GMX  
Dreh-Fräszentren



							
							
<i>linear</i>	CTX 420 <i>linear</i>	CTX 520 <i>linear</i>	CTX 620 <i>linear</i>				
							
	GD 32						
							
6	GM 35-6	GM 35-8	GM 42-6				

8 Produktlinien ▶ Drehen



**Fräsen:** Anwenderorientierte Technologie, zielstrebige Innovationen und zukunftsweisende Produktstrategien – der Name DECKEL MAHO steht nicht nur im GILDEMEISTER-Konzern für Frästechnologie auf höchstem Niveau. Auch im internationalen Vergleich setzen unsere 7 Fräs-Produktlinien Weltmaßstäbe. CNC-Universal-Fräsmaschinen, CNC-Bearbeitungszentren für die 5-Achsen-Bearbeitung, Vertikal- und Horizontal-Bearbeitungszentren sowie Fahrständer-Maschinen und Fräs-Drehzentren – Hightech-Lösungen von DECKEL MAHO eröffnen jeder Bearbeitung völlig neue Fräshorizonte.

01

CNC

DMU

CNC-Universal-Fräsmaschinen



DMU 35



DMU 50

Werkzeugwechsler



DMU 60 / 60 SPEED



DMU 80



DMU 100

02

DMU P/  
DMU eVolution

CNC-Universal-Fräsmaschinen/  
5-Seiten-/5-Achsen-Bearbeitung



DMU 50 eVolution



DMU 70 eVolution



DMU 60 P



DMU 80 P / 80 FD



DMU 100 P

03

DMC U/  
DMC eVolution

CNC-Bearbeitungszentren/  
5-Seiten-/5-Achsen-Bearbeitung



DMC 60 S



DMC 60 T



DMC 70 eVolution



DMC 60 U



DMC 80 U / 8

04

DMC V

Vertikal-Bearbeitungszentren



DMC 63 V



DMC 103 V

linear



DMC 64 V linear



DMC 104 V linear



DMC 144 V linear

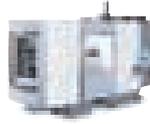
05

DMC H

Horizontal-Bearbeitungszentren



DMC 50 H



DMC 60 H



DMC 80 H

Box-in-Box



DMC 63 H

06

DMF

Fahrständer-Maschinen

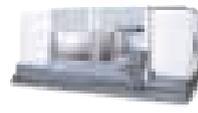
linear



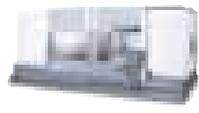
DMF 220 linear



DMF 300 linear



DMF 360 linear



DMF 500 linear

07

DMP V

Vertikales-Produktionsfräsen

linear



DMP 45 V linear



DMP 60 V linear



DMP 60 V linear mit Roboter



7 Produktlinien ▶ Fräsen



**Ultrasonic/Lasertec:** Mit den neuen Technologien Ultrasonic und Lasertec ergeben sich völlig neue Möglichkeiten der hochpräzisen Bearbeitung von „Advanced Materials“ und feinsten Kavitäten.

**Ultrasonic:** Mit dieser Technologie nimmt GILDEMEISTER auch international einen Spitzenplatz ein. Die DMS-ultrasonic-Baureihe bietet ultraschallunterstütztes Bearbeiten von „Advanced Materials“. Verglichen mit bisherigen Bearbeitungsverfahren bringt dieses innovative Maschinenkonzept eine bis zu fünfmal höhere Produktivität, mehr Präzision bei gleichzeitig besseren Oberflächengüten und eine wesentlich größere Flexibilität bei den bearbeitbaren Werkstückgeometrien.

**Lasertec:** Der Lasertechnik gehört die Zukunft, und zwar weltweit. Zur Produktpalette unserer LASERTEC GmbH gehören schon heute Maschinen, die 3-dimensional lasern, Laser-Feinschneiden und -Bohren oder auch High-Speed-Fräs- und Laserbearbeitungen kombinieren.

01

Ultrasonic

3 Achsen



DMS 35 ultrasonic



DMS 50 ultrasonic

5 Achsen

02

Lasertec

3D Lasern



DML 40 SI

HSC / Lasern



DML 60 HSC

FineCutting

+

+



MS 50-5 ultrasonic



DMS 70-5 ultrasonic

+

+



ML 80 FineCutting

PowerDrill



DML 80 PowerDrill

+

+

Produktlinien ▶ Ultrasonic / Lasertec



### **Vorbemerkung**

Im Geschäftsbericht 2003 veröffentlicht GILDEMEISTER die Zahlen des Konzerns nach IFRS. Da die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft verpflichtet ist, ihren Jahresabschluss nach wie vor gemäß HGB aufzustellen, können Lagebericht und Anhang der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft nicht mit dem Konzernlagebericht und dem Konzernanhang zusammengefasst werden.

Im nachfolgenden Jahresabschluss wird nur über die Zahlen des GILDEMEISTER-Konzerns berichtet. Für den Einzelabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft nach HGB liegen der Jahresabschluss sowie der Lagebericht als separater Bericht vor.

1 Anwendung der  
Vorschriften

Der Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2003 wurde unter Anwendung der am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, Großbritannien, aufgestellt. Alle für das Geschäftsjahr 2003 verbindlichen International Accounting Standards (IAS) und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee/Standing Interpretations Committee (IFRIC/SIC) wurden angewendet. Ziel dieser Darstellung auf der Grundlage international anerkannter Rechnungslegungsvorschriften sind die bessere internationale Vergleichbarkeit und die Erhöhung der Transparenz unseres Konzerns für den externen Betrachter.

Die Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften sind nach § 292 a HGB für die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft erfüllt. Der im Handelsregister zu hinterlegende und im Bundesanzeiger zu veröffentlichende Konzernabschluss und Konzernlagebericht stehen im Einklang mit der Richtlinie der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung (83/349/EWG), wobei diese Richtlinie entsprechend der Auslegung im Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 1 (DRS 1) „Befreiender Konzernabschluss nach § 292 a HGB“ des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) interpretiert wurde. Zur Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschem Recht wurde der Konzernabschluss noch um weitere Erläuterungen gemäß § 292 a HGB ergänzt.

Die folgenden Erläuterungen umfassen Angaben und Bemerkungen, die nach den IFRS neben der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung, sowie der Kapitalflussrechnung als Anhang in den Konzernabschluss aufzunehmen sind. Zur klareren und übersichtlicheren Darstellung haben wir in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst; diese werden im Anhang gesondert mit ergänzenden Ausführungen ausgewiesen.

Die Konzernwährung ist der Euro. Alle Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben.

Der zum 31. Dezember 2003 gemäß § 292 a HGB aufgestellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft werden beim Handelsregister des Amtsgerichts Bielefeld (HRB 7144) hinterlegt.

2 Konsolidierungskreis

<b>Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen</b>	31.12.2003	31.12.2002
Inland	26	27
Ausland	34	32
<b>Gesamt</b>	<b>60</b>	<b>59</b>

Der GILDEMEISTER-Konzern umfasst zum Bilanzstichtag einschließlich der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft 61 (Vorjahr: 60) Unternehmen, von denen 60 (Vorjahr: 59) im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Bei den vollkonsolidierten Unternehmen steht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zu oder es besteht in anderer Weise ein beherrschender Einfluss. Dies schließt drei Leasingobjektgesellschaften („Special Purpose Entities“) mit ein. Die DMG Charlotte Inc., Charlotte, USA, als 100%ige Tochtergesellschaft der DMG America Inc., Charlotte, USA, hatte im Geschäftsjahr kein operatives Geschäft und ist auf Grund untergeordneter Bedeutung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht im Konsolidierungskreis enthalten.

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2002 veränderte sich der Konsolidierungskreis durch die erstmalige Einbeziehung der folgenden Unternehmen:

- \_DMG Europe Holding GmbH, Klaus, Österreich,
- und die
- \_DMG Australia Pty. Ltd., Clayton Victoria, Australien.

Während 100% der Anteile an der DMG Europe Holding GmbH erworben wurden, ist die DMG Australia Pty. Ltd. als eine 100%ige Tochtergesellschaft der DMG Asia Pacific Pte. Ltd. neu gegründet worden. Beide Gesellschaften wurden erstmals im Dezember vollkonsolidiert. Die DMG Australia Pty. Ltd. wird ihre operative Geschäftstätigkeit erst im Geschäftsjahr 2004 beginnen.

Die SAUER KG ist nach Anwachsung ihres Vermögens auf die persönlich haftende Gesellschafterin SAUER GmbH im Geschäftsjahr 2003 aufgelöst worden und wurde dementsprechend nicht mehr einbezogen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr übernahm die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft 100% der Anteile an der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. von der Holding Macchine Utensili S.p.A.

Die DMG Gebrauchtmaschinen GmbH hat außerdem 100% der Anteile an der GILDEMEISTER Italiana s.r.o. von der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. übernommen.

Daneben gab es im Berichtsjahr Änderungen innerhalb des Konsolidierungskreises in der Art, dass die DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER ihre Anteile an der DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH, DMG Frankfurt am Main Vertriebs und Service GmbH, DMG München Vertriebs und Service GmbH für Werkzeugmaschinen, DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH sowie an der DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH an die DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH verkauft hat.

Mit Ausnahme der DMG Vertriebsgesellschaften in Kanada, Mexiko, China, Indien, Korea und Taiwan hat die DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER ihre ausländischen Tochtergesellschaften in die DMG Nederland B.V. eingebracht.

Die Beteiligung an der DMG Büll & Strunz GmbH ist in die DMG Europe Holding GmbH eingebracht worden.

Der Konsolidierungskreis hat sich somit gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert, so dass die Vergleichbarkeit mit dem Konzernabschluss des Vorjahres nicht beeinträchtigt ist.

Veräußerungen bzw. Stilllegungen von Betrieben oder Betriebsteilen gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht.

Eine anteilmäßige Konsolidierung bzw. eine Einbeziehung nach der Equity-Methode war weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr vorzunehmen.

Eine Gesamtübersicht aller verbundenen Unternehmen ist am Ende des Anhangs auf den Seiten 184 bis 185 dargestellt.

### 3 Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung wird bei allen Gesellschaften nach der Erwerbsmethode (IAS 27 „Consolidated Financial Statements and Accounting for Investments in Subsidiaries“ bzw. IAS 22 „Business Combinations“) vorgenommen. Dabei werden die Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen auf den Zeitpunkt des Erwerbs, der in der Regel auch der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung ist, verrechnet. Ein sich ergebender Unterschiedsbetrag wird den Vermögenswerten und Schulden insoweit zugerechnet, als deren Zeitwert vom Buchwert abweicht. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und über einen Zeitraum von längstens 15 Jahren erfolgswirksam abgeschrieben.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaften werden als „Anteile anderer Gesellschafter“ ausgewiesen.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet. Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden eliminiert und latente Steuerbe- und -entlastungen aus ergebniswirksamen Konsolidierungen berücksichtigt. Konzerninterne Umsatzerlöse sind ebenso wie alle konzerninternen Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen ohne Erfolgsauswirkung verrechnet.

Die angewandten Konsolidierungsmethoden sind im Hinblick auf die den Zahlen des Geschäftsjahres 2003 zu Vergleichszwecken gegenübergestellten Vorjahreszahlen unverändert geblieben.

#### 4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die sämtlich auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt sind, werden entsprechend IAS 27 „Consolidated Financial Statements and Accounting for Investments in Subsidiaries“ nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Hierzu werden die nach landesspezifischen Vorschriften erstellten Abschlüsse an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft angepasst, soweit sie nicht den IFRS entsprechen und die Bewertungsabweichungen wesentlich sind.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden im Hinblick auf die den Zahlen des Geschäftsjahres 2003 zu Vergleichszwecken gegenübergestellten Vorjahreszahlen beibehalten.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Festlegung von wirtschaftlichen Nutzungsdauern, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie auf die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden nach IAS 8 „Net Profit or Loss for the Period, Fundamental Errors and Changes in Accounting Policies“ zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

#### Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagevermögen

##### Wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlagevermögens

Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	3 bis 4 Jahre
Entwicklungskosten	3 bis 5 Jahre
Geschäfts- oder Firmenwerte	10 bis 15 Jahre
Geschäfts- und Fabrikgebäude	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	6 bis 20 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 20 Jahre

Erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte wurden gemäß IAS 38 „Intangible Assets“ aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Sie wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend ihrer Nutzungsdauer, angesetzt.

Entwicklungskosten für Werkzeugmaschinenprojekte und Dienstleistungsprodukte wurden zu Herstellungskosten aktiviert, soweit die von IAS 38 „Intangible Assets“ geforderte eindeutige Aufwandszurechnung möglich war, die technische Realisierbarkeit und Vermarktung sichergestellt und die voraussichtliche Erzielung künftigen wirtschaftlichen Nutzens nachgewiesen wurde. Die Herstellungskosten umfassen die direkt und indirekt der Entwicklungsphase zurechenbaren Kosten. Aktivierte Entwicklungskosten werden ab dem Produktionsstart planmäßig über den erwarteten Produktlebenszyklus abgeschrieben. Forschungskosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

Gemäß IAS 22 „Business Combinations“ wurden die Geschäfts- oder Firmenwerte, die sich aus der Erstkonsolidierung ergeben, aktiviert und planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen wurden entsprechend dem Nutzungsverlauf in der Regel nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 „Property, Plant and Equipment“ erfolgte nicht. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien nach IAS 40 „Investment Property“ liegen nicht vor.

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Hierzu zählen die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige Verwaltungskosten sowie die anteiligen Kosten des sozialen Bereichs.

Finanzierungskosten werden gemäß IAS 23 „Borrowing Costs“ nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Reparaturkosten werden sofort als Aufwand erfasst.

Leasingverhältnisse, einschließlich im Rahmen von Sale-and-leaseback-Geschäften geleaste Sachanlagen, wurden als Finanzierungs-Leasingverhältnisse („Finance Lease“) berücksichtigt, wenn sie im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem wirtschaftlichen Eigentum verbunden sind, auf den Leasingnehmer übertragen. Geleaste Sachanlagen, deren Leasingverträge die Kriterien eines Finanzierungs-Leasingverhältnisses nach IAS 17 „Leases“ erfüllen, sind beim Leasingnehmer zu den Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert worden. Die planmäßigen linearen Abschreibungen richten sich nach der wirtschaftlichen Nutzungsdauer, jedoch höchstens nach der Laufzeit des Vertrages. Die entsprechenden Zahlungsverpflichtungen aus den künftigen Leasingraten wurden unter den sonstigen Verbindlichkeiten passiviert.

Bei immateriellen Vermögenswerten (einschließlich der aktivierten Entwicklungskosten und der Geschäfts- oder Firmenwerte) und bei dem Sachanlagevermögen wird die Werthaltigkeit des Buchwertes regelmäßig gemäß IAS 36 „Impairment of Assets“ überprüft. Soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswertes seinen Buchwert unterschreitet, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Der erzielbare Wert ist jeweils der höhere der beiden Beträge aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Bei Wegfall der Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung erfolgt eine Zuschreibung auf die um planmäßige Abschreibungen fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

### **Finanzanlagevermögen**

Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bilanziert. Im Berichtsjahr sind Abschreibungen in Höhe von 3 T€ vorgenommen worden.

### **Umlaufvermögen**

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert. Bestandteile der Herstellungskosten sind gemäß IAS 2 „Inventories“ neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie anteilige Aufwendungen der Verwaltung und des sozialen Bereichs. Finanzierungskosten werden gemäß IAS 23 „Borrowing Costs“ nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwendbarkeit ergeben, wurden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Niedrigere Werte am Abschlussstichtag auf Grund gesunkener Veräußerungserlöse wurden berücksichtigt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren wurden im Wesentlichen nach der Durchschnittsmethode bewertet.

Noch nicht abgewickelte langfristige Fertigungsaufträge gemäß IAS 11 „Construction Contracts“ bestanden am Bilanzstichtag nicht.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögenswerte wurden zum Nennwert bzw. zu Anschaffungskosten bilanziert. Allen erkennbaren Risiken wurde durch entsprechende Abwertungen Rechnung getragen.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Marktwerten am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Bewertung der flüssigen Mittel erfolgt zum Nominalwert.

### **Latente Steuern**

Der Ansatz der latenten Steuern erfolgt nach IAS 12 „Income Taxes“ gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode („Liability Method“). Demnach wurden aktive und passive Steuerabgrenzungsposten grundsätzlich für sämtliche Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen den zeitlich abweichenden Wertansätzen in der Handelsbilanz nach IFRS für Konzernzwecke und den steuerlichen Wertansätzen (temporäre Differenzen) sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge gebildet. Weiterhin sind aktive latente Steuern für künftige Vermögensvorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen bilanziert worden. Aktive latente Steuern für alle abzugsfähigen temporären Differenzen sowie für steuerliche Verlustvorträge wurden jedoch nur in dem Umfang berücksichtigt, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen bzw. noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verrechnet werden können. Die latenten Steuern wurden auf Basis der Ertragsteuersätze ermittelt, die gemäß IAS 12 „Income Taxes“ in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt nach der derzeitigen Rechtslage gelten bzw. schon beschlossen wurden. Eine Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern wurde nur vorgenommen, soweit eine gesetzliche Aufrechnung möglich ist. Aktive und passive latente Steuern wurden entsprechend den Regelungen des IAS 12 „Income Taxes“ nicht abgezinst.

### **Rückstellungen und Verbindlichkeiten**

Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) gemäß IAS 19 „Employee Benefits“. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Die noch nicht in der Bilanz erfassten Beträge ergeben sich durch versicherungsmathematische Gewinne und

Verluste aus Bestandsveränderungen und Abweichungen zwischen den getroffenen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erst dann erfolgswirksam verrechnet, wenn sie ausserhalb einer Bandbreite von zehn Prozent des Verpflichtungsumfangs liegen. Die Verteilung erfolgt über die künftige durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter.

Gemäß IAS 37 „Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets“ wurden die übrigen Rückstellungen gebildet, wenn eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrags zuverlässig schätzbar ist. Die Eintrittswahrscheinlichkeit muss über 50% liegen. Es wurde jeweils der wahrscheinlichste Erfüllungsbetrag eingestellt. Die Ermittlung erfolgte auf Vollkostenbasis. Rückstellungen, deren Restlaufzeit länger als ein Jahr ist, wurden zu marktüblichen Konditionen abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen wurden in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingraten in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Von Kunden erhaltene Anzahlungen wurden unter den Verbindlichkeiten passiviert.

#### **Derivative Finanzinstrumente**

Zur Absicherung von Risikopositionen aus Währungs- und Zinsschwankungen werden auch derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte und Zinsswaps eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte decken Zinsänderungsrisiken aus gebuchten Grundgeschäften und bei Währungsrisiken darüber hinaus auch Risiken aus schwebenden Lieferungs- und Leistungsgeschäften. Zur Absicherung von Währungsrisiken aus den Aktivitäten im GILDEMEISTER-Konzern werden ausschließlich Devisentermingeschäfte eingesetzt. Zinssicherungsinstrumente (Swaps) werden genutzt, um die Auswirkungen von Zinsänderungen auf die Finanzierungskosten für einen zinsvariablen Investitionskredit zu reduzieren. Bei derivativen Finanzinstrumenten ist der GILDEMEISTER-Konzern einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch die Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Dieses Kreditrisiko wird dadurch minimiert, dass Geschäfte nur mit Vertragspartnern erstklassiger Bonität abgeschlossen werden.

Nach IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ werden alle derivativen Finanzinstrumente zu Marktwerten bilanziert, und zwar unabhängig davon, zu welchem Zweck oder in welcher Absicht sie abgeschlossen wurden.

Devisentermingeschäfte werden einzeln mit dem Terminkurs am Bilanzstichtag bewertet, und zum kontrahierten Terminkurs sich ergebende Kursdifferenzen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Marktveränderungen der Zinsswapvereinbarungen, bei denen Hedge Accounting angewendet wird, werden im Eigenkapital ausgewiesen. Da „Cash-Flow-Hedges“ vorliegen, die zum Ausgleich zukünftiger Cashflow-Risiken aus bereits bestehenden Grundgeschäften eingesetzt werden, sind die unrealisierten Gewinne und Verluste in Höhe des eingedeckten Grundgeschäfts (hedge-effektiver Teil) zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen. Der nicht durch das Grundgeschäft gedeckte (hedge-ineffektive) Teil der Marktwertänderungen wird unmittelbar im Ergebnis berücksichtigt. Eine Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäfts.

Abschluss und Abwicklung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgen nach internen Richtlinien, die den Handlungsrahmen, die Verantwortlichkeiten sowie die Berichterstattung und die Kontrollen verbindlich festlegen.

#### **Umsatzerlöse**

Umsatzerlöse aus Verkäufen von Produkten werden entsprechend den Kriterien des IAS 18 „Revenue“ mit der Übertragung der maßgeblichen Chancen und Risiken erfasst, wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Umsatzerlöse für Dienstleistungen werden erfasst, wenn die Leistungen erbracht worden sind. In den Umsatzerlösen werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen – vermindert um Erlösschmälerungen, Konventionalstrafen und Skonti – ausgewiesen.

5 **Währungsumrechnung** Die Umrechnung aller in fremder Währung erstellten Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften erfolgte nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“). Da alle Tochtergesellschaften ihr Geschäft finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch selbstständig betreiben, ist dies die jeweilige Landeswährung. Die Vermögenswerte und Schulden wurden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag sowie die Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung resultieren, wurden erfolgsneutral behandelt. Die Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals sind ebenfalls mit dem Eigenkapital verrechnet worden.

In den Einzelabschlüssen wurden monetäre Positionen (Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten) in Fremdwährung mit dem Kurs am Stichtag bewertet. Nicht monetäre Positionen in fremder Währung sind mit den historischen Werten angesetzt worden. Die Differenzen aus der Umrechnung monetärer Positionen wurden erfolgswirksam verrechnet.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus dem Erwerb ausländischer Unternehmen resultieren, wurden mit den Wechselkursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet.

Eine Rechnungslegung gemäß den Regelungen des IAS 29 „Financial Reporting in Hyperinflationary Economies“ war nicht notwendig, da es im GILDEMEISTER-Konzern keine wesentlichen Tochtergesellschaften mit Sitz in einem Hochinflationsland gibt.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sie wie folgt entwickelt:

Währungen	ISO-Code	Stichtagskurs = 1 €		Durchschnittskurs = 1 €	
		31.12.2003	31.12.2002	31.12.2003	31.12.2002
Britisches Pfund	GBP	0,70700	0,65020	0,68991	0,62786
Schweizer Franken	CHF	1,55900	1,45250	1,51762	1,46711
Polnische Zloty	PLN	4,72550	4,00720	4,42218	3,85461
Tschechische Kronen	CZK	32,55000	31,42000	31,92462	30,85308
us-Dollar	USD	1,26100	1,04150	1,13420	0,94532
Kanadische Dollar	CAD	1,62900	1,63850	1,59053	1,48353
Mexikanische Pesos	MXN	14,15000	10,74000	12,23538	9,17769
Brasilianische Real	BRL	3,64390	3,71120	3,49605	2,80832
Japanische Yen	JPY	134,85000	124,19000	131,15846	117,91462
Singapore Dollar	SGD	2,14350	1,80860	1,97509	1,69129
Malayische Ringgit	MYR	4,77410	3,97540	4,30331	3,59109
Indische Rupien	INR	57,50000	49,95000	52,87385	45,91462
Chinesische Renminbi	CNY	10,43610	8,62470	9,40129	7,82555
Taiwan Dollar	NTD	42,62680	36,29610	38,92038	32,64442
Koreanische Won	KRW	1499,13000	1252,42000	1350,97538	1175,77308
Australische Dollar	AUD	1,67880	1,84970	1,74734	1,74050

## 6 Wesentliche von HGB abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Vergleich mit den handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungs- sowie Konsolidierungsmethoden ergeben sich für den GILDEMEISTER-Konzern die nachfolgenden wesentlichen Unterschiede (§ 292 a Abs. 2 Nr. 4 b HGB):

- \_ Abweichende Bewertung der Vorräte (IAS 2 „Inventories“),
- \_ Bildung von latenten Steuern auf der Grundlage der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (für sogenannte temporäre Differenzen) sowie für künftige Vermögensvorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen (IAS 12 „Income Taxes“),
- \_ Rücknahme steuerlicher Abschreibungen im Ausland (IAS 16 „Property, Plant and Equipment“),
- \_ Änderung der Zuordnung des wirtschaftlichen Eigentums bei Finanzierungs-Leasingverträgen (IAS 17 „Leases“),
- \_ Bewertung der Rückstellung für Pensionen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (IAS 19 „Employee Benefits“),
- \_ Währungsumrechnung nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“),
- \_ Behandlung der Geschäfts- oder Firmenwerte bei einem Unternehmenserwerb (IAS 22 „Business Combinations“),
- \_ Konsolidierung von Zweckgesellschaften (IAS 27 „Consolidated Financial Statements and Accounting for Investments in Subsidiaries“ in Verbindung mit SIC-12 „Consolidation – Special Purpose Entities“),
- \_ Unterlassen der Bildung von Aufwandsrückstellungen wegen Fehlens einer Außenverpflichtung sowie von Rückstellungen, deren Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme unter 50% liegt und Bewertung der Rückstellungen mit ihrem wahrscheinlichsten Wert (IAS 37 „Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets“),
- \_ Aktivierung von Entwicklungskosten (IAS 38 „Intangible Assets“) und
- \_ Bilanzierung und Marktwertbewertung von derivativen Finanzinstrumenten (IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“).

## Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz

### 7 Immaterielle Vermögenswerte

Die ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte betreffen mit 66.084 T€ den um die Abschreibung verminderten aktiven Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung sowie mit 1.072 T€ (Vorjahr: 1.556 T€) die um die Abschreibung verminderten Geschäfts- oder Firmenwerte aus den Einzelabschlüssen. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes aus dem Anteilserwerb an der GILDEMEISTER Italiana in Höhe von 54.421 T€ (Vorjahr: 58.965 T€), der planmäßig über 15 Jahre abgeschrieben wird, planmäßig über zehn Jahre abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf die Geschäfts- und Firmenwerte betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 6.727 T€.

Die aktivierten Entwicklungskosten betreffen neue Werkzeugmaschinenprojekte in den in- und ausländischen Produktionsgesellschaften sowie Entwicklungskosten für Dienstleistungsprodukte der DMG Vertriebs und Service GmbH. Die zum Ende des Geschäftsjahres aktivierten Entwicklungskosten belaufen sich auf 23.847 T€ (Vorjahr: 19.711 T€). Die unmittelbar als Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten belaufen sich im Geschäftsjahr 2003 auf 33,4 MIO € (Vorjahr: 37,4 MIO €).

In dem Wert für gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sind unter anderem erworbene Patente, Gebrauchsmuster und Warenzeichen sowie EDV-Software enthalten. Rechte und Software werden planmäßig über eine Nutzungsdauer von drei bis vier Jahren abgeschrieben.

Auf immaterielle Vermögenswerte wurden im Berichtsjahr außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 749 T€ vorgenommen. Zuschreibungen erfolgten nicht.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte des Konzerns ist im Konzern-Anlagespiegel dargestellt. Die Investitionen werden im Konzernlagebericht erläutert.

### 8 Sachanlagen

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens des Konzerns ist im Konzern-Anlagespiegel dargestellt. Die Investitionen werden im Konzernlagebericht erläutert.

Die Währungsänderung zwischen den Bilanzstichtagen ist im Konzern-Anlagespiegel unter „Sonstige Veränderungen“ ausgewiesen.

Für Gegenstände des Sachanlagevermögens waren im Berichtsjahr weder außerplanmäßige Abschreibungen noch Zuschreibungen erforderlich.

Grundstücke und Gebäude sind durch Grundpfandrechte zur Sicherung von langfristigen Bankkrediten belastet.

Im Sachanlagevermögen sind geleaste Vermögenswerte in Höhe von 8.900 T€ (Vorjahr: 10.660 T€) enthalten, die wegen der Gestaltung der zugrunde liegenden Leasingverträge der jeweiligen Konzerngesellschaft als wirtschaftliche Eigentümerin („Finance Lease“) zuzurechnen sind.

Die Buchwerte der aktivierten Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.2003	31.12.2002
	T€	T€
Grundstücke und Bauten	3.935	4.073
Technische Anlagen und Maschinen	3.422	4.789
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.543	1.798
	8.900	10.660

## 9 Finanzanlagen

Die Entwicklung des Finanzanlagevermögens des Konzerns ist im Konzern-Anlage-spiegel dargestellt. Die Marktwerte entsprechen den bilanzierten Buchwerten.

Im Berichtsjahr sind Abschreibungen in Höhe von 3 T€ vorgenommen worden.

Eine Übersicht der verbundenen Unternehmen sowie Angaben über Sitz, Eigenkapital, Kapitalanteile und die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2003 sind in einer gesonderten Übersicht am Ende des Anhangs auf Seite 184 bis 185 aufgeführt.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat mit nachfolgenden Gesellschaften Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- \_GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH,
- \_DECKEL MAHO Seebach GmbH,
- \_DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER.

Die DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER hat mit folgenden Tochterunternehmen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- \_DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- \_DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- \_DMG Service Drehen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- \_DMG Service BAZ GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- \_DMG Service UFB GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- \_DMG Service UFB Seebach GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- \_DMG Trainings-Akademie GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- \_DMG Gebrauchtmachines GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER.

Der Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft und der DECKEL MAHO Pfronten GmbH ist im Berichtsjahr beendet worden.

Ebenso sind die Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER mit der DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH, der DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH, der DMG München Vertriebs und Service GmbH für Werkzeugmaschinen sowie der DMG Frankfurt am Main Vertriebs und Service GmbH in 2003 beendet worden.

## 10 Vorräte

Dem Vorjahr gegenüber erhöhten sich die Vorräte um 13.596 T€. Im Wesentlichen resultiert dies aus der Zunahme der Bestände von Fertigerzeugnissen und Waren. Zwischengewinne entstanden bei den Vorräten aus Lieferungen und Leistungen zwischen den Konzerngesellschaften in Höhe von 14.759 T€ (Vorjahr: 15.134 T€). Die Unterschiedsbeträge zum Vorjahr wurden erfolgswirksam konsolidiert.

Von den am 31. Dezember 2003 bilanzierten Vorräten wurden 50.433 T€ (Vorjahr: 55.390 T€) zu ihren Nettoveräußerungswerten angesetzt.

Durch geänderte Einschätzungen hinsichtlich der Verwertbarkeit von Produktions- und Ersatzteilen bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen haben sich gegenüber der Vorgehensweise im Vorjahr ca. 7,3 MIO € geringere Bewertungsabschläge ergeben.

## 11 Forderungen und sonstige Vermögenswerte

	Ausweis in der Bilanz zum 31.12.2003	davon Restlauf- zeit von mehr als einem Jahr	Ausweis in der Bilanz zum 31.12.2002
	T€	T€	T€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	259.618	0	295.265
2. Sonstige Vermögenswerte	34.676	2.155	21.360
	294.294	2.155	316.625
Ausweis der Bilanz zum 31.12.2002		1.642	316.625

Bestehende Einzelrisiken wurden durch direkte Absetzungen berücksichtigt. Bei den Forderungen entsprechen die Marktwerte den bilanzierten Werten.

Die sonstigen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

	Stand 31.12.2003	Stand 31.12.2002
	T€	T€
Steuererstattungsansprüche	16.790	9.081
Debitorische Kreditoren und Vorauszahlungen	7.406	4.898
Abrechnungskonto Factoring	2.460	740
Forderungen an Mitarbeiter und ehemalige Mitarbeiter	1.251	1.110
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	1.152	1.191
Rückdeckung zur sozialen Absicherung der Mitarbeiter	955	696
Kurzfristige Kredite an Fremde	642	443
Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente	308	430
Übrige	3.712	2.771
	34.676	21.360

- 12 Wertpapiere Die Wertpapiere des Umlaufvermögens enthalten weiterveräußerbare Wertpapiere („available for sale“), die zu Marktwerten bewertet werden. Sie werden von der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft gehalten.
- 13 Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten Der Ausweis betrifft überwiegend Guthaben bei Kreditinstituten. Die Entwicklung der flüssigen Mittel, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 „Cash Flow Statements“ bilden, ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

- 14 Latente Steuern Die aktiven und passiven latenten Steuern sind den nachfolgenden Positionen zuzuordnen:

	31.12.2003		31.12.2002	
	aktiv	passiv	aktiv	passiv
	T€	T€	T€	T€
Anlagevermögen	2.652	15.186	3.831	15.936
Umlaufvermögen	527	1.621	574	1.436
Rückstellungen	3.670	378	3.454	403
Verbindlichkeiten	6.306	704	8.275	7
Steuerliche Verlustvorräte	21.661	-	23.785	-
Konsolidierungen	6.041	2.392	5.418	2.667
	40.857	20.281	45.337	20.449
Saldierungen	-11.359	-11.359	-12.449	-12.449
Gesamt	29.498	8.922	32.888	8.000

Im Gesamtbetrag der bilanzierten aktiven latenten Steuern von 29.498 T€ (Vorjahr: 32.888 T€) sind in Höhe von 21.661 T€ (Vorjahr: 23.785 T€) aktivierte Steuerminderungsansprüche enthalten, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorräte in Folgejahren ergeben. Die Realisierung dieser Verlustvorräte ist mit ausreichender Sicherheit gewährleistet.

Im Dezember 2003 wurde das Gesetz zur Umsetzung der Protokollerklärung der Bundesregierung zur Vermittlungsempfehlung zum Steuervergünstigungsabbaugesetz (sog. Korb-II-Gesetz) verabschiedet. Dadurch ist zukünftig im Inland ein steuerlicher Verlustvortrag bei Körperschaften nur noch bis zu 60% des zu versteuernden Einkommens verrechenbar.

Nur bis zu einer Höhe von 1 Mio € (sog. Sockelbetrag) ist eine unbegrenzte Verrechnung möglich. Die Regelung zur Mindestbesteuerung gilt sowohl für körperschaftsteuerliche als auch für gewerbsteuerliche Verlustvorräte und tritt grundsätzlich mit Wirkung vom 1. Januar 2004 in Kraft. Zeitlich sind Verlustvorräte im Inland weiterhin unbegrenzt vortragsfähig.

Aktive latente Steuern wurden wertberichtigt, wenn unter Berücksichtigung aller Einflussfaktoren ein ausreichend hohes Einkommen in der Zukunft nicht erwartet werden kann. Die vorgenommene Einschätzung kann in Abhängigkeit von künftigen Entwicklungen Änderungen unterliegen. Die steuerlichen Verlustvorträge betragen 78.083 T€ (Vorjahr: 72.243 T€), von denen 15.332 T€ (Vorjahr: 8.722 T€) nicht berücksichtigt wurden.

Die latenten Steuern werden auf Grund der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden.

Unter Berücksichtigung der Gewerbebeertragsteuer sowie des Solidaritätszuschlags ermittelt sich für inländische Unternehmen ein Steuersatz von 39% (Vorjahr: 39%). Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 22% und 42%.

#### 15 Rechnungs- abgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Zinsen, Mieten und Pachten sowie Versicherungsprämien abgegrenzt. Der gesamte aktivierte Betrag von 4.740 T€ (Vorjahr: 3.935 T€) ist innerhalb eines Jahres fällig.

#### 16 Eigenkapital

Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Konzern-Eigenkapitals für die Geschäftsjahre 2003 und 2002 sind in der Entwicklung des Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter dargestellt.

##### **Gezeichnetes Kapital**

Das Grundkapital der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft beträgt 75.086.510,20 € und ist eingeteilt in 28.879.427 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 2,60 € pro Stück.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31. März 2006 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu nominal 37.500.000,00 € durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Die Ermächtigung kann in Teilbeträgen ausgeübt werden. Für einen Teilbetrag von mindestens 29.000.000,00 € bleibt das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre gewahrt. Hinsichtlich eines Teilbetrages von bis zu 7.500.000,00 € können

a) neue Aktien gegen Sacheinlagen ausgegeben werden;

oder

b) neue Aktien gegen Bareinzahlung eines Entgeltes ausgegeben werden, das im Zeitpunkt seiner Festlegung den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet.

In den Fällen a) und b) ist das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre durch Beschluss des Vorstandes auszuschließen.

Hinsichtlich eines weiteren Teilbetrages von bis zu 1.000.000,00 € können neue Aktien gegen Bareinlagen an Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Arbeitnehmer der verbundenen Unternehmen ausgegeben werden; insoweit ist das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ebenfalls durch Beschluss des Vorstandes auszuschließen.

### **Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien und hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

### **Gewinnrücklagen**

#### Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr 680.530,00 €.

#### Andere Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten daneben die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Des Weiteren erfolgten in den Gewinnrücklagen die Verrechnung passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. Januar 1995 konsolidierten Tochtergesellschaften sowie die erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS. Schließlich sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften und die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten nach Steuern ausgewiesen. Die erfolgsneutral verrechneten latenten Steuern betragen 548 T€ (Vorjahr: 894 T€).

Eine detaillierte Übersicht zur Zusammensetzung bzw. Veränderung der anderen Gewinnrücklagen im Geschäftsjahr 2003 sowie im Vorjahr ist in der Entwicklung des Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter dargestellt.

### **Gewinnverwendungsvorschlag**

Nach dem Aktiengesetz bildet der Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft die Basis für die Gewinnverwendung des Geschäftsjahres. Daher ist die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende abhängig von dem im Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Das Geschäftsjahr 2003 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft schließt mit einem Jahresüberschuss von 4.744.886,20 € ab. Es wird der Hauptversammlung am 14. Mai 2004 vorgeschlagen, den Bilanzgewinn von 9.094.374,70 € in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

### 17 **Anteile anderer Gesellschafter**

Die Anteile anderer Gesellschafter umfassen die Fremdanteile am konsolidierten Eigenkapital der einbezogenen Gesellschaften und belaufen sich im Geschäftsjahr 2003 auf 1.198 T€ (Vorjahr: 1.193 T€).

## 18 Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnigte aktive und ehemalige Mitarbeiter von Gesellschaften des GILDEMEISTER-Konzerns sowie deren Hinterbliebene gebildet. Je nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes bestehen unterschiedliche Formen der Alterssicherung, die in der Regel auf Beschäftigungsdauer und Höhe des Entgeltes der Mitarbeiter basieren.

Für die betriebliche Altersversorgung wird grundsätzlich zwischen beitrags- und leistungsorientierten Versorgungssystemen unterschieden.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen („Defined Contribution Plans“) geht das jeweilige Unternehmen über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds keine weiteren Verpflichtungen ein. Die Aufwendungen dafür betragen im Geschäftsjahr 2003 2.208 T€ (Vorjahr: 1.380 T€).

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, die zugesagten Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen („Defined Benefit Plans“), wobei zwischen rückstellungs- und fondsfinanzierten Versorgungssystemen unterschieden wird.

Im GILDEMEISTER-Konzern sind die Versorgungszusagen durch Dotierung von Rückstellungen finanziert. Es bestehen unwesentliche fondsfinanzierte Pensionszusagen.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen bzw. „Defined Benefit Obligation“) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berechnet. Dabei wurden neben den Annahmen zur Lebenserwartung die folgenden Prämissen bezüglich der anzusetzenden Parameter für die versicherungsmathematischen Berechnungen in den Gutachten getroffen:

	Deutschland		Übrige Länder	
	2003	2002	2003	2002
	%	%	%	%
Rechnungszinsfuß	5,50	5,75	4,00-6,00	4,50-6,00
Gehaltstrend	0,00	0,00	3,00-6,00	3,00-6,00
Rententrend	1,00	1,20	0,00	1,50

Der Gehaltstrend umfasst erwartete zukünftige Gehaltssteigerungen, die unter anderem in Abhängigkeit von der Inflation und der Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen jährlich geschätzt werden. Da die abgeschlossenen Pensionszusagen bei den inländischen Tochtergesellschaften unabhängig von zukünftigen Gehaltssteigerungen sind, wurde für die Ermittlung der entsprechenden Pensionsrückstellungen kein Gehaltstrend berücksichtigt.

Aus Erhöhungen oder Verminderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen können versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste entstehen, deren Ursachen unter anderem Änderungen der Berechnungsparameter und Schätzungsänderungen bezüglich des Risikoverlaufs der Pensionsverpflichtungen sein können. Der Nettowert der Rückstellungen für Pensionen lässt sich wie folgt herleiten:

	31.12.2003	31.12.2002
	T€	T€
Barwert der rückstellungsfinanzierten Versorgungszusagen	32.987	32.663
+ Barwert der fondsfinanzierten Versorgungszusagen	714	395
= Barwert der Versorgungszusagen	33.701	33.058
- Zeitwert des Planvermögens	-1.239	-949
= Barwert der Versorgungszusagen (nach Abzug des Planvermögens)	32.462	32.109
- Saldo der noch nicht in der Bilanz erfassten versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-4.389	-3.383
= Nettowert der bilanzierten Beträge am Stichtag	28.073	28.726
davon Pensionsrückstellungen	28.930	29.328
davon Vermögenswert (-)	-857	-602

Von den Pensionsrückstellungen in Höhe von 28.930 T€ (Vorjahr: 29.328 T€) entfallen 27.982 T€ (Vorjahr: 28.514 T€) auf inländische Konzerngesellschaften; dies entspricht rd. 97% des Gesamtbetrages.

Im Geschäftsjahr 2003 ergab sich ein Gesamtaufwand in Höhe von 1.905 T€ (Vorjahr: 1.766 T€), der sich aus folgenden Komponenten zusammensetzt:

	31.12.2003	31.12.2002
	T€	T€
Laufender Dienstzeitaufwand	136	104
+ Zinsaufwand	1.790	1.725
- Erwarteter Vermögensertrag der Fonds	-53	-64
+ Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	32	1
= Gesamtaufwand für leistungsorientierte Pensionspläne	1.905	1.766

	31.12.2003	31.12.2002
	T€	T€
Bilanzwert zum 1. Januar	28.726	29.870
+ Personalaufwand	1.905	1.766
- Geleistete Rentenzahlungen bzw. Fondsdotierungen	-2.558	-2.911
+ Vermögensübertragungen	0	1
= Bilanzwert zum 31. Dezember	28.073	28.726
davon Pensionsrückstellungen	28.930	29.328
davon Vermögenswert (-)	-857	-602

Zu den pensionsähnlichen Verpflichtungen gehören in Deutschland auch die Rückstellungen für künftige Beiträge an den Pensionsversicherungsverein, die ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt worden sind.

## 19 Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Nachfolgend sind die wesentlichen Rückstellungsinhalte aufgeführt:

	Stand 31.12.2003		Stand 31.12.2002	
	Gesamt	davon fällig innerhalb eines Jahres	Gesamt	davon fällig innerhalb eines Jahres
	T€	T€	T€	T€
Steuerrückstellungen	13.004	13.004	19.324	19.324
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	40.986	20.151	38.169	20.852
Risiken aus Garantien und Nachrüstungen	25.933	25.933	31.280	31.280
Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich	9.949	9.949	11.992	11.761
Ausstehende Rechnungen	5.259	5.259	7.933	7.933
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	3.283	3.283	4.130	4.130
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	1.209	1.209	920	920
Übrige	5.405	5.405	5.310	5.310
	92.024	71.189	99.734	82.186
<b>Gesamt</b>	<b>105.028</b>	<b>84.193</b>	<b>119.058</b>	<b>101.510</b>

Die Steuerrückstellungen enthalten laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie sonstige betriebliche Steuern, die für abgelaufene Geschäftsjahre sowie für das Geschäftsjahr 2003 gebildet wurden.

In Höhe von 4.530 T€ sind Steuerrückstellungen auf Grund der Ergebnisse einer Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 1999 bis 2001 gebildet worden.

In den Rückstellungen für Personalaufwendungen des Konzerns sind 10.117 T€ für Altersteilzeit (Vorjahr: 7.920 T€) sowie 3.622 T€ für Jubiläumszahlungen (Vorjahr: 3.299 T€) enthalten. Die Rückstellungen für Jubiläen und für die Altersteilzeit werden abgezinst und mit ihrem Barwert passiviert.

Die übrigen Verpflichtungen enthalten im Wesentlichen Vorsorgen für ausstehende Inbetriebnahmen, bereits abgerechnete Aufträge und andere verschiedene Dienstleistungen.

Die Entwicklung der übrigen Rückstellungen ist dem Rückstellungsspiegel zu entnehmen:

	Stand 01.01.2003	Zuführungen	Inanspruch- nahme	Auflösungen	Sonstige Ver- änderungen	Stand 31.12.2002
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Steuerrückstellungen	19.324	10.699	15.968	908	-143	13.004
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	38.169	25.365	20.871	1.509	-168	40.986
Risiken aus Garantien und Nachrüstungen	31.280	8.028	12.830	500	-45	25.933
Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich	11.992	8.676	8.868	1.605	-246	9.949
Ausstehende Rechnungen	7.933	5.225	7.716	204	21	5.259
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	4.130	3.115	3.549	378	-35	3.283
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	920	726	352	85		1.209
Übrige	5.310	3.112	2.394	483	-140	5.405
	99.734	54.247	56.580	4.764	-613	92.024
<b>Gesamt</b>	<b>119.058</b>	<b>64.946</b>	<b>72.548</b>	<b>5.672</b>	<b>-756</b>	<b>105.028</b>

Die sonstigen Veränderungen beinhalten die Veränderung des Konsolidierungs-  
kreises, Währungsanpassungen und Umbuchungen.

## 20 Verbindlichkeiten

	Ausweis in der Bilanz zum 31.12.2003	davon Rest- laufzeit bis 1 Jahr	davon Rest- laufzeit 1 bis 5 Jahre	davon Rest- laufzeit über 5 Jahre	Ausweis in der Bilanz zum 31.12.2002
	T€	T€	T€	T€	T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <sup>1)</sup>	322.216	227.062	76.381	18.773	324.223
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	21.243	21.243	0	0	30.461
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	125.099	124.107	992	0	131.296
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	31.360	31.360	0	0	13.149
5. Sonstige Verbindlichkeiten <sup>2), 3)</sup>	35.379	29.678	4.400	1.301	38.141
	535.297	433.450	81.773	20.074	537.270
Restlaufzeiten am 31.12.2002		409.289	108.578	19.403	537.270

1) davon durch Grundpfandrechte gesichert: 53.767 T€ (Vorjahr: 53.255 T€)

2) davon aus Steuern: 10.392 T€ (Vorjahr: 10.729 T€), davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 6.754 T€ (Vorjahr: 6.421 T€)

3) davon Marktwerte derivativer Finanzinstrumente: 1.406 T€ (Vorjahr: 2.292 T€)

Die wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2003				31.12.2002			
	Währung	Buchwert	Restlaufzeit in Jahren	Effektiver Zinssatz	Währung	Buchwert	Restlaufzeit in Jahren	Effektiver Zinssatz
		T€		%		T€		%
Darlehen	EUR	129.955	bis 13	2,69-10,90	EUR	158.278	bis 9	1,50-12,00
Darlehen	JPY	2.197	bis 8	0,95-2,50	JPY	2.416	bis 9	0,95-2,50
Kontokorrentkredite	diverse	190.064	bis 1	3,00-21,00	diverse	163.529	bis 1	3,00-12,00
		322.216				324.223		

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten des Konzerns ist ein Kredit mit einem ursprünglichen Volumen von 80,0 Mio € enthalten, für den 67,0% des Aktienkapitals der GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra, Italien, den kreditgebenden Banken verpfändet worden sind. Der Kredit valutierte per 31. Dezember 2003 mit 36.364 T€. Für einen weiteren Kredit zur Finanzierung des Erwerbs weiterer Geschäftsanteile an der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. mit einem Ursprungsbetrag von 18.783 T€ sind dem Kreditgeber weitere 14,0% des Aktienkapitals der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. verpfändet worden. Dieser Kredit valutierte am Ende des Geschäftsjahres mit 14.449 T€. Daneben sind von der DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach, sowie verschiedenen DMG-Vertriebsgesellschaften den kreditgebenden Banken für langfristige Kredite als weitere Sicherheiten Sicherungsübereignungen von Gegenständen des Anlagevermögens und Umlaufvermögens gewährt worden.

Die Bereitstellung des kurzfristigen Betriebsmittelbedarfs für die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft und – im Rahmen des konzerninternen Cash-Managements – für alle inländischen Tochtergesellschaften erfolgt über mehrere Kreditinstitute. Zum Bilanzstichtag beträgt der verfügbare kurzfristige Kreditrahmen – wahlweise nutzbar als Kontokorrentkredit oder für Avale/Bürgschaften oder Wechsel – insgesamt 180,0 Mio €. Der Konsortial-Rahmenvertrag (STUFF – **Short Term Unique Financial Facility**) hatte eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2003 und wurde im Dezember 2003 für weitere zwei Jahre bis zum 31. Dezember 2005 prolongiert.

Zu Gunsten der kreditgebenden Banken sind die Geschäftsanteile der DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten, der DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach, der DECKEL MAHO Geretsried GmbH, Geretsried, der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld, sowie der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld, in Höhe von nominal 69.181 T€ erstrangig und an ein ausländisches Bankenkonsortium zweitrangig verpfändet worden.

Der Auslandsanteil an den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt rd. 42,4%.

Alle Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 322.216 T€ entsprechen ihren Marktwerten. Bei den übrigen Verbindlichkeiten entsprechen die Marktwerte der kurzfristigen Verbindlichkeiten als auch der mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten den bilanzierten Werten. Verbindlichkeiten, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen, sind wirtschaftlich von untergeordneter Bedeutung.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen belaufen sich auf 5.451 T€ (Vorjahr: 7.792 T€). Sie werden ohne Berücksichtigung des zukünftigen Zinsaufwands unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Summe aller in Zukunft zu leistenden Zahlungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen beträgt 6.178 T€ (Vorjahr: 8.817 T€). Die Mindestleasingzahlungen der betreffenden Leasingverträge ergeben sich wie folgt:

	31.12.2003	31.12.2002
	T€	T€
Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen		
Fällig innerhalb eines Jahres	2.046	4.400
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	3.902	4.225
Fällig nach mehr als fünf Jahren	230	192
	<b>6.178</b>	<b>8.817</b>
In den künftigen Mindestleasingzahlungen enthaltener Zinsanteil		
Fällig innerhalb eines Jahres	307	398
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	407	598
Fällig nach mehr als fünf Jahren	13	29
	<b>727</b>	<b>1.025</b>
Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen		
Fällig innerhalb eines Jahres	1.738	4.002
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	3.495	3.627
Fällig nach mehr als fünf Jahren	218	163
	<b>5.451</b>	<b>7.792</b>

## 21 Rechnungs- abgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten resultieren aus dem Teilkonzern GILDEMEISTER Italiana in Höhe von 1.857 T€ (Vorjahr: 1.958 T€). Sie betreffen die Abgrenzung zukünftiger Zinserträge aus einem spezifischen Finanzierungsprogramm des italienischen Staates (Sabatini-Finanzierung).

Daneben werden hier die aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gewährten Investitionszuschüsse in Höhe von 3.951 T€ (Vorjahr: 4.147 T€) in Anwendung von IAS 20 „Accounting for Government Grants and Disclosure of Government Assistance“ ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2003 sind Investitionszuschüsse von 249 T€ (Vorjahr: 2.266 T€) gezahlt worden, die in den Abgrenzungsposten eingestellt wurden. Der Abgrenzungsposten wird entsprechend dem Abschreibungsverlauf der begünstigten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst.

22 Haftungsverhältnisse  
und sonstige  
finanzielle  
Verpflichtungen

Für folgende zu Nominalwerten angesetzte Eventualverbindlichkeiten wurden keine Rückstellungen gebildet, weil das Risiko der Inanspruchnahme als wenig wahrscheinlich eingeschätzt wird:

	Stand 31.12.2003	Stand 31.12.2002
	T€	T€
<b>Haftungsverhältnisse</b>		
Wechselgiro - Obligo	19.724	19.971
Bürgschaften	4.841	6.181
Gewährleistungen	6.680	5.523
Sonstige Haftungsverhältnisse	13.035	9.709
	44.280	41.384

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen insbesondere aus Leasing- und langfristigen Mietverträgen.

Die Summe der Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Miet- und Leasingverhältnissen (Finanzierungs-Leasingverhältnisse und Operating-Leasingverhältnisse) setzt sich nach Fälligkeiten wie nachfolgend beschrieben zusammen. Die Verträge haben Laufzeiten von 2 bis zu 22 Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungs- bzw. Kaufoptionen.

	31.12.2003	31.12.2002
	T€	T€
<b>Nominale Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen</b>		
Fällig innerhalb eines Jahres	15.614	17.509
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	12.913	18.703
Fällig nach mehr als fünf Jahren	678	599
	29.205	36.811

Davon entfallen auf Operating-Leasingverhältnisse:

	31.12.2003	31.12.2002
	T€	T€
<b>Nominale Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen</b>		
Fällig innerhalb eines Jahres	13.568	13.111
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	9.011	14.478
Fällig nach mehr als fünf Jahren	448	405
	23.027	27.994

Es bestehen keine unkündbaren Untermietverhältnisse, die bei der Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen zu berücksichtigen sind. Erfolgswirksam erfasste bedingte Mietzahlungen liegen nicht vor.

Das Bestellobligo für Sachanlagevermögen beträgt 2.354 T€ (Vorjahr: 1.959 T€).

## 23 Derivative Finanzinstrumente

Die Nominal- und Marktwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

	Nominalvolumen		Marktwerte	
	31.12.2003	31.12.2002	31.12.2003	31.12.2002
	T€	T€	T€	T€
Devisentermingeschäfte	29.271	33.269	306	430
Zinsswaps	36.364	50.909	-1.406	-2.292
	65.635	84.178	-1.100	-1.862

Die Nominalwerte entsprechen der unsaldierten Summe des Währungs- und Zinsportfolios. Die ausgewiesenen Marktwerte entsprechen dem Preis, zu dem Dritte die Rechte oder Pflichten aus den Finanzinstrumenten übernehmen würden. Die Marktwerte sind die Tageswerte der derivativen Finanzinstrumente ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Die Marktwerte der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente werden auf der Basis quotierter Marktpreise oder durch finanzmathematische Berechnungen auf der Grundlage marktüblicher Modelle ermittelt.

Die vorgenommenen Devisentermingeschäfte weisen alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr aus.

Zinsswaps werden von dem Konzernunternehmen Holding Macchine Utensili S.p.A., Milano, Italien, genutzt und haben eine Restlaufzeit von 3 Jahren. Sie sehen die Zahlung von Festzinsen in der Bandbreite von 5,41% – 5,42% p.a. gegen einen 3-Monats-Euribor als Referenzzinssatz vor.

Zum 31. Dezember 2003 wurden nach Abzug latenter Steuern positive Effekte aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten, die auf Cashflow-Hedges entfallen, in Höhe von 541 T€ erfolgsneutral im Eigenkapital abgegrenzt.

## Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

### 24 Erläuterung zu den Segmenten

Die Geschäftsaktivitäten des GILDEMEISTER-Konzerns werden im Rahmen der Segmentberichterstattung nach IAS 14 „Segment Reporting“ nach Geschäftssegmenten als primärem Berichtsformat und nach Regionen als sekundärem Berichtsformat abgegrenzt.

Die Geschäftsaktivitäten des GILDEMEISTER-Konzerns umfassen die Segmente „Werkzeugmaschinen“, „Dienstleistungen“ und „Corporate Services“. Diese Segmentierung folgt der Führung und Steuerung des Konzerns. Die einzelnen Unternehmen werden dabei nach ihrer wirtschaftlichen Zugehörigkeit in die Segmente eingeordnet.

Das Segment **„Werkzeugmaschinen“** umfasst das Neumaschinengeschäft des Konzerns und setzt sich aus den Technologien „Drehen“, „Fräsen“ und „Ultrasonic/Lasertec“ zusammen. Dazu gehören die Drehmaschinen und Drehzentren der

- \_GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld,
- \_GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra, Italien,
- \_GRAZIANO Tortona S.p.A., Tortona, Italien,
- \_FAMOT Pleszew S.A., Pleszew, Polen,
- \_DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd.,

die Fräsmaschinen und Bearbeitungszentren von

- \_DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten,
- \_DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach,
- \_DECKEL MAHO Geretsried GmbH, Geretsried,
- \_DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd.,

die Ultrasonicmaschinen der

- \_SAUER GmbH, Stipshausen/Idar-Oberstein,

sowie die Lasermaschinen der

- \_LASERTEC GmbH, Pfronten.

Alle produzierten Maschinen sind den spanenden Werkzeugmaschinen zuzuordnen, so dass eine hohe Übereinstimmung zwischen den Geschäftsfeldern besteht.

Das Segment **„Dienstleistungen“** steht bereichsübergreifend im direkten Zusammenhang zu den Werkzeugmaschinen und bildet mit seinen Produkten und technischen Dienstleistungen ein eigenständiges Segment. Es umfasst im Wesentlichen die DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld, und ihre Tochtergesellschaften.

Hierin enthalten sind neben der Vergütung für die Vermittlungs- und Beratungstätigkeit, das Service- und Ersatzteilgeschäft, Serviceprodukte wie die DMG-Powertools, Schulungsprodukte und Qualifizierungsleistungen, Inbetriebnahmen und das Geschäft mit den Gebrauchtmaschinen. Auch die Beschaffungsdienstleistungen der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH, Würzburg, sowie die Komponenten und Werkzeuge von SACO S.p.A., Castelleone, Italien, sowie die Einstellgeräte der DMG Microset GmbH zählen zu diesem Segment.

Das Segment der „**Corporate Services**“ beinhaltet die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen wie Konzernstrategie, Produktentwicklung, Logistik und Produktion, Finanzierung und Controlling, Personalwesen und Marketing sowie der konzerneinheitlichen EDV-Infrastruktur. Ein weiterer Bereich ist das Key-Accounting zur Betreuung der Großkunden, das, um der zunehmenden Globalisierung internationaler Unternehmen zu entsprechen, gebiets- und produktübergreifend konzentriert wurde. Weiterhin ist die Holding Macchine Utensili S.p.A., Milano, Italien, diesem Segment als Finanzierungsgesellschaft für die italienischen Produktionswerke zugeordnet.

## 25 Erläuterung zu den Segmentdaten

Die Begriffsbestimmung der einzelnen Segmentdaten entspricht der Steuerungsbasis für die wertorientierte Unternehmensführung des GILDEMEISTER-Konzerns. Es liegen grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zu Grunde.

Das Segmentvermögen umfasst das betrieblich gebundene Vermögen einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten; es enthält keine Ertragsteueransprüche.

Die Segmentschulden setzen sich aus dem Fremdkapital und den Finanzschulden einschließlich der Rückstellungen sowie den passiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen; sie enthalten keine Ertragsteuerschulden.

Bei den Investitionen handelt es sich um die Zugänge von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten.

Die Abschreibungen beziehen sich auf das Segmentanlagevermögen und enthalten auch die Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung.

In der Spalte Überleitung ist die Eliminierung von konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen sowie Ergebnissen zwischen den Segmenten dargestellt.

Die sekundäre Segmentierung orientiert sich am Sitz der Konzernunternehmen und gliedert sich in die Regionen Deutschland, übriges Europa, Nordamerika, Asien und übrige Länder, zu denen Mexiko und Brasilien gehören.

## Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

### 26 Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung nach IAS 7 „Cash Flow Statements“ werden Zahlungsströme eines Geschäftsjahres erfasst, um Informationen über die Bewegungen der Zahlungsmittel des Unternehmens darzustellen. Die Zahlungsströme werden nach laufender Geschäftstätigkeit sowie nach Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, somit Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit diese innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wurde indirekt ermittelt, indem man das Konzernjahresergebnis um Aufwendungen erhöht, denen keine Auszahlungen gegenüberstehen, und um Erträge vermindert, aus denen keine Einzahlungen resultieren. Effekte aus der Währungsumrechnung sowie Änderungen des Konsolidierungskreises werden dabei bereinigt. Dagegen wurden die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zahlungsbezogen ermittelt.

In den Finanzinvestitionen des Geschäftsjahres 2003 sind der Erwerb der restlichen 49,0% Anteile an der DMG Microset GmbH, Bielefeld, zum Kaufpreis von 123 T€ sowie der Erwerb von 100,0% der Anteile an der DMG Europe Holding GmbH, Klaus, Österreich, zum Kaufpreis von 35 T€ enthalten. Die Kaufpreise wurden durch Zahlungsmittel beglichen. Mit dem Erwerb wurden Zahlungsmittel in Höhe von 35 T€ übernommen.

Die Zinsausgaben von 24.736 T€ (Vorjahr: 25.361 T€) und die Zinseinnahmen von 1.882 T€ (Vorjahr: 2.414 T€) entsprechen mit Ausnahme der Zinsanteile im Rahmen der Zuführung zu den Rückstellungen im Wesentlichen den Zinsaufwendungen und Zinserträgen.

Die im Geschäftsjahr 2003 gezahlten Ertragsteuern betragen 21.891 T€ (Vorjahr: 13.595 T€).

## Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

### 27 Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen – vermindert um Erlösschmälerungen, Konventionalstrafen und Skonti – ausgewiesen.

Unterteilt nach Absatzgebieten ergibt sich folgende Zusammensetzung:

	2003	2002
	T€	T€
Deutschland	475.688	491.719
EU (ohne Deutschland)	253.362	284.579
USA	52.263	65.811
Asien	96.277	93.214
Übrige Länder	100.173	97.491
	977.763	1.032.814

Die Umsatzerlöse werden ausführlich im Kapitel „Segmentberichterstattung“ des Lageberichts erläutert.

## 28 Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen ergeben sich im Wesentlichen aus der Aktivierung von Entwicklungskosten für Werkzeugmaschinenprojekte nach IAS 38 „Intangible Assets“.

## 29 Sonstige betriebliche Erträge

	2003	2002
	T€	T€
<b>Periodenfremde Erträge</b>		
Auflösung von Rückstellungen	4.779	10.373
Auflösung von Wertberichtigungen	1.817	1.080
Gewinne aus Anlagenabgängen	1.389	385
Zahlungseingänge auf abgeschriebene Forderungen	17	42
Übrige periodenfremde Erträge	1.089	1.167
	9.091	13.047
<b>Andere betriebliche Erträge</b>		
Verbrauch von Rückstellungen	5.946	2.882
Kursveränderungen	4.051	4.266
Umlagen und Kostenerstattungen	2.026	1.657
Schadenersatzleistungen	820	532
Vermietung und Verpachtung	599	725
Auflösung vermögensbezogener Zuschüsse	447	506
Zulagen und Zuschüsse	318	157
Übrige	3.277	2.483
	17.484	13.208
<b>Gesamt</b>	26.575	26.255

### 30 Materialaufwand

Die bezogenen Leistungen betreffen überwiegend Aufwendungen für auswärtige Fertigung.

### 31 Personalaufwand

Die Aufwendungen für Altersversorgung beliefen sich für das Geschäftsjahr 2003 im Konzern auf 2.323 T€ (Vorjahr: 1.421 T€).

Die Gesamtbezüge der aktiven Mitglieder des Vorstands betragen 1.926 T€ (Vorjahr: 1.385 T€) inklusive 450 T€ variabler Tantiemeanteile (Vorjahr: 450 T€). An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 625 T€ (Vorjahr: 642 T€) ausgezahlt.

Für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene sind Pensionsrückstellungen in Höhe von 7.240 T€ (Vorjahr: 6.731 T€) gebildet worden.

Vorschüsse und Kredite an Organmitglieder wurden nicht gewährt. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieses Personenkreises eingegangen.

Es bestehen keine Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft. Somit bestehen auch keine Aktienoptionsprogramme oder vergleichbare Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung für Organmitglieder. Es lag keine Mitteilung über den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien oder von darauf bezogenen Erwerbs- oder Veräußerungsrechten (z.B. Optionen) sowie Rechten, die unmittelbar vom Börsenkurs der Gesellschaft abhängen, durch Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft sowie durch bestimmte ihnen nahestehende Personen vor.

Auch wurden von Unternehmen des GILDEMEISTER-Konzerns keine Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, an Organmitglieder gezahlt oder entsprechende Vorteile gewährt.

Der Personalbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

	Durchschnittlicher Bestand		Stand am Bilanzstichtag	
	2003	2002	2003	2002
Lohnempfänger	1.788	1.891	1.725	1.830
Gehaltsempfänger	3.061	3.021	3.098	2.991
Auszubildende	199	199	205	224
	5.048	5.111	5.028	5.045

### 32 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2003	2002
	T€	T€
<b>Periodenfremde Aufwendungen</b>		
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	444	280
Sonstige Steuern	353	17
Übrige periodenfremde Aufwendungen	766	1.052
	1.563	1.349
<b>Andere betriebliche Aufwendungen</b>		
Mieten, Pachten und Leasing	18.272	17.147
Reise- und Repräsentationsaufwendungen	17.629	18.951
Ausgangsfrachten, Verpackungen	16.880	17.085
Sonstige fremde Dienstleistungen	16.397	17.654
Marketing und Messen	16.098	22.537
Vertriebsprovisionen	11.263	16.037
Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen	9.923	13.874
Kurs- und Währungsverluste	8.117	8.795
Büromaterial, Post- und Telefongebühren	7.803	8.983
Zuführungen zu Rückstellungen	7.049	10.146
Sonstige Personalaufwendungen	4.819	4.767
Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens	3.365	4.241
Versicherungen	3.284	3.129
Investor Relations	1.034	1.246
Geldverkehr und Kapitalbeschaffung	1.725	1.703
Sonstige Steuern	1.165	792
Lizenzen und Warenzeichen	503	620
Übrige	8.368	8.786
	153.694	176.493
<b>Gesamt</b>	155.257	177.842

Die Zuführungen zu Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus Aufwendungen für Garantiarbeiten, Nachrüstungen und Verluste aus schwebenden Geschäften.

Im Geschäftsjahr 2003 wurden für Vergütungen des Aufsichtsrates 158 T€ (Vorjahr: 135 T€) zurückgestellt.

Die Vergütungen des Aufsichtsrates setzen sich gemäß § 12 der Satzung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft wie folgt zusammen:

	Feste Vergütung	Vergütung der Ausschusstätigkeit	Variable Vergütung	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
Dr.-Ing. Manfred Lennings, Vorsitzender	20	3	0	23
Gerhard Dirr, stellv. Vorsitzender	15	3	0	18
Wulf Bantelmann (seit 16.05.2003)	6	-	0	6
Günther Berger (seit 16.05.2003)	6	-	0	6
Harry Domnik	10	5	0	15
Alfred Geißler	10	3	0	13
Dr.-Ing. Jürgen Harnisch (seit 16.05.2003)	6	-	0	6
Ulrich Hocker (seit 16.05.2003)	6	-	0	6
Prof. Dr.-Ing. Walter Kunerth	10	3	0	13
Hans Henning Offen	10	6	0	16
Peter Oxfart	10	-	0	10
Günther-Johann Schachner	10	-	0	10
Prof. Dr.-Ing. Peter-Jürgen Kreher (bis 16.05.2003)	4	-	0	4
Arno Kruck (bis 31.01.2003)	1	-	0	1
Dr. jur. Rupert Pfeffer (bis 16.05.2003)	4	-	0	4
Heinz-Dethlef Rother (01.02. bis 16.05.2003)	3	-	0	3
Hans Peter Schreib (bis 16.05.2003)	4	-	0	4
<b>Gesamt</b>	<b>135</b>	<b>23</b>	<b>0</b>	<b>158</b>

- 33 **Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge** Im gesamten Konzern sind Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 2.113 T€ entstanden (Vorjahr: 2.414 T€).
- 34 **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** In Höhe von 24.736 T€ (Vorjahr: 25.361 T€) betreffen die Zinsaufwendungen im Wesentlichen Zinsen für Kreditverbindlichkeiten des Konzerns.  
In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ist außerdem in Höhe von 1.791 T€ (Vorjahr: 1.725 T€) der Zinsanteil aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen enthalten.
- 35 **Ausserordentliche Aufwendungen und Erträge** Es lagen im Geschäftsjahr 2003 keine außerordentlichen Aufwendungen und Erträge vor.

### 36 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In dieser Position werden laufende und latente Steueraufwendungen und -erträge ausgewiesen, die sich wie folgt zusammensetzen:

	2003	2002
	T€	T€
Laufende Steuern	10.886	19.781
Latente Steuern	2.953	-8.568
	13.839	11.213

Unter den laufenden Steuern werden bei den Inlandsgesellschaften Körperschaft- und Gewerbesteuer und bei den Auslandsgesellschaften vergleichbare ertragsabhängige Steuern ausgewiesen, die auf der Grundlage der Vorschläge über die Gewinnverwendung ermittelt wurden. Die Ermittlung erfolgte nach den für die einzelnen Gesellschaften maßgeblichen Steuervorschriften. Ein Betrag von 1.320 T€ (Vorjahr: 1.160 T€) resultierte im Geschäftsjahr 2003 aus Steuererträgen für Vorjahre. Daneben sind mit 4.445 T€ (Vorjahr: 3.391 T€) Steueraufwendungen für Vorjahre enthalten.

Periodenfremden latenten Steuererträgen in Höhe von 3.816 T€ (Vorjahr: 472 T€) stehen periodenfremde latente Steueraufwendungen in Höhe von 4.150 T€ (Vorjahr: 5.441 T€) gegenüber.

Der laufende Ertragsteueraufwand wurde auf Grund der Nutzung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verlustvorträge aus früheren Perioden um 1.552 T€ (Vorjahr: 384 T€) gemindert. Zudem erfolgte eine Minderung des latenten Steueraufwandes auf Grund bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste aus früheren Perioden in Höhe von 876 T€ (Vorjahr: 418 T€).

Abwertungen auf in Vorjahren gebildete aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 3.645 T€ (Vorjahr: 3.662 T€) vorgenommen.

Laufende Steuern im Zusammenhang mit außerordentlichen Posten und der Einstellung von Geschäftsbereichen ergaben sich im Berichtsjahr nicht. Auf Grund der Beibehaltung der Bilanzierungsmethoden ergab sich kein zusätzlicher Steueraufwand oder -ertrag. Wesentliche Fehler der Vergangenheit lagen nicht vor, so dass sich hieraus keine Einflüsse ergaben.

Die latenten Steuern werden auf Grund der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Unter Berücksichtigung der Gewerbeertragsteuer sowie des Solidaritätszuschlags ermittelt sich für inländische Unternehmen ein Steuersatz zur Bewertung latenter Steuern von 39% (Vorjahr: 39%). Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 22% und 42%.

Die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten aktiven und passiven latenten Steuern belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 548 T€ (Vorjahr: 894 T€). Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr 2003 von 13.839 T€ (Vorjahr: 11.213 T€) ist um 9.725 T€ höher (Vorjahr: 14.136 T€ höher) als der erwartete Ertragsteueraufwand von 4.114 T€ (Vorjahr: Ertragsteuerertrag 2.923 T€), der sich theoretisch bei Anwendung des im Geschäftsjahr 2003 gültigen inländischen Steuersatzes von 40% (Vorjahr: 39%) auf Konzernebene ergeben würde. Die Erhöhung des inländischen Steuersatzes erfolgte auf Grund des Flutopfersolidaritätsgesetzes, wonach der gesetzliche Körperschaftsteuersatz für den Veranlagungszeitraum 2003 auf 26,5% angehoben wurde. Ab dem Veranlagungszeitraum 2004 gilt wieder der Körperschaftsteuersatz von 25,0%.

Der Unterschied zwischen dem laufenden und erwarteten Ertragsteueraufwand ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

	2003	2002
	T€	T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	10.284	-7.496
Ertragsteuersatz der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft in Prozent	40	39
Theoretischer Steuerertrag/-aufwand	4.114	-2.923
<b>Steuerliche Auswirkungen folgender Effekte</b>		
Anpassung auf Grund abweichendem Steuersatz	220	705
Auswirkungen auf Grund von Steuersatzänderungen	247	0
Steuerminderung auf Grund steuerfreier Erträge	-898	-1.514
Abschreibung auf Goodwill aus Kapitalkonsolidierung	2.478	2.118
Steuerliche Verlustvorträge	2.477	4.902
Steuererhöhung auf Grund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	4.809	3.440
Steuererträge bzw. -aufwendungen für Vorjahre	-807	2.231
Laufende Steueraufwendungen auf Grund einer steuerlichen Betriebsprüfung	4.228	0
Latente Steuererträge auf Grund einer steuerlichen Betriebsprüfung	-2.709	0
Sonstige Anpassungen	-320	2.254
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>13.839</b>	<b>11.213</b>

37 **Ergebnisanteil anderer Gesellschafter** Den anderen Gesellschaftern steht ein Gewinn in Höhe von 153 T€ (Vorjahr: 347 T€) zu.

38 **Ergebnis je Aktie** Nach IAS 33 „Earnings per Share“ ergibt sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie („Basic Earnings per Share“) durch Division des Konzernergebnisses – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien wie folgt:

		2003	2002
Konzernergebnis ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	T€	-3.732	-19.057
Anzahl der Aktien	(Stück)	28.879.427	28.879.427
Ergebnis je Aktie	€	-0,13	-0,66

Ein verwässertes Ergebnis je Aktie („Diluted Earnings per Share“) ergibt sich weder im Geschäftsjahr 2003 noch im Vorjahr.

## Sonstige Erläuterungen

39 **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag** Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor bzw. sind in dem Kapitel Geschäftsentwicklung des Konzernlageberichts dargestellt.

40 **Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen** Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie die Unternehmen des GILDEMEISTER-Konzerns einschließlich nicht konsolidierter Tochtergesellschaften in Betracht.

Verkäufe und Erlöse zwischen den nahestehenden Gesellschaften werden zu marktüblichen Preisen („at arm’s length“) getätigt.

41 **Corporate Governance** Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG wurde am 28. November 2003 abgegeben und ist den Aktionären auf unserer Website [www.gildemeister.com](http://www.gildemeister.com) zugänglich gemacht.

## Verbundene Unternehmen

	Eigenkapital <sup>1)</sup>		Beteiligungs- quote	Ergebnis des Geschäfts- jahres 2003 <sup>1)</sup>	
	Landeswährung	T€	in %	T€	
<b>Produktionswerke und Beschaffung/Komponenten</b>					
GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld <sup>2/17)</sup>		16.650	100,0	0	
Holding Macchine Utensili S.p.A., Milano, Italien		20.289	100,0	-5.163	
GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra, Italien <sup>6)</sup>		40.212	100,0	-3.193	
GRAZIANO Tortona S.p.A., Tortona, Italien <sup>6)</sup>		4.189	100,0		
SACO S.p.A., Castelleone, Italien <sup>6)</sup>		9.302	100,0		
DECKEL MAHO Geretsried GmbH, Geretsried <sup>17)</sup>		57.423	100,0	14.934	
DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten <sup>3/16/17)</sup>		26.000	100,0	0	
LASERTEC GmbH, Pfronten <sup>4/16/17)</sup>		4.487	100,0	0	
DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach <sup>2/17)</sup>		8.363	100,0	0	
FAMOT Pleszew S.A., Pleszew, Polen	T PLN	10.140	2.146	99,4	274
SAUER GmbH, Stipshausen/Idar-Oberstein <sup>17)</sup>		2.455	95,0	923	
DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, China	T CNY	7.792	747	100,0	-1.592
a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH, Würzburg <sup>17)</sup>		1.248	90,0	1.066	
<b>Vertriebs- und Servicegesellschaften</b>					
DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld <sup>2/17)</sup> (Gruppenabschluss)		-15.666	100,0	-18.186	
DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH					
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Leonberg <sup>7/8/17)</sup>		3.001	100,0		
DMG München Vertriebs und Service GmbH für Werkzeugmaschinen					
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, München <sup>9/17)</sup>		929	100,0		
DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH					
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Hilden <sup>9/17)</sup>		935	100,0		
DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH					
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld <sup>9/17)</sup>		957	100,0		
DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH					
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Berlin <sup>8/9/17)</sup>		301	100,0		
DMG Frankfurt am Main Vertriebs und Service GmbH					
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bad Homburg <sup>9/17)</sup>		310	100,0		
DMG Europe Holding GmbH, Klaus, Österreich <sup>7)</sup>		291	100,0		
DMG Büll & Strunz GmbH, Wiener Neudorf, Österreich <sup>10)</sup>		1.427	51,0		
DMG Nederland B.V., Veenendaal, Niederlande <sup>7)</sup>		25.173	100,0		
DMG Italia S.r.l., Gorgonzola, Italien <sup>11)</sup>		1.046	100,0		
DMG Paris S.a.r.l., Les Ulis, Frankreich <sup>11)</sup>		4.298	100,0		
DMG Lyon S.A.S., Lyon, Frankreich <sup>14)</sup>		766	100,0		
DMG (Schweiz) AG DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Dübendorf, Schweiz <sup>11)</sup>	T CHF	8.315	6.161	100,0	
DMG (U.K.) Ltd., Luton, Großbritannien <sup>11)</sup>	T GBP	283	536	100,0	
DMG Belgium B.V.B.A., Zaventem, Belgien <sup>11)</sup>		993	100,0		
DECKEL MAHO GILDEMEISTER Iberica S.L., Berriz, Spanien <sup>11)</sup>		273	100,0		
DMG Czech s.r.o., Brno, Tschechische Republik <sup>11)</sup>	T CZK	57.512	1.761	100,0	
DMG Polska Sp.z o.o., Pleszew, Polen <sup>11)</sup>	T PLN	3.810	728	100,0	
DMG America Inc., Charlotte, USA <sup>11)</sup>	T USD	11.228	8.904	100,0	
DMG Charlotte Inc., Charlotte, USA <sup>12)</sup>	T USD	1	1	100,0	
DMG Chicago Inc., Schaumburg, USA <sup>12)</sup>	T USD	163	129	100,0	
DMG Houston Inc., Houston, USA <sup>12)</sup>	T USD	224	178	100,0	
DMG Los Angeles Inc., Los Angeles, USA <sup>12)</sup>	T USD	1.092	866	100,0	

## Verbundene Unternehmen

	Landeswährung	Eigenkapital <sup>1)</sup>		Beteiligungs-	Ergebnis
		T€		quote	des Geschäfts-
				in %	jahres 2003 <sup>1)</sup>
					T€
<b>Vertriebs- und Servicegesellschaften (Fortsetzung)</b>					
DECKEL MAHO GILDEMEISTER Brasil Ltda., São Paulo, Brasilien <sup>11)</sup>	T BRL	36	11	100,0	
DMG Asia Pacific Pte. Ltd., Singapore <sup>11)</sup>	T SGD	4.605	1.841	100,0	
DMG Australia Pty. Ltd., Clayton Victoria, Australien <sup>14)</sup>	T AUD	1.567	933	100,0	
DMG Malaysia SDN BHD, Puchong/Kuala Lumpur, Malaysia <sup>11)</sup>	T MYR	1.898	405	100,0	
DMG Nippon K.K., Yokohama, Japan <sup>11)</sup>	T JPY	300.298	2.227	100,0	
DMG Canada Inc., Toronto, Kanada <sup>7)</sup>	T CAD	741	454	100,0	
DECKEL MAHO GILDEMEISTER México, S.A. de C.V., Monterrey, Mexiko <sup>7)</sup>	T MXN	22	2	100,0	
DMG Technology Trading (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China <sup>7)</sup>	T CNY	2.893	66	100,0	
DMG DECKEL MAHO GILDEMEISTER (India) Pvt. Ltd., Bangalore, Indien <sup>7)</sup>	T INR	5.996	104	100,0	
DMG Machinery Taiwan Ltd., Taichung, Taiwan <sup>7)</sup>	T NTD	2.009	47	100,0	
DMG Korea Ltd., Seoul, Korea <sup>7)</sup>	T KRW	100.146	67	100,0	
DMG Service Drehen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld <sup>7/8/17)</sup>			1.500	100,0	
DMG Service BAZ GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Geretsried <sup>7/8/17)</sup>			1.000	100,0	
DMG Service UFB GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Pfronten <sup>7/8/17)</sup>			1.500	100,0	
DMG Service UFB Seebach GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Seebach <sup>7/8/17)</sup>			110	100,0	
DMG Gebrauchtmachines GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Geretsried <sup>7/8/17)</sup>			2.517	100,0	
GILDEMEISTER Italiana s.r.o., Zlín, Tschechische Republik <sup>15)</sup>	T CZK	3.175	98	100,0	
DMG Trainings-Akademie GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld <sup>7/8/17)</sup>			271	100,0	
<b>Sonstige</b>					
GILDEMEISTER Beteiligungen Aktiengesellschaft, Bielefeld			45	100,0	-5
DMG Microset GmbH, Bielefeld <sup>17)</sup>			668	100,0	0
MITIS Grundstücks-Vermietungs Gesellschaft mbH & Co. Objekt Bielefeld KG, Düsseldorf <sup>18)</sup>			-	98,0	
DMG Marketing & Services SDN BHD, Selangor, Malaysia <sup>7)</sup>	T MYR	500	105	40,0	
BIL Leasing GmbH & Co 736 KG, München <sup>19)</sup>			-		
BIL Leasing GmbH & Co 748 KG, München <sup>20)</sup>			-		

1) Die Werte entsprechen den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Abschlüssen und zeigen nicht den Beitrag der Gesellschaften zum Konzernabschluss. Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgt für das Eigenkapital mit dem Stichtagskurs.

2) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

3) Beteiligung der DECKEL MAHO Geretsried GmbH

4) Beteiligung der DECKEL MAHO Pfronten GmbH

5) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DECKEL MAHO Geretsried GmbH

6) Beteiligung der GILDEMEISTER Italiana S.p.A.

7) Beteiligung der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER

8) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER

9) Beteiligung der DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER

10) Beteiligung der DMG Europe Holding GmbH

11) Beteiligung der DMG Nederland B.V.

12) Beteiligung der DMG America Inc.

13) Beteiligung der DMG France S.a.r.l.

14) Beteiligung der DMG Asia Pacific Pte. Ltd.

15) Beteiligung der DMG Gebrauchtmachines GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER

16) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DECKEL MAHO Pfronten GmbH

17) Die inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichtet deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen.

18) Anteil der Stimmrechte 49,0%, Special Purpose Entity der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

19) Special Purpose Entity der DMG Frankfurt am Main Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bad Homburg, ohne Kapitalanteil

20) Special Purpose Entity der DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Leonberg, ohne Kapitalanteil

## Organe der Gesellschaft

- Aufsichtsratsmandate gemäß § 100 AktG
- \* Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

### Aufsichtsrat

**Dr.-Ing. Manfred Lennings,**  
Essen, Vorsitzender,  
Selbstständiger Industrieberater

- Deutsche Post AG, Bonn
- ENRO AG, Essen
- IVG Immobilien AG, Bonn
- \* Bauunternehmung E. Heitkamp GmbH,  
Herne (ab 6.11.2003)
- \* Deilmann-Haniel GmbH, Dortmund  
(ab 6.11.2003)
- \* Heitkamp-Deilmann-Haniel GmbH,  
Herne, Vorsitz

**Gerhard Dirr,**  
Vils/Österreich, Stellv. Vorsitzender,  
Betriebsratsvorsitzender der  
DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten

**Wulf Bantelmann** (seit 16.05.2003),  
Bielefeld, Betriebsratsvorsitzender der  
GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld

**Günther Berger** (seit 16.05.2003),  
München, Bereichsvorstand der  
Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG, München

**Harry Domnik,**  
Bielefeld, 1. Bevollmächtigter der  
IG Metall-Verwaltungsstelle, Bielefeld

- \* ThyssenKrupp Umformtechnik GmbH,  
Ludwigsfelde

**Alfred Geißler,**  
Pfronten, Vertreter der leitenden Angestellten

**Dr.-Ing. Jürgen Harnisch** (seit 16.05.2003),  
Bochum, Mitglied des Vorstandes  
der ThyssenKrupp AG, Düsseldorf  
Vorsitzender des Vorstandes der  
ThyssenKrupp Automotive AG, Bochum

- ThyssenKrupp Bilstein GmbH, Ennepetal
- ThyssenKrupp Drauz GmbH, Heilbronn, Vorsitz
- ThyssenKrupp Federn GmbH, Hagen
- ThyssenKrupp Gerlach, Homburg/Saar, Vorsitz
- ThyssenKrupp Technologies AG, Essen
- ThyssenKrupp Umformtechnik GmbH,  
Ludwigsfelde, Vorsitz
- \* Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Velbert, Vorsitz

- \* INPRO Innovationsgesellschaft für  
fortgeschrittene Produktionssysteme in der  
Fahrzeugindustrie mbH, Berlin
- \* KMC Klausmeier Marketing Consultants  
GmbH, Meerbusch
- \* ThyssenKrupp Automotive  
Sales & Technical Center, Inc.,  
Troy/Michigan, USA, Vorsitz
- \* ThyssenKrupp Budd Company, USA
- \* ThyssenKrupp Presta AG, Eschen, Liechtenstein
- \* ThyssenKrupp Sofedit S.A.S., Frankreich

**Ulrich Hocker** (seit 16.05.2003),  
Düsseldorf, Rechtsanwalt,  
Hauptgeschäftsführer Deutsche Schutzvereinigung  
für Wertpapierbesitz e.V. (DSW), Düsseldorf

- CBW Holding AG, Köln
- E.ON AG, Düsseldorf
- Feri Finance AG, Bad Homburg
- Karstadt Quelle AG, Essen
- ThyssenKrupp Steel AG, Duisburg
- \* Phoenix Mecano AG, Schweiz,  
Präsident des Verwaltungsrates
- \* Gartmore Capital Strategy Fonds, Jersey

**Prof. Dr.-Ing. Walter Kunerth,**  
Zeitlarn, Selbstständiger Industrieberater

- Basler AG, Ahrensburg, Vorsitz
- Götz AG, Regensburg, Vorsitz
- Paragon AG, Delbrück, Vorsitz
- \* Autoliv Inc., Stockholm
- \* Suspa Holding GmbH, Altdorf,  
Vorsitz

**Hans Henning Offen,**  
Großhansdorf, Selbstständiger Industrieberater

- WestIntell AG, Düsseldorf, Vorsitz  
(bis 30.07.2003)
- Kaufhof Warenhaus AG, Köln (bis 13.03.2003)
- RWE Plus AG, Essen (bis 30.09.2003)
- ThyssenKrupp Materials AG, Düsseldorf  
(bis 30.09.2003)
- TUI AG, Hannover/Berlin (bis 18.06.2003)
- \* Familienstiftung Schwarz, Neckarsulm
- \* Kaufland Stiftung & Co. KG, Neckarsulm
- \* Lidl Stiftung & Co. KG, Neckarsulm

## Vorstand

### **Peter Oxfart,**

Creuzburg, Betriebsratsvorsitzender der  
DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach

### **Günther-Johann Schachner,**

Peiting, Vorstandsmitglied der IG Metall Frankfurt,  
1. Bevollmächtigter der IG Metall-Verwaltungsstelle,  
Weilheim

### **Prof. Dr.-Ing. Peter-Jürgen Kreher**

(bis 16.05.2003), Grünwald,  
Senior Advisor Droege & Comp., Düsseldorf  

- Dürkopp Adler AG, Bielefeld, Stellv. Vorsitz
- \* DST Werkzeugmaschinenbau GmbH,  
Mönchengladbach
- \* Burton Holding GmbH, Melle/Buer, Vorsitz
- \* Albert Ziegler GmbH & Co. KG, Giengen/Brenz,  
Vorsitz

### **Arno Kruck** (bis 31.01.2003),

Bielefeld, Ehem. Betriebsratsvorsitzender  
der DMG Vertriebs und Service GmbH  
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld

### **Dr. jur. Rupert Pfeffer** (bis 16.05.2003),

Geretsried, Vorsitzender des Vorstands der LfA  
Förderbank Bayern i. R., München  

- \* König Ludwig Musical AG & Co. KG, Füssen

### **Heinz-Dethlef Rother**

(01.02. bis 16.05.2003),  
Bielefeld, Betriebsratsvorsitzender  
der DMG Vertriebs und Service GmbH  
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld

### **Hans Peter Schreib** (bis 16.05.2003),

Düsseldorf, Rechtsanwalt,  
Mitglied des Präsidiums der Deutschen  
Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz  
e.V. (DSW), Düsseldorf  

- K + S AG, Kassel
- Metro AG, Köln

Bielefeld, den 24. März 2004  
GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Rüdiger Kapitza

Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner

Dipl.-Kfm. Michael Welt

**Dipl.-Kfm. Dr. Rüdiger Kapitza,**  
Bielefeld,  
Vorsitzender

**Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner,**  
Bielefeld,  
Stellv. Vorsitzender (seit 01.01.2003)  

- Dürkopp Adler AG, Bielefeld

**Dipl.-Kfm. Michael Welt,**  
Pfronten (seit 01.01.2003)  

- Staufen Akademie  
Beratung und Beteiligung AG,  
Bad Boll

**Dipl.-Kfm. Dieter Schäfer,**  
Steinhagen (bis 31.10.2003)

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003  
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld**

	Anhang	2003		2002	
		€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	27		977.762.604		1.032.814.223
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			9.567.188	987.329.792	3.969.693
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	28			8.379.319	9.814.819
4. Sonstige betriebliche Erträge	29			26.574.946	26.254.602
				1.022.284.057	1.072.853.337
5. Materialaufwand	30				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		436.648.416			466.066.779
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		88.696.599	525.345.015		103.855.300
6. Personalaufwand	31				
a) Löhne und Gehälter		224.912.914			226.630.161
b) Soziale Abgaben und Auf- wendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen		45.663.764	270.576.678		43.525.840
7. Abschreibungen auf das Anlagevermögen			36.430.415		37.757.207
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	32		155.257.325	987.609.433	177.842.485
9. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit				34.674.624	17.175.565
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33		2.112.710		2.414.000
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34		26.526.852	24.414.142	27.085.637
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				10.260.482	-7.496.072
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	36			13.839.399	11.213.443
14. Jahresfehlbetrag				-3.578.917	-18.709.515
15. Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	37			-153.282	-347.105
16. Jahresfehlbetrag Anteil GILDEMEISTER				-3.732.199	-19.056.620
Ergebnis je Aktie nach IAS 33				-0,13	-0,66

**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2003**  
**der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld**

Aktiva	Anhang	Stand	
		31.12.2003	31.12.2002
		€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>	7		
1. Geschäfts- oder Firmenwerte		67.156.425	73.883.164
2. Entwicklungskosten		23.846.698	19.711.170
3. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		8.765.826	6.001.440
4. Geleistete Anzahlungen		26.010	1.760.616
		99.794.959	101.356.390
<b>II. Sachanlagen</b>	8		
1. Grundstücke und Bauten		127.888.995	124.948.331
2. Technische Anlagen und Maschinen		17.416.380	22.930.158
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		22.587.039	25.512.976
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		2.657.695	1.090.053
		170.550.109	174.481.518
<b>III. Finanzanlagen</b>	9		
1. Beteiligungen		206.970	87.793
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		16.774	355.115
		270.568.812	276.280.816
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>	10		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		75.421.184	69.022.576
2. Unfertige Erzeugnisse		88.417.178	90.628.502
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		98.876.857	88.851.507
4. Geleistete Anzahlungen		1.649.398	2.265.624
		264.364.617	250.768.209
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>	11		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		259.617.967	295.265.443
2. Sonstige Vermögenswerte		34.675.819	21.359.665
		294.293.786	316.625.108
<b>III. Wertpapiere</b>	12		
<b>IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	13		
		11.424.971	17.689.040
<b>C. Latente Steuern</b>	14		
		29.497.986	32.887.802
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	15		
		4.740.174	3.934.674
		874.911.622	898.363.305

Passiva	Anhang	Stand 31.12.2003		Stand 31.12.2002
		€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>	16			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>			75.086.510	75.086.510
<b>II. Kapitalrücklage</b>			48.734.269	48.734.269
<b>III. Gewinnrücklagen</b>				
1. Gesetzliche Rücklage			680.530	680.530
2. Andere Gewinnrücklagen			63.091.651	69.322.876
			187.592.960	193.824.185
<b>B. Anteile anderer Gesellschafter</b>	17		1.198.004	1.193.154
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen	18	28.929.573		29.327.719
2. Steuerrückstellungen	19	13.003.959		19.324.439
3. Sonstige Rückstellungen	19	92.024.593		99.733.735
			133.958.125	148.385.893
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	20			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		322.215.606		324.223.113
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		21.243.021		30.461.347
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		125.099.138		131.296.022
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		31.360.323		13.148.476
5. Sonstige Verbindlichkeiten		35.379.268		38.141.449
			535.297.356	537.270.407
<b>E. Latente Steuern</b>	14		8.921.452	8.000.348
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	21		7.943.725	9.689.318
			874.911.622	898.363.305

- ▶▶ Konzernbilanz zum 31. Dezember 2003  
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld

**Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter  
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld, für die Zeit vom 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2003**

	<b>Gewinnrücklagen</b>							<b>Summe</b>
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Unterschiede aus Marktbewertung			Konzern- Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	
			Gewinn- rücklagen	Währungs- umrechnung	Finanzderivate			
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
Stand 01.01.2002	75.087	48.734	106.046	2.547	-1.237	231.177	10.773	<b>241.950</b>
Dividende			-17.328			-17.328	-755	-18.083
Jahresergebnis			-19.057			-19.057	347	-18.710
Währungsänderungen				-3.012		-3.012		-3.012
Veränderung Marktwert Derivate					-161	-161		-161
Entnahmen aus Gewinnrücklagen								
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen			2.205			2.205	-9.172	-6.967
Stand 31.12.2002	75.087	48.734	71.866	-465	-1.398	193.824	1.193	<b>195.017</b>

	<b>Gewinnrücklagen</b>							<b>Summe</b>
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Unterschiede aus Marktbewertung			Konzern- Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	
			Gewinn- rücklagen	Währungs- umrechnung	Finanzderivate			
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
Stand 01.01.2003	75.087	48.734	71.866	-465	-1.398	193.824	1.193	<b>195.017</b>
Dividende							-129	-129
Jahresergebnis			-3.732			-3.732	153	-3.579
Währungsänderungen				-3.040		-3.040	13	-3.027
Veränderung Marktwert Derivate					541	541		541
Entnahmen aus Gewinnrücklagen								
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen							-32	-32
Stand 31.12.2003	75.087	48.734	68.134	-3.505	-857	187.593	1.198	<b>188.791</b>

Siehe begleitende Erläuterungen im Konzernanhang Seite 164 ff.

**Konzern-Kapitalflussrechnung**  
**GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld**

	Veränderungen gegenüber		
	2003	2002	Vorjahr
	T€	T€	T€
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>			
1. Jahresfehlbetrag	-3.579	-18.710	15.131
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	36.430	37.757	-1.327
3. Veränderung der latenten Steuern	4.310	-4.849	9.159
4. Veränderung der langfristigen Rückstellungen	3.120	-76	3.196
5. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-445	-506	61
6. Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-17.547	14.059	-31.606
7. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-945	-105	-840
8. Veränderungen der Positionen des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten			
_Vorräte	-13.597	997	-14.594
_Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.647	4.133	31.514
_Übrige Aktiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-13.965	14.785	-28.750
_Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-6.197	17.610	-23.807
_Übrige Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	5.503	-17.425	22.928
	<b>28.735</b>	<b>47.670</b>	<b>-18.935</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>			
1. Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	3.880	4.766	-886
2. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-23.162	-38.706	15.544
3. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-13.115	-14.493	1.378
4. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-243	-23.484	23.241
5. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	335	28	307
	<b>-32.305</b>	<b>-71.889</b>	<b>39.584</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>			
1. Auszahlungen (i. Vj. Einzahlungen) aus der Tilgung (i. Vj. Aufnahme) von (Finanz-) Krediten	-2.008	43.402	-45.410
2. Dividendenzahlungen an Aktionäre	0	-17.328	17.328
3. Dividendenzahlungen an andere Gesellschafter	-63	-755	692
4. Einzahlung Investitionszuschuss/-zulage	249	2.266	-2.017
	<b>-1.822</b>	<b>27.585</b>	<b>-29.407</b>
Zahlungswirksame Veränderung	-5.392	3.366	-8.758
Zahlungsunwirksame konsolidierungs- und wechsellkursbedingte Veränderungen	-872	-955	83
Flüssige Mittel zum 1. Januar	17.689	15.278	2.411
Flüssige Mittel zum 31. Dezember	11.425	17.689	-6.264

Siehe begleitende Erläuterung im Konzernanhang



**Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens  
zum 31. Dezember 2003 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld**

**Anschaffungs- und Herstellungskosten**

**I. Immaterielle Vermögenswerte**

1. Geschäfts- oder Firmenwerte
2. Entwicklungskosten
3. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte
4. Geleistete Anzahlungen

**II. Sachanlagen**

1. Grundstücke und Bauten
2. Technische Anlagen und Maschinen
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

**III. Finanzanlagen**

1. Beteiligungen
2. Wertpapiere des Anlagevermögens

**Anlagevermögen gesamt**

**Abschreibungen**

	Stand zum 01.01.2003	Sonstige Veränderungen
	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>		
1. Geschäfts- oder Firmenwerte	31.525.935	0
2. Entwicklungskosten	2.272.897	0
3. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	31.530.912	-80.120
4. Geleistete Anzahlungen	555.249	0
	65.884.993	-80.120
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten	38.725.119	-318.011
2. Technische Anlagen und Maschinen	37.930.181	-784.238
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	55.547.786	-622.662
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0
	132.203.086	-1.724.911
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen	0	0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.641	0
	1.641	0
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	198.089.720	-1.805.031

Stand zum 01.01.2003	Sonstige Veränderungen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand zum 31.12.2003
€	€	€	€	€	€
105.409.099	0	0	31.727	0	105.377.372
21.984.067	-4.857	8.107.337	0	482.560	30.569.107
37.532.352	-117.633	4.981.852	34.515	1.239.996	43.602.052
2.315.865	-135	26.145	0	-1.708.170	633.705
167.241.383	-122.625	13.115.334	66.242	14.386	180.182.236
163.673.450	-1.532.477	8.519.536	520.154	1.572.509	171.712.864
60.860.339	-1.312.885	2.149.286	3.413.844	52.899	58.335.795
81.060.762	-1.129.873	8.648.879	2.550.711	376.415	86.405.472
1.090.053	-115.457	3.844.270	144.962	-2.016.209	2.657.695
306.684.604	-4.090.692	23.161.971	6.629.671	-14.386	319.111.826
87.793	-949	120.126	0	0	206.970
356.756	0	0	339.982	0	16.774
444.549	-949	120.126	339.982	0	223.744
474.370.536	-4.214.266	36.397.431	7.035.895	0	499.517.806

## Restbuchwert

Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand zum 31.12.2003	Stand zum 31.12.2003	Stand zum 31.12.2002
€	€	€	€	€	€
6.695.012	0	0	38.220.947	67.156.425	73.883.164
4.449.512	0	0	6.722.409	23.846.698	19.711.170
3.417.595	32.161	0	34.836.226	8.765.826	6.001.440
52.446	0	0	607.695	26.010	1.760.616
14.614.565	32.161	0	80.387.277	99.794.959	101.356.390
5.491.329	74.568	0	43.823.869	127.888.995	124.948.331
5.174.729	1.401.257	0	40.919.415	17.416.380	22.930.158
11.146.433	2.253.124	0	63.818.433	22.587.039	25.512.976
0	0	0	0	2.657.695	1.090.053
21.812.491	3.728.949	0	148.561.717	170.550.109	174.481.518
0	0	0	0	206.970	87.793
3.359	5.000	0	0	16.774	355.115
3.359	5.000	0	0	223.744	442.908
36.430.415	3.766.110	0	228.948.994	270.568.812	276.280.816

- ▶▶ Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens  
zum 31. Dezember 2003 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld



## Segmentberichterstattung zum Konzernabschluss 2003 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld

### Segmentierung nach Geschäftsfeldern

	„Werkzeugmaschinen“		Veränderungen gegenüber Vorjahr		„Dienstleistungen“
	2003	2002	T€	%	2003
	T€	T€	T€	%	T€
Umsatzerlöse mit Dritten	704.185	768.552	-64.367	-8,4	272.989
EBITDA	47.493	43.019	4.474	10,4	32.043
EBIT	19.798	16.235	3.563	21,9	25.346
Zinsergebnis	-12.992	-15.865	2.873	18,1	-7.872
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.806	369	6.437	1.744,4	17.474
Segmentvermögen	664.679	675.339	-10.660	-1,6	371.126
Segmentschulden	463.615	486.295	-22.680	-4,7	371.619
Investitionen	25.819	46.016	-20.197	-43,9	7.643
Abschreibungen	27.695	26.784	911	3,4	6.697
Mitarbeiter	3.242	3.317	-75	-2,3	1.717

### Segmentierung nach Regionen

	Deutschland		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Übriges Europa		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Nordamerika		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	2003	2002	T€	%	2003	2002	T€	%	2003	2002	T€	%
	T€	T€	T€	%	T€	T€	T€	%	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften	483.180	534.624	-51.444	-9,6	105.432	89.669	15.763	17,6	3.692	3.811	-119	-3,1
Umsatzerlöse mit Dritten	586.877	615.082	-28.205	-4,6	289.622	310.343	-20.721	-6,7	49.074	62.216	-13.142	-21,1
Segmentvermögen	1.200.499	1.144.942	55.557	4,9	378.472	511.894	-133.422	-26,1	30.269	49.221	-18.952	-38,5
Investitionen	28.780	61.763	-32.983	-53,4	5.884	39.824	-33.940	-85,2	222	181	41	22,7

Leistungen“	Veränderungen gegenüber Vorjahr			„Corporate Services“		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Überleitung		Konzern		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	2002			2003	2002			2003	2002	2003	2002		
	T€	T€	%	T€	T€	T€	%	T€	T€	T€	T€	T€	%
	263.644	9.345	3,5	589	618	-29	-4,7	0	0	977.763	1.032.814	-55.051	-5,3
	17.681	14.362	81,2	-3.377	-7.918	4.541	57,4	-5.054	2.151	71.105	54.933	16.172	29,4
	10.528	14.818	140,7	-5.496	-11.738	6.242	53,2	-4.974	2.151	34.674	17.176	17.498	101,9
	-6.091	-1.781	-29,2	-3.550	-2.716	-834	-30,7	0	0	-24.414	-24.672	258	1,0
	4.437	13.037	293,8	-9.046	-14.453	5.407	37,4	-4.974	2.151	10.260	-7.496	17.756	-236,9
	348.274	22.852	6,6	484.513	484.604	-91	0,0	-645.406	-609.854	874.912	898.363	-23.451	-2,6
	328.305	43.314	13,2	226.402	230.804	-4.402	-1,9	-375.515	-342.058	686.121	703.346	-17.225	-2,4
	24.203	-16.560	-68,4	3.739	37.623	-33.884	-90,1	-804	-34.691	36.397	73.151	-36.754	-50,2
	7.153	-456	-6,4	2.119	3.820	-1.701	-44,5	-80	0	36.431	37.757	-1.326	-3,5
	1.663	54	3,2	69	65	4	6,2	0	0	5.028	5.045	-17	-0,3

Asien		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Übrige		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Überleitung		Konzern		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
2003	2002			2003	2002			2003	2002	2003	2002		
T€	T€	T€	%	T€	T€	T€	%	T€	T€	T€	T€	T€	%
8.619	9.294	-675	-7,3	1.225	615	610	99,2	-602.148	-638.013	0	0	0	0,0
50.815	45.173	5.642	12,5	1.375	0	1.375	0,0	0	0	977.763	1.032.814	-55.051	-5,3
72.094	56.773	15.321	27,0	1.348	440	908	206,4	-807.770	-864.907	874.912	898.363	-23.451	-2,6
2.222	5.640	-3.418	-60,6	93	988	-895	-90,6	-804	-35.245	36.397	73.151	-36.754	-50,2

- ▶▶ Segmentberichterstattung zum Konzernabschluss 2003  
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den von der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2003 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss abzugeben. Wir weisen darauf hin, dass die inhaltliche Prüfung der im Lagebericht enthaltenen Aussagen zur Entsprechenserklärung nach § 161 AktG nicht Gegenstand der Abschlussprüfung ist.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2003 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Berlin und Frankfurt am Main, den 24. März 2004

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rehnen  
Wirtschaftsprüfer

Droste  
Wirtschaftsprüfer

GILDEMEISTER-Konzern		HGB				IFRS			Veränderung gegenüber Vorjahr in %
		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	
<b>Umsatz</b>	T €	<b>444.543</b>	<b>580.328</b>	<b>690.363</b>	<b>923.298</b>	<b>1.145.390</b>	<b>1.032.814</b>	<b>977.763</b>	<b>-5</b>
Inland	T €	249.357	340.361	408.987	483.363	567.900	491.719	475.688	-3
Ausland	T €	195.186	239.967	281.376	439.935	577.490	541.095	502.075	-7
% Ausland		44%	41%	41%	48%	50%	52%	51%	
<b>Gesamtleistung</b>	T €	<b>447.319</b>	<b>583.558</b>	<b>700.012</b>	<b>912.884</b>	<b>1.198.623</b>	<b>1.046.599</b>	<b>995.709</b>	<b>-5</b>
Personalaufwand	T €	126.877	145.786	171.405	212.544	274.152	270.156	270.577	0
Abschreibungen	T €	7.388	9.960	14.946	25.492	34.952	37.757	36.430	-4
Finanzergebnis	T €	-11.339	-10.562	-11.903	-18.681	-23.387	-24.672	-24.414	-1
<b>Ergebnis der gewöhnlichen</b>									
<b>Geschäftstätigkeit</b>	T €	<b>9.371</b>	<b>29.615</b>	<b>34.452</b>	<b>44.192</b>	<b>54.737</b>	<b>-7.496</b>	<b>10.260</b>	<b>237</b>
<b>Jahresergebnis</b>	T €	<b>6.433</b>	<b>16.142</b>	<b>32.663</b>	<b>38.079</b>	<b>25.785</b>	<b>-18.710</b>	<b>-3.579</b>	<b>81</b>
<b>Bereinigte Ergebnisgrößen</b>									
<b>EBITDA</b>	T €	<b>28.097</b>	<b>50.137</b>	<b>61.302</b>	<b>88.365</b>	<b>113.076</b>	<b>54.933</b>	<b>71.105</b>	<b>29</b>
<b>EBIT</b>	T €	<b>20.710</b>	<b>40.177</b>	<b>46.356</b>	<b>62.873</b>	<b>78.124</b>	<b>17.176</b>	<b>34.675</b>	<b>102</b>
<b>EBT</b>	T €	<b>7.243</b>	<b>17.015</b>	<b>34.452</b>	<b>44.192</b>	<b>54.737</b>	<b>-7.496</b>	<b>10.261</b>	<b>237</b>
<b>Ergebnis vor Anteilen Dritter</b>	T €	<b>6.810</b>	<b>17.991</b>	<b>33.586</b>	<b>39.667</b>	<b>24.672</b>	<b>-19.057</b>	<b>-3.732</b>	<b>80</b>
<b>Anlagevermögen</b>	T €	<b>54.162</b>	<b>73.939</b>	<b>98.234</b>	<b>210.486</b>	<b>247.634</b>	<b>276.281</b>	<b>270.569</b>	<b>-2</b>
Immaterielle									
Vermögensgegenstände	T €	11.140	16.327	18.676	80.179	85.099	101.356	99.795	
Sachanlagen	T €	42.771	57.497	79.452	130.300	162.225	174.482	170.550	
Finanzanlagen	T €	251	115	106	7	310	443	224	
<b>Umlaufvermögen</b>	T €	<b>234.019</b>	<b>279.835</b>	<b>320.830</b>	<b>490.050</b>	<b>629.792</b>	<b>622.082</b>	<b>604.343</b>	<b>-3</b>
Vorräte	T €	116.819	123.908	124.973	160.420	249.771	250.768	264.365	
Forderungen inkl.									
latenter Steuern + RAP	T €	108.723	147.366	182.270	305.534	364.743	353.625	328.553	
Flüssige Mittel	T €	8.477	8.561	13.587	24.096	15.278	17.689	11.425	
<b>Eigenkapital<sup>1)</sup></b>	T €	<b>46.179</b>	<b>81.582</b>	<b>107.174</b>	<b>195.687</b>	<b>231.177</b>	<b>193.824</b>	<b>187.593</b>	<b>-3</b>
Gezeichnetes Kapital	T €	48.697	55.453	56.398	75.087	75.087	75.087	75.087	
Kapitalrücklage	T €	0	13.513	12.568	48.734	48.734	48.734	48.734	
Gewinnrücklage	T €	0	681	19.793	39.068	83.055	70.003	63.772	
Bilanzgewinn/-verlust	T €	-6.579	6.713	13.202	18.455	24.301	0	0	
<b>Anteile anderer Gesellschafter</b>	T €	<b>4.061</b>	<b>5.222</b>	<b>5.213</b>	<b>14.343</b>	<b>10.773</b>	<b>1.193</b>	<b>1.198</b>	<b>0</b>
<b>Fremdkapital</b>	T €	<b>242.002</b>	<b>272.192</b>	<b>311.890</b>	<b>504.849</b>	<b>635.476</b>	<b>703.346</b>	<b>686.121</b>	<b>-2</b>
Genussscheinkapital									
Sonderposten für									
Investitionszuschüsse	T €	66	50	1.632	1.219	0	0	0	
Rückstellungen	T €	57.434	62.141	81.472	113.928	139.302	148.386	133.958	
Verbindlichkeiten									
inkl. latenter Steuern + RAP	T €	176.833	210.001	228.786	389.702	496.174	554.960	552.163	
<b>Bilanzsumme</b>	T €	<b>288.181</b>	<b>353.774</b>	<b>419.064</b>	<b>700.536</b>	<b>877.426</b>	<b>898.363</b>	<b>874.912</b>	<b>-3</b>
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)									
Mitarbeiter (31.12.)		2.255	2.496	3.175	4.447	5.030	4.821	4.823	0
Auszubildende		101	121	165	190	204	224	205	-8
<b>Mitarbeiter gesamt</b>		<b>2.356</b>	<b>2.617</b>	<b>3.340</b>	<b>4.637</b>	<b>5.234</b>	<b>5.045</b>	<b>5.028</b>	<b>0</b>

GILDEMEISTER-Konzern	HGB				IFRS			Veränderung gegenüber Vorjahr in %	
	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003		
<b>Kennzahlen zur Rentabilität</b>									
Umsatzrendite (EBIT) = EBIT / Umsatz	%	4,7	6,9	6,7	6,8	6,8	1,7	3,5	106
Umsatzrendite (EBT) = EBT / Umsatz	%	1,6	2,9	5,0	4,8	4,8	-0,7	1,0	243
Eigenkapitalrendite <sup>1)</sup> = Jahresergebnis / EK (zum 01.01.)	%	14,6	35,0	40,0	35,5	11,4	-8,1	-1,8	78
Gesamtkapitalrendite = EBT + Zinsen für Fremdkapital / durchschnittliches Gesamtkapital	%	7,5	8,7	12,1	11,5	9,7	2,2	4,1	86
ROI - Return on Investment = EBT / durchschnittliches Gesamtkapital	%	2,6	5,3	8,9	7,9	6,6	-0,8	1,2	250
Umsatz je Mitarbeiter = Umsatz / durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter (o. Auszubildende)	T€	198,5	237,6	219,7	234,6	232,9	210,3	201,4	-4
EBIT je Mitarbeiter = EBIT / durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter (o. Auszubildende)	T€	9,2	16,5	14,8	16,0	15,9	3,5	7,2	106
ROCE - Return on capital employed <sup>1)</sup> = EBIT / Capital Employed	%	10,9	16,2	14,8	12,0	12,0	2,6	5,2	100
Wertschöpfung	MIO €	147,6	173,5	218,1	275,7	352,6	287,5	305,4	6
Wertschöpfung pro Mitarbeiter	T €	65,9	71,0	69,4	70,0	71,7	58,5	63,0	8
<b>Bilanzkennzahlen</b>									
Anlagenintensität des									
Anlagevermögens = Anlagevermögen / Gesamtvermögen	%	18,8	20,9	23,4	30,1	28,2	30,8	30,9	0
Arbeitsintensität des									
Umlaufvermögens = Umlaufvermögen / Gesamtvermögen	%	80,7	78,4	75,9	69,3	68,6	65,1	65,2	0
Eigenkapitalquote = Eigenkapital / Gesamtkapital	%	16,0	23,1	25,6	27,9	26,3	21,6	21,4	-1
Fremdkapitalquote = Fremdkapital / Gesamtkapital	%	84,0	76,9	74,4	72,1	73,7	78,4	78,6	0
Vermögensstruktur = Anlagevermögen / Umlaufvermögen	%	23,3	26,6	30,9	43,4	41,2	47,2	47,5	1
Kapitalstruktur = Eigenkapital / Fremdkapital	%	19,1	30,0	34,4	38,8	35,8	27,5	27,3	-1

Fortsetzung ►►

GILDEMEISTER-Konzern	HGB				IFRS			Veränderung gegenüber Vorjahr in %	
	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003		
<b>Kennzahlen zur Finanzlage</b>									
Liquidität 1. Grades	%	4,8	4,2	5,8	7,0	3,5	3,6	2,2	-39
= Flüssige Mittel (aus Bilanz) / kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr)									
Liquidität 2. Grades	%	66,1	75,0	81,2	91,5	80,7	67,1	59,1	-12
= (Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen) / kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr)									
Liquidität 3. Grades	%	132,9	135,5	134,3	137,9	130,2	111,4	106,1	-5
= (Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen + Vorräte) / kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr)									
Netto-Finanzverbindlichkeiten	MIO €	85,7	104,1	124,4	214,9	278,0	319,5	342,1	7
= Bankverbindlichkeiten + Wechselverbindlichkeiten - liquide Mittel - Wertpapiere des Umlaufvermögens									
Gearing <sup>1)</sup>	%	185,5	127,6	116,1	109,8	120,3	164,8	182,4	11
= Netto-Finanzverbindlichkeiten - Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter									
Working Capital	MIO €	89,8	109,7	136,5	226,4	283,2	176,0	136,7	-22
= Umlaufvermögen - kurzfristiges Fremdkapital									
Net Working Capital	MIO €	155,4	179,1	217,9	318,9	402,1	386,5	379,3	-2
= Vorräte + geleistete Anzahlungen - erhaltene Anzahlungen + Forderungen L&L - Verbindlichkeiten L&L									
Capital Employed	MIO €	189,3	247,8	313,0	524,5	648,5	661,7	663,7	0
= Eigenkapital + Rückstellungen + Netto-Finanzverbindlichkeiten									
<b>Kennzahlen zur Strukturanalyse</b>									
Umschlagshäufigkeit der RHB		4,9	5,1	6,3	5,9	6,9	6,8	5,8	-15
= Aufwendungen an RHB / Lagerbestand an RHB									
Umschlagshäufigkeit der Vorräte		3,8	4,7	5,5	5,8	4,6	4,1	3,7	-10
= Umsatz / Vorräte									
Umschlagshäufigkeit der Forderungen		5,3	5,5	5,2	4,7	4,4	3,7	3,8	3
= Umsatzerlöse (inkl. 16% MwSt. auf Inlandserlöse) / durchschn. Forderungen aus L&L									
Umschlagshäufigkeit des Kapitals		1,5	1,6	1,6	1,3	1,3	1,1	1,1	0
= Umsatzerlöse / Gesamtkapital									
Kundenziel		69,4	66,0	70,0	77,7	83,6	97,6	96,1	-2
= (durchschn. Forderungen aus L&L / (Umsatzerlöse (incl. 16% MwSt. auf Inlandserlöse) x 365)									

GILDEMEISTER-Konzern	HGB				IFRS			Veränderung gegenüber Vorjahr in %	
	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003		
<b>Kennzahlen zur Produktivität</b>									
Materialintensität	%	56,4	54,9	55,0	53,1	54,0	54,5	52,8	-3
= Materialaufwand / Gesamtleistung									
Personalintensität	%	28,4	25,0	24,5	23,3	22,9	25,8	27,2	5
= Personalaufwand / Gesamtleistung									
<b>Cashflow &amp; Investitionen</b>									
Cashflow aus laufender									
Geschäftstätigkeit	MIO €	20,3	18,6	23,9	-5,0	31,5	47,7	28,7	-40
Cashflow aus der									
Investitionstätigkeit	MIO €			-38,7	-144,7	-70,7	-71,9	-32,3	55
Cashflow aus der									
Finanzierungstätigkeit	MIO €			20,1	161,0	31,3	27,6	-1,8	-107
Free Cashflow	MIO €			-8,2	-39,4	-29,7	-0,8	-3,7	-363
= Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit + Cashflow aus Investitionstätigkeit (ohne Cashflow aus Finanzinvestitionen)									
Investitionen	MIO €	13,5	29,8	37,6	39,5	80,2	73,2	36,4	-50
<b>Aktie &amp; Bewertung</b>									
Marktkapitalisierung	MIO €	95,2	125,4	147,6	235,3	269,2	109,2	237,4	117
Unternehmenswert	MIO €	224,3	272,9	319,3	506,8	619,9	496,1	643,8	30
= Marktkapitalisierung + Bankverbindlichkeiten + Wechsel + Sonstige Verbindlichkeiten + Pensionsrückstellungen - liquide Mittel									
Ergebnis je Aktie <sup>2)</sup>	€	-0,07	0,46	0,76	0,91	0,85	-0,66	-0,13	80
= Ergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter / Anzahl Aktien									
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)		13,1	7,4	4,3	5,3	4,9	-14,6	23,1	258
= Marktkapitalisierung / EBT									
Unternehmenswert-EBITDA-Verhältnis		8,0	5,4	5,2	5,7	5,5	9,0	9,1	1
= Unternehmenswert / EBITDA									
Unternehmenswert-EBIT-Verhältnis		10,8	6,8	6,9	8,1	7,9	28,9	18,6	-36
= Unternehmenswert / EBIT									
Unternehmenswert-Umsatz-Verhältnis		0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,7	40
= Unternehmenswert / Umsatz									

1) Nach HGB inkl. Anteile anderer Gesellschafter; nach IFRS ohne Anteile anderer Gesellschafter

2) Nach HGB gemäß DVFA/SG; 1999 wurde das Aktienkapital 1:10 gesplittet; die Werte der Vorjahre wurden dementsprechend angepasst

- A** Abschreibungen 62, 85, 195  
Aktienkurs 73  
Altersteilzeit 103  
Anhang 149  
Aufsichtsrat 27, 35, 186  
Auftragslage 58, 60, 116, 117, 124  
Ausbildung 102
- B** Beschaffung 191, 126  
Betriebliches Vorschlagswesen 96  
Bilanz 64, 160, 189  
Börsenumfeld 72  
Branchenkonjunktur 48, 117, 120, 122
- C** Cashflow 68, 193  
Corporate Governance 77
- D** Devisenkurse 50, 157  
Dividende 63, 72, 75
- E** Eigenkapital 64, 66, 164  
Ergebnisse 61, 124  
Ertragslage 54, 61
- F** Finanzanlagen 83, 154, 161  
Finanzlage 64  
Forschung und Entwicklung 129, 130
- G** Gesamtwirtschaft 45, 117, 121  
Geschäftsverlauf 37, 54  
Gewinn- und Verlustrechnung  
62, 176, 188
- I** Internet 106  
Investitionen 83, 125  
Investor Relations 75
- J** Jahr 2003 116, 120
- K** Kapitalflussrechnung 68, 176, 193  
Kommunikation 105  
Konzernstruktur 55, 86, 89, 184
- L** Lagebericht 44  
Lieferwerke 86  
Logistik 96, 127
- M** Marketing 105  
Marktkapitalisierung 74  
Marktpräsenz 55  
Mitarbeiter 102
- N** Nachtragsbericht 116
- O** Organigramm 86  
Organisation 88
- P** Pressearbeit 107  
Produkte 96, 128  
Produktion 96, 127  
Public Relations 107
- R** Rechtliche Unternehmensstruktur 89, 128  
Risikomanagement 75, 125
- S** Segmentberichterstattung 108, 174, 199  
Segment „Corporate Services“  
56, 114, 175, 199  
Segment „Dienstleistungen“  
56, 112, 174, 199  
Segment „Werkzeugmaschinen“  
56, 108, 174, 199
- T** Technische Dienstleistungen 101
- U** Umsatz 56, 117, 124  
Unternehmenssituation 54, 117
- V** Verbundene Unternehmen 184  
Vermögenslage 64  
Verwaltung 88  
Vorausschau 120  
Vorstand/Vorstandsressorts 36, 88, 187
- W** Weiterbildung 103, 129  
Wertschöpfung 70  
Wirtschaftsbericht 44
- Z** Zweigniederlassungen 90

### Kaufmännisches Glossar

Anlagevermögen	Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen
Cashflow	Der aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Fluss liquider Mittel einer Periode, bereinigt um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge von wesentlicher Bedeutung
CIMT	„China International Machine Tool“. Die CIMT ist die drittgrößte Messe der Welt für Maschinenbau und Werkzeuge. Sie findet alle zwei Jahre, abwechselnd in Peking und Shanghai statt.
Corporate Governance	Eine verantwortliche, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle
DAX	Bluechip-Index der Deutschen Börse. Er enthält die nach Marktkapitalisierung und Orderbuchumsatz 30 größten deutschen Werte aus klassischen und Technologie-Branchen, die im „Prime Standard“ zugelassen sind.
Dow-Jones-Index	Aktienindex der 30 wichtigsten amerikanischen Börsenwerte
EBITDA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation)
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before interest and taxes)
EBT	Ergebnis vor Steuern (Earnings before taxes)
EGG	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
Eigenhändlergeschäft	Die DMG Vertriebs und Service GmbH bzw. ihre Tochtergesellschaften verkaufen von den Produktionsgesellschaften bezogene Maschinen im eigenen Namen auf eigene Rechnung.
Eigenkapital	Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden
Eigenkapitalrendite	Verhältnis Jahresüberschuss zu Eigenkapital
EMO	„Exposition mondiale de la Machine Outil“. Die EMO wird als Leitmesse der Metallbearbeitung verstanden und ist die größte Werkzeugmaschinen-Messe der Welt. Sie findet alle zwei Jahre, abwechselnd in Hannover und Mailand statt.
EURO-STOXX 50	Dieser Index umfasst die 50 wichtigsten Unternehmen aus den EU-Staaten (die sog. Blue Chips) und wird nach Börsenkapitalisierung, Börsenumsatz und Branchenzugehörigkeit gewichtet.
Finance Lease	Leasingverhältnis, bei dem die Risiken und Chancen überwiegend dem Leasingnehmer zustehen. Er wird wirtschaftlicher Eigentümer des Leasinggegenstandes, ohne dass zugleich das rechtliche Eigentum auf ihn übergeht. Der Leasinggegenstand ist beim Leasingnehmer zu bilanzieren.
Free Float	Anteil des Aktienkapitals, der sich im Streubesitz befindet
Fremdkapital	Zusammenfassende Bezeichnung für die auf der Passivseite der Bilanz auszuweisenden Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passivischen Rechnungsabgrenzungsposten

<b>FTSE – 100</b>	Abkürzung für den Financial Times Stock Exchange 100-Aktienindex. Er beinhaltet die 100 größten Aktienwerte Großbritanniens.
<b>Gearing</b>	Verhältnis Nettofinanzverbindlichkeiten zu Eigenkapital
<b>Gesamtkapitalrendite</b>	Verhältnis Gewinn vor Steuern und Zinsen für Fremdkapital zu durchschnittlichem Gesamtkapital
<b>Geschäfts-/Firmenwert</b>	Teil des Kaufpreises, der den Wert der zu Teilwerten ermittelten Vermögensgegenstände übersteigt
<b>IFRS</b>	International Financial Reporting Standards. International geltende Rechnungslegungsstandards zur Gewährleistung der internationalen Vergleichbarkeit der Konzernabschlüsse und zur Erfüllung der Informationserwartungen von Investoren und anderer Abschlussadressaten durch höhere Transparenzgebung.
<b>Kapitalflussrechnung</b>	Betrachtung der Liquiditätsentwicklung/Zahlungsströme unter Berücksichtigung der Mittelherkunft- und Mittelverwendungseffekte innerhalb des Geschäftsjahres
<b>Latente Steuern</b>	Zeitlich begrenzte Differenzen zwischen errechneten Steuern auf nach Handels- und Steuerbilanz ausgewiesenen Ergebnissen mit dem Ziel, den Steueraufwand entsprechend dem handelsrechtlichen Ergebnis auszuweisen
<b>Marktkapitalisierung</b>	Darunter versteht man den Marktpreis eines börsennotierten Unternehmens. Er errechnet sich aus dem Kurswert der Aktie multipliziert mit der Aktiensumme.
<b>MDAX</b>	Index für mittelgroße Unternehmen aus den klassischen Branchen und schließt als Auswahlindex direkt unterhalb des DAX an. Er umfasst 50 Werte, die im Teilbereich „Prime Standard“ zugelassen sind.
<b>NASDAQ</b>	National Association of Securities Dealers Automated Quotations ist ein von der NASD betriebenes elektronisches Handelssystem. An der NASDAQ werden junge, dynamische in Wachstumsbranchen angesiedelte Unternehmen gehandelt.
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten</b>	Saldo aus zinstragenden Aktiv- und Passivpositionen (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Wechselverbindlichkeiten abzüglich der Wertpapiere des Umlaufvermögens und der liquiden Mittel)
<b>Nikkei-Index</b>	Japanischer Aktienindex. Maßstab ist der Grad der Börsenkapitalisierung.
<b>Operate Lease</b>	Risiken und Chancen liegen beim Leasinggeber, er trägt damit das Investitionsrisiko. Aus Perspektive des Leasingnehmers handelt es sich um Mietverträge. Voraussetzung für diese Verträge ist, dass sie über die vereinbarte Zeit unkündbar sind.
<b>Provisionsgeschäft</b>	Die DMG Vertriebs und Service GmbH bzw. ihre Tochtergesellschaften erhalten für die Vermittlung eines Auftrags an die Produktionsgesellschaften eine Provision. Sie handeln dabei im eigenen Namen und auf fremde Rechnung.
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	Zahlungen im Berichtszeitraum, deren Ergebnisauswirkung einen Zeitraum nach dem Bilanzstichtag betreffen
<b>ROCE</b>	Verhältnis EBIT zur Summe aus Eigenkapital, Rückstellungen und der Nettofinanzverschuldung (Return on capital employed)
<b>ROI</b>	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zu durchschnittlichem Gesamtkapital (Return on investment)

<b>SDAX</b>	ist der Auswahlindex für kleinere Unternehmen (small-caps) aus den klassischen Branchen. Er schließt direkt unterhalb des MDAX an und umfasst 50 Werte, die im Teilbereich „Prime Standard“ zugelassen sind.
<b>TecDAX</b>	ist der Auswahlindex für mittelgroße (midcap) Unternehmen aus den Technologie-Branchen. Er schließt als Auswahlindex direkt unterhalb des DAX an und umfasst 30 Werte, die im Teilbereich „Prime Standard“ zugelassen sind.
<b>Triadenmärkte</b>	Der Begriff umfasst die drei Weltmärkte Amerika, Asien und Europa.
<b>Umlaufvermögen</b>	Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, kurzfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen
<b>Xetra-Handelssystem</b>	Elektronisches Börsenhandelssystem

### Technisches Glossar

<b>BDE-System</b>	Ein Betriebsdatenerfassungs-System nimmt unternehmensspezifische Information (z.B. technische und logistische Produktionsparameter) auf. Die BDE bildet die Datenbasis des technischen und logistischen Monitoring und Controllings und ist damit wesentliche Grundlage des betrieblichen Steuerungssystems (z. B. im Rahmen eines ERP-Systems).
<b>Benchmark</b>	Ein Benchmark ist der firmenexterne oder -interne Vergleich von Unternehmen oder Abteilungen anhand ausgewählter Kennzahlen.
<b>CKD-Satz</b>	Für die Montage mehrstufiger Produkte an Standorten, an denen (noch) keine komplexen Beschaffungsprozesse möglich oder rentabel sind, werden so genannte <b>Completely knocked down</b> -Sätze genutzt. CKD-Sätze umfassen alle Einzelteile und Baugruppen eines Erzeugnisses und erfordern zur Erstellung des Endproduktes lediglich Montageprozesse.
<b>coSupply®</b>	coSupply® steht für den umfassenden, partnerschaftlichen Ansatz zur Gestaltung leistungsstarker Lieferpartnerschaften bei GILDEMEISTER, der durch die drei Dimensionen „communication“, „cooperation“ und „competence“ charakterisiert ist und die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit („competitiveness“) verfolgt.
<b>CTV</b>	Die Produktlinie CTV umfasst universell ausgelegte Drehmaschinen mit vertikal angeordneter Drehspindel, integrierter Teilehandhabung und der Möglichkeit zur automatisierten Komplettbearbeitung.
<b>CTX</b>	Die Produktlinie CTX bietet in zwei Baureihen ein abgestuftes Programm von CNC-Universal-Drehmaschinen mit innovativem, umfangreichen Optionenbaukasten für ein breit gefächertes Aufgabenspektrum.
<b>DMC eVolution/DMC U</b>	Die DMC eVolution/DMC U-Baureihe bietet CNC-Bearbeitungszentren für die 5-Seiten/5-Achs-Bearbeitung in der Serienfertigung.
<b>DMC H</b>	Die Produktlinie DMC H beinhaltet horizontale Bearbeitungszentren mit einer hohen Dynamik und Genauigkeit für ein breit gefächertes Einsatzgebiet vom allgemeinen Maschinenbau bis zur Serienproduktion.
<b>DMC V</b>	Die Produktlinie DMC V bietet vertikale Bearbeitungszentren mit einer hohen Dynamik und Genauigkeit für hohe Ansprüche im Werkzeug- und Formenbau sowie für die Klein- und Mittelserienfertigung.

<b>DMF</b>	Die Produktlinie DMF bietet Fahrständer-Maschinen mit großen Bearbeitungsräumen, effektiver Pendelbearbeitung in zwei getrennten Arbeitsräumen, hoher Zerspanleistung, Dynamik und Genauigkeit mit einer hohen Verfahrgeschwindigkeit des Fahrständers.
<b>DMG Netservice</b>	Interaktiver Online-Fernzugriff auf die Steuerung von Maschinen zur Analyse von Fehlern und Unterstützung bei der Programmierung
<b>DML</b>	Die Lasermaschinen der DML-Baureihe bieten wirtschaftliche Möglichkeiten zur hoch präzisen Bearbeitung filigraner Werkstücke, auch aus schwer zerspanbaren Werkstoffen.
<b>DMP V</b>	Die DMP V-Produktlinie beinhaltet Vertikal-Bearbeitungszentren für das Produktionsfräsen mit besonders hoher Dynamik und kurzen Nebenzeiten durch linearen Direktantrieb und ein neuartiges Werkzeugwechslerkonzept.
<b>DMS</b>	Die Produktlinie DMS besteht aus Ultrasonic-Maschinen zur Ultraschall unterstützten Bearbeitung hartspröder Werkstoffe. Die Baureihe bietet Bohr-, Fräs- und Schleifoperationen auf einer Maschine – wahlweise mit fünf Achsen für die 5-Seiten-Komplettbearbeitung (siehe auch „Ultrasonic“).
<b>DMU</b>	Die Produktlinie bietet mit einem gut ausgebauten Programm von CNC-Universal-Fräsmaschinen zur 5-Seiten-Bearbeitung den Einstieg in das moderne Fräsen.
<b>DMU eVolution/DMU P</b>	Die Produktlinie umfasst CNC-Universal-Fräsmaschinen für die 5-Seiten-/5-Achs-Bearbeitung zur Komplettbearbeitung in einer Aufspannung. Die Maschinen kombinieren Präzision mit hoher Produktivität und bieten eine große Bandbreite an Baugrößen und innovativen Optionen bis hin zur kombinierten Fräs-Drehbearbeitung.
<b>duoBLOCK®</b>	Die zum Patent angemeldete duoBLOCK®-Bauweise verbindet die Vorteile eines Fahrständeraufbaus mit denen der Portalbauweise und garantiert mit ihrem thermosymmetrischen Aufbau ein Maximum an Genauigkeit, Steifigkeit und Dynamik.
<b>E-Business/ E-Commerce</b>	Diese Begriffe stehen für die ganze Bandbreite elektronischer internetgestützter Kommunikation zwischen Unternehmen und Endkunden. Wesentlich ist der Austausch von geschäftlichen Informationen auf papierlosem Wege. Die Anwendungen reichen von der Information über den Verkauf bis zu weltweiten simultanen Versteigerungen zwischen Partnern im Internet.
<b>ERP-System</b>	Standardanwendungssoftware für das Enterprise Resource Planning (z.B. SAP /R3, BaaN); Ihre Verwendung ist für vielfältige Organisationsbedingungen und Geschäftsprozesse in unterschiedlichen Unternehmen vorgesehen und adaptierbar. Sie unterstützt durchgängig die Abläufe beispielsweise in der Material- und Warenwirtschaft oder dem Finanzbereich.
<b>GMC / GM</b>	Die Produktlinie GMC / GM umfasst CNC-Mehrspindel-Drehzentren und Mehrspindel-Drehautomaten. Die GMC-Maschinen bieten modernste Steuerungstechnik mit 3D-Programmierung sowie integrierte Spindelmotoren und können für höchste Dynamik und Präzision wahlweise mit Linearantrieben in den X-Achsen ausgerüstet werden.
<b>GMX</b>	Die Dreh-Fräszentren der GMX-Baureihe integrieren modernste Fräs- und Drehtechnologie zur hoch präzisen 6-Seiten-Komplettbearbeitung komplexer Werkstücke.
<b>Intranet</b>	Basierend auf der Internet-Technologie ist das Intranet ein nach außen abgeschottetes, universelles Netzwerk für die unternehmensinterne Kommunikation.

<b>Kavität</b>	Unter Kavität versteht man eine kleine Hohlform.
<b>Lasern</b>	Lasern ist ein Abtragverfahren, bei dem durch einen gebündelten Lichtstrahl mit hoher Energie sowohl metallische als auch schwer zerspanbare Werkstoffe wie Hochleistungskeramik, Silizium oder Hartmetall bearbeitet werden. Dabei können filigrane Kavitäten erzeugt und Laserfeinschneide- oder -bohrbearbeitungen im 2D- und 3D-Bereich durchgeführt werden.
<b>Linearantriebstechnik</b>	Die Linearantriebstechnik verwendet ein berührungsloses, elektromagnetisches Antriebsprinzip, welches nicht wie herkömmlich rotiert, sondern eine lineare Bewegungsrichtung besitzt. Dadurch entfallen mechanische Zwischenelemente, so dass der Motor selber mit hoher Präzision und Beschleunigung die Maschinenachsen nahezu verschleißfrei bewegt.
<b>monoblock™</b>	Im Gegensatz zu einer konventionellen Bauweise, bei der das Maschinengestell aus mehreren Komponenten (Bett, Ständer usw.) besteht, bildet bei der Monoblock-Bauweise ein steifer und kompakter Grundkörper das Kernstück der Maschine.
<b>NEF</b>	Die Produktlinie NEF bietet mit bedienerfreundlichen Universal-Drehmaschinen den preisgünstigen Einstieg in die moderne Drehtechnologie. Die Maschinen sind universell ausgelegt für die Einzelteil- und Kleinserienfertigung.
<b>PULL</b>	PULL steht für <b>P</b> roduktions- und <b>L</b> ogistik-Leistung und ist seit Juni 1998 das GILDEMEISTER-Produktionssystem. Es kombiniert in Anlehnung an Vorbilder der Automobilindustrie (Toyota Produktions-System, TPS) verschiedene Bausteine und Einzelmaßnahmen mit dem Ziel, in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess die Effizienz der Produktion sowie der produktionsnahen Bereiche wie Disposition, Wareneingang und Lager zu steigern.
<b>Serienanlaufmanagement</b>	Systemgestützte Methodik zur Erfassung, Kommunikation, Abarbeitung und Kontrolle anlaufspezifischer Aufgaben, mit der eine beschleunigte Serienreife von neuen Maschinen erreicht werden soll. Das GILDEMEISTER eigene System nutzt die Kommunikations- und Groupware-Anwendung Lotus Notes.
<b>SPRINT</b>	Die SPRINT-Baureihe besteht aus einspindeligen CNC-Stangenautomaten zur flexiblen, wirtschaftlichen Komplettbearbeitung von Kurzdrehteilen in kleinen bis mittleren Losgrößen.
<b>SPEED</b>	Die SPEED-Baureihe bietet CNC-Swisstype-Drehautomaten zur Bearbeitung von einfachen bis komplexen Langdrehteilen in kleinen bis mittleren Losgrößen.
<b>Transshipmentpoint</b>	Ein logistisches Konzept, bei dem ein Dienstleister Ein- und Ausgangsfrachten verschiedener Lieferanten an einem Knotenpunkt zusammenführt und produktionsynchron an die Produktionsstandorte liefert. Analog werden auch Ausgangsfrachten am Transshipmentpoint umgeschlagen. Der Dienstleister übernimmt dabei auch Aufgaben der Feinsteuerung mit den Lieferanten.
<b>TWIN</b>	Die Produktlinie TWIN bietet Zwei-Spindel-Drehzentren mit unabhängigen Drehspindeln zur Komplettbearbeitung anspruchsvoller Futter- und Stangenteile.
<b>Ultrasonic</b>	Ein ultraschallunterstütztes Fertigungsverfahren zur wirtschaftlichen Bearbeitung hartspröder Hightech-Werkstoffe („Advanced Materials“) wie Keramik, Glas, Silizium, Verbundstoffe, Hartmetall, gehärtete Stähle, Saphir, Rubin oder Perlmutter. Ultraschallerregte Arbeitsspindeln überlagern dabei das herkömmliche Bearbeitungsverfahren (z.B. Fräsen) mit einer hochfrequenten, oszillatorischen Bewegung. Im Vergleich zu konventionellen Verfahren bietet dieses Maschinenkonzept eine bis zu fünffach höhere Produktivität, längere Werkzeugstandzeiten und gleichzeitig bessere Oberflächengüten sowie eine wesentlich höhere Flexibilität bei den bearbeitbaren Werkstückgeometrien.

29.03.2004	Bilanzpressekonferenz
29.03.2004	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2003
30.03.2004	Analystengespräch
06.05.2004	1. Quartalsbericht 2004 (1. Januar bis 31. März)
14.05.2004	Hauptversammlung um 10 Uhr in der Stadthalle Bielefeld
05.08.2004	2. Quartalsbericht 2004 (1. April bis 30. Juni)
09.11.2004	3. Quartalsbericht 2004 (1. Juli bis 30. September)
15.02.2005	Presseinformation zu vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2004
20.05.2005	Hauptversammlung um 10 Uhr in der Stadthalle Bielefeld

**Kontakt**

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Öffentlichkeitsarbeit

Gildemeisterstraße 60

D-33689 Bielefeld

Tel.: +49 (0) 52 05/74-3001

Fax: +49 (0) 52 05/74-3081

Internet: [www.gildemeister.com](http://www.gildemeister.com)E-Mail: [info@gildemeister.com](mailto:info@gildemeister.com)